

Nr. 64

Pro Divinae gratiae defensione. Sanctissimi Augustini de spiritu et litera
liber

1518–1519

Unter Verwendung der Vorarbeiten von Martin Keßler und Christian Speer bearbeitet von Stefania Salvadori, eingeleitet von Thomas Kaufmann, Stefania Salvadori und Ulrich Bubenheimer

Einleitung

1. Überlieferung

Frühdruck:

[A:] Karlstadt, Andreas Bodenstein von

P₂₀ Diuinae gratiae || defenfione. || SANCTISSIMI || AVGVSTINI || DE || SPIRITV
.ET .LITERA || LIBER || Magne Theologo commoditati. || CVM || Explicationibus
fiue lecturis. D : Andreæ || Boden : Carolftatini Theologiæ || doctõris & Archidiaconi ||
Vuittenburgen̄.

Wittenberg: Johannes Rhau-Grunenberg, 1518–1519.

4°, 68 Bl., A6–C6 (Kustoden: A vi, B iv und B vi); Cc6, Ccc6, D6 (Kustoden: Cc ii, Cc iii, Cc iv, Cc vi, Ccc ii, Cc iv, Cc vi, D 2, D 4); D4–F4 (Kustoden: F ii, F iv); G4–L4 (Kustoden: G iv, H iv, Iiv, K iv).

Editionsvorlage: [A_{Su}:] California State Library, Sutro Library, San Francisco, O93. A92v.Sutro, Nr. 9.

Weitere Exemplare: [A_{C1}:] Universitätsbibliothek Clausthal, Calvörsche Bibliothek, 5 an A 211. — [A_{De}:] Anhaltische Landesbücherei Dessau, Georg. 1049a (4) (unvollständiges Exemplar: Bogengruppen Cc6, Ccc6, D6 [18 Bl.] fehlen). — [A_{Ed}:] National Library of Scotland Edinburgh, Bibliotheca Lindesiana, Crawford R.38. — [A_{Hd}:] Universitätsbibliothek Heidelberg, Sal 78,2. — [A_{K1}, A_{K2}, A_{K3}:] Det Kongelige Bibliotek København, 21,-245,-4° (3 Exemplare unter einer Signatur, unterschieden durch den Zusatz. ex. 1 / ex. 2 / ex. 3). — [A_M:] Bayerische Staatsbibliothek München, Rar. 4568.

Bibliographische Nachweise: VD 16 A 4237. — FREYS/BARGE, Verzeichnis, Nr. 12. — ZORZIN, Flugschriftenautor, Nr. 6A/B.

Edition: KÄHLER, Karlstadt, 1–122.

Kähler benutzte für seine Edition das unvollständige Dessauer Exemplar ergänzt um Kopien der fehlenden Seiten aus dem Exemplar des Earl of Crawford (NLS Edinburgh). Vgl. KÄHLER, Karlstadt, Vorwort sowie 47* Anm. 6.

Literatur: BARGE, Karlstadt 1, 90–109. — GUMMELT, Karlstadt. — KÄHLER, Karlstadt, 1*–62*. — LOHSE, Augustinismus.

Der insgesamt 68 Quartblätter umfassende Druck besteht aus sechs Sexternen (Bogen A6–C6, Cc6, Ccc6 und D6) und aus acht Quaternen (Bogen D4–F4 und G4–L4) und ist in vier

Einzellieferungen zwischen 1518 und 1519 in Wittenberg bei Johann Grunenberg erschienen. *Terminus ante quem* für die erste Lieferung (fol. A1–C6) mit den Einleitungstexten und den Scholien zu den ersten vier Kapiteln des Werkes Augustins ist Mitte Januar 1518. Kurz danach folgten die zweite (fol. D1–F4) und die dritte Lieferung (fol. Cc1–D6), die am 5. Februar vorlagen,¹ und die Scholien zu den Kapiteln 9–10 bzw. 5–8 boten.² Die vierte Lieferung (fol. G1–L4) mit den Scholien zu den Kapiteln 11–12 erschien dagegen erst zwischen Ende Januar und Anfang Februar 1519.³

Die Bögen unterscheiden sich nicht nur in der Verwendung von Kustoden, sondern auch in den Kolumnentiteln und in den Zeilenzahlen des Satzspiegels.⁴ Wie andere aus der Offizin Rhau-Grunenbergs stammende Drucke weist der Augustinkommentar Karlstadts einen reichhaltigen Gebrauch von Abkürzungen und Abbrüviaturen und eine unregelmäßige Orthographie auf; darüber hinaus wurde in die Interpunktion eingegriffen, insofern ab dem Bogen G das Komma den Schrägstrich (Virgel) als Satzzeichen ablöst.

Die Kollation der neun bisher bekannten Exemplare hat gezeigt, dass es sogar innerhalb der einzelnen Lieferungen zwischen den Exemplaren Differenzen im Textbestand gibt. Kein Exemplar vereint alle vorkommenden Textkorrekturen in sich, sondern jedes Exemplar enthält Bögen, die sowohl fehlerhafte als auch verbesserte Lesarten bieten. Das lässt sich dadurch erklären, dass der Augustinkommentar nicht als Gesamtwerk in einem Durchgang gedruckt wurde, sondern in mehreren Lieferungen erschien, die erst später zusammengeführt wurden. Ob die Abweichungen innerhalb der einzelnen Lieferungen auf einen eingeschobenen Korrekturgang oder auf einen Nachdruck zurückgeführt werden können, kann man nur aufgrund eines Textvergleiches der einzelnen, auffälligeren Stellen entscheiden.⁵

Zwei Abweichungen fallen in der ersten Lieferung auf, einmal in A_{Dc} und A_{K2}, die einen zusätzlichen Durchschuss in einer Randbemerkung (fol. B6^v)⁶ setzen, und einmal in A_M, wo ein Kontraktionsstrich in »n« aufgelöst, aber dafür am Wortende ein Schrägstrich getilgt wurde (fol. C6^v)⁷. Diese beiden Verbesserungen geschahen jedoch ohne Veränderung des Satzspiegels bezüglich der Seite oder der betroffenen Zeile. Zwei weitere Abweichungen finden sich in der zweiten Lieferung, auf fol. D4^v und auf fol. E2^r. Im ersten Fall lässt sich folgende Korrektur am Satz vermuten: In A_{Ed} ist eine Randbemerkung offensichtlich falsch platziert, sie wird deshalb in A_{K1} und A_{K3} ca. vier Zeilen nach unten gesetzt, so dass im Drucksatz eine Verschiebung des jeweils zweiten Teils der ursprünglich unmittelbar nahestehenden Marginalien zu beobachten ist; diese Verschiebung scheint in den übrigen Exemplaren korrigiert worden zu sein.⁸ Auf fol. E2^r ist die Stelle »vivit Non proprio et transitorio« sogar in fünf Va-

1 S. KGK 69.

2 Da der Buchstabe D für zwei Bögen verwendet wurde, sind zur Unterscheidung dieser beiden Bögen der letzte Bogen der dritten Lieferung (zu den Kapiteln 7 und 8) mit arabischen Ziffern (vorhandene Signaturen: Di [sic!], D2, D3), der erste Bogen der zweiten Lieferung (zum Kapitel 9) mit römischen Ziffern (vorhandene Kustoden: D, Dii, Diii) durchgezählt worden.

3 Zur Druckgeschichte der einzelnen Lieferungen vor dem Hintergrund des neuen Augustinverständnisses Karlstadts s. u. S. 554f.

4 S. KÄHLER, Karlstadt, 46*f.

5 Abweichungen von Klein- und Großbuchstaben sind im textkritischen Apparat berücksichtigt und werden hier nicht weiter analysiert.

6 S. u. S. 588, Anm. ai. Beide Exemplare bieten »Gratia per gratiam || queritur« gegenüber der sonst vorgezogenen Lesart »Gratia per gratiam || queritur«.

7 S. u. S. 603, Anm. bf. Als einziges Exemplar setzt A_M hier »infra videte« statt »i'n'fra/ videte«.

8 S. u. S. 654, Anm. ed und S. 654, Anm. ee.

rianten ermittelt (in A_{Ed}, dann in A_{K2}, dann in A_{De} und A_{Cl}, dann in A_M, und schließlich in A_{Su}), in denen der Setzer offensichtlich mehrmals die Spatien hin und her rückt, bevor er in A_{K1} und A_{K3} eine befriedigendere Version drucken kann.⁹ Ähnlich in der dritten Lieferung, wo die Korrekturen auf fol. Cc6^v und Ccc2^v durch Versetzung einzelner Typen (so wurde »Lex aut'em'a subintr|vit« in A_{Cl} und A_{K2} bei den anderen Exemplaren in »Lex aut'em' subintra|vit«¹⁰ korrigiert) oder von Typen und Spatien (so wurde die nach der Vulgata richtige Lesart »operor« in A_{Cl}, A_{Hd}, A_{K1}, A_{K3} und A_M aus »operior« in anderen Exemplaren durch Entfernung der »i«-Type und Einfügung eines Spatiums in der Zeile korrigiert¹¹) während des Druckprozesses zu erklären sind. Innerhalb der vierten Lieferung lassen sich mehrere Varianten erkennen. Auf fol. L1^v ist das »t« am Zeilen- bzw. Wortanfang von »testaremur« wahrscheinlich während des Druckprozesses immer weiter nach unten gerutscht; auf fol. L3^v wurden die Zeilen 13 bis 15 mehrmals komplett neu gesetzt: Die vermutlich erste Variante (in A_{Cl}, A_{De}, A_{Hd}, A_{K1}, A_{K3} und A_M) wurde zunächst in A_{Ed} und A_{K2} durch Ergänzung der fehlenden Wörter und Schaffung des nötigen Platzes in den Zeilen – ohne Veränderung des Satzspiegels – mittels Abkürzungen korrigiert, aber erst in A_{Su} (nach einem zweiten Versuch) durch eine dritte Fassung ersetzt.¹² Zahlreiche Abweichungen tauchen auch auf dem letzten Blatt auf: Eine erste Variante bieten A_{Cl}, A_{De}, A_{Hd}, A_{K1}, A_{K3} und A_M. Durch Ergänzung von Typen, Gebrauch weiterer Abkürzungen oder Ersetzung einzelner Wörter in den betreffenden Zeilen haben A_{Cl}, A_{Hd}, A_{K1}, A_{K3} die fehlerhaften Stellen im oberen Teil des Blattes korrigiert. Schließlich verbessert A_{Su} auch die übrigen Passagen und bietet damit als einziges Exemplar alle Korrekturen.¹³ Auch in diesem Fall kann man Korrekturen während des Druckprozesses annehmen. Anders wäre es schwer zu erklären, wie sich Typen, die in allen Exemplaren zeilenverrutscht sind, in Wörtern, die keiner Änderung unterlagen, innerhalb einer mehrmals korrigierten Zeile erhalten konnten.¹⁴

Alle Abweichungen können deshalb als Korrekturen am stehenden Satz gelten. Nähme man einen Nachdruck an, so bliebe dagegen zu erklären, warum offensichtliche und leicht zu erkennende Fehler, sogar auf dem Kopf stehende Typen, in einer Neuauflage ebenfalls wieder erscheinen.

Zur Überlieferung des Augustinkommentars als Vorlesung gehören auch die umfangreichen handschriftlichen Eintragungen in den neun Druckexemplaren¹⁵, die von Hörern Karlstadts in Verbindung mit der Vorlesung verwendet wurden. Die in den Handschriften über-

9 S. u. S. 658, Anm. ej und S. 658, Anm. ek.

10 S. u. S. 618, Anm. ch.

11 S. u. S. 622, Anm. cn. A_{Ed}, A_{K2}, und A_{Su} bieten die folgende Zeile: »pecca'torum' meri'tis' li: 2. c. xxxiiii. Nec obstat lam ego non operior«; die Stelle wurde durch Streichung des Buchstabens »i« in »operor« verbessert; damit blieb aber ein Spatium übrig, das der Setzer unmittelbar nach der Kapitelangabe von *De peccatorum meritis* und vor dem Schlusspunkt ergänzte: »pecca'torum' meri'tis' li: 2. c. xxxiiii . Nec obstat lam ego non operor«.

12 S. u. S. 722, Anm. ig.

13 S. u. S. 723f.

14 Z. B. wurde das Wort »constituunt« in der 24. Zeile auf fol. L4^f (S. 724, Z. 3) zweimal neu gesetzt, dennoch sind einzelne Buchstaben in den folgenden Wörtern »situ ortorpuerunt« in allen Exemplaren bis auf den Millimeter gleichermaßen verrutscht.

15 Die Geschichte der sukzessiven Entdeckung der seltenen Exemplare von Karlstadts Augustinkommentar beschreibt GUMMELT, Karlstadt, 75–77. BUBENHEIMER, Karlstadt, 655 stellte 8 Exemplare zusammen. Martin Keßler entdeckte ein neuntes Exemplar in der Bayerischen Staatsbibliothek München (Rar. 4568).

lieferten Nachschriften aus Karlstadts Vorlesung werden hier zwar nicht ediert. Da sie jedoch häufig Korrekturen des gedruckten Textes bieten, mussten sie für die Textkritik herangezogen werden, zumal angenommen werden kann, dass diese Textkorrekturen zumindest größtenteils auf Karlstadt zurückgehen. Die Handschriften in den Drucken werden im Folgenden hinsichtlich ihres Umfangs, ihrer formalen Gestaltung und der individuellen Besonderheiten der einzelnen Schreiber beschrieben.¹⁶ Damit sollen auch Informationen für die noch ausstehende Erforschung der Inhalte dieser Nachschriften geliefert werden.

Su California State Library, San Francisco, O93.A92v.Sutro, Nr. 9.

In diesem Exemplar wurde Karlstadts Vorlesung über den längsten Zeitraum hinweg nachgeschrieben, wenngleich mit einzelnen Lücken. Es enthält Nachschriften ab der Auslegung von Staupitz' Wahlspruch¹⁷ bis c. 10, *secunda pars*¹⁸, und dann wieder Interlinearglossen zum Augustintext c. 12.¹⁹ Die Nachschriften wurden von einem späteren Buchbinder an den Rändern beschnitten. In Karlstadts Vorlesung haben zwei unbekannte Schreiber (A und B) nachgeschrieben²⁰. A hat den größeren Anteil geschrieben und wurde offenbar von B vertreten, wenn er nicht in der Vorlesung war²¹. Manchmal hat A die Nachschrift von B nachgearbeitet und Ergänzungen hinzugefügt. Die unbedruckten Flächen auf dem Titelblatt hat A genutzt, um einige Glossen Karlstadts aus der Vorlesung, die er an den Rändern des Kommentars nicht unterbringen konnte, hier zu sammeln.²² Am Rand der Widmungsvorrede Karlstadts an Staupitz hat er eigene Notizen angebracht²³. Ferner hat A in seiner Nachschrift ihm wichtige Aussagen Karlstadts mit größerer Schrift herausgehoben, was ebenfalls auf seine Nachbearbeitung der Vorlesung hindeutet.

K1 Det Kongelige Bibliotek København, 21,-245, 4° ex. 1.

Nachschriften finden sich von der Auslegung von Staupitz' Wahlspruch bis fast zum Ende

- 16 Die Reihenfolge der Beschreibungen richtet sich zunächst danach, an welcher Stelle des Druckes die einzelnen Handschriften einsetzen. Wo mehrere Handschriften an der gleichen Stelle des Drucktextes einsetzen, werden diese nach dem Umfang der handschriftlichen Eintragungen geordnet.
- 17 »Tuus sum ego, salvum me fac«. Ps 118(119),94.
- 18 Fol. A3^r–F2^r.
- 19 Zu diesen Interlinearglossen liegt keine Parallellüberlieferung vor. Da sie jedoch hinsichtlich Umfang und Art den Interlinearglossen in anderen Kapiteln entsprechen, gehen sie vermutlich auf Karlstadts Vorlesung zurück.
- 20 Unzutreffend ist die Beschreibung des handschriftlichen Befundes von GUMMELT, Karlstadt, 81 Anm. 41: »Dieses Exemplar enthält zudem eine Fülle von handschriftlichen Bemerkungen, die von späterer Hand stammen und zumeist als Lesespuren zu werten sind.« Beide Schreiber haben jeweils Teile von Karlstadts Vorlesung unmittelbar nachgeschrieben. Aus späterer Zeit stammt allenfalls ein unentziffertes Wort links neben dem Titel.
- 21 Nachschriften von Schreiber B finden sich c. 2–c. 6 (fol. B5^r–Ccc2^v), jedoch mit Lücken. Fol. Cc5^v–Cc2^v finden sich zusätzlich Notizen von A, der nachgearbeitet hat, nachdem er das Exemplar wieder übernommen hatte. Im weiteren Verlauf der Vorlesung gibt es Lücken in der Nachschrift von A, der offenbar nicht mehr regelmäßig die Vorlesung besuchte.
- 22 Zu welchen Stellen des Kommentars die einzelnen Glossen jeweils gehören, ergibt sich aus dem Vergleich mit anderen Nachschriften. A schrieb mit einer relativ großen Schrift, weshalb er an den Rändern weniger unterbringen konnte als andere Schreiber.
- 23 Fol. A2^v–A3^r. In zwei Notizen hebt er Aussagen Karlstadts aus der Widmungsvorrede heraus, in zwei weiteren hat er Positionen Karlstadts aus späteren Kapiteln des Augustinkommentars wiedergegeben.

von c. 8²⁴, wenn auch mit Lücken vor allem in c. 6 bis 8. Dieses Exemplar gehörte dem Augustinereremitenkloster in Zerst und wurde von diesem dem Konventsangehörigen Matthäus Schliebener²⁵ zur Nutzung überlassen²⁶. Viermal hat statt Schliebener ein Anonymus Teile der Vorlesung mitgeschrieben²⁷. Notizen Schliebeners in den Teilen, in denen der Anonymus mitgeschrieben hat, belegen die Nacharbeit Schliebeners. Er hat auch den Teil des Augustinkommentars ab Kapitel 8, in dem er keine Nachschriften aus der Vorlesung aufgezeichnet hat, nach Ausweis seiner Anstreichungen und Notizen durchgearbeitet. Auf dem Titelblatt hat Schliebener die Inhaltsverzeichnisse der Bände 1 bis 4 der Basler Augustinausgabe von 1505/06 abgeschrieben, um die von Karlstadt zitierten Schriften leichter zu finden. Vermutlich hatte Schliebener auf einem zusätzlichen Blatt die Inhaltsverzeichnisse der Bände 5 bis 11 dieser Ausgabe notiert. Diese Inhaltsverzeichnisse sind zugleich ein Hinweis, dass Karlstadt in seiner Vorlesung nach jener Ausgabe zitierte. Schliebener konnte im Wittenberger Augustinerkloster das Exemplar verwenden, das auch Luther benutzt hat. Schliebener schrieb mit sehr kleiner Schrift in seine Exemplare. Er konnte daher im zweiten Kapitel zwei längere grundsätzliche Scholien auf den Rändern unterbringen²⁸, die in den anderen Exemplaren fehlen, da sie von den dortigen Schreibern vermutlich auf zusätzliche Blätter geschrieben worden waren, die nicht erhalten sind.

Das heute in der Königlichen Bibliothek in Kopenhagen befindliche Exemplar Schliebeners stammt aus einem aufgelösten Sammelband, in dem vorliegender Druck auf dem Titelblatt mit »a 1« gezählt war. Aus demselben Band stammt ein weiterer, auf dem Titelblatt mit »a 16« gezählter Wittenberger Druck, Heinrich Stackmanns Ausgabe von 10 Hieronymusbriefen²⁹, die Stackmann nach dem 24. März 1517 in einer Vorlesung kommentierte³⁰. Schliebener hat auch in dieser Vorlesung mitgeschrieben. Seine besondere Augustinverehrung drückt der Augustinereremit hier mit der Hinzufügung von »divus pater noster« zum Namen Augustins aus³¹. Die Vorlesung Stackmanns ist die eines gebildeten Humanisten. Er zeigt ein besonderes Interesse an Textkritik, verweist auf das, was er in seinen – nicht erhaltenen – Anmerkungen zum 1516 erschienenen griechischen Neuen Testament des Erasmus ausgeführt habe³² und diktiert griechische Worte, die Schliebener mitschreiben konnte³³. Der Stackmann und Karlstadt gemeinsame humanistische Hintergrund spiegelt die Formel »noster Erasmus« wieder, die Stackmann in seiner Hieronymusvorlesung wie Karlstadt in seinem Augustinkommentar wiederholt gebraucht.

24 Fol. A3^r–D6^r.

25 Immatrikuliert in Wittenberg am 7. August 1515 (AAV 1, 57b). Ein Beleg für den Erwerb eines akademischen Grades liegt nicht vor.

26 Durchstrichener Besitzvermerk auf dem Titelblatt: »Liber conventus Czerbestensis Ad usum fratris Mathei Slevener Augus'tiniani!«. Weitere Provenienzvermerke auf dem Titelblatt: 1) »C I S«. – 2) »C G K Schilon.[?] 1698.« Eine weitere Notiz ist überklebt.

27 Fol. B1^v–B2^r (Schluss von c. 1 und Anfang von c. 2); fol. C4^r (Schluss von c. 3 und Anfang von c. 4); fol. Cc2^v–Cc 6^r (c. 5); fol. D3^v–D4^r (nur Glossen zum Augustintext).

28 Fol. B6^r.

29 Hieronymus, *Epistolae* (1517). Det Kongelige Bibliotek København: 21,–240, 4°; Exemplar mit Nachschriften Matthäus Schliebeners.

30 Über Stackmann (gest. 1532) und seine Hieronymusvorlesung vgl. BUBENHEIMER, Müntzer, 155–158.

31 Hieronymus: *Decem Epistolae*, fol. L3^v. Diese Notiz stammt nicht aus der Vorlesung Stackmanns. »[...] in annotationibus nostris in novum testamentum Erasmi Roter'odami«. Ebd., fol. B1^r.

33 Zum Beispiel ebd., fol. B2^v in griechischer Schrift.

K3 Det Kongelige Bibliotek København, 21,-245, 4^o ex. 3.

Nachschriften und Notizen finden sich ab der Auslegung von Staupitz' Wahlspruch bis c. 6³⁴, von unbekanntem Schreiber, der auch Griechisch schreiben konnte. Dem Druck ist ein ungedrucktes Zusatzblatt beigelegt³⁵, das auf Vorder- und Rückseite mit Notizen von derselben Hand beschrieben ist. Auf der Vorderseite finden sich zunächst vier Notizen aus einer anderen Vorlesung, in denen drei Stichworte glossiert sind³⁶, die aus der *Epitome bellorum omnium annorum DCC* des Lucius Annaeus Florus (Anfang 2. Jhd. n. Chr.) stammen³⁷. Dieser Text war 1518 als Vorlesungsdruck in Leipzig erschienen³⁸. In einem durchgehend handschriftlich glossierten Exemplar dieses Druckes, das sich in der Staatsbibliothek in Berlin findet³⁹, findet sich auch der Wortlaut der Glossen, die der Schreiber jenes Zusatzblattes notiert hat. Daraus kann geschlossen werden, dass ein nicht identifizierter Wittenberger Dozent den Florus-Text in Wittenberg kommentierte, und dass der Schreiber jenes Notizzettels im Exemplar K3 von Karlstadts Augustinkommentar den Zettel sowohl in der Florus-Vorlesung als auch in Karlstadts Vorlesung benutzte. Der Florus-Kommentator hatte schon den Anfang seines Textes absolviert, als Karlstadt über das Kapitel 4 des Augustintextes las. Denn auf der Rückseite des vorliegenden Notizblattes beginnen Glossen, die aus Karlstadts Augustinvorlesung stammen und die auf der Vorderseite unterhalb der Glossen zu Florus fortgesetzt werden. Dieser Notizzettel gibt uns einen seltenen Einblick in die Art und Weise, wie ein Hörer Karlstadts Vorlesung festgehalten hat. Eine längere Glosse über die Bedeutung des Begriffes *sensus litteralis* hat er zunächst auf dem Notizzettel mitgeschrieben⁴⁰ und diese später reinschriftlich an die zugehörige Stelle seines Druckexemplars am Anfang von Kapitel 4⁴¹ übertragen, in dem Augustin mit Ausführungen über die *littera occidens* beginnt⁴². Weitere Glossen, die sich auf dem Notizblatt befinden, hat der Schreiber nicht in den Druck übertragen, da auf der betreffenden Seite des Druckes wegen der Länge von Karlstadts Ausführungen kein Platz mehr war. Das Notizblatt gibt uns zudem einen Hinweis auf den *terminus post quem*, zu dem die Notizen auf den Zettel geschrieben wurden. Denn in der ersten Notiz wird die 29. These der *Apologeticae Conclusiones* Karlstadts erwähnt⁴³, die Karlstadt nach

34 Fol. A3^r–Ccc2^v.

35 Nach einem von der Bibliothek angefertigten Mikrofilm befindet sich dieses Blatt zwischen fol. B6 und C1.

36 Incipit: »In tex[tu] Prima etas | Magna discordia inter scriptores est de tempore imperii Romanorum [...]«. Neben dem Stichwort »Prima etas« sind noch die Stichworte »Movit lacertos« und »Lucus« glossiert.

37 Florus, epit. 1, praef. 5 und 8; sowie 1,1,9.

38 Florus, *Epitomata* (1518). Widmungsvorrede des Herausgebers Johannes Matz, Magister im Marienkolleg in Leipzig, vom 3. März 1518.

39 SB-PK Berlin: an: 4^o Wm 5060.

40 Incipit: »Sensus literalis dicitur a litera: litera autem apud nonnullos quasi legittera hoc est que legitur dicitur Unde sensus literalis dicitur qui legitur in ipsis verbis [...]«.

41 Fol. C4^v oben.

42 Siehe unten S. 598, Z. 2–30.

43 »Gerson loquitur de literalis sensu sed male In concl[usione] 28.« Nach der Zählung im Erstdruck handelt es sich nicht um die 28., sondern um die 29. These: »xxix Et isti [scil. Ulpianus, Accursius, Ioannes Crottus] melius et Augustino conformius docuerunt/ quam Gers'on':«. Diese These bezieht sich zurück auf die 25. These: »xxv Contra Gers'onem' negamus esse sensum literalem qui ex intentione et circumstantiis scribentis colligitur[.] Gers'on' eodem tract'atu' consi'deratione' vi:« (vgl. KGK 85, S. 801, Z. 8 und KGK 85, S. 800, Z. 5–S. 801, Z. 1). Karlstadt verwies im gedruckten Text des Augustinkommentars erst ab c. 11 auf die *Apologeticae Conclusiones* (s. u. S. 699

der 380. These am 9. Mai 1518 datiert hatte.

Das Zusammentreffen von Nachschriften aus einer philologisch-historisch und einer theologisch orientierten Vorlesung auf einem Notizzettel scheint auf den ersten Blick zufällig zu sein. Es macht jedoch darauf aufmerksam, dass Studenten in Wittenberg zugleich Vorlesungen in der theologischen als auch in der artistischen Fakultät besuchen konnten und eine gemeinsame Klammer solcher Aktivitäten in jener Zeit die Stärkung der humanistischen Ausrichtung der Lehre im Rahmen einer Studienreform war, die in Karlstadts Vorrede *Ad Studiosos* zum Ausdruck kommt⁴⁴. Der Dozent, der über die römische Geschichte des Lucius Annaeus Florus las, schöpfte auch Augustin als historische Quelle aus, und einem langen einführenden Scholion *Quid sit Historia*⁴⁵ fügte der Schreiber im Berliner Exemplar am Ende die Bemerkung hinzu »Augustinus dubitat de pena et loco inferiori et tamen maximus Theologorum« und zeigt damit, wie er an den damaligen Wittenberger Debatten sowohl über Augustin als auch über Fegefeuer und Ablass Anteil nahm.

Hd Universitätsbibliothek Heidelberg, Sal. 78,2⁴⁶.

Nachschriften eines unbekanntenen Schreibers finden sich von der Auslegung des Wahlspruches von Staupitz bis c. 6, *prima pars*⁴⁷ mit Lücken⁴⁸. Danach finden sich noch wenige eigene Notizen des Schreibers. Längere Scholien über den Schriftsinn hat der Anonymus auf dem Titelblatt zusammengestellt.

De Anhaltische Landesbücherei Dessau, Georg. 1049a (4)⁴⁹.

In dem unvollständigen Exemplar finden sich Nachschriften mit Lücken ab der Auslegung von Staupitz' Wahlspruch bis zum Anfang der Auslegung von c. 2, *pars secunda*⁵⁰. Die Nachschriften stammen von Sigismund Reichenbach aus Löbnitz, der am 23. Februar 1514 in Wittenberg immatrikuliert⁵¹, am 12. Oktober 1516 Baccalaureus artium wurde⁵² und noch bis mindestens 1519 in Wittenberg studierte⁵³. Das Exemplar gehört zu einem Sammelband, in dem sich vier Wittenberger Vorlesungsdrucke mit Nachschriften Reichenbachs befinden⁵⁴. Er benutzte für seine Nachschriften neben den Drucken nachweislich zusätzliche Blätter für

Anm. 1116), davor nur auf die *151 Conclusiones* vom 26. April 1517.

44 Siehe unten S. 568, Z. 21–S. 569, Z. 16.

45 SB-PK Berlin: Wm 5060. Auf einem vorgebundenen Blatt, das offenbar seitenverkehrt eingebunden wurde, da sich die Überschrift auf der Rückseite und der Schluss auf der Vorderseite befindet. Das einführende Scholion über *Historia* könnte auch zu einer Plinius-Vorlesung gehört haben, da in dem Band auch die *Historia Naturalis* des Plinius (gedruckt Venedig: Melchior Sessa, 1513) eingebunden ist. Eine vollständige Analyse des Bandes und seiner umfangreichen Handschriften steht noch aus.

46 Provenienzvermerk auf dem Titelblatt: »Jo. Vogt. 1760«. Rubriziert bis fol. C i^r.

47 Fol. A3^r–Ccc1^v.

48 Fol. C4^v–C5^r und Cc4^v–Cc5^r.

49 Ehemals Fürst-Georg-Bibliothek Dessau, Band 471.

50 Fol. A3^v–B3^r.

51 AAV 1, 49a.

52 KÖSTLIN, Baccalaurei 1, 19.

53 Vgl. WA 57 I, XLI. GUMMELT, Karlstadt, 78 Anm. 19.

54 Der Band ist in WA 57 I, XL–XLII beschrieben. Dass alle Nachschriften in diesem Band von einer einzigen Hand stammen, ist paläographisch eindeutig. Auf dem Titelblatt von Druck (3) steht der Besitzernamen: »Sigismundus Reichennbach«.

die längeren Glossen⁵⁵. Manchmal notierte er im Druck nur das Incipit einer Glosse, deren vollen Wortlaut er auf zusätzliches Papier geschrieben haben dürfte⁵⁶.

Reichenbach hatte 1515/16 die Römerbriefvorlesung Luthers besucht und hörte im Wintersemester 1517/18 Karlstadts Augustinvorlesung, allerdings letztere nicht regelmäßig und nur die ersten zwei Kapitel. Im selben Semester besuchte Reichenbach das Kolleg des neu nach Wittenberg berufenen Humanisten Johannes Rhagius Aesticampianus über ausgewählte Hieronymusbriefe⁵⁷. Ferner sind von Reichenbach Nachschriften aus Luthers Hebräerbriefvorlesung erhalten⁵⁸. In der Begrüßungsadresse *Ad Studiosos*, die Karlstadt dem ersten Kapitel seines Kommentars vorangestellt hat, ist Luthers Vorlesung ebenso wie diejenige Ästicampians als Teil des neuen Wittenberger biblisch-patristischen Lehrprogramms ankündigt.

Ed National Library of Scotland, Edinburgh, Bibliotheca Lindesiana: Crawford.R.38.

Nachschriften finden sich nur ab der Auslegung von Staupitz' Wahlspruch bis c. 2, *pars secunda*⁵⁹, und auch hier lückenhaft. Danach finden sich noch vereinzelte eigene Notizen des unbekanntenen Schreibers⁶⁰. Dieser hat Interlinearglossen Karlstadts zum Augustintext eingetragen und von den kommentierenden Glossen nur eine Auswahl säuberlich in sein Exemplar eingetragen. Letztere Glossen sind möglicherweise aus einem in der Vorlesung gefertigten Konzept in den Druck übertragen worden. Das Exemplar wurde 1841 vom Antiquar D. Nutt in London zum Verkauf angeboten, und zwar mit folgender Beschreibung: »At the end is a neatly written contemporary MS. consisting of Extracts from the Works of St. Augustine, with remarks, – the work itself has also Notes in a similar hand.«⁶¹ Der hier erwähnte handschriftliche Beiband des Druckexemplars, der heute verschollen ist und Auszüge aus Augustinschriften mit Anmerkungen enthielt, war anscheinend von derselben Hand geschrieben, die die Glossen im Druckexemplar notiert hat. Bei der Handschrift handelte es sich möglicherweise um in der Vorlesung als Schreibpapier benutzte Notizblätter.

Am Anfang der Auslegung von Staupitz' Wahlspruch findet sich eine Notiz von Georg Spalatin's Hand: »Difficile est homini relinquere sua: Difficillimum autem relinquere seipsum«⁶². Damit fasst Spalatin die Ausführungen Karlstadts in eigenen Worten zusammen. Er hat damit den von Karlstadt ab 1519 in Bild und Text (*Himmel- und Höllenwagen*) literarisch breiter entfaltenen Aspekt der Gelassenheit herausgehoben. Karlstadts Rezeption von Texten der deutschen Mystik ist im Augustinkommentar insbesondere in den an Staupitz

55 Vgl. WA 57 I, X–XIII. Zu Reichenbachs Exemplar der Augustinvorlesung sind keine derartigen Zusatzblätter erhalten.

56 Vgl. BUBENHEIMER, Müntzer und Wittenberg, 280. Ein solches Incipit einer Glosse findet sich im Augustinkommentar auf fol. B1^v (»Noli declinare ad dexteram«), wie der Vergleich mit anderen Nachschriften zeigt, in denen sich diese Glosse vollständig findet.

57 Näheres dazu s. BUBENHEIMER, Müntzer und Wittenberg, 157f.; 164f.; 279–281.

58 Vgl. WA 57 III, X–XIII.

59 Fol. A3^r–B5^r. Danach noch Anstreichungen und Rubrizierungen. Fol. C6^v (zu S. 603, Z. 26–28) findet sich eine Notiz von einer weiteren unbekanntenen zeitgenössischen Hand. Auf fol. H1^r sind drei im Text vorkommende griechische Worte (s. u. S. 687, Z. 23–S. 688, Z. 2) am Rand in griechischer Schrift wiederholt.

60 Zu der Handschrift, die eine gewisse Ähnlichkeit zu derjenigen Luthers aufweist, vgl. BUBENHEIMER, Handschrift.

61 NUTT, Catalogue, 42 Nr. 565.

62 S. u. S. 564, Z. 26–30.

gerichteten Vorreden spürbar⁶³.

M Bayerische Staatsbibliothek München, Rar. 4568.

Glossen aus der Vorlesung finden sich von der Auslegung von Staupitz' Wahlspruch bis c. 10⁶⁴, allerdings mit größeren Lücken. Der anonyme Schreiber legte besonderen Wert auf ästhetische Gestaltung seines Buches. An zwei Stellen hat er am Kapitelanfang den vom Drucker für eine Zierinitiale vorgesehenen Platz mit einer federgezeichneten Initialen gefüllt. Er schreibt mit einer gut leserlichen humanistischen Kursive, weshalb sich das vorliegende Exemplar als Einstieg in die Entzifferung der Nachschriften am besten eignet. Der Schreiber dieses Exemplars hat allerdings die Glossen erkennbar nicht in der Vorlesung direkt in den Druck geschrieben, sondern von einer anzunehmenden Konzeptnachschrift in Schönschrift in seinen Druck übertragen. Dabei hat er ausgewählt und nur einen Teil von Karlstadts Glossen in den Druck geschrieben. Er bietet relativ wenige Interlinearglossen. Dagegen war er besonders an den längeren systematischen Scholien interessiert. So überliefert er am ausführlichsten den längsten handschriftlichen Scholientext aus Karlstadts Vorlesung überhaupt, und zwar zum Stichwort »lex«⁶⁵, und bietet damit einen Schlüssel zu Karlstadts Gesetzesverständnis zur Zeit seiner reformatorischen Anfänge.

CI Universitätsbibliothek Clausthal, 5 an A 211.

Nachschriften und Notizen finden sich von c. 1 bis c. 6, *pars secunda*⁶⁶, danach wenige Notizen in c. 9⁶⁷. Die Nachschriften weisen Lücken in c. 1 bis c. 4 auf. Der unbekannte Schreiber notierte auch ein Wort in hebräischer Schrift⁶⁸. Die Eigenarbeit des Schreibers außerhalb der Vorlesung beginnt mit der Rubrizierung der c. 3 bis 6. Seine humanistische Bildung wird erkennbar in seinen textkritischen Bemerkungen zum Augustintext, die keine Parallelen in den anderen Nachschriften haben. Dabei beruft er sich einmal auf Lorenzo Valla⁶⁹, einmal auf das *Novum Instrumentum* des Erasmus⁷⁰. Auf die eigene Nacharbeit der Vorlesung gehen auch die Einfügung von Gliederungselementen sowie kalligraphische Gestaltungen wie aufwendig gezeichnete weisende Hände, Verzierung von Kernsätzen u. a. zurück. Einer Reihe von Merksätzen, die dem Schreiber wichtig waren, hat er musikalische Noten hinzugefügt. Hier werden sehr frühe Ansätze der Entwicklung von Gesangsgut sichtbar, das Inhalte der neuen Theologie enthielt. Dazu könnte auch beigetragen haben, dass Karlstadt in jener Zeit auch das liturgische Gut der Kirche als Autorität heranzuziehen pflegte. So hat er zum Beispiel in der Vorlesung bei c. 5 aus der Pfingstsequenz *Veni Sancte Spiritus* zitiert: »Sine tuo numine nichil est in homine/ Nichil est innoxium«⁷¹, wie auch im gedruckten

63 Vgl. OBERMAN, Werden, 114 Anm. 127.

64 Fol. A3^v–F3^v. In Kapitel 10 ist teilweise nicht zu entscheiden, ob die Glossen aus der Vorlesung stammen oder eigene Notizen des Schreibers sind, da es für dieses Kapitel an ausreichenden Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Exemplaren mangelt.

65 Vgl. GUMMELT, Karlstadt, 86.

66 Fol. A5^r–Ccc4^r.

67 Fol. D i^v und D iv^v.

68 Fol. Cc3^v am rechten Rand.

69 Fol. B3^v.

70 Fol. Ccc1^r.

71 Fol. Cc3^v in den Nachschriften Cl, Hd, K1, K3, M und Su (zitiert nach Cl).

Kommentar zu c. 11.⁷²

K2 Det Kongelige Bibliotek København, 21,-245, 4^o ex. 2.

Nachschriften ab c. 1, *pars tertia* bis c. 4, *pars prima*⁷³. Ferner ist das Titelblatt mit mehreren längeren Glossen über *sensus litteralis*, *sensus spiritualis* und die Interpretation von biblischen Allegorien beschrieben. Diese Glossen gehören nach Ausweis der anderen Nachschriften zum Anfang von c. 4⁷⁴. Im Anschluss an die Nachschriften hat deren Schreiber noch wenige kurze eigene Notizen angebracht⁷⁵. Zu c. 1 des Augustintextes findet sich eine Notiz von der Hand Johann Agricolas⁷⁶.

Die Nachschriften stammen von einem Studenten, der auf dem Titelblatt seinen Namen mit den Initialen »MKW« abkürzte⁷⁷. Er hat in den Folgejahren eine Reihe von Wittenberger Karlstadt- und Lutherdrucken erworben und glossiert⁷⁸. Das dritte Kapitel unseres Augustintextes hat MKW mit der Bemerkung »Ein schon Capitel« ausgezeichnet. In demselben Kapitel hat er zu Augustins Aussage, dass die Liebe zu Gott durch den Heiligen Geist in die Herzen eingegossen werde, auf *Tauler'us' sermo'ne' 23* verwiesen. Karlstadt hat zwar zu dieser Augustinstelle den Gedanken der Eingießung des Heiligen Geistes nicht im spezifisch Taulerischen Sinn ausgeführt. Die Assoziation MKWs war dennoch in Karlstadts Sinn, wie dessen Notizen zu der Taulerpredigt in seinem Exemplar der *Sermones* Taulers zeigen⁷⁹.

Betrachtet man den Umfang der neun Nachschriften, dann fällt auf, dass keiner der Hörer die Vorlesung vollständig verfolgt hat. Zwei Besitzer von Druckexemplaren schieden schon im Verlauf der Vorlesung über das 2. Kapitel aus (*De/Reichenbach*, Ed), einer im 4. Kapitel (K2), drei im 6. Kapitel (K3, Hd, Cl), einer im 8. Kapitel (K1/Schliebener). Nur zwei hielten, wenn auch mit Unterbrechungen, länger durch, der Schreiber von M bis zum 10. Kapitel, der Besitzer von S bis zum Anfang des 12. Kapitels. Dieser Befund spricht dafür, dass Karlstadt seine Vorlesung über *De spiritu et littera* bis zum Kapitel 12 einschließlich durchführte. Sein zeitweiliger Plan, die Vorlesung über die verbliebenen Kapitel von *De spiritu et littera* fortzuführen, wurde nicht realisiert.

72 S. u. S. 685, Z. 11.

73 Fol. B6^r–Cc1^r.

74 Fol. C4^v.

75 Bis fol. E 3^r.

76 Fol. A5^v am Rand: »[A]bsurdum est aliquid fieri posse. Cuius deest Exemplum«. Damit fasste Agricola eine Aussage Augustins zusammen.

77 Für die Annahme von GUMMELT, Karlstadt, 79, es handele sich dabei um den am 18. März 1514 in Wittenberg immatrikulierten Martin Kritz aus Wittenberg (in AAV 1, 12, gibt es keinen Beleg, wengleich dies möglich wäre).

78 Solche Drucke mit dem Besitzvermerk »MKW« konnten in der SUB Göttingen (Nachweis von Martin Kefler), der Kongelige Bibliotek København und der Universitätsbiblioteket Oslo nachgewiesen werden.

79 Tauler, *Sermones* (1508), fol. 53^r–55^r. Karlstadts Notizen und Anstreichungen im Exemplar der Bibliothek des Evang. Predigerseminars Wittenberg: Fol. HTh 891. Vgl. die betreffende Taulerpredigt in der Edition von Vetter, Tauler, *Predigten*, 76–80 (hier Predigt Nr. 19). – Auch im Exemplar Su des *Augustinkommentars* (s. o.) findet sich ein Verweis auf Tauler, und zwar zu Kapitel 9 (Notiz auf fol. D iv^r vom Schreiber A in diesem Exemplar): »De hoc vide Taulerum Ser'mone' 54«. Vgl. dazu Karlstadts Bearbeitung dieser Predigt in Tauler, *Sermones* (1508), fol. 160^r–162^v.

2. Inhalt und Entstehung

Augustins Schrift *De spiritu et littera*, entstanden im Jahre 412⁸⁰ im Zusammenhang der Diskussionen um die durch den aus Britannien stammenden Mönchstheologen Pelagius aufgeworfenen Fragen nach dem Verhältnis von menschlichem Tun und göttlicher Gnade, spielte in der Wittenberger Reformation eine Schlüsselrolle. In dem prominentesten Rückblick auf seine reformatorischen Anfänge in der *Vorrede zum ersten Band seiner lateinischen Werke* (1545) erinnerte sich Luther daran, dass er das ihm zur Pforte ins Paradies gewordene Verständnis der »Gerechtigkeit Gottes« in Röm 1,17 als Geschenk, durch das der Glaubende lebt, in Augustins Schrift *De spiritu et littera* bestätigt gefunden habe⁸¹. Seit 1533 sahen die Statuten der Wittenberger Theologischen Fakultät regelmäßige Vorlesungen zu dieser Schrift Augustins vor⁸² und initiierten damit eine entsprechende Lehrtradition an protestantischen Universitäten⁸³. Inwiefern es bereits frühere Ansätze gegeben hatte, Augustins Schrift in einem Wittenberger Vorlesungsdruck herauszugeben, ist ungewiss⁸⁴. Ein erster Wittenberger

80 TRE 4, 692,28; vgl. Art. Pelagius, Pelagiani, in: AugL 4, 624ff.

81 »Iam quanto odio vocabulum ›iustitia Dei‹ oderam ante, tanto amore dulcissimum mihi vocabulum extollebam, ita mihi iste locus Pauli fuit vere porta paradisi. Postea legebam Augustinum de spiritu et littera, ubi praeter spem offendi, quod et ipse iustitiam Dei similiter interpretatur: qua nos deus induit, dum nos iustificat.« (WA 54, 186,14–18). Eine Zusammenstellung der einschlägigen Bezugnahmen Luthers auf *De spiritu et littera* bietet DELIUS, Augustin, 171–174; zu Luthers früher Augustinrezeption vgl. nur LOHSE, Bedeutung Augustins; s. auch: STAATS, Augustin; eine Kenntnis von *De spiritu et littera* in der Erfurter Studienzeit hat als sehr unwahrscheinlich zu gelten, vgl. MATSUURA, Luther, C IIIf.

82 S. UUW, 155 Nr. 171: »[...] unus ex professoribus [sc. der Theologischen Fakultät Wittenberg] enarret librum Augustini de spiritu et littera, ut videant studiosi ecclesiarum nostrarum doctrinam etiam habere eruditiorum patrum testimonia.« Verfasser der Fakultätsstatuten von 1533 war Melanchthon.

83 *Pars pro toto* sei verwiesen auf die Statuten der Universität Rostock von 1564, ed. in: KAUFMANN, Konfessionalisierung, 707.

84 Von einem nicht realisierten Druckvorhaben hat sich eine von Luther verfasste und von Johannes Aurifaber edierte Vorrede erhalten. Während die ältere Forschung (Walch² 14, 184–187; EA var. arg. VII, 488–490) Aurifabers Datierung auf 1518 folgte, ist der Text in der Weimarer Ausgabe (WA.B 12, 386–388 Nr. 4306) auf »1533 oder später« (ebd., 386) datiert worden. Ein Manuskript Luthers ist nicht überliefert, Aurifaber aber lag es vor. Als wesentliches Argument für die Spätdatierung (vgl. die WA.B 12, 386f. Anm. 2 angeführte Lit.; KÄHLER, Karlstadt, 49* Anm. 2) wird die Eingangswendung angesprochen, die auf die seit 1533 statutarisch verbürgte Vorlesung über Augustins Schrift (s. o. Anm. 82) anzuspielen scheint: »Non sine causa statutum est, ut hic Libellus de spiritu et littera in hac schola publice legeretur [...]«. (WA.B 12, 387,1f.). Allerdings muss diese Wendung nicht zwingend auf die statutarischen Regeln bezogen werden; sie kann ja auch nur soviel wie: »es ist beschlossen, dass« bedeuten. Angesichts der großen Vorlesung, die Karlstadt zwischen 1517 und 1519 über diese Augustinschrift hielt (vgl. WA.B 1, 154,5), kann die statutarische Formulierung nicht einfach als Neuerung gelten. Das einzige gewichtige Argument gegen eine Datierung auf 1518 ist darin zu sehen, dass sich Luther bereits in einer Weise eindeutig von den »Papistae« (ebd. 12, 387,3) distanziert, die zu diesem frühen Zeitpunkt in seinen öffentlichen Äußerungen kaum vorstellbar ist, was angesichts dessen, dass der Text ja zu seinen Lebzeiten nicht gedruckt wurde, aber wiederum wenig besagt. Der Skopus der Vorrede besteht darin, den Nachweis zu führen, dass die Wittenberger keine »neue« Lehre vertreten, sondern den wichtigsten Kirchenvater des Abendlandes auf ihrer Seite haben. Dass diese Argumentation besser an das Ende des zweiten oder ins dritte Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts passt, ist evident, ebenso, dass Aurifaber seine Gründe für die Datierung gehabt haben dürfte. Wäre es denkbar, dass Luther eine Ausgabe dieser für ihn so wichtigen Schrift »um 1518« geplant hatte, die dann durch Karlstadts von ihm geschätzten Kommentar gleichsam in den Hintergrund geraten wäre?

Druck der so wichtigen Augustinschrift scheint erst 1545 erschienen zu sein⁸⁵. Karlstadts akademische Kommentierung von *De spiritu et littera* ist in der älteren Wittenberger Universitätstradition ohne Vorbild und steht am Anfang der vielfältigen Rezeptionsgeschichte dieser Augustinschrift im reformatorischen Lehrbetrieb.

Mit 68 Blatt ist der Augustinkommentar die umfanglichste Schrift aus Karlstadts Frühzeit. Sie entstand über einen Zeitraum von ca. 15 Monaten (November 1517 bis Februar 1519). Die wichtigsten Hinweise zu ihrer Entstehungsgeschichte sind der auf den 18. 11. 1517 datierten Widmungsvorrede an den Karlstadt seit langem (*dudum*)⁸⁶, d. h. wohl seit dem Beginn seiner Wittenberger Zeit (1505) als »Lehrer und Patron«⁸⁷, auch als Fakultätskollegen (1511/12) vertrauten Generalvikar der Augustinereremiten Johann von Staupitz zu entnehmen. Ihm hielt er für viele, nicht näher bekannte Wohltaten (*beneficia*) zu danken für nötig. Vereinzelt Hinweise zur Entstehungsgeschichte sind auch in einigen Briefen Karlstadts und Luthers enthalten⁸⁸.

Folgende Fakten können als gesichert gelten: Im Zusammenhang der Promotionsdisputation zum *baccalaureus sententiaris*, die der erste und »eigentliche« Schüler Luthers⁸⁹ Bartholomäus Bernhardi von Feldkirch über die Frage, ob der Mensch die Gebote Gottes mit natürlichen Kräften erfüllen könne, am 25. 9. 1516⁹⁰ abhielt, kam es nach einer von Luther gegenüber seinem Ordensbruder Johannes Lang in Erfurt gebotenen Darstellung zu offenen Konflikten zwischen ihm und einigen Vertretern der Wittenberger Theologischen Fakultät, unter ihnen Karlstadt. Die Vertreter der Scholastik in Wittenberg, so Luther, hätten sich über die von Bernhardi aufgestellten Thesen gewundert; Bernhardi habe die Disputation auch deshalb initiiert, weil in Wittenberg »Anbeller« ein Geschwätz über Luthers Vorlesungen,

85 Augustinus, *Liber de Spiritu et Litera* (1545); aufgrund der Melanchthon zugeschriebenen Vorrede (fol. A 2^r-8^v; CR 5, 803–810; MBW 3, 973) wird der enge Konnex des bei Josef Klug hergestellten Druckes mit dem Wittenberger Vorlesungsbetrieb deutlich. Die entsprechende Vorlesung über Augustins *De spiritu et littera* hielt Bugenhagen; Melanchthon forderte die Studenten zum Erwerb des Buches zu diesem Zweck auf, vgl. CR 5, 810f.; Regest MBW 4, 251. Melanchthon rekapituliert in dieser Vorrede den »pelagianisierenden« Hauptstrang der Theologiegeschichte nach Augustin und führte als »Wahrheitszeugen« der Wittenberger Gnadentheologie im Anschluss an Augustin bes. Tauler und Bernhard an (Augustinus, *Liber de Spiritu et Litera* (1545), fol. A 3^v).

86 S. 560, Z. 22f.

87 S. 560, Z. 17; Selbstbezeichnung Karlstadts als »Schüler« Staupitz' S. 567, Z. 16.

88 S. 564, Z. 3f. Staupitz hatte seine Wittenberger Theologieprofessur bekanntlich seit Herbst 1512 zugunsten Luthers aufgegeben und hielt sich seither überwiegend im Süden (Salzburg, Nürnberg, München) auf; als Reisender in Ordensangelegenheiten war er allerdings immer wieder auch in Mitteleuropa unterwegs.

89 WA.TR 5, 76,10–12.

90 Edition unter dem mutmaßlich sekundären Titel *Quaestio de viribus et voluntate hominis sine gratia disputata*, in: WA 1, 142–151; Neuedition: LuStA 1, 153–162. Bernhardi wurde am 25. 9. 1516 zum *baccalaureus sententiaris* promoviert, s. *Liber Decanorum*, 19; vgl. BRECHT, Luther 1, 165–167; GRANE, Modus, 110–115; BARGE, Karlstadt 1, 70–72; KRUSE, Universitätstheologie, 78–82; unter dem Gesichtspunkt einer eigenständigen Rezeption der Theologie der Römerbriefvorlesung durch Bernhardi, der als Verfasser der Thesen gilt (WA.B 1, 65,20f.), analysiert sie BARAL, *Theologia nostra*. Die Weimarer Ausgabe weist die von Bernhardi angeführten Augustinstellen nicht aus; deutlich ist allerdings, dass Augustins *De spiritu et littera* an mindestens einer Stelle bekannt ist und verwendet wird, vgl. nur WA 1, 147,18f. zit. Aug. spir. et litt. 19,34. Nach der Ed. Sieghard Mühlmanns, in LuStA 1, hier 158 Anm. 55, ist dies allerdings auch die einzige Stelle aus *De spiritu et littera*. Der von Mühlmann vorausgesetzte maßgebliche Anteil Luthers an der Formulierung der Disputation scheint durchaus fraglich.

wohl vor allem die über den Römerbrief⁹¹, angestiftet hätten⁹². Bernhardi hätte demnach im Rahmen einer Graduerungsdisputation eine fakultätsöffentliche Auseinandersetzung um Luthers Theologie gesucht; bei der Disputation habe Luther *extra ordinem*, d. h. ohne Dekan zu sein – dieses Amt hatte zum damaligen Zeitpunkt Karlstadt inne⁹³ –, präsiert. Als Ziel dieser Disputation gab Luther Lang gegenüber an, »die Mäuler der Schwätzer stopfen oder das Urteil der anderen hören zu wollen«⁹⁴. Luther rechnete also mit grundsätzlich zwei Haltungen: einer definitiv ablehnenden, der entgegenzutreten war, und einer konstruktiv-offenen, mit der eine weiterführende Auseinandersetzung fruchtbar sein konnte. »Alle« gleichermaßen verärgerte der Augustinereremit aber seiner eigenen Erinnerung zufolge dadurch, dass er die unter der Autorität Augustins verbreitete Schrift *De vera et falsa poenitentia* dem wichtigsten lateinischen Kirchenvater absprach⁹⁵. Unter den Verärgerten, unter denen sich auch Karlstadt befand, spielte eine besondere Rolle, dass der entsprechende ps. augustinische Traktat von den maßgeblichen Autoritäten des Kirchenrechts und der scholastischen Theologie, Gratian und Petrus Lombardus, häufig zitiert wurde⁹⁶. Ihr Einwand betraf also im Kern die Autoritätsproblematik; Luthers Kritiker, besonders Karlstadt, ärgerte, dass der Mönch in Kenntnis der normativen Bedeutung, die der Augustin zugeschriebenen Schrift in Theologie und Kirchenrecht zugewachsen war, argumentierte, scheinbar ohne sich um die Folgen der Aushöhlung ihrer Geltung zu kümmern. Dass eine Konzentration auf das radikale Gnadenverständnis des antipelagianischen Augustin das Normengefüge von Kirche und Theologie nicht unberührt lassen würde, war den Mitgliedern der Theologischen Fakultät in Wittenberg offenbar seit Herbst 1516 bewusst.

Wohl im Kontext dieser Disputation hatte Luther Karlstadt dazu aufgefordert, Augustin zu lesen⁹⁷, worauf dieser beschloss, Werke der Kirchenväter kaufen zu wollen. Karlstadt sollte

91 Luther las drei Semester (Sommersemester 1515, Wintersemester 1515/16, Sommersemester 1516) über den Römerbrief, wohl zweistündig, Montags und Freitags von 6 bis 7 Uhr, vgl. WA 56, XXIX.

92 »De positione mea, imo Bartholomei Feldkirchen, nihil est quod mirentur tui Gabrielistae [sc. die an Gabriel Biel orientierten Erfurter Scholastiker], cum et mei [sc. in Wittenberg] vehementer hucusque mirentur. Et quidem positio ipsa ex me non est facta, sed M. Bartholomaeus eam sic conflavit, scilicet motus oblatorum lectionum mearum garritu.« (WA.B 1, 65,18–21).

93 *Liber Decanorum*, 18f.

94 »Itaque fecit [sc. Bernhardi], ut etiam (praeter ordinem me praesidente) publice haec discuterentur ad obstruendum ora garrientium, vel ad audiendum iudicium aliorum.« (WA.B 1, 65,22–24).

95 »Ego sane gravius offendi omnes, quod negavi librum de vera et falsa poenitentia esse B. Augustini. Est enim insulsissimus et ineptissimus, et nihil ab Augustini eruditione et sensus remotius.« (WA.B 1, 65,24–26). Die Schrift ist ed. in PL 40, 1113–1130; vgl. CICan 1, 1211f. Die Authentizität der Verfasserschaft war durch Johannes Trithemius, *Liber de scriptoribus ecclesiasticis*, Basel [Johann Amerbach] 1494; M47578, fol. 24^f, mit der Begründung in Frage gestellt worden: »quoniam in .xvij. cap[itu]lo circa finem ipse Augustinus allegatur.« Zur historischen Einordnung und theologischen und kanonistischen Rezeption des wohl im 11. Jahrhundert entstandenen ps. augustinischen Traktats seit dem 12. Jahrhundert vgl. HöDL, Schlüsselgewalt, 158ff. Luther soll die Ps. Augustinschrift aus der Straßburger Ausgabe Martin Flachs von 1498 (WA 9, 4; vgl. WA.B 1, 68 Anm. 9; MATSUURA, Luther, XC) gekannt haben. Karlstadt hielt an der Zuschreibung dieser Schrift an Augustin auch nach seiner Hinwendung zu dessen antipelagianischer Gnadenkonzeption fest, s. u. S. 590, Z. 8f.

96 »Quod enim Gratianus et Magister Sententiarum plurima ex illo ceperint, et conscientiarum non medicinam, sed carnificinam conflaverint, sciebam. At illos implacabiliter offendit, praecipue Doctorem Carlstadium, quod haec sciens negare audeam.« (WA.B 1, 65,26–66,30).

97 WA.TR 1, 80,9–12 Nr. 174; s. unten S. 562, Z. 10–12.

nach Luthers von diesem akzeptierten Appell⁹⁸ aufgrund der Augustinlektüre überprüfen, ob die Scholastiker, als deren Anwalt sich der Archidiakon am Allerheiligenstift verstand, Augustin sachgerecht wiedergegeben hätten oder nicht.

Während ein anderes Mitglied der Wittenberger Fakultät, Nikolaus von Amsdorf, der die Thesen vom 25. 9. 1516 an Johannes Lang geschickt hatte, sich bald nach der Disputation Luthers Position angenähert zu haben scheint⁹⁹, zog sich Karlstadts Klärungsprozess noch einige Zeit hin. Den Entschluss, Kirchenvätertexte zu erwerben, deren keiner sich bisher in seiner Bibliothek befand¹⁰⁰, begann Karlstadt am 13. Januar 1517 in Leipzig¹⁰¹ in die Tat umzusetzen, indem er die elfbändige Amerbachsche Augustin-Ausgabe (1505/06)¹⁰² erwarb¹⁰³.

98 S. 562, Z. 3–6.

99 »Haec sunt portenta [sc. exegetische Überlegungen zum Wesen der Liebe in der dritten These, WA 1, 149,20–31], quae movebant M. Bartholomaeum, quod ex me talia audierat. Magister Amsdorf confitetur se mississe istam positionem ad vos [sc. Lang bzw. die Erfurter] praeclis titulis, et miratur ipse quoque, sed nunc non ita.« (WA.B 1, 66,55–58). Diese Aussage setzt wohl voraus, dass Luther inzwischen bereits Erfurter Einwände gegen diese Disputation bekannt geworden waren. Ob tatsächlich allein aus dieser Versendung Amsdorfs (so WA 1, 142) auf die Existenz eines verschollenen Wittenberger Druckes geschlossen werden kann, scheint auch deshalb unsicher, weil es sich bei der Disputation des 25. 9. 1516 wohl nicht eindeutig um eine reguläre, statutenkonforme Disputation gehandelt hat. Was die »abgeschnittenen Titel« bedeuten, ist so klar auch nicht; Clemens (WA.B 1, 68 Anm. 19) denkt an die »Überschrift«, um mögliche Gegner in Erfurt über die Herkunft im Unklaren zu lassen.

100 S. 562, Z. 11f.

101 S. 562, Z. 15–17.

102 Karlstadt zitiert Augustin nach dieser Ausgabe, soweit die Schriften Augustins in ihr enthalten waren. Er gibt bei seinen Zitaten häufig Kolumne sowie Randbuchstaben oder Randzeichen an, um die Fundstelle der Zitate zu kennzeichnen. Diese Angaben führen auf die Amerbachsche Ausgabe von 1505/06 als die von Karlstadt verwendete Ausgabe. Mit der präzisen Benennung der jeweiligen Fundstelle eines Zitats wollte Karlstadt es seinen Hörern erleichtern, die Stellen selbst bei Augustin aufzufinden. Der Schreiber der Vorlesungsnachschriften im Exemplar K1 des Augustinkommentars (s. o. die Handschriftenbeschreibung) hat auf dem Titelblatt die Inhaltsverzeichnisse der ersten 6 Bände jener Ausgabe abgeschrieben. Ob Karlstadt den von Johannes Deuschlein verfassten Index zur elfbändigen Amerbachschen Augustin Ausgabe (Deuschlein, *Index* (1517)) verwendet hat, ließ sich nicht belegen, kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.

103 Augustinus, *Libri* (Amerbach 1505). Kähler (KÄHLER, Karlstadt, 54**f.*) hatte angemerkt, dass an mehreren Stellen der sonst mit Amerbach übereinstimmenden Zitate aus *De spiritu et littera* Abweichungen und Textvarianten zu finden sind, und stellte auch fest, dass diese Abweichungen zum größten Teil mit der späteren Ausgabe von Petri übereinstimmten. Da aber die Petri-Ausgabe erst 1524 in Nürnberg erschien und die Abweichungen nicht aus der Erstausgabe erklärbar waren, verwies Kähler auf einen angeblichen Pariser Nachdruck von 1515, der aber auf einen Fehler im Katalog der Bodleian Library zurückgeführt werden muß (s. SMITS, *Saint Augustin* 1, 197–199). Die Kollation der Auszüge in Karlstadts Augustinkommentar mit den Basler und Nürnberger Drucken zeigt, dass die Übereinstimmungen mit der Petri-Ausgabe geringfügig und nicht immer aussagekräftig sind. Abgesehen von drei Stellen, wo die Abweichungen von der Amerbach-Ausgabe auffälliger sind (S. 626, Z. 4; S. 635, Z. 12; S. 640, Z. 20f.), folgt Karlstadt Petri meistens in orthographischen Merkmalen und in der Verbesserung offensichtlicher Fehler oder in Abkürzungen, die beide anders als Amerbach richtig auflösen (s. u. a. S. 586, Z. 13; S. 625, Z. 13 und S. 625, Z. 17). Diese gemeinsamen Abweichungen im Augustinkommentar und in der Petri-Ausgabe kann man jedoch als nicht unbedingt voneinander abhängige Korrekturen und Verbesserungen der Amerbachschen Vorlage deuten. Genau so oft zeigen darüber hinaus der Augustinkommentar und Amerbach gemeinsame Lesarten gegenüber Petri oder weicht Karlstadts Text sowohl von Amerbach als auch von Petri ab. Die unabhängigen Eingriffe Karlstadts in den Text Augustins zeigen, dass er auf eigene Art und Weise die Vorlage verändert und teilweise verbessert (s. bes.

Der Umstand, dass er dieses Datum exakt erinnerte und öffentlich mitteilte, unterstreicht, dass er ihm eine Authentifizierungsfunktion hinsichtlich jenes ›Umbruchs‹ zuerkannte, dessen Schilderung den eigentlichen Inhalt des Widmungsbriefes an Staupitz bildete.

In dem auf einen bekehrungsartigen ›Umbruch‹ zurückblickenden Dokument¹⁰⁴ stellte Karlstadt sich selbst als engagierten Vertreter der scholastischen Theologie dar; ein ›aufrichtiger Freund‹ habe ihn einen ›Sophisten‹ genannt, da er vor allem als Ausleger der scholastischen Lehrer Johannes Capreolus und Duns Scotus aufgetreten sei¹⁰⁵. Er sei ein Produkt des scholastischen Theologiebetriebs gewesen und habe an dessen Plausibilitäten geglaubt. Doch dieser Zustand habe von Gott her ein Ende gefunden: Fest in das System der zeitgenössischen Theologie verstrickt und mit eigenen Kräften ein rechtschaffenes Leben zu führen bemüht, habe Gott ihn besser ›gekannt‹ und seine bisherige Lebensbahn durchkreuzt.¹⁰⁶ »Es erhob sich mit Gottes Hilfe einer von uns: der verehrte Vater Martin Luther [...]«¹⁰⁷

Für Karlstadt bedeutete die ›Erhebung‹ Luthers, dass er in dessen Person gleichsam von Gott her damit konfrontiert wurde, dass die scholastischen Lehren¹⁰⁸ nicht mit der in der Heiligen Schrift kodifizierten Lehre Christi und der Position Augustins übereinstimmten. Seine primäre Reaktion hatte darin bestanden, dass er darauf insistierte, dass auch die Scholastik auf die Bibel und die Väter gegründet sei; mit dieser Haltung war er dann nach dem 13. 1. 1517 an die Lektüre der Werke Augustins herangegangen. Das Ziel war gewesen, einen zumindest teilweisen Triumph über Luther zu erzielen¹⁰⁹. Doch ähnlich wie der Kirchenvater einstmals selbst durch ein Wort der Schrift bekehrt worden war¹¹⁰, wurde Karlstadt durch einen freilich nicht eigens ausgewiesenen Satz (sententia) Augustins der Brüchigkeit des gesamten scholastischen Lehrgebäudes inne.¹¹¹ Die hohe emotionale Erregungszustände insinuirenden Verben, die Karlstadt hier gebraucht – er sei erstarrt, verstummt, aufgewühlt worden (›obstupui, obmutui, succensui‹)¹¹² – sollten den verzweifelten Kampf des niedergerungenen Scholastikers unterstreichen, dem die Verstrickung in seine bisherige Weltsicht zur zweiten Natur geworden war – ähnlich einem Esel, der einen um den Hals hängenden Mühlstein als solchen nicht mehr wahrnahm.

Dieser über den 13. 1. 1517 hinaus fortbestehende Bewusstseinszustand sei kurze Zeit spä-

S. 586, Z. 13f.; S. 640, Z. 11f.; S. 677, Z. 4 und S. 683, Z. 13). Die vorhandenen historischen und textuellen Anhaltspunkte sind deshalb nicht ausreichend, um die These einer alternativen Vorlage von *De Spiritu et Litera* (auf deren Überlieferungsgeschichte auch die Ausgabe Petris zurückgreifen dürfte) für den Augustinkommentar zu begründen. Letztendlich bleibt die Verwendung der Amerbachschen Ausgabe plausibel.

104 Vgl. MATTHIAS, Anfänge, 87–109; hier 89–96 (›Bodensteins Bekehrungsbericht‹).

105 S. 560, Z. 33–S. 561, Z. 4.

106 S. 561, Z. 16–20.

107 S. 561, Z. 20–22. Durch eine Randglosse wurde »M[artinus] L[uther]« eigens hervorgehoben; erst seit dem 31. 10. 1517 verwendete Luther diese Schreibweise seines Namens. Karlstadts Widmungsbrief vom 18. November datierte ca. eine Woche nach der Fertigstellung des Leipziger Nachdrucks der *95 Thesen* (s. KAUFMANN, Reformation in Deutschland, 789f. Anm. 50). Mit der feierlichen und prononcierten Bezugnahme auf den außerhalb Wittenbergs eben erst bekannt werdenden Luther machte sich Karlstadt demonstrativ zu dessen Parteigänger.

108 S. 561, Z. 23–27.

109 S. 562, Z. 18f.

110 Vgl. Aug. conf. 8,12,28–30 (CSEL 33, 193–196).

111 S. 562, Z. 20f.

112 S. 562, Z. 21f.

ter (non multo post tempore)¹¹³, so Karlstadt weiter, durch ein »aufmunterndes Briefchen« (hortatorium [...] epistolium), eine bislang nicht identifizierte¹¹⁴ schriftliche Äußerung Staupitzens¹¹⁵, die Karlstadt mit dem in der Bibel begegnenden Christus konfrontierte, dramatisch gesteigert worden und habe ihn davon überzeugt, dass eine Änderung seiner theologischen Denkungsart erforderlich sei. Er fasste deshalb den Entschluss, dieselbe Aufmerksamkeit, die er bisher den Scholastikern gewidmet habe, fortan auf das Studium der Kirchenväter zu verwenden und dabei ganz auf Gottes Hilfe zu vertrauen¹¹⁶. Karlstadts *Konversion* bestand also in einer grundlegenden Veränderung seiner theologischen Denkungsart, d. h. in einem Wechsel hinsichtlich der Priorisierung der normativen Instanzen der Theologie. Statt der Autoren der scholastischen Theologie sollten nun die Kirchenväter und die Bibel im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Für einen Theologen, der etwa ein Jahrzehnt lang anders orientiert gewesen war, stellte dies in der Tat einen erheblichen Wandel dar.

In einer Episode schilderte Karlstadt nun weiter, wie er auf Augustins Schrift *De spiritu et littera* aufmerksam geworden sei: Eine ungenannte Person (aliquis)¹¹⁷, die davon wusste, dass Karlstadt der Eigentümer einer Augustinausgabe war, bat ihn darum, den Band ausleihen zu dürfen, der die Schrift *De spiritu et littera* enthält¹¹⁸. Denn er habe diese Schrift bei Thomas von Aquin zitiert gefunden¹¹⁹. Beim Vergleich von *De spiritu et littera* mit Thomas fand er das von Thomas gebotene Zitat bei Augustin weder wörtlich noch dem Sinne nach, und gewann über der Lektüre von *De spiritu et littera* den Eindruck, sich immer weiter von Thomas zu entfernen. Deshalb drängte er Karlstadt, seinerseits die Lektüre von *De spiritu et littera* vorzuziehen, »damit wir nicht in einer Disputation widerlegt würden«¹²⁰. Bei der Lek-

113 S. 562, Z. 28.

114 Vgl. dazu die Erwägungen von MATTHIAS, Anfänge, 95–101.

115 S. 562, Z. 30: »[...] hortatorium tuum lectitavi epistolium [...]«. Die von Karlstadt verwendete Begrifflichkeit spricht dafür, dass es sich um einen – heute verschollenen – Brief von Staupitz an Karlstadt handelte (vgl. KGK 48). Die *epistola hortatoria* ist eine Species der Epistolographie jener Zeit. Vgl. die 1510 bis 1512 in Wittenberg für Unterrichtszwecke verfasste Einführung des Hieronymus Gürtler: Gürtler, *De componendis Epistolis* (1513), fol. A 3^r: »[...] varie sunt species secundum diversitatem negotiorum que per epistolas scribuntur. quia quandoque/ precipimus/ petimus/ hortamur aliqui narramus/ damus/ vel rem petitam concedimus.« Obschon Kähler von der Begrifflichkeit her »keine unmittelbare Beziehung auf den Libellus [Staupitz' *De executione eterne predestinationis libellus*] anklingen« (KÄHLER, Karlstadt, 7*) sieht, hält er es doch für wahrscheinlich, dass Karlstadt hier auf diese am 6. 2. 1517 (Staupitz, *Libellus*) in Nürnberg erschienene Schrift anspielt. Zu den theologischen Inhalten der Schrift vgl. WOLF, Staupitz, 36–122; OBERMAN, Werden, 98–114. Vgl. auch die Erwägungen zum Inhalt von Staupitz' Text bei MATTHIAS, Anfänge, 95–101.

116 S. 563, Z. 5–10.

117 S. 563, Z. 12.

118 Augustinus, *Libri* (1506) 6, K 5^r–8^v.

119 S. u. S. 563 Anm. 25.

120 S. 563, Z. 18f. Möglicherweise besitzt es eine gewisse Wahrscheinlichkeit, den »aliquis« – im Unterschied zur Hypothese Bubenheimers, KGK 58, S. 495f. – mit Johannes Henrici alias Mensing, einem Dominikaner, der seit Wintersemester 1515/6 in Wittenberg immatrikuliert war, zu identifizieren, vgl. über ihn: HÖHLE, Universität, 149f. Laut Dekanatsbuch der Theologischen Fakultät (*Liber Decanorum*, 20) wurde er am 23. 3. 1517 unter Karlstadts Dekanat zum Lizentiaten promoviert; möglicherweise fand die eigentliche Lizentiatendisputation Henricis am 6. 3. 1517 statt, s. KGK 50. Luther war Karlstadts *Konversion* zum antipelagianischen Augustin am 28. 3. 1517, vielleicht infolge der Henrici-Disputation, bekannt, vgl. WA.B 18, 139–145, bes. 141 Nr. 4341 (=35a), Fragment 28. 3. 1517.

türe von *De spiritu et littera* kam Karlstadt zu der Auffassung, diese Augustinschrift bilde das Eingangstor in die gesamte Theologie, weshalb er sich zu einer Vorlesung über diese Schrift entschloss¹²¹. Sowohl der Generalvikar der Augustinereremiten Johann von Staupitz als auch dessen Patron, der heiligste Kirchenvater des Westens, Augustin selbst, hatten Karlstadt am Ende also davon überzeugt, dass sich der Augustinerpater Luther in seinem radikalen Gnadenverständnis zurecht auf den Bischof von Hippo berief. Karlstadts *151 Conclusiones* vom April 1517 dokumentierten diese theologische Überzeugung erstmals öffentlich¹²². Die Widmungsvorrede zu seinem Augustinkommentar legte von dieser Wende zu einem Zeitpunkt Zeugnis ab, als Luthers Name außerhalb Wittenbergs bekannt zu werden begann¹²³.

Indem sich Karlstadt unter die »väterlichen Fittiche«¹²⁴ des führenden Ordensmannes Staupitz begab, legitimierte er diese Entscheidung. Karlstadts an die eigentliche Vorrede angeschlossene Auslegung des Staupitzschen Wahlspruchs »Der Deine bin ich, mach mich heil« (Ps 118(119),94)¹²⁵ sollte wohl unterstreichen, dass sich Karlstadt Augustinische ebenso wie Staupitzsche Gedanken im Modus der Auslegung eines biblischen Verses – der frühesten, die wir von ihm kennen – anzueignen willens und fähig war. Im Verhältnis zu Staupitz, dem »Lehrer« und Beschützer aller aufrichtigen Theologie¹²⁶, signalisierte Karlstadt zugleich: Der Deine bin ich.

Die eigentliche literarische Entstehungsgeschichte des Augustinkommentars setzte im Frühjahr 1517 ein: Karlstadt hielt, im Lehren lernend, im Sommersemester 1517, nach Ostern beginnend, eine Vorlesung über *De spiritu et littera*¹²⁷. Der Beginn der Arbeit am Augustinkommentar fällt mutmaßlich mit der Abfassung der *151 Conclusiones* zusammen. Die von Karlstadt gelegentlich erwähnten »Erläuterungen« (explicationes) zu den *151 Conclusiones*, die verschollen sind¹²⁸, dürften zeitlich parallel zum Augustinkommentar entstanden sein.

Karlstadt annotierte den Text in der üblichen Weise; als er wohl zum Semesterende im neunten Kapitel angekommen war, drängten ihn seine Hörer, im kommenden Semester nach einer kurzen Wiederholung der ersten acht Kapitel die Vorlesung fortzusetzen und in den Druck zu geben¹²⁹. Dem Wunsch entsprach er. Allerdings gab er nicht das gesamte Manuskript in den Druck; vielmehr erschien der Augustinkommentar Karlstadts – möglicherweise wegen der eingeschränkten Kapazitäten der Grunenbergschen Offizin¹³⁰ und weil man eine gewisse Parallelität zwischen dem Fortgang der Vorlesung und der Publikation anstrebte –

121 S. 563, Z. 19–22.

122 Am 6. 5. 1517 schickte Luther an Scheurl mehrere Exemplare der Thesen Karlstadts, uneingeschränkte Zustimmung signalisierend: »Sunt [sc. die 151 Thesen] (nisi fallor) haec iam non Ciceronis Paradoxa, sed Carolstadii nostri, imo Sancti Augustini, Ciceronianis tanto mirabiliora et digniora, quanto Augustinus, imo Christus, Cicerone dignior est.« (WA.B 1, 94,17–19).

123 Kähler sah in dem Augustinkommentar Karlstadts zuerst und vor allem das theologiegeschichtliche Dokument einer tiefgreifenden Differenz hinsichtlich der theologischen Ansätze Karlstadts und Luthers (vgl. KÄHLER, Karlstadt, bes. 2*f; 7*; 33*; 45*). Wie sich diese Interpretationsperspektive zu der unverkennbaren Tendenz Karlstadts verhält, seine gegen innere Widerstände gewonnene Gemeinsamkeit mit Luther zu betonen, wird die weitere Forschung zu klären haben.

124 S. 564, Z. 8f.

125 S. 564, Z. 17–S. 568, Z. 18.

126 S. 564, Z. 2–8.

127 KÄHLER, Karlstadt, 6 Anm. 1.

128 KGK 62.

129 S. 563, Z. 22–S. 564, Z. 2.

130 RESKE, Anfänge des Buchdrucks, 53ff.

in Einzellieferungen¹³¹. Bereits die speziellen Kustoden und die unterschiedlichen Bogenformate (drei Sexternen A–C; drei Sexternen Cc, Ccc, Di; acht Quaternen D–L) deuten auf mindestens drei Produktionsphasen hin. Eine erste Lieferung umfasste die Bogen A6–C6 und enthielt außer dem Widmungsbrief an Staupitz, Karlstadts Auslegung von dessen Wahl-spruch und einer werbenden Einladung an die Studierenden, das im Einzelnen genannte Lehrangebot der Theologischen Fakultät für das Wintersemester 1517/18 zu nutzen, den ersten Teil seiner Interpretation des Augustintextes und einen Abdruck desselben bis etwa zur Mitte des vierten Kapitels.

Nach der knappen Rekapitulation der Kapitel 1–8, mit der Karlstadt seine Vorlesung über *De spiritu et littera* im Wintersemester 1517/8 begonnen hatte, scheint er die Vorlesung mit einer ausführlichen Kommentierung des Kapitels 9 fortgesetzt zu haben. Dass nun mit dem Druck des entsprechenden Kommentarteils zu Kapitel 9 und 10 (Bogen D4–F4, Quaternen) angeschlossen¹³², d. h. vor der Fortsetzung von Kapitel 4 bis 8 [Cc6–D6] gedruckt wurde, dürfte sich daraus ergeben haben, dass er die Abfassung seiner Kommentierung dieses Teils vorgezogen hatte, um den Studenten den jeweiligen Text, den er aktuell traktierte, vorlegen zu können¹³³. Anhand handschriftlicher Einträge in den erhaltenen Exemplaren lässt sich wahrscheinlich machen, dass Karlstadt seinen Zuhörern auch Druckfehlerkorrekturen diktierte.¹³⁴ Die entsprechenden Lesarten sind deshalb bei der Konstitution des Textes in unserer Edition berücksichtigt worden.

Offenbar ging Karlstadt mit Grund davon aus, dass eine Teilnahme an der Vorlesung ohne den Besitz eines gedruckten Exemplars seines Kommentars nutzlos sei. Im Mai 1518 klagte er gegenüber Spalatin, dass mehr als 130 Hörer in seiner Vorlesung säßen und keine Exemplare des Druckes mehr erhältlich seien. Zwar besäße der Drucker Grunenberg noch 15 Stück, wolle diese aber nicht verkaufen¹³⁵. Hinsichtlich der Auflage wird man wohl von 150 bis 200 Exemplaren ausgehen können.¹³⁶

131 Parallelfälle, die auch als akademische Drucke, die in einem engen Zusammenhang mit einer laufenden Vorlesung standen, anzusprechen sind, stellen Rhau-Grunenbergs Druck von Luthers *Operationes in Psalmos* (BENZING/CLAUS, Lutherbibliographie, Nr. 516; VD 16 L 5538) und Melanchthons zuerst bei [Melchior Lotter] in [Wittenberg] erschienene *Loci communes* (CLAUS, Melanchthon-Bibliographie 1, 78 Nr. 1521.51) dar. Gemeinsam ist diesen Drucken, dass sie – im Unterschied zu traditionellen Vorlesungsdrucken der kommentierten Quellentexte (mit breitem Rand und durchschossenen Zeilen zur Eintragung der Erläuterungen der Dozenten) – die Kommentierung abdruckten, die dann in der Vorlesung nochmals erweitert wurde. Kähler bezeichnete Karlstadts Augustinkommentar als »das erste Lieferungswerk« (KÄHLER, Karlstadt, 47*) in der Geschichte des Buchdrucks.

132 In direkter Anrede an die *Hörer* teilt Karlstadt mit: »Sed scitis calcographum nostro consilio iussuque caput nonum excutere cepisse [...]« S. 613, Z. 32–34.

133 Für Käblers These, der Druck der Kapitel 9 und 10 (D4–F4) sei vorgezogen worden, da das »Manuskript zu Kapitel IV bis VIII [...] bei der Abfassung noch nicht fertig« (KÄHLER, Karlstadt, 49*) war, gibt es das Indiz, dass er in der Kommentierung zu Kap. 5 selbst auf den vorgezogenen Druck von Kap. 9 verweist, dieser Manuskriptteil zu Kap. 5 also noch in der Bearbeitung war, während der textlich spätere schon gedruckt wurde. Obschon Karlstadt die entsprechenden Kapitel im Sommersemester 1517 bereits kommentiert hatte, scheint er sie dann im Wintersemester noch einmal gründlich überarbeitet bzw. umfassender schriftlich ausgearbeitet zu haben.

134 Im textkritischen Apparat werden diese Korrekturen jeweils aufgeführt.

135 KGK 82, S. 778, Z. 4–6.

136 Kähler formulierte: »Die Auflage hat also mindestens aus 150 Exemplaren bestanden, wird diese Zahl aber kaum wesentlich überschritten haben.« (KÄHLER, Karlstadt, 53*).

Zwischen der Datierung des Widmungsbriefes (18. 11. 1517) und dem Datum der Fertigstellung der ersten Bögen gegen Mitte Januar 1518¹³⁷ lagen etwa zwei Monate. Am Tag zuvor hatte der wohl mit Korrekturarbeiten überlastete Karlstadt gegenüber Spalatin die Anfrage nach einem »Ansatzpunkt« für das Verständnis der Bibel vorläufig unter Hinweis auf das allergelehrteste Buch *De spiritu et littera* beantwortet (KGK 66). In einem Brief an Spalatin vom 5. 2. 1518 (KGK 69) verwies Karlstadt dann auf Stellen aus dem Augustinkommentar, die die Bögen E, Cc und A betrafen¹³⁸; sollte man voraussetzen können, dass Spalatin eine Zugriffsmöglichkeit auf den entsprechenden Text besaß¹³⁹, hätte er wohl zum entsprechenden Zeitpunkt gedruckt vorgelegen¹⁴⁰. Aus einem Brief Luthers an Lang vom 21. 3. 1518 geht hervor, dass nun neun Bögen gedruckt waren, und zwar die Tranchen A, B, C+Cc, Ccc, D(1–6)+D(i–iv), E, F¹⁴¹. Daraus ergibt sich zugleich, dass die Herstellung im Frühjahr 1518 auf insgesamt mindestens drei Produktionsschritte verteilt war. Die dann eintretende Unterbrechung des Drucks war wohl einer längeren Erkrankung Karlstadts geschuldet.¹⁴²

Seit Frühjahr 1518 war Karlstadts literarische Tätigkeit stark von der Auseinandersetzung mit Johannes Eck geprägt (KGK 85 [dat. Protestatio nach These 380, 9. 5. 1518]; vgl. KGK 86, KGK 88 und KGK 90); die Weiterarbeit am Augustinkommentar lief dieser weitgehend parallel. Wiederholt klagte Karlstadt darüber, dass zu wenige Exemplare seines Augustinkommentars zur Verfügung stünden und dass er den Druck durch hohe Zuschüsse hatte subventionieren müssen¹⁴³. Im Herbst 1518 wird er die Arbeit an *De spiritu et littera* mit der Behandlung des 12. Kapitels vorerst abgeschlossen bzw. eingestellt haben¹⁴⁴. Der Druck der letzten sechs Bögen (G4–L4) wird wohl im Januar 1519 fertig gewesen sein¹⁴⁵.

137 Auf eine parallel auch an Karlstadt (KGK 66) ergangene Anfrage Spalatin nach einem Weg zum Verständnis der Bibel antwortete Luther unter Verweis auf Augustins *De spiritu et littera* und fügte hinzu: »quem iam Noster Carlstadius, Homo studii incomparabilis, explicavit miris Explicationibus & edidit.« (WA.B 1, 134,48f.). Man wird das »edidit« – mit KÄHLER, Karlstadt, 49* Anm. 4 – wohl so zu verstehen haben, dass die ersten Bogen bereits gedruckt vorlagen und Luther voraussetzte, dass Spalatin sie bereits kannte. Dass Luther das »bis dahin Erschienene« (so KÄHLER, Karlstadt, 48* Anm. 4) mitschickte, ist dem Brief nicht zu entnehmen.

138 KGK 69, S. 740, Z. 7–10.

139 Dass dies nicht zwingend sein muss, ergibt sich daraus, dass Karlstadt in demselben Brief auf seine *Explicationes* zu den *151 Conclusiones* verweist (KGK 62), die bekanntlich nicht gedruckt wurden, für die er sich aber – offenbar erfolglos – um kurfürstliche Unterstützung bemühte, vgl. KGK 69, S. 740, Z. 10–13.

140 So KÄHLER, Karlstadt, 49*.

141 »Miseram [sc. Luther] ad te [sc. Lang] [...] aliquot sexterniones explicationum Carlstadinarum super librum de Spiritu et litera, sicut et nonnullis aliis, at memoria confusus ignoro, quot, quibus, exhibuerim. Si ergo omnes percepisti, novem debes habere, scilicet A,B,C,Cc,Ccc,Di,D,E,F, si quo minus, rescribe et supplebo. Hucusque enim impressa habemus.« (WA.B 1, 154,4–9).

142 »Nam decubuit [sc. Karlstadt] atque etiam nunc decumbit Doctor Carlstad. febribus; ita intercidit atque iacet negotium.« (WA.B 1, 154,9f.). Vgl. KGK 71.

143 KGK 82 und KGK 87.

144 Darauf deutet die am Schluss angeführte Anspielung auf einen Angriff Ecks hin, die Karlstadt am 28. 8. 1518 bekannt wurde, s. u. S. 722 Anm. 1289. Auch die Erwähnung Capitos (S. 722, Z. 17) dürfte in den September/Okttober 1518 (so auch KÄHLER, Karlstadt, 51*) als Zeitpunkt der Fertigstellung des Manuskriptes des Augustinkommentars verweisen; wahrscheinlich wird Capito spätestens im September 1518 (vgl. WA.B 1, Nr. 91), parallel zu seiner Korrespondenz mit Luther, eine solche mit Karlstadt eröffnet haben.

145 In einem Brief an Spalatin vom 6. 12. 1518 (KGK 98) verwies Karlstadt summarisch darauf, dass er sich mit der Frage der Heiligenverehrung in seinem Augustinkommentar ausführlicher beschäf-

Allerdings war Karlstadts Absicht durchaus, auch die bisher unkommentiert gelassenen »beiden Teile« bzw. weiteren 24 Kapitel der Augustinschrift, wohl in schlankerer Kommentierung¹⁴⁶ fortzuführen. Aus seiner späteren Korrespondenz aus dem Frühsommer 1519¹⁴⁷ geht hervor, dass er damals weitere Teile oder gar das Gesamtwerk abgeschlossen hatte. Über deren Verbleib ist allerdings nichts bekannt.

Ein hinter das Kolophon des Druckers Grunenberg¹⁴⁸ gesetzter Brief Karlstadts an seinen Kollegen, den Stiftskanoniker Georg Elner¹⁴⁹, war sicher dadurch ermöglicht, dass das letzte Blatt des Schlussbogens L (L4^{r/v}) noch unbedruckt war. Er enthält im Wesentlichen die Bitte, Elner mögen ihm beim Korrekturlesen helfen und die »kleinen Wunden«, die die mangelnde Sorgfalt des Druckers dem Text antue, heilen; bei fremden Texten sei man nämlich aufmerksamer als bei eigenen. Da dem Leser diese Bitte am Ende des Druckes präsentiert wurde, könnte sie vielleicht auch als eine Art ironischer Stellungnahme zu den begrenzten typographischen Leistungen Grunenbergs zu verstehen sein.

Karlstadt kommentierte *De spiritu et littera* in einer zeitgenössischen gelehrten Usancen entsprechenden Form. Zunächst wurden vollständige Kapitel oder längere Abschnitte derselben abgedruckt; dem eigentlichen Abdruck des Textes war eine kurze thetische Zusammenfassung des wesentlichen Inhaltes des jeweiligen Kapitels und eine in der Regel in zwei Grundaussagen unterschiedene Rekapitulation des Argumentationsganges und der Testimonien vorangestellt. Die dann folgende Kommentierung lieferte ausführliche Interpretationen, sogenannte Scholien, zu einzelnen Sätzen oder Aspekten des jeweils behandelten Abschnittes. In der Regel mit der Formel »In textu« und einem Zitat des im Folgenden paraphrasierten und ausgelegten Textstückes eingeleitet, setzte eine inhaltliche Erörterung ein, die häufig weitere Augustinstellen, aber auch andere Kirchenväter und die Bibel (*Vulgata* und *Nouum Instrumentum* des Erasmus) heranzog. Insgesamt 27 verschiedene Einzelschriften aus der Amerbachschen Augustin-Ausgabe waren es, die Karlstadt anführte; nach diesem war es vor allem Ambrosius, aus dessen 1516 in Basel erschienenen *Opera* Karlstadt häufiger zitierte. Wahrscheinlich wird er neben der Augustinausgabe auch einen Basler Ambrosiusdruck¹⁵⁰ besessen haben. Autoren wie Ps. Beda, Bernhard von Clairvaux, Cyprian, Gregor d. Gr. oder

tigt habe (KGK 98, S. 1018, Z. 1), was voraussetzt, dass ihm die entsprechenden Passagen (v. a. S. 687, Z. 23–S. 719, Z. 6) bereits oder demnächst zur Verfügung standen. Das Kolophon trägt die Jahreszahl 1519 (S. 723, Z. 3f.). Karlstadts Brief an Spalatin (zwischen 14.1. und 2.2. 1519; ed. BUBENHEIMER, *Consonantia*, 289f. Nr. 2; KGK II) bietet den definitiven terminus ante quem der Fertigstellung der letzten Bögen von *De spiritu et littera*. Am 2.2. 1519 sandte Luther die Schrift an Egran; die Bemerkungen, mit denen er dies tat, spiegelten auch die Mißhelligkeiten einer Lieferungspublication: »Mitto libellum Carolostadii de iustificatione impii [vgl. KGK II]; reliqua de spiritu et litera complevit, quae et mitto, sperans te habere principia eiusdem.« (WA.B 1, 314,41–43).

146 S. 722, Z. 5f.

147 Karlstadt an Spalatin, 17. 5. 1519; KGK II. Karlstadt verband den Hinweis auf seine fortgeschrittene Kommentierung mit der mahnenden Erinnerung daran, dass eine Drucklegung der kurfürstlichen Unterstützung bedürfe. Aus einem Brief vom 22. 12. 1519 an Spalatin (KGK II) geht sodann hervor, dass er erwog, ein »Büchlein De spiritu et littera« in toto dem Kurfürsten zu widmen, was gewiss mit der Erwartung einer entsprechenden Subvention des Druckes verbunden war. Dass es sich bei diesem Buchprojekt um eine Fortsetzung des Augustinkommentars handelt, ist allerdings ungewiss.

148 S. 723, Z. 3f.

149 S. 723 Anm. 1299.

150 Ambrosius, *Opera* (1516).

(Ps.) Hieronymus sind hingegen nur mit jeweils einem oder zwei Zitaten nachweisbar. Die von Karlstadt häufig exakt (d. h. unter Angabe der Folia, Columnae etc.) zitierten Quellen bzw. die benutzten Ausgaben sind im Apparat nachgewiesen.

Gemäß der Überzeugung, *De spiritu et littera* biete eine ›Handhabe‹ für und sei eine ›Schwelle‹ zur ›ganzen Theologie‹¹⁵¹, versuchte Karlstadt im Modus der Auslegung des Augustintextes Grundsachverhalte des christlichen Glaubens – das Verhältnis von Gesetz und Gnade, das Verständnis des Glaubens und des Geistes, die Bedeutung der Prädestination etc. – anzusprechen. Individuelle Interessenschwerpunkte Karlstadts werden am Ehesten dort erkennbar, wo er bestimmte Textpassagen besonders ausführlich behandelte. Das Verhältnis seines Kommentars zum Augustintext selbst, auch die Stellung seiner Augustininterpretation innerhalb des spätmittelalterlichen und des zeitgenössischen Augustinismus¹⁵² harret der Erforschung¹⁵³.

In seinem Aufbau folgt das Werk dem Duktus der ersten zwölf Kapitel von *De spiritu et littera*. Der Adressat der Schrift, Marcellinus, ein Beamter in Karthago, wandte sich an Augustin, weil dieser in seiner Schrift *De peccatorum meritis* eine doppelte Behauptung aufgestellt hatte, nämlich dass sich der Mensch mit Hilfe der Gnade Gottes jeder Sünde enthalten könne, dieser Zustand aber von niemandem erreicht werde. Kapitel 1 setzt damit ein, dass es absurd sei, etwas für möglich zu halten, wofür es kein Beispiel gebe. Augustin betont, dass Christus, der »mediator« zwischen Gott und Mensch, sündlos sei. Marcellinus aber glaubt nicht, dass der Mensch ohne Sünde leben könne, da es bisher kein Beispiel dafür gebe. An andere Wunder, etwa dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, glaube er, weil Christus es gelehrt habe. Augustin – und ihm folgend Karlstadt – vertreten die Auffassung, dass es auch Wunder geben könne, für die bisher keine Beispiele existierten, sodass ein Mensch ohne Sünde möglich sei. Kapitel 2 handelt davon, dass die guten Werke eine Folge der Gnade Gottes, Gottes Gabe sind. Marcellinus insistiert darauf, dass angesichts der Frage, ob der Mensch sündlos leben könne, allein die menschlichen Kräfte und der menschliche Wille in Betracht zu ziehen seien. Augustin – und ihm folgend Karlstadt – bestehen im Gegenzug darauf, dass ein sündloses Leben, auch wenn es eine menschliche Aufgabe darstelle, stets eine göttliche Gabe sei. Das »adiutorium dei« der Gnade sei zur Erlangung des Heils unverzichtbar. In Kapitel 3 wird erörtert, was das »adiutorium dei« zur Erlangung der Gerechtigkeit sei. Menschlicher Wille und rechte Lehre reichten nicht aus; allein der Heilige Geist befähige den Menschen, Gott zu lieben. Ohne Gnade führe der freie Wille des Menschen in die Sünde. In Kapitel 4 legt Augustin dar, dass das ohne Geist befolgte Gesetz bzw. der Buchstabe töte. Karlstadt sieht in 2. Kor 3,6 ein immer gültiges Prinzip formuliert und erörtert dessen hermeneutische Konsequenzen für das Verständnis der gesamten Bibel. Auch wenn das Gesetz heilig und recht

151 S. 563, Z. 19–22.

152 Vgl. BUBENHEIMER, Augustinismus, 718–721; GORDON, Karlstadt; VISSER, Reading Augustine, 25f.

153 Kähler, der die bisher gründlichste Untersuchung auch zur »Theologie« des Augustinkommentars geleistet hat (KÄHLER, Karlstadt, bes. 37*–45*), zielt vor allem darauf ab, den Motiven der späteren *Devianz* Karlstadts von Luther nachzuspüren. Mit einer angeblich bereits im Augustinkommentar greifbar werdenden Lösung des Geistes vom Wort sei »die Bahn für seinen [sc. Karlstadts] im Spiritualismus begründeten Rationalismus frei, wie er namentlich in der Abendmahlsfrage hervortritt« (KÄHLER, Karlstadt, 45*). Die eigentliche methodische Schwierigkeit bei der Interpretation des Augustinkommentars dürfte darin bestehen, Karlstadts *eigenes* Denken als solches zu identifizieren.

ist, tötet es, sofern es ohne Geist bleibt. Kapitel 5 entfaltet die These, dass, auch wenn es keine Gerechtigkeit ohne die Mitwirkung des menschlichen Willens gebe, diese allein von Gott komme. Anknüpfend an das zweite Kapitel vertieft Karlstadt die Überlegung, dass ein gerechtes Leben Gabe Gottes sei. Der ungerecht lebende Mensch entspricht seiner eigenen Natur, der Gerechte lebt allein aus Gott. Das Gute unterliege dem Vorherwissen (*praescientia*) und der Vorherbestimmung (*praedestinatio*) Gottes, das Böse nur Ersterem. Auch wenn der menschliche Wille, der eine Werkstatt (*officina*) Gottes sei, in den Vollzug guter Werke involviert sei, komme die Gerechtigkeit allein aus Gottes Gnade. In Kapitel 6 wird ausgeführt, dass der tötende Buchstabe des Gesetzes dem Menschen seine Sünden vor Augen führe; Hilfe und Erneuerung aber stamme allein aus Christus, der die Rechtfertigung schenkt. Der alte Mensch stirbt mit Christus, der neue Mensch ersteht mit ihm auf. Nach Kapitel 7 ist Christus allein unser Erlöser, der befreit und heilt. Die Überzeugung, ohne Gottes Hilfe gerecht leben zu können, ist unchristlicher Hochmut. Niemand tut gute Werke, um Gottes Gnade zu erlangen; nur weil Gott seine Gnade schenkt, kann der Mensch gute Werke tun. Kapitel 8 stellt dar, dass der Hochmut, aus sich heraus vor Gott gute Werke tun zu wollen, zur Strafe Gottes führe. Entgegen jüdischem Selbstverständnis zeige der Apostel Paulus, dass niemand imstande sei, vermöge menschlicher Kräfte das Gesetz zu erfüllen. Sofern man ohne Gnade gute Werke zu tun versuche, bleibe man im Banne der Sünde. Das Gesetz diene der Erkenntnis, nicht aber der Heilung der Sünde. In Fortführung dieses Gedankengangs legt Kapitel 9 dar, dass die Gerechtigkeit Gottes, die den Sünder rechtfertigt, ohne Gesetz offenbar wird und allein durch die Gnade bzw. den Glauben wirksam sei. Die guten Werke des gerechtfertigten Menschen sind Werke Gottes in ihm. Nach Kapitel 10 führt das Gesetz den Menschen nach dem Sündenfall zur Gnade, rechtfertigt ihn aber nicht. Das Gesetz lehrt, hilft aber nicht zum Heil. Sofern unsere guten Werke und unser Wille ohne Gnade bestehen, sind sie nutzlos, ja sündig. In Kapitel 11 nimmt Karlstadt Augustins Argumentation gegen den heidnischen Götter- und Heroenkult auf und formuliert daraus die Folgerung, dass der zeitgenössische Heiligendienst zu reinigen und Kreaturvergötterung zu verwerfen sei. Das nurmehr sehr knapp behandelte Kapitel 12 formuliert deutliche Kritik an denen, die Gott gegenüber den Anspruch erheben, selbst etwas zu sein. Gottes Hilfe bestehe nicht im Gesetz, sondern darin, durch die Eingebung des Geistes Gottes Gnade, die in Christus wohnt, zu vergegenwärtigen.

Karlstads Augustinkommentar ist während eines Zeitraumes von ca. 15 bis 20 Monaten, zwischen April oder Mai 1517 und Oktober oder November 1518, in einer biographisch und religionspolitisch außerordentlich bewegten Phase, niedergeschrieben worden. Darüber hinaus setzte sich seine intensive Auseinandersetzung mit diesem Augustintext in der Vorlesung, dokumentiert in den studentischen Aufzeichnungen, bis ins Frühjahr 1519 fort. In diesen Gesamtzeitraum fielen Luthers öffentlicher Bruch mit der scholastischen Theologie, der Anfang des Streites um den Ablass, der Beginn der Kontroverse der Wittenberger mit Eck, eine längere Erkrankung Karlstads, ein erster Anstieg der Studentenzahlen in Wittenberg und die Herausbildung einer intensiveren Zusammenarbeit und eines Gruppenbewusstseins unter den Wittenberger Theologen. Dass diese Entwicklungen Karlstadt, der im Zuge seiner literarischen Begegnung mit dem antipelagianischen Augustin sein eigenes theologisches Denken neu zu organisieren begann, zutiefst berührten, den Stil seiner Argumentation veränderten und sich auch auf seine fortlaufende literarische Arbeit am Augustinkommentar auswirkten, dürfte naheliegend sein. Die Veränderung seiner Theologie, sofern

sie sich in der Entstehungsgeschichte dieses ersten *reformatorischen* Kommentars zu einem Kirchenvätertext im Einzelnen vollzog, herauszuarbeiten, bleibt eine Aufgabe der weiteren Forschung.

Text

[A1^r] Pro Divinae gratiae
 defensione.
 Sanctissimi
 Augustini
 5 de
 Spiritu .et. litera
 liber
 Magne Theologo commoditati.

cum

10 Explicationibus sive lecturis. D'omini' Andreae
 Boden'stein' Carolstatini Theologiae
 doctoris et Archidiaconi
 Wittenburgen'sis'.

[A1^v] Reverendo patri ac precellenti domino Ioanni Stupicio¹ Ar-
 15 cium² et sanctae Theologiae doctori/ fratrum Eremitarum sancti
 Augustini per Germaniam auctoritate Ap'ostolica' Vicario Gene-
 rali: Preceptori et patrono optime merito Andreas Boden'stein'
 Carolstatinus.

In Christo beatitudinem/ In quantis ego iampridem argutiis (quas
 20 imperiti instar gemmarii/ ut margaritas comparaveram) oblitus et
 squalidus fuerim/ Reverende Pater/ hanc cordatam nostram Wit-
 tenburgensem Universitatem non preterit/ Nec T'ibi' R'everende'
 P'ater' cum me dudum noveris³/ modo latere potest. At nec ego
 arguciarum illarum et inutilium floccorum encomium ludere in-
 25 stitui/ sed moestis perstringere querelis/ altisque proferre suspi-
 riis/ quam tetrica seductus opinione/ veram theologiam/ sanam
 denique sanctorum testimoniorum intelligenciam. Ex scholasti-
 cis doctoribus (illos existimo/ qui et theologiam et metaphis-
 ycam commiscentes⁴ incognoscibile chaos offundunt/ cui merito/
 30 Non novi te⁵/ Christus diceret) Ex illis inquam doctoribus/
 theologiam hauriendam nanciscendamque credebam/ nec ulla eos
 lege ferendos putavi/ qui me/ aut similes in tenebrosis delite-
 scere cavernis affirmarent. Dispeream^a: si amicus mihi quidem/

a) vom Editor verbessert für disperiam

1 Johann von Staupitz (1465–1524).

2 Der *bonarum artium doctor* entsprach dem Magister.

3 Karlstadt kam nach Wittenberg zwischen Ende 1504 und Anfang 1505; vgl. AAV 1, 16 und KÖSTLIN, *Baccalaurei*, 5.

4 Vgl. die 144. These: »Silloquismus ex methaphisicali et credita mixtus inferens pro credita non concludit pro debiliore premissa. — Contra Scotum.« (KGK 58, S. 510, Z. 16f.).

5 Vgl. Mt 25,12 Vg »at ille respondens ait amen dico vobis nescio vos«. S. auch Hiob 8,18: »Si absorbuerit eum de loco suo, negabit eum et dicit: Non novi te [...]«.

alioqui integerrimus/ non sepicule bilem moverat/ cum me Sophistam nuncuparet: emoriar: si non excandui/ verumtamen inficias ire nequibam/ quia sectam et Capreolinam⁶ et Scotisticam manifesta interpretatione successive profitebar⁷/ Accedebant mea
 5 commentariola non parvo congesta labore/ tametsi nondum ediderim:⁸ Sed et erant testimonio scholasticorum doctorum libri/ quos mihi clariores atque cumulatiores fecisse videbar. Verumtamen ut mihi et mundo stulticiam⁹/ atque confusionem/ deo autem sapientiam et iusticiam¹⁰ deputem/ ingenue fatear/ ut Christiano decorum est: illa me vanitate invaluisse/ ut putarem impossibile factu/ sanctam veritatem/ aut illius fideles interpretes sine scholasticis doctoribus me posse perscrutari/ et quod [A2^r] turpius erat/ eos crimen admittere putabam/ qui de sacra theologia/ secius vel sentire vel quadam verborum colluvione in propatulum
 10 defluere auderent/ quam ex scholasticorum promptuariis¹¹ colligi posset. Cum itaque in huiusmodi tenebris potius durescerem/ ac rigerem/ et delicias sub sentibus¹² collocassem/ quam transversariis gressibus/ superbis affectibus atque lutulentis ambulaverim pedibus¹³/ potissime dum meo Marte recte vivere conabar/ deus amplius me scit(.) Exurrexit dei ope quidam de nostris Venerandus P'ater' Martinus Luther et arcium acutissimus et theologiae
 20 doctor acerrimus/ atque eorum fratrum per Saxoniam Vicarius¹⁴/ qui meraciores sanctae scripturae litteras perdidicit/ et earum succum ultra fidem epotavit/ asserebatque scholasticos doctores/ et a Christi non solum documentis/ sed et intelligentia
 25 tam Augustini (cuius documenta frequentius citant) tam aliorum similium/ esse alienissimos. Verumtamen ego de mea intelligentia atque scholasticorum dexteritate confidebam intra me/ sicut Phariseus ille¹⁵/ qui et mussitare/ et clamore in disputationibus
 30 (more solito) quod deficiente veritate non valui/ affirmare cepi/ Credite mihi/ dicebam quod illi doctores scholastici etiam lege-

Martinus L'uther'

6 Johannes Capreolus OP (ca. 1380–1444), galt als *Princeps Tomistarum*. Karlstadts Formulierung deutet darauf hin, dass Capreolus' *Libri IV defensionum theologiae Divi doctoris Thomae de Aquino* in Wittenberg als Lehrbuch verwendet wurden.

7 Erst in Wittenberg um 1514 wandte Karlstadt sich dem Studium des Duns Scotus zu; vgl. BARGE, Karlstadt 1, 46.

8 Die hier erwähnten ungedruckten scholastischen Kommentare Karlstadts sind nicht überliefert.

9 Vgl. 1. Kor 3,19.

10 Vgl. 1. Kor 1,30.

11 *Promptuarium* gemeint als Zitatensammlung.

12 Vgl. Hiob 30,7.

13 Vgl. Ambr. in Luc. 9,11: »cave enim ne lutulentis pedibus incedas, cave transversariis gressibus ne perstrata tibi prophetarum viarum itinera derelinquas.« (CCSL 14, 336,93–96).

14 Im Mai 1515 wurde Luther vom Kapitel der Kongregation unter Vorsitz des Generalvikars Staupitz für die kommenden drei Jahre zum Provinzialvikar seines Ordens gewählt. Vgl. WINTERHAGER, Luther, 707–738.

15 Vgl. Lk 18,9–12.

runt et intellexerunt et sacras litteras et Augustinum/ similesque/
 Hodie ego poena talionis (illius quod dimidium ultra semestre
 vix legerim ecclesiasticos obiectu) replector/ Sed mihi ita incla-
 manti prisceque moriae meae laudes profundenti/ pius. P'ater' re-
 spondebat pie. Ego te/ ait/ arbitrum/ diligenter monumenta ec-
 5 clesiasticorum rimantem/ seligo/ constituoque/¹⁶ Cui tam equo
 responso reclamare quis sine reprehensione posset? Attamen re-
 bar/ nec mihi ingenium abreptum/ nec scholasticis defuisse/ ita-
 que in priori subsederam opinione/ quod et scholastici intellexis-
 10 sent. Movebar Martini iuventa/ ac magis subtilitate atque multi-
 tudine scholasticorum/ Destinabam mecum/ mihi emendos esse
 ecclesiasticos/ quorum tunc habebam nullum¹⁷/ recepto itaque
 et ventilato inter ecclesiasticos atque scholasticos discrimine de-
 fatigabar/ Sed adhuc sinistrum capciosumque erat meum insti-
 15 tutum/ et dissensione plenum. Profecto cum Lipsim hoc anno
 Idibus^b Ianuariis¹⁸ concessissem/ confestimque sanctissimi Augu-
 stini opera¹⁹ mihi empta aperuissem/ por[A2^v]ciunculas/ dedita
 opera/ adversus memoratum D'ominum' Martinum/ particulatim
 excerpsti: ut ex parte triumpho potirer/ forte fortuna (mihi in-
 20 grata) obiecta est sententia/ quippe ea/ qua arenam scholasticam
 dispergi et edificium in illa collabascere²⁰ adverti/ obstupui: ob-
 mutui: succensui. At festivas vel verius sophisticas commentari
 solutiunculas evestigio cepi/ illi sententiae/ adversa contrariaque
 perquirere: nec coherentiam sententiarum magnifeci. Sed R'evere-
 25 rende' P'ater' aperta veritas rubore ac verecundia me suffudit/ cog-
 novi enim me in scholasticis mille sententiis deceptum. Asinum
 ad molam: Cecum ad lapidem²¹ et perperam hallucinatum fuisse.
 Et tu R'everende' P'ater' non multo post tempore stimulos adieci-
 sti/ et spinam impegisti. dumque configerer spina: sum versus in
 30 erumnam²²/ hortatorium tuum lectitavi epistolium²³: quo Christi

b) vom Editor verbessert für Idus

- 16 Siehe dazu die Einleitung zu den *151 Conclusiones*, hier bes. KGK 58, S. 490 Anm. 43.
 17 Vgl. WA.TR 1, 80, Nr. 174, 9–12: »Cum Lutherus aliquando Augustinum in disputatione urgeret, Carlstadius commotus dixit: Ego mihi quoque Augustinum emam et videbo, quid dicat. Sicque fecit. Ad alium quendam dixit: Nolite cum Luthero disputare! Ipse totius decem annis legit biblia.«
 18 13. Januar 1517.
 19 Die Amerbach-Ausgabe, siehe Einleitung S. 550 Anm. 102 und S. 550 Anm. 103. Vgl. auch KÄHLER, Karlstadt, 54*f.
 20 Vgl. Mt 7,26f.
 21 Vgl. Ambr. in Luc. 8, 63: »Tamen qui molam voluit consummandi aliquando finem operis habet et exuendae spem gerit caecitatis; cui vero mola ad collum suspenditur? Portat lapidem, qui portare iugum domini recusavit. Asinus ergo ad molam, caecus ad lapidem, gentilis ad saxum, qui adoret eum, quem non videt nec agnoscit; deus enim non in manufactis habitat nec in saxo agnoscitur, sed in spiritu.« (CCSL 14, 321f., 748–754).
 22 Ps 31(32),4.
 23 Vermutlich der *Libellus de executione aeternae praedestinationis* (Staupitz, *Libellus*) des Johann Staupitz. Siehe dazu die Einleitung S. 552 Anm. 115 sowie KGK 48 und KGK 58.

dulcedinem: quam hii qui puro corde in sacris litteris Christum videntes: non qui eas velo obductas iudaice extrospicientes²⁴ pre- gustant: egregie extulisti/ atque ultra meam de tua elegantia ex- stimationem purpurato et elegantissimo sermone suasisti/ immo
 5 persuasisti: tunc cepi diligentiam operam et curam in scholasti- cis doct'oribus' navatam/ detrahere: ac pariter ecclesiasticis Chri- stianisque doctoribus incumbere omni cura: diligentia: studio ad- motis oculatis luminibus/ ita tamen ut omnem opem a deo po- stulandam putem: alioqui totum scio occiduum et esse stultissi-
 10 mum/ quod homo per se presumit(.). Sed mirum est quam mihi liber de Spiritu et littera venit in manus inopinate: quoniam citra propositum pervenit. Nam aliquis eum penes sanctum Thomam Aquinatem intermixtum citatumque legit²⁵/ me ut commodato darem convenit/ et facile suo usui obtinuit. Verumtamen cum vel
 15 verba vel sententiam reperire nequivisset/ aiebat. video mea spe frustrari me: quoniam quo magis atque magis lectitatum progre- dior/ eo sententiam citatam atque me cognosco dimoveri remo- cius/ flagitabat ut ego lectionem illius opelli (ne in disputatione convinceremur) prelibarem/ petenti obsequer.²⁶ Inveni illum
 20 librum ansam et limen ad totam prestare theologiam²⁷/ verum cum scirem docendo me fieri doctiorem interpretationem eius publicam subivi. Sed cum multae essent annotationes illi libro adiiendo^c: cum ad nonum pervenissem caput auditores ut pe- tiebant ita impetrarunt quod a principio repetitis capitibus octo/
 25 transitoria saltem [A3^r] lectione/ ad alia explicanda properarem/

Libri de Spir'itu' et littera commendatio.

c) vom Editor verbessert für adiiende

24 Vgl. 2. Kor 3,15.

25 Vgl. Thomas, S. th. I-II q. 99 art. 2: »Ad tertium dicendum quod, sicut Augustinus probat in libro de spiritu et littera, etiam littera legis quantum ad praecepta moralia, occidere dicitur occasionaliter, inquantum scilicet praecipit quod bonum est, non praebens auxilium gratiae ad implendum.«; ebd., q. 100 art. 12: »Sed contra est quod apostolus dicit, II ad Cor. III, littera occidit. Quod secundum Augustinum, in libro de spiritu et littera, intelligitur etiam de praeceptis moralibus. Ergo praecepta moralia non iustificabant [...]«; ebd., q. 106 art. 2: »Respondeo dicendum quod, sicut dictum est, ad legem Evangelii duo pertinent. Unum quidem principaliter, scilicet ipsa gratia spiritus sancti interius data. Et quantum ad hoc, nova lex iustificat. Unde Augustinus dicit, in libro de spiritu et littera, ibi, scilicet in veteri testamento, lex extrinsecus posita est, qua iniusti terrentur, hic, scilicet in novo testamento, intrinsecus data est, qua iustificarentur. Aliud pertinet ad legem Evangelii secundario, scilicet documenta fidei, et praecepta ordinantia affectum humanum et humanos actus. Et quantum ad hoc, lex nova non iustificat. Unde apostolus dicit, II ad Cor. III, littera occidit, spiritus autem vivificat. Et Augustinus exponit, in libro de spiritu et littera, quod per litteram intelligitur quaelibet Scriptura extra homines existens, etiam moralium praeceptorum qualia continentur in Evangelio. Unde etiam littera Evangelii occideret, nisi adesset interius gratia fidei sanans.« (Thomas, *Opera* (Leonina) 7, 200; 222; 274; Thomas, *Opera* (Busa) 2, 486; 491; 507).

26 S. o. KGK 58, S. 495f.

27 Vgl. Karlstadts Brief an Spalatin vom 17. Januar 1518: »Ego profecto librum de spiritu et littera Augustini doctissimum comperi ansam ad secretiora Theologiae latibula praestantem. Hunc legas atque relegas, consulo.« (KGK 66, S. 728, Z. 7f.).

atque palam tam librum quam subnotationes meas ederem/ quorum
 petitioni non potui non acquiescere/ Verumtamen cum T' u'
 R' everende' P' ater' multis beneficiis me devinxeris. Et illius since-
 5 gratiae predicator/ defensor quoque et assertor immobilis/ qui et
 facundia et ingenio vales plurimum. Ideo has meas precoces forte
 tibi primicias esse dedicandas arbitratus sum et constitui. Quam-
 obrem eas ipsas deprecor annotationes quantulascumque/ pater-
 nis sub alis defendendas suscipe/ excipe/ congrega/ tuere. Si quid
 10 vero erroris: mancum: impurumque in ipsis inveneris: tuo iudicio
 limacius: et ab omni errore purgatum redde. Reliquum quicquid
 fuerit boni/ tibi acceptum refero/ vel si pateris/ commune erit
 utrisque/ sed ne litterae nostrae in volumen crescant receptui ca-
 nam/ Et me tibi commendo/ ea commendatione/ quae potest esse
 15 maxima/ ut ita sim scriptus in albo amicorum(.). Vale foeliciter.
 Date Wittenburgae. XVIII. Novembris. Anno M. D. XVII.²⁸

Dicterium illud R' everende' P' ater' Tuus sum ego/ salvum me
 fac²⁹ quod usui habes/ et penes Davidem scriptum legimus. Cum
 non nihil intelligentiae studiosis/ sensus eius enucleatus adferat/
 20 ac plusculum commoditatis habeat/ aperiendum esse putavi/ iu-
 cundissimum etenim est/ magniponderis: et nullatenus transeun-
 ter intelligendum. Cum scires/ esse dei cuncta/ familiarius tamen
 te deo commendandum estimasti/ ut diceris:
 Tuus sum ego/ salvum me fac/
 25 Ut intelligi velles/ quod malo tuo/ volueris esse tuus/ quod est in-
 obedientiae primum et maximum malum/ tanquam diceres meus
 esse volui et perditum me feci/ Meus esse abnui: meas voluntates/
 quibus meus fui/ contempsi/ ut dei essem: ut dei iustificationes
 exquirerem³⁰/ ut Christi itaque esses: te negasti/ te odisti/ quippe
 30 qui suam animam amat/ eam perdit/ qui autem eam odit/ in vi- Ioan: xii. d³¹

28 Siehe zum Widmungsschreiben auch KGK 48.

29 Ps 118(119),94 Vg (iuxta LXX) »tuus sum ego salvum me fac quoniam iustificationes tuas exquisivi«. Zu Staupitz' Wahlspruch siehe KÄHLER, Karlstadt, 7*. Siehe dazu auch den Brief an Spalatin vom 5. Februar 1518, in dem Karlstadt auf den Anfang dieser Auslegung verweist; vgl. KGK 69.

30 Paraphrase aus Aug. en. Ps. 118,21,6: »[...] Non transeunter intellegendum est quod dictum est: Tuus sum ego. [...] Quid est ergo quod iste ita se quodammodo familiarius Deo commendandum putavit, ut diceret: Tuus sum ego, salvum me fac; nisi intellegi volens quod malo suo suus esse voluerit, quod est inobedientiae primum et maximum malum? Et tanquam dicens: Meus esse volui, et perditum me feci: Tuus sum, inquit, salvum me fac, quia iustificationes tuas exquisivi; non voluntates meas, quibus fui meus, sed iustificationes tuas, ut essem iam tuus.« (CCSL 39, 1734,2–1735,15).

31 In den Marginalien zitiert Karlstadt die Bibelstellen wiederholt unter Angabe eines Buchstabens. In den frühneuzeitlichen Vulgatausgaben (und davor schon in Vulgatahandschriften) wurden die Kapitel nicht in Verse untergliedert, sondern in etwas längere Abschnitte, die mit Buchstaben gekennzeichnet wurden. Diese Buchstaben stehen in den Vulgatausgaben immer an derselben Stelle. Es war bisher nicht möglich festzustellen, welche Vulgatausgabe Karlstadt benützt haben

tam aeternam se custodit³²/ qui suus est mundi est/ et qui mundi est/ non est Christi/ Non est patris coelestis: non est ex illis: pro quibus Christus orat³³/ [A3^v] ut fiant salvi/ qui pro his rogat qui dei sunt/ et non pro mundo³⁴/ Qui suus est/ quae sua sunt querit/

5 Et contra. ea quae dei sunt/ odit/ nec aliud quam quod mundi est/ quod deo est odiosum³⁵ et invisum/ ipse diligit. Recte te tuaque contemptui habere instituisti. Quoniam quicquid a patre coelesti non plantatum fuerit hoc eradicabitur³⁶ et concremabitur. Ideo etiam non tua/ sed dei habere voluisti: quod scriptum esse intel-

10 lexeras. Letabitur dominus in operibus suis³⁷: non tuis. Et illud Misericordia eius super omnia opera eius³⁸: Cuius eius? dei. non hominis: Non letatur deus quando presumimus bona nobis facere: Sed cum ipse benefecerit/ qui dicit. Timorem meum dabo in corde eorum ut non recedant a me/ et letabor super eis: cum

15 benefecero eis.³⁹ Qui dicit: ego faciam vos facere.⁴⁰ Qui operatur in nobis velle et operari pro bona voluntate.⁴¹ Ambro'sius' psal: cxviii. ser: xii. ver: vi condite diciturum illud declarat.

Tuus sum. Ille dicit/ qui adheret deo totis sensibus: qui aliud cogitare non novit/ ille hac voce utitur: qui potest dicere domino.

20 Ostende nobis patrem et sufficit nobis⁴²/ multis dominus est exiguus et angustus/ illis non est satis dei filius in quo sunt omnia. Dives ille cui in evangelio dictum est. Vende omnia quae habes etc.⁴³ Deum sibi non sufficere iudicavit: denique et contristatus est⁴⁴: quasi pluris esset quod relinquere iuberetur⁴⁵: ille ergo dicit. Tuus sum(.) Qui potest dicere omnia reliqui: et secutus sum te. Apostolorum itaque vox est ista.⁴⁶ Nimirum dicit. Tuus sum.

d) vom Editor verbessert für iii.

- könnte.
- 32 Vgl. Joh 12,25.
- 33 Vgl. Joh 17,6–20.
- 34 Vgl. Joh 17,9 Vg »ego pro eis rogo non pro mundo rogo sed pro his quos dedisti mihi quia tui sunt«.
- 35 Vgl. Joh 15,23f.
- 36 Vgl. Mt 15,13 Vg »[...] omnis plantatio quam non plantavit Pater meus caelestis eradicabitur«.
- 37 Ps 103(104),31 Vg »[...] laetetur Dominus in operibus suis«.
- 38 Ps 144(145),9 Vg »suavis Dominus universis et miserationes eius super omnia opera eius«.
- 39 Jer 32,40f.
- 40 Vgl. Hes 36,27 Vg »et spiritum meum ponam in medio vestri et faciam ut in praeceptis meis ambuletis et iudicia mea custodiatis et operemini«.
- 41 Phil 2,13 Vg »Deus est enim qui operatur in vobis et velle et perficere pro bona voluntate«.
- 42 Joh 14,8.
- 43 Mt 19,21.
- 44 Vgl. Mt 19,22.
- 45 Vgl. Mt 19,27.
- 46 Vgl. Ambr. in psalm. 118,12,37f.: »Sequitur versus sextus: [...] Tuus sum. Ille enim dicit, qui adheret deo totis sensibus, qui aliud cogitare non noverit. Ille hac voce utitur, qui potest dicere: ostende nobis Patrem, et sufficit nobis. [...] Tanti populi, tantae nationes, tanti divites paupertatem putant domino servire et qui supra omnes est, illis exiguus et angustus est, illis non est satis dei

- Qui audit a domino/ meus es. Dei est qui semper in deo manet⁴⁷:
 Nam qua ratione dixerit Tuus sum: adidit. Iustificationes tuas ex-
 quesivi⁴⁸: hoc est nihil aliorum quesivi. Sed id solum quod tuum
 est desideravi. mihi in tuis iustificationibus/ omne patrimonium
 5 est. Nescio possidere nisi quod tui iuris est⁴⁹: non est Christi nisi
 qui potest semper se Christi servulum demonstrare:⁵⁰ Non potest
 dicere secularis. Tuus sum(.) Plures enim dominos habet: venit li-
 bido et dicit meus es: quia ea quae sunt corporis concupiscis. Venit
 avaricia et dicit. Meus es: Quia aurum et argentum: quod habes:
 10 servitutis tuae precium est: et tuae vendicio libertatis. Venit lu-
 xuria et dicit meus es: Preciosior est unius diei mensa tua/ quam
 totius temporis vita/ inter calices^e te redemi/ inter epulas te acqui-
 sivi. [A4^f] Venit Ambicio et dicit seculari. Plane meus es: Nescis
 quod ideo imperare aliis te feci: ut mihi servires? Nescis quod
 15 ideo potestatem in te contuli: ut meae te subiicerem potestati?⁵¹
 Venit ira et dicit: meus es: quia ante horam meus eras spero quod
 iterum meus eris. Venit Tristicia et dicit meus es. In meo iure
 erigere animum pro moerore non vales: nec oculos levare. Homo
 nunc dei est/ nunc tristiciae/ nunc iracundiae/ nunc verbi ociosi.⁵²
 20 Veniunt omnia mala et dicunt. Meus es. O quam vile mancipium
 est/ quod tanti competunt⁵³ domini. O misera servitus/ cui va-
 gum ius. Plures enim dominos habet qui unum non habet. Qui

Secularis non potest corde dicere
tuus sum: quia vel est

Avariciae.

Luxuriae

Ambitionis

Irae.

Tristiciae

Vile mancipium homo.

e) vom Editor verbessert für caliecs

filius in quo sunt omnia. Denique ille dives in evangelio, cui dictum est: si vis perfectus esse, vende omnia quae habes et da pauperibus. Deum sibi non sufficere iudicavit. Denique et contristatus est, quasi quod plus esset relinquere iuberetur, quod minus esset eligere. Ille ergo dicit: tuus sum, qui dicere potest: ecce omnia reliquimus et secuti sumus te. Apostolorum itaque vox ista est, nec omnium tamen apostolorum.« (CSEL 62, 272,18–273,8).

47 Vgl. 1. Joh 4,16.

48 Vgl. Ps 118(119),94 (iuxta LXX).

49 Ambr. in psalm. 118,12,42: »Et qua ratione dixerit: tuus sum, addidit: iustificationes tuas exquesivi, hoc est: nihil aliorum quaesivi, sed id solum quod tuum est desideravi. [...] mihi in tuis iustificationibus omne patrimonium est, nescio possidere nisi quod tui iuris est.« (CSEL 62, 276, 6f.).

50 Ambr. in psalm. 118,12,41: »Non est ergo Christi nisi qui est alienus a crimine, non est Christi nisi qui potest semper se Christi servulum demonstrare.« (CSEL 62, 275, 3f.).

51 Ambr. in psalm. 118,12,39: »Non potest dicere saecularis: tuus sum; plures enim dominos habet. Venit libido, et dicit: meus es, quia ea quae sunt corporis concupiscis. [...] Venit avaritia et dicit: argentum et aurum quod habes servitutis tuae pretium est: possessio quam tenes iuris tui emptio, venditio libertatis tuae est. Venit luxuria et dicit: meus es [...]; pretiosior est unius diei mensa tua quam totius temporis vita. Inter calices te redemi, inter epulas acquisivi. Venit ambitio, et dicit tibi: plane meus es. Nescis, quod ideo imperare te aliis feci, ut mihi ipse servires? Nescis, quod ideo potestatem in te contuli, ut meae te subiicerem potestati.« (CSEL 62, 273,16–274,4).

52 Ambr. in psalm. 118,12,41: »[...] venit ira, et dicit: meus est, ante horam meus erat, spero quod iterum meus fiat. Venit tristitia et dicit: meus es; ante horam in mea possessione fui, in meo iure; erigere animum prae maerore non poterat nec oculos elevare [...]. [...] Ego autem nunc dei mei sum, nunc tristitiae, nunc iracundiae, nunc verbi otiosi« (CSEL 62, 275,6–13).

53 Ambr. in psalm. 118,12,39: »veniunt omnia vitia, et singula dicunt: meus es. Quem tanti competunt, quam vile mancipium est!« (CSEL 62, 274,7f.).

- plures habet dominos/ quomodo potest uni dicere/ tuus sum.⁵⁴
 Convertor in erumna cum illa compungor spina⁵⁵/ miseriam calamitati accedere gemebundus cognosco/ malum malo adiici cum sencio discrucior exanimor. Sed quis liberabit me a tantis competitoribus? quis a tam gravi miseria? quis a tam molesta servitute (et ut in summa comprehendam) a corpore mortis huius liberabit?⁵⁶ Volo enim esse tuus/ sed perficere non invenio⁵⁷/ ideo malum dicit meus es/ et ego gratiae tuae esse volo. Quis inquam a ferreis calamitatum vinculis eximet me? Gratia dei per Iesum
 10 Christum dominum nostrum⁵⁸ illi unice acclamabo. Libera nos a malo⁵⁹/ tam rarus est qui dicere potest Tuus sum/ quam rarus is est/ qui omnia sua negligit: contemnit et Christum sequitur. uti tu fecisti P'ater' R'everende'. Adde dictis Cypria'ni' de bap'tismo' Christi col: 2.⁶⁰
- 15 Sed libeat T'ibi' R'everende' P'ater' et terciam explicationem/ tui discipuli examinare/ si modo tercia esse potest. Non enim incerta nec falsa didici relatione/ Equo passurum te animo/ quod deus tecum agere decrevit/ ac rauco sine murmure plagas: si quas inferret suscepturum: et semper susque deque habiturum. Quocunque iustus deus divorterit/ unde tu te dei: etiam poenas et tormenta impingentis/ esse profiteris Quemadmodum Iob patientiae exemplar dicebat. Etiam si occiderit me in ipsum sperabo.⁶¹ Tuus sum dicis/ etiam si me occideris Tuus sum Quia tu es deus noster/ suavis et verus: patiens et in misericordia disponens omnia.
 20 Nam si peccaverimus: tui sumus. Scientes magnitudinem tuam⁶²: quia etiam vasa iracundiae in perditionem fecisti: ut ostenderes potentiam tuam et divicias gloriae tuae in vasis misericordiae⁶³/ in te sperabo: etiam [A4^v] si iustus in sanguine meo/ manus suas lavabit⁶⁴: in te sperabo Tuus sum: quia domini est terra: orbis terrarum et omnes qui habitant in eo.⁶⁵ Sed si non peccaverimus
- Iob xiii.
 Sapien: xv.
 Roma: ix
 ps lvii
 ps xxiii
 Sapien: xv. a

54 Ambr. in psalm. 118,12,41: »[...] et ideo qui plures dominos habet non potest uni dicere: domine Iesu, tuus sum.« (CSEL 62, 275,13f).

55 Vgl. Ps 31(32),4 Vg »conversus sum in aerumna mea: dum configitur mihi; spina diapsalma«.

56 Vgl. Röm 7,24.

57 Vgl. Röm 7,18.

58 Vgl. Röm 7,25.

59 Mt 6,13.

60 Neben dem von Kähler (KÄHLER, Karlstadt, 8, Anm. 12) vorgeschlagenen Quellennachweis (PL 189, 1633A) s. auch Ps. Cyprian = Arnold card. op. 4 (*De baptismo Christi et manifestatione trinitatis*) (PL 189, 1628D–1629B) = Cyprianus, *Opera* (1512), fol. X^v (zur Identifikation dieser Vorlage s. u. S. 716 Anm. 1244).

61 Hiob 13,15.

62 Weish 15,1f. Vg »tu autem Deus noster suavis et verus es patiens et misericordia disponens omnia etenim si peccaverimus tui sumus scientes magnitudinem tuam [...]«.

63 Vgl. Röm 9,22f.

64 Ps 57(58),11 Vg »iustus [...] manus suas lavabit in sanguine peccatoris«.

65 Ps 23(24),1.

- scimus quoniam apud te sumus computati.⁶⁶ Tuus sum. Quia iustus es domine in omnibus operibus tuis: ideo duxisti mala super nos.⁶⁷ Omnia enim quae induxisti super nos/ et universa que fecisti nobis in vero iudicio fecisti/ et tradidisti nos in manibus inimicorum nostrorum.⁶⁸ Sic ille sanctus in medio ignis/ crepitantibus ex omni parte flammis/ oravit.⁶⁹ dicens. Benedictus es domine deus patrum nostrorum/ quia in veritate et iudicio induxisti omnia haec/ propter peccata nostra⁷¹ (non erubesco post Augustinum' hunc textum' Danielis citare⁷²)(<.) Tuus sum ergo: quia etiam candenti cremandus igne/ dico iustus es domine/ tuus sum/ tua teda sum/ tua ad libitum officina/ tuus caminus sum/ Tuus sum: sed non me confundas/ fac mecum secundum misericordiae tuae multitudinem. Erue me in mirabilibus tuis/ et da honorem nomini tuo⁷³/ Haec est fortissima voluntas in flagella dei parata⁷⁴/ ea est voluntas quam deus provehit. Ille dei est focus/ illo per Christum succensus igne/ quem misit/ ut ardeat? Tuus sum/ tormenta suscipio/ salvum fac. Adde Cypria'ni' de baptis'mo' Christi col: i.⁷⁵ Quicumque perdidit animam suam vivificabit eam.⁷⁶
- Baruch. ii.
Danielis iii.
Ibidem.
Vide conclusio'nem' cxxiii.⁷⁰
Dani: iii.
ps. xxxvii.
Luce. xvii. g.

Lectorem nolo lectionis taedeat predictorum/ quoniam sunt et ad sequentia et alia utilia/ minimeque poenitenda(<.)

Ad studiosos.

Congratulor vobis/ o celebres condiscipuli/ quod prisca/ eluta et emuncta sanctorum litterarum veritas in nostra Academia relucescit (quae prodolor philosophicis obscurata prestigiis dinosci non poterat) quod vobis Christus in scripturis ostenditur/ legitur/ predicatur/ et magnificatur. Qualis Christus? non talis qualem sibi

66 Weish 15,2.

67 Vgl. Bar 2,9 Vg »et vigilavit Dominus in malis et adduxit ea super nos quia iustus est Dominus in omnibus operibus suis quae mandavit nobis«.

68 Dan 3,31f.

69 Gemeint ist hier Azarias, vgl. Dan 3,24f.

70 Vgl. die 124. These: »Tenetur velle suam damnacionem cui est revelata.« (KKG 58, S. 509, Z. 2).

71 Dan 3,26–28 Vg »benedictus es Domine Deus patrum nostrorum [...] quia [...] iudicia enim vera fecisti iuxta omnia quae induxisti super nos [...]«.

72 Vgl. Aug. ep. 111,3: »Et tamen lege quid illic dicat Azarias, unus ex tribus qui aperiens os suum in medio ignis, dixit: Benedictus es, Domine Deus patrum nostrorum, et laudabilis; [...] quoniam in veritate et iudicio intulisti nobis omnia haec, propter peccata nostra; [...] et omnia quae intulisti nobis, in iudicio vero intulisti. Et tradidisti nos in manus iniquorum inimicissimorum transfugarum [...]« (CSEL 34/2, 646,1–15).

73 Vgl. Dan 3,42f. Vg »ne confundas nos sed fac nobiscum iuxta mansuetudinem tuam et secundum multitudinem misericordiae tuae et erue nos in mirabilibus tuis et da gloriam nomini tuo Domine«.

74 Vgl. Ps 37(38),18 Vg »quoniam ego in flagella paratus [...]«.

75 Vgl. Ps. Cyprian = Arnold card. op. 4 (*De baptismo Christi et manifestatione trinitatis*) (PL 189, 1628C) = Cyprianus, *Opera* (1512), fol. X^r; zu dieser Schrift Cyprians s. o. S. 567 Anm. 60.

76 Vgl. Lk 17,33 Vg »quicumque quaesierit animam suam salvare perdet illam et qui perdidit illam vivificabit eam«.

sapientes fingunt/ sed qualem veritas docet/ gaudete et plaudite/
quod licet vobis (utinam lubeat) sinceram Bibliam ex ecclesiasticis/
sed et ex ipso fonte/ non ex scholasticis/ non ex vanitatibus au-
dire/ intelligere/ et addiscere. Ambrosium interpretabitur [A5^f]

5 Eximius et preclarus vir. D'ominus' Petrus Lupinus⁷⁷/ arcium P'etrus' L'upinus'
Theologiaeque^f doctor: ecclesiae omnium Sanctorum collegiatae
et exempte Thesaurarius: confrater meus benemeritus.⁷⁸

Epistolam illam ad Hebraeos rare et mirae eruditionis Pater
Martinus Luder: qui ut sanctitate et ingenii acrimonia: bellissime M'artinus' L'uder'
10 convenientibus: pollet plurimum/ ita probissime nec sine magna
scripturarum non modo latinarum: sed et graecarum et hebraica-
rum copia explicat.⁷⁹ Hieronymum Egregius vir. D'ominus' Ioan- I'oannes' E'sticampianus'
nes Aesticampianus⁸⁰: Orator facundissimus: et theologiae doctor
celeberrimus: exponendum assumpsit: Quorum auditoria si con-
15 cesseritis: fieri non potest: quin doctiores ad aedes redibitis. Ego
vobis non preceptor: sed condiscipulus ero. Valet foeliciter.

Libro nostro titulus est: de Spiritu et litera/ Ad Marcelli-
num(/) 2. retract'ationum' xxxvii.⁸¹ et de fide et oper'ibus' c. xiiii.
b.⁸² Ubi ait hunc librum de Spiritu et litera intitulum(/) Cuius
20 sensum supervacane^s iam explicaremus: cum ipse ex sequentibus
satis elucescet. Subordiamur tex'tum' in Nomine Christi: preiec-
tis tamen primo summaris et divisionibus(.) Hoc caput altam
Aug'ustini' sententiam recapitulat: Simul commemorans: quod
Marcellinus male permotus/ dubietatem concepit.

25 Summatur sic.

Absurdum non est: Si possibilis factu: ea affirmantur: quorum
exempla seu contingencias proferre nequimus.

Dividitur in partes duas.

In prima ea refert/ quibus Marcellinus motus erat ut absurditatem
30 suspicaretur. In secunda: scripturae testimoniis commonstrat: ab-

f) vom Editor verbessert für Theolngiaque g) vom Editor verbessert für supervacanie

77 Petrus Lupinus († 1521).

78 Nach KÄHLER, Karlstadt, 10, Anm. 2 ist mit der erwähnten Vorlesung die Auslegung der pseudoambrosianschen Schrift *De vocatione omnium gentium* des Prosper von Aquitanien gemeint (CSEL 97; PL 51, 647–733). Siehe WA.B 1, 134, Anm. 4.

79 Vom Frühjahr 1517 bis zum Ende des Winterhalbjahres 1517/18 hielt Luther seine Vorlesung über den Brief an die Hebräer.

80 Johannes Rhagius aus Sommerfeld, auch genannt Aesticampianus (ca. 1457–1520). Am 1. Oktober 1517 wurde er von Freiberg in Sachsen nach Wittenberg gerufen und im Wintersemester 1517/18 hielt er eine Vorlesung über Hieronymus, die bis Ende 1518 ging. Zu Aesticampianus siehe BUBENHEIMER, Müntzer, 159–165. Vgl. auch zu Wittenberger Drucken von Hieronymusbriefen MÜLLER, Wittenberger Bewegung, 337.

81 Aug. retr. 2,37 (CCSL 57, 120,1).

82 Aug. f. et op. 14,21 (CSEL 41, 62,6f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 6, fol. C5^r.

surdum esse minime/ quod ille idem absurdum putabat. secunda
pars ibi: cum sicut.

Exordiamur tex'tum'

Capitulum I.

5 Lectis opusculis quae ad te nuper elaboravi/ fili charissime
Marcelline/ de Baptismo [A5^v] parvulorum/ et de perfec-
tione iusticiae hominis: quod eam nemo in hac vita/ vel
assecutus/ vel assecuturus videatur: excepto uno mediatore:
10 qui humana perpeusus est in similitudine carnis peccati⁸³/ Ro: viii
sine ullo omnino peccato⁸⁴: rescripsisti te moveri/ eo quod i: Pe: iii:.^b
in posteriore duorum libro fieri posse dixi/ ut sit homo sine
peccato/ si voluntas eius non desit ope divina adiuvante: sed
tamen preter unum/ in quo omnes vivificabuntur⁸⁵/ nemi-
nem fuisse vel fore in quo hic vivente esset ista perfectio.
15 absurdum enim tibi videtur dici aliquid fieri posse cuius
desit exemplum. Cum sicut credo non dubites/ numquam
esse factum/ ut per foramen acus Camelus transiret⁸⁶: et ta- Math: xix. c.
men illud qui hoc dixit deo esse possibile: Legas etiam duo- Math: xxvi. c.
decim miliaⁱ legiones angelorum pro Christo ne pateretur
20 pugnare potuisse⁸⁷/ nec tamen factum. Legas fieri potuisse
ut semel gentes exterminarentur a terra/ que dabatur filiis
Israel: deum tamen id paulatim fieri voluisse⁸⁸: et alia sex-
centa possunt occurrere/ que fieri/ vel potuisse: [A6^r] vel
30 posse fateamur: et eorum tamen exempla quod facta sint
proferre nequeamus. Unde non ideo negare debemus fieri
posse/ ut homo sine peccato sit/ quia nullus est hominum/
preter illum qui non tantum homo/ sed etiam deus est: in
25 quo id perfectum esse demonstrare possimus.⁸⁹

In tex'tu' ibi. De Baptismo parvulorum et perfectione iusticiae
30 hominis etc. Ostendit simul quod liber de pecca'torum' meritis
potest allegari de bap'tismo' parvu'lorum'(<.) Qui sepius de pecca'-
torum' meri'tis' citatur 2. retract'ationum' xxxiii. a. et xxxvii.⁹⁰

h) Diese Angabe ist nicht klar; nach KÄHLER, *Karlstadt*, 11, Anm. c liegt ihr eine ältere Kapitelzählung zu Grunde. Aber auch ein Druckfehler kann nicht ausgeschlossen werden, durch den eine Verdoppelung von »iis« aufgetreten ist i) In A_{Cl}, A_{Ed}, A_{K1}, A_{K3} und A_M wurde »milia« handschriftlich gestrichen; in A_M und A_{Su} ist diese Verbesserung u. a. mit Verweis auf Erasmus (*Novum Instrumentum*) erklärt

83 Vgl. Röm 8,3.

84 Vgl. 1. Petr 2,22 Vg »qui peccatum non fecit nec inventus est dolus in ore ipsius«.

85 Vgl. 1. Kor 15,22.

86 Vgl. Mt 19,24 u. 26.

87 Vgl. Mt 26,53.

88 Vgl. 5. Mose 31,3 u. Ri 2,3.

89 Aug. spir. et litt. 1,1 (CSEL 60, 155,1–21).

90 Aug. retr. 2,33 u. 37 (CCSL 57, 116–118 u. 120f.).

Cum autem dicit se illis in opusculis de perfectione iusticiae hominis egisse/ non eorum titulum citat: sed illud/ de quo in eisdem literis principaliter disputatur/ quoniam in libris illis ex intentione. de iusticia dei: qua iustificamur. id est iusti efficimur⁹¹ tractat/

5 illa etiam dicitur Iusticia hominis: quia nec est sine voluntate hominis: nec ab ea negari potest: non autem dicitur hominis quod eam homo per se faciat/ sed ideo: quia deus eam hominis voluntati misericorditer largitur/ quod infra .c. ix plenius dicitur⁹²: de illa iusticia hominis (qua deus iustum in hac occidua et instabili

10 vita induit) eiusque perfectione: doctissime in illis opellis/ ad Marcellinum³ scriptis/ disseruit. Sed tamen 2. retrac'tationum³ xxxiii. dicit pariter quod in illis opusculis Maxime de parvulorum baptis- mate: propter originale peccatum: disputatum sit.⁹³ Cui consequens est: quod nec in hoc c'apitulo¹ primo citaverit titulum: sed

15 materiam principaliter discussam. Gracianus tamen saepe allegat de baptismo parvulorum.⁹⁴ Item Beda⁹⁵:

Nec eum puto. titulum/ de perfectione iusticiae contra Celestium Pelagii discipulum allegasse. Quoniam ille liber ad Eutropium et Paulum episcopos est elaboratus⁹⁶/ Haec sunt puerilia/

20 sed non negligenda.

In tex'tu¹ Quod eam s'cilicet¹ perfectionem iusticiae hominis/ nemo in hac vita etc. dicit Aug'ustinus¹ se illis in opusculis de peccatorum meritis scriptitasse/ quod nemo in hac vita (que mortalis et umbrosa est atque ipsa tentacio Et in qua pertranseunt

25 bestiae [A6^v] silvae: catuli leonum rugientes: querentes a deo escam^k sibi)⁹⁷ perfectionem iusticiae vel assecutus/ vel assecutus¹ sit. Vide in li: de pecc'atorum¹ me'ritis¹ 2. c. xv. xvi. xvii. xviii. xix. xx.⁹⁸ adde de peni'tentiae¹ medi'cina¹ c. 2.⁹⁹ Sed cum illam

j) vom Editor verbessert für Mrcellinum k) vom Editor verbessert für istam – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{Ed}, A_{Hd} und A_{Kl}

91 Aug. retr. 2,33: »[...] scripsi primum tres libros, quorum titulus est De peccatorum meritis et remissione. Ubi maxime disputatur de baptisate parvulorum propter originale peccatum et de gratia dei qua iustificamur, hoc est iusti efficimur.« (CCSL 57, 117,7–10).

92 S. u. S. 651, Z. 21–S. 652, Z. 19.

93 Hier paraphrasiert Karlstadt aus Augustinus, wie oben S. 570 Anm. 90.

94 Siehe zum Beispiel De cons. d. 4 c. 2 (CICan 1, 1361).

95 Vgl. Ps. Beda = Flor. Lug. in Pauli, Ad Romanos 4–5 (PL 119, 287–293).

96 Der Titel lautet in der Tat *De Perfectione Iustitiae hominis. Sanctis fratribus et coepiscopis Eutropio et Paulo Augustinus* (vgl. CSEL 42, 3).

97 Ps 103(104),20f. Vg »posuisti tenebras et facta est nox in ipsa pertransibunt omnes bestiae silvae, catuli leonum rugientes ut rapiant et quaerant a Deo escam sibi«.

98 Aug. pecc. mer. 2,15,22–20,34 (CSEL 60, 94–106).

99 Aug. s. 351,2,2–4,9 (De poenitentiae medicina 2), hier insbesondere 3,4: »Quae universa ad hoc dicta sunt, ne quis per Baptismum quamvis iustificatus sit a prioribus peccatis, tamen superbire audeat, si nihil committat, unde ab altaris communione separetur, quasi iam de plena securitate se iactans; sed potius servet humilitatem, quae pene una disciplina christiana est: nec superbiat terra et cinis, donec ista nox tota transeat, in qua pertranseunt omnes bestiae silvae, catuli leonum

sententiam multis astruxerim testimoniis in conclu'sionum' expli-
 cationibus videlicet. cxxxvi. cxxxvii. cxxxviii. et cxi.¹⁰⁰ Et totum
 sententiae illius fundamentum in c'apitulo' fi'nali' infra iactum
 sit¹⁰¹/ reservemus usque illic/ solummodo tenete/ quod cuilibet
 5 sancto necesse est confiteri peccata/ et peccatorum remissionem
 petere/ oratione quottidiana/ dimitte nobis debita nostra¹⁰². Ve- Mathei. vi.
 rumtamen qualiter in carne baptizati/ in spiritu sanctificato: et in
 bono merito/ vicium sit/ quod scriptura peccatum vocat: ex con-
 clu'sionibus' nostris per scripturas et ecclesiasticorum documenta
 10 scietis.¹⁰³

In tex'tu' Excepto uno mediatore etc. ille est communis Aug'u-
 stini' stilus: dum de peccatis loquitur. quod ab illis solum Chri- Excipitur et Maria.
 stum excipit: cui quidem communi sermoni/ regula specialis de
 Matre Christi virginum virgine ab eo tradita opponi concipi/ ac
 15 subintelligi debet. videlicet dum de peccatis agitur nullam de Chri-
 sto et eius gloriosa matre mentionem habere volo: Aug'ustinus'
 de na'tura' et gratia c. xxxvi.¹⁰⁴ huic non legimus Aug'ustinum'
 derogasse: Nolite ideo ab ea exceptione discedere. Rationem au-
 tem huius restrictionis seu limitationis posui ad conclu'sionem'
 20 cxxxix'.¹⁰⁵

l) vom Editor verbessert für cxi – Käbler korrigiert die Stelle vorsichtig in cxi, um die in der Vorlage stehenden Zeichen zu behalten. Seine Verbesserung ist missverständlich. Vermutlich handelt es sich um einen Druckfehler

- rugientes, quaerentes a Deo escam sibi. In hanc escam Iob ipse petitus est, qui dixit: Tentatio est vita humana super terram. [...] Quis non tota humilitate supplicans divino adiutorio se exaudibilem praebeat, donec transeat omnis ista tentationum materies atque umbra terrena: et ille qui nunquam deficit, etiam nobis illucescat sempiternus dies, et illuminet abscondita tenebrarum, et manifestet cogitationes cordis, et tunc laus erit unicuique a Deo?« (PL 39, 1537–1544, hier 1538f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 10, fol. O7^v–O8^v.
- 100 Gemeint sind hier die (verschollenen) Erläuterungen zu den folgenden Thesen: 136. These (KGK 58, S. 510, Z. 7): »Non est iustus in terra qui per iustum actum quo bene facit non peccet.« 137. These (KGK 58, S. 510, Z. 8): »Per hoc tamen peccatum deus non vult iustos esse damnabiles sed humiles.« 138. These (KGK 58, S. 510, Z. 9): »Iustus ergo simul est bonus et malus filius dei et filius seculi.« 140. These (KGK 58, S. 510, Z. 11f.): »Non potest iniustus habere actum deo adeo placentem quantum displicuit veniale.«
- 101 Aug. spir. et litt. 36 (CSEL 60, 223–229). Karlstadts Auslegung reicht jedoch nur bis Kapitel 12; s. Einleitung S. 555.
- 102 Mt 6,12. Vgl. auch Aug. pecc. mer. 3,13: »Hoc enim optantibus et conantibus et digna supplicatione deprecantibus, quidquid remanserit peccatorum, per hoc cotidie solvitur, quod veraciter in oratione dicimus: dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris.« (CSEL 60, 150,4–8).
- 103 Vgl. die folgenden Thesen: 134. These: »Non est iustus in terra qui caret peccato in carne.« (KGK 58, S. 510, Z. 5); 135. These: »Non est iustus in terra qui non habeat peccatum in spiritu.« (KGK 58, S. 510, Z. 6); 136. These: »Non est iustus in terra qui per iustum actum quo bene facit non peccet.« (KGK 58, S. 510, Z. 7).
- 104 Aug. nat. et gr. 36,42: »Deinde commemorat eos, qui non modo non peccasse, verum etiam iuste vixisse referuntur [...], ipsam etiam domini ac salvatoris nostri matrem, quam dicit, Sine peccato confiteri necesse esse pietati. Excepta itaque sancta virgine Maria, de qua propter honorem domini nullam prorsus, cum de peccatis agitur, haberi volo quaestionem.« (CSEL 60, 263,15–264,1).
- 105 Vgl. die 139. These (KGK 58, S. 510, Z. 10): »Exceptis Christo et eius matre. non fuit. nec est

In tex'tu' ibi mediator: Mediator qui medius inter duos est/ Mediator
 Christus mediator est: inter deum et homines: ut eos qui recesserunt: per se reconciliet: recesseramus autem a maiestate dei: et peccato nostro offenderamus eum. Missus est filius mediator/ qui sanguine suo solveret peccata nostra/ qui interpositus redderet nos deo: qui nos reconciliaret deo: a quo aversi in delictis tenebamur: qui est deus ut crearet: Homo ut recrearet: Deus ut faceret: Homo ut reficeret: Aug'ustinus' ps. xc. ser: 2. b.¹⁰⁶ Adde ps. cxx-xiii. h.¹⁰⁷ et ps. ciii. sermo. iiii. h.¹⁰⁸ ps. xxix c.¹⁰⁹ de gra'tia' no'vi' testa'menti' c. xxviii. que est epistola cxx.¹¹⁰ de peccatorum' meri'tis' li. i. c. xxviii iunct'is' c. xxvi in fi'ne' et xxvii.¹¹¹ et enchri'dion'^m c(,) xxxiii. et xxxiiii. xxxv.¹¹² Beda ad Gala'tas' iiii. alle'gans' Aug'ustinum' ex serm'one' de verbis Apostoli¹¹³/ Aug'ustinum' de civitate dei li: x. c. vi. b. et eo'dem' li: c. xxiii. in fi'ne'¹¹⁴ per tex'tum' Apostoli Unus [B1^r] mediator dei et hominum'/ homo Christus Iesus¹¹⁵/ ubi Ambr'osium' litera e et f. Galat: iii. videte.¹¹⁶ Mediator enim unius non est.¹¹⁷ vide Aug'ustinum' ad Gala'tas' iiii. c. col. 2.¹¹⁸ Ambro'sium' col. vi. a.¹¹⁹ Hieron'y mum' ibidem.¹²⁰

i. Timo: ii.

Gala: iii.

20 In tex'tu' Qui humana perpressus in similitudine carnis peccati etc. quomodo sit humana perpressus/ lectori satis ex lectione iam citatorum occurrit/ quod autem dicit in similitudine carnis pec-

m) vom Editor verbessert für enchri'dion'

nec erit iustus in terra sine peccato.«

106 Aug. en. Ps. 90,2,1: »Talem ergo scientes Christum [...] mediatorem scilicet inter Deum et homines Christum Iesum: ad hoc mediatorem, ut eos qui recesserant, per re reconciliet; medius enim non est nisi inter duos. Recesseramus a maiestate Dei, et peccato nostro offenderamus eum, missus est Filius mediator, qui sanguine suo solveret peccata nostra, quibus separabamur a Deo; et interpositus redderet nos ei et reconciliaret, a quo aversi in peccatis nostris et delictis tenebamur. Ipse est caput nostrum, ipse est Deus aequalis Patri, [...] sed Deus ut crearet, homo ut recrearet; Deus ut faceret, homo ut reficeret.« (CCSL 39, 1266,50–61) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. Q7^r.

107 Aug. en. Ps. 134,5 (CCSL 40, 1940f.) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. nn8^r.

108 Aug. en. Ps. 103,4,8 (CCSL 40, 1527f.) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. cc5^v.

109 Aug. en. Ps. 29,2,1 (CCSL 38, 173–186) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. d6^f.

110 Aug. gr. t. nov. = Aug. gr. t. nov. 140,28,68 (CSEL 44, 215f.).

111 Aug. pecc. mer. 1,26–28 (CSEL 60, 37–55).

112 Aug. ench. 10,33–35 (CCSL 46, 67–69).

113 Ps. Beda = Flor. Lug. in Pauli, Ad Galatas 4 (CCCM 220B, 244–276) = Beda, Augustini in Pauli epistolas (1499), fol. CXLVII^v. Hier mit Verweis auf Ps. Aug. s. 152,7 (PL 38, 823).

114 Aug. civ. 10,6 u. 24 (CCSL 47, 279 u. 297f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 7, fol. y1^v u. z2^v.

115 1. Tim 2,5 Vg »unus enim Deus unus et mediator Dei et hominum homo Christus Iesus«.

116 Ambrosiast. in Tim. 1,2,5 (CSEL 81/3, 261f.) = Ambrosius, *Opera* (1516) 2, fol. 263^v.

117 Gal 3,20 Vg »mediator autem unius non est Deus autem unus est«.

118 Aug. exp. Gal. 24 (CSEL 84, 86–89) = Augustinus, *Libri* (1506) 3, fol. n3^v.

119 Ambrosiast. in Gal. 3,20 (CSEL 81/3, 38f.) = Ambrosius, *Opera* (1516) 2, fol. 235^f.

120 Hier. in Gal. 2,4,24b–26 (CCSL 77A, 141f.).

cati simul indicat/quod non in carne peccatrice: quoniam omne simile diversum: et sollicitat lectorem/ ut disquirat de intellectu illius similitudinis. Similitudo illa est/ quod nos nascimur in carne peccati/ hoc est/ non solum ex carne et sanguine/ sed etiam ex voluntate viri. Christus autem tantum ex carne et sanguine: neque ex voluntate viri/ sed ex deo natus est¹²¹: ideo inferiora eius/ quibus ad nos descendit/ sunt nobis inaequalia/ et ob id non per omnia similia(.) Aug'ustinus' de peccatorum' mer'itis' li: 2. c. xxiii.¹²² et: c. preceden'ti¹²³ et .c. xxvi.¹²⁴ xxix.¹²⁵ hypo'gnosticon' li: i. b.¹²⁶ ubi plene et contra Faustum li. xiiii. c. v.¹²⁷ Est autem auctoritas Apostoli in citatis locis/ probe explicata: adde de na'tura' et gra'tia' c. xiiii¹²⁸ videbis sine penitidine. Verba autem sunt Apostoli. Deus mittens filium suum in similitudine carnis peccati: Et de peccato damnavit peccatum.¹²⁹ Eum qui non noverat peccatum pro nobis fecit peccatum¹³⁰/ Qui expertus est omnia secundum similitudinem absque peccato.¹³¹ Ambro'sius' ad Ro'manos' viii. col. 2. f. haec inquit est similitudo carnis/ quia

Similitudo carnis peccati.

Ioan: i.

Ro: viii.

2. Corin: v. d.

Heb: iii. d.

- 121 Joh 1,13 Vg »qui non ex sanguinibus neque ex voluntate carnis neque ex voluntate viri sed ex Deo nati sunt«.
- 122 Die ganze Passage im Text ist paraphrasiert aus Aug. pecc. mer. 2,24: »Verum tamen ipsa participatio illius in interiora nostra, ut nostra esset in superiora illius, tenuit quamdam et in carnis nativitate medietatem, ut nos quidem nati essemus in carne peccati, ille autem in similitudine carnis peccati, nos non solum ex carne et sanguine, verum etiam ex voluntate viri et voluntate carnis; ille autem tantum ex carne et sanguine, non ex voluntate viri neque ex voluntate carnis, sed ex deo natus est. [...] Sicut autem inferiora eius, quibus ad nos descendit, non omni modo coaequata sunt inferioribus nostris, in quibus nos hic invenit, sic et superiora nostra, quibus ad eum ascendimus, non coaequabuntur superioribus eius, in quibus eum illic inventuri sumus.« (CSEL 60, 110,11–22).
- 123 Aug. pecc. mer. 2,23: »De hac lege peccati nascitur caro peccati expianda per illius sacramentum, qui venit in similitudine carnis peccati, ut evacuetur corpus peccati, quod et corpus mortis huius appellat, unde miserum hominem non liberat nisi gratia dei per Iesum Christum dominum nostrum.« (CSEL 60, 109,1–5).
- 124 Aug. pecc. mer. 2,26: »Non unius modi est sanctificatio; nam et catechumenos secundum quemdam modum suum per signum Christi et orationem manus impositionis puto sanctificari et, quod accipiunt quamvis non sit corpus Christi, sanctum est tamen et sanctius quam cibi quibus alimur, quoniam sacramentum est.« (CSEL 60, 113,16–20).
- 125 Vgl. Aug. pecc. mer. 2,29,48: »Idem ipse itaque Salvator est parvulorum atque maiorum [...] qui venit in similitudine carnis peccati, ut evacuet corpus peccati [...]. Sed quia erat in eo [in Christo] similitudo carnis peccati, mutationes aetatum perpeti voluit ab ipsa exorsus infantia, ut ad mortem videatur etiam senescendo illa caro pervenire potuisse, nisi juvenis fuisset occisus. Quae tamen mors in carne peccati inoboedientiae debita redditur, in similitudine autem carnis peccati oboedientiae voluntate suscepta est.« (CSEL 60, 118,23 u. 119,112).
- 126 Ps. Aug. hypomn. 1,2,2 (Ps. Augustinus, *Hypomnesticon*, 105f; PL 45, 1615) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. A7^v.
- 127 Aug. c. Faust. 14,5 (CSEL 25/1, 406f).
- 128 Aug. nat. et gr. 14–15 (CSEL 60, 242).
- 129 Röm 8,3 Vg »[...] Deus Filium suum mittens in similitudinem carnis peccati et de peccato damnavit peccatum in carne«.
- 130 2. Kor 5,21.
- 131 Hebr 4,15 Vg »[...] temptatum autem per omnia pro similitudine absque peccato«.

cum eadem caro sit/ que nostra/ non tamen ita facta est in utero
et nata/ sicut caro nostra.¹³² Adde et ibidem commentarios in-
certi auctoris¹³³/ adde illis Aug'ustinum' ps. xxix. f. et s. et vide
in quibus consistat similitudo carnis peccati in Christo.¹³⁴

- 5 In tex'tu' Sine ullo peccato/ est sensus/ Christus perpeſsus
est humana: Dolores ſcilicet et tristicias/ in ſimilitudine carnis
peccati/ ſine ullo omnino peccato. hoc eſt abſque omni omnino
peccato fuit/ Petrus Apoſtolus ſcripſit: qui peccatum non fecit. i. Pe: iiii: d.^o
i'd eſt' non habuit. Nec inventus eſt dolus in ore eius.¹³⁵ Esa: liii. b
- 10 Sed forte ex premiſſis ſedulus ac diligens lector percellitur
Cum verba Apoſtoli lecta ſunt/ de peccato damnavit peccatum¹³⁶: Ro: viii.
et illa in alia tamen epiſtola/ peccatum eum fecit/ ut nos effi- 2. Corin: v. d.
ceremur iuſticia dei in domino¹³⁷/ et non mediocriter turbat/
[B1^v] quod idem Apoſtolus dicit Chriſtum pro nobis factum
maledictum¹³⁸: longe quippe ante per Moysen dicebatur. Maledictus
15 in ligno crucis/ clavis perfixum pendendiſſe. Si maledictum ſubiit
pro nobis: conſequens videtur/ quod et peccatum? Quod pio
tatte Fauſto/ vel falſum/ vel horrendum/ et priori ſententiae con-
trarium videtur.¹⁴⁰ Sed neceſſe eſt preconem veritatis/ mentiri

n) Zu dieſer Angabe ſ. o. S. 570, Anm. b.

132 Ambroſiaſt. in Rom. 8,3 (CSEL 81/1, 254–256) = Ambroſius, *Opera* (1516) 2, fol. 176^v.

133 Hier bezieht ſich Karlſtadt auf einen Kommentar zu den Briefen des Paulus, der Hieronymus zugeſchrieben wurde. Bereits Erasmus, der die Gesamtausgabe des Kirchenvaters 1516 in Baſel veröffentlichte, zweifelte an der Autorschaft dieſes Werkes (Hieronymus, *Opera* (1516) 2, fol. 4C; vgl. dazu Titelblatt und Einleitung zum 9. Band der erasmischen Gesamtausgabe, wo ein Kommentar zu den Briefen des Paulus, also auch zum Brief an die Römer, mit dem Vermerk »incerto autore« verſehen iſt: Hieronymus, *Opera* (1516), fol 1^r-2^v, und der Kommentar ab fol. 131^r). Auf Erasmus' Literarkritik berief Karlſtadt ſich öffentlich in der Leipziger Diſputation. Bei der Debatte um die Mitwirkung des freien Willens zum verdienſtlichen Werk zitierte Johannes Eck eine Stelle aus der *Epistula ad Demetriadem virginem* – einem Werk, das oft fälschlich Hieronymus zugeſchrieben wurde. Karlſtadt ſprach ſich u. a. unter Bezugnahme auf Erasmus gegen die traditionelle Autorschaft der Schrift aus und erwähnt die von Auguſtin angeführte Vermutung, daſſ Pelagius der Autor ſei. Vgl. Seitz, *Diſputatio*, 35 und 41. Karlſtadt benutzt auch im Auguſtinkommentar die Hieronymus-Ausgabe des Erasmus (Hieronymus, *Opera* (1516); ſ. S. 702 Anm. 1133). Vgl. Ps. Hier. in Rom. 8 (PL 30, 679f.) u. in 2. Cor. 1 (PL 30, 785f.).

134 Aug. en. Ps. 29,3 u. 29,22 (CCSL 38, 176f. u. 185f.) = Auguſtinus, *Enarrationes* (1497), fol. d6^v u. d8^r.

135 1. Petr 2,22 Vg »qui peccatum non fecit nec inventus eſt dolus in ore ipſius«. Vgl. auch Jes 53,9.

136 Röm 8,3.

137 2. Kor 5,21 Vg »eum qui non noverat peccatum pro nobis peccatum fecit ut nos efficeremur iuſticia Dei in ipſo«.

138 Gal 3,13 Vg »Chriſtus [...] factus pro nobis maledictum quia ſcriptum eſt maledictus omnis qui pendet in ligno«.

139 5. Moſe 21,23 Vg »[...] maledictus a Deo eſt qui pendet in ligno [...]«.

140 Aug. c. Fauſt. 14; hier paraphraſiert Karlſtadt inſbeſondere 14,1–2: »Fauſtus dixit: Quare Moysen non accipitis? Amoris pietatiſque cauſa, qua colimus Chriſtum. [...] Quapropter et nos Moysen, [...] plus tamen hinc exſecramur, quod Chriſtum Filium Dei, qui noſtræ ſalutiſ cauſa pendit

- non posse/ cogitemus nobis deficere intelligenciam/ non sanctis
 veritatem deesse literis. Ambro'sius' Ille in apologia David: c. iii.
 Christus/ ait/ pro nobis peccatum factus est/ opprobrium et abiec- ps. xxi. b
 tio plebis: ut scriptum est. Ego autem sum vermis et non homo ps. lxxviii.
 5 opprobrium hominum et abiectio plebis¹⁴¹/ Et alibi. Opprobria ex-
 probrancium tibi ceciderunt super me¹⁴²/ Et post pauca. Dominus
 inquit opus suscepit alienum/ et interiectis nonnullis/ subiecit/ in
 figura maledictus/ in veritate autem/ qui tocius mundi maledicta
 deleret¹⁴³/ Nec ociose/ Apostolus dixit/ factus maledictum/ non Gala: iii.
 10 est factus pro nobis maledictus.¹⁴⁴ Nam sicut hostia in lege pro
 peccatis oblata/ peccatum nuncupabatur: ita Christus a iudaeis fac-
 tus est maledictum/ dum quasi peccator enecatur/ factus est pro
 nobis: ergo Christus peccatum et maledictum. Ambro'sius' in epi-
 stola ad Gala'tas' c. iii. col: iii. d.¹⁴⁵ huic proxime dicto/ adde Au-
 15 gustinum' in lib'ro' contra menda'cium' ad Consen'tium' c. xv.¹⁴⁶

in ligno, diro devotionis convicio laccessivit [...]. Ait enim maledictum esse omnem, qui pendet in ligno. Hunc ergo tu vis ut accipiam, huic ut credam, cum si divinus fuit, constet eum scientem volentemque maledixisse Christo; si vero nolens nesciensque maledixerit, constet eum non fuisse divinum. [...] Augustinus respondit: Pius homo Faustus dolet Christum esse maledictum a Moyses et ob hoc odit Moysen, quia diligit Christum. Interim, antequam aperiatur, in quam magno sacramento et quam pie dictum sit: maledictus omnis, qui in ligno pependerit, istos pios homines interrogo, cur irascantur Moysi, quandoquidem maledictum eius ad Christum istorum non pervenerit. Si enim Christus pependit in ligno, clavus utique affixus est: unde etiam ipsas cicatrices post resurrectionem discipulo minus credulo demonstravit.» (CSEL 25/1, 401,12–402,1 u. 404,8–16).

- 141 Ps 21(22),7 Vg »ego autem sum vermis et non homo opprobrium hominum et abiectio plebis«.
 142 Ps 68(69),10 Vg »[...] et opprobria exprobrantium tibi ceciderunt super me«.
 143 In dieser Passage zitiert Karlstadt aus Ambr. apol. Dav. 1,3,10: »Nisi forte vilis causa alicui videtur, ut propter nostram correctionem tantus errarit propheta, cum propter omnium redemptionem infirmitates nostras Christus suscepit, qui peccatum pro nobis factus est, cum peccatum non cognoverit. Et indignum aestimatur nec verisimile creditur quod David propter posteritatis profectum unius lapsus opprobrium inciderit, cum ipse dominus pro nobis sit factus opprobrium, sicut ipse ait: ego autem sum vermis et non homo, opprobrium hominum, et abiectio plebis et alibi: et opprobria exprobrantium ceciderunt super me. [...] Et servuli quidem conditionis suae peccata portarunt, ideo non potuerunt etiam ipsi exsortes esse peccati: Dominus autem onus suscepit alienum, ideo solus fuit sine consortio delictorum. [...] Haec autem in figura facta sunt illis ad nostram correctionem. In figura aereus serpens tamquam confixus cruci; quia verus crucifigendus generi annuntiabatur humano, qui serpentis diaboli venena vacuaret, in figura maledictus, in veritate autem qui totius mundi maledicta deleret.« (CSEL 32/2, 305,2–306,4) = Ambrosius, *Opera* (1516) 1, fol. 220^r.
 144 Vgl. Gal 3,13.
 145 Ambrosiast. in Gal. 3,13: »Morti enim volentem offerens illum pro his, qui maledicto legis erant obnoxii, maledictum illum fecit hoc modo, sicut in lege hostia pro peccatis oblata peccatum nuncupabatur: propterea pro maledictis oblatus factus est maledictum. Nam et Iudaeis factus est maledictum, dum quasi peccator occiditur. Ideo non dixit: factus pro nobis maledictus, sed maledictum. Is enim qui propter peccatum proprium morti offerebatur, maledictus fiebat; in sua enim causa moriebatur. Et si propius aspicias, videbis Christum maledictum eorum factum, a quibus occisus est; crux enim salvatoris peccatum et maledictum est Iudaeorum.« (CSEL 81/3, 34,22–35,4) = Ambrosius, *Opera* (1516) 2, fol. 234^r.
 146 Aug. c. mend. 15,31: »Non igitur potest iustum esse peccatum, nisi cum peccati nomen in alia re ponimus, in qua quisque non peccat, sed aut facit aliquid aut patitur pro peccato. Nam et sacrificia pro peccatis peccata appellata sunt et poenae peccatorum dicuntur aliquando peccata.« (CSEL 41,

- et de fid'e' ad Petrum .c. xxvi.¹⁴⁷ Quod sacrificia pro peccatis/ peccata appellata sunt. Et poenae peccatorum/ dicuntur aliquando peccata/ ob id de gra'tia' no'vi' testa'menti' c. xxx. c vel in epistola cxx. illud Apostoli. Qui non noverat peccatum/ peccatum pro nobis fecit.¹⁴⁸ i'd est' sacrificium pro peccatis.¹⁴⁹ Quo pacto/ et Ambro'sius' in epistola ad Corin'thios' dicit/ deum patrem: fecisse filium peccatum.¹⁵⁰ Ubi et incertus auctor¹⁵¹ ait/ pater pro nobis Christum/ qui peccatum nesciebat/ peccatum fecit/ hoc est: sicut hostia pro peccato oblata¹⁵²/ peccatum dicebatur/ iuxta illud et imponet manum super caput peccati sui.¹⁵³ adde quod Hieronymus' ad Gala'tas' ciii dicit.¹⁵⁴ Aug'ustinus' contra Faustum li: xiii. c. v.¹⁵⁵ Paulus dixit peccatum/ quod Moises maledictum/ mortalitas illa nobis ex peccato est et mors ex maledicto/ iunge .c. iii. et iiii. eo'dem' li'bro¹⁵⁶ et tene memoria semper Augustini/ in Pauli epistolas/ explicationes/ per ista puto/ contraria/ si que appareant/ soluta.¹⁵⁷ Ita versicu'lus' ille longe a salute mea
2. Corin: v.
Qualiter deus pater/ Christum peccatum fecerit.
Levi: i. et. iii.
Psal: xxi:

512,4–8).

147 Ps. Aug. De fide ad Petrum = Fulg. Rusp. fid. 26 (CCSL 91A, 728).

148 2. Kor 5,21.

149 Aug. gr. t. nov. = Aug. ep. 140,30,73: »Obsecramus pro Christo reconciliari deo: ac deinde subiungit: Eum qui non noverat peccatum, peccatum pro nobis fecit, id est sacrificium pro peccatis.« (CSEL 44, 220,23–221,2) = Augustinus, *Libri* (1506) 6, fol. A2^v.

150 Ambrosias. in Cor. 2,5,22: »Deum dicit patrem peccatum fecisse filium suum Christum, eum utique qui peccatum nesciebat, id est, qui non peccaverat; quia factus caro non inmutatus, sed incarnatus factus est peccatum; sicut qui fit praefectus, non amittit quod erat, sed adsumit utique quod non erat.« (CSEL 81/2, 238,2–6).

151 S. o. S. 575 Anm. 133.

152 Vgl. 3. Mose 4,27–29 Vg »quod si peccaverit anima per ignorantiam [...] et cognoverit peccatum suum offeret capram immaculatam | ponetque manum super caput hostiae quae pro peccato est [...]«.

153 Vgl. 3. Mose 1,4; 3,2.8. Karlstadt zitiert nach der Hieronymus-Gesamtausgabe des Erasmus den Kommentar zu 2. Kor 5,21; Ps. Hier. in Cor. 5: »Secundum illud: Christus qui absque peccato erat, pro nobis dicitur factus peccatum, quia pro peccatis nostris mortuus est: Pater pro nobis Christum, qui peccatum nesciebat, peccatum fecit: hoc est, sicut hostia pro peccato oblata, peccatum vocabatur in Lege (ut in Levitico scriptum est: Et imponet manum super caput peccati sui), ita et Christus pro peccatis nostris oblatu, peccati nomen accepit.« (PL 30, 786C) = Hieronymus, *Opera* (1516) 9, fol. 164^v.

154 Hier. in Gal. 2,4,19 (CCSL 77A, 131–133).

155 Aug. c. Faust. 14,5: »Eum, inquit [Paulus], qui non noverat peccatum, peccatum pro nobis fecit, ut nos simus iustitia dei in ipso. Cur ergo timeret Moyses dicere maledictum, quod Paulus non timuit dicere peccatum?« (CSEL 25/1, 406,26–407,1).

156 Aug. c. Faust. 14,3–4; hier paraphrasiert Karlstadt insbesondere aus 14,4: »Dixerat autem deus in paradiso: qua die tetigeritis, morte moriemini: hoc est maledictum, quod pependit in ligno. Ille negat Christum maledictum, qui negat et mortuum, qui autem confitetur et mortuum et negare non potest mortem de peccato esse et ob hoc etiam ipsam peccatum vocari, audiat apostolum dicentem: quoniam vetus homo noster simul cum illo crucifixus est, et intellegat, quem maledictum Moyses dixerit ideoque securus apostolus ait de Christo: factus est pro nobis maledictum, sicut non timuit dicere: pro omnibus mortuus est. Hoc est enim mortuus est, quod maledictus quoniam mors ipsa ex maledicto est et maledictum est omne peccatum [...]« (CSEL 25/1, 405,27–406,11).

157 Vermutlich bezieht sich Karlstadt hier auf Aug. exp. Gal. 22 (CSEL 84, 81–84).

verba delictorum meorum¹⁵⁸ capitur. Quomodo [B2^r] dicit Christus delictorum meorum? nisi quia pro delictis nostris precatur: nisi quod delicta nostra /sua delicta fecit/ ut iusticiam suam/ nostram iusticiam faceret. Aug'ustinus' ps. xxi. serm: 2. c.¹⁵⁹ ita Hieronymus' in epistola ad Galatas' iii. dicit et inducit ps(.) Tu scis insipientiam meam et delicta mea a te non sunt abscondita.¹⁶⁰ Et alius dicit. Christus pro nobis maledictum suscepit/ quia omnes maledicti eramus/ et debiti ligno¹⁶¹/ taliter et alius vers'us' procedit. Non est pax ossibus meis/ a facie peccatorum meorum¹⁶²/ Christi enim vox est/ Christus caput est/ ad purganda peccata/ Corpus ecclesia ad confitendum/ una tamen vox est. Aug'ustinus' ps. xxxvii. f. g.¹⁶³ adde quod dicit ps(.) lxxviii. sermo: i. p.¹⁶⁴

Psal: xx.

Psal: xxxvii.

In tex'tu' ibi. Absurdum enim tibi videtur/ etc. duo collige. primum absurditatem non esse admittendam. adde quod dicit de doctrina Christi'ana' li: 2. c. xxxi. xxxii.¹⁶⁵ licet ibi de errore dicat/ tamen existimo ad errorem pertinere absurditatem. de absurditatis dedecore infra dicemus. Alterum/ quod est colligendum/ tangit id: quo Marcellinus inaniter fuit motus/ et hoc dicit/ quod in summario scriptum est: iuncto fine huius tex'tus'(>)

Absurditas reiicienda.

20 In tex'tu' et alia sexcenta. Postquam tria deo possibilialia/ quorum facta non legimus memorasset: subiecit et alia sexcenta. hoc est: multa possunt occurrere possibilialia. quorum exempla sive facta proferre nequimus: et inter illa: et hoc connumerare valemus/

158 Ps 21(22),2 Vg »Deus Deus meus respice me: quare me dereliquisti longe a salute mea verba delictorum meorum.«

159 Aug. en. Ps. 21,2,3: »Longe a salute mea, verba delictorum meorum. Quorum delictorum, de quo dictum est: Qui peccatum non fecit, nec inventus est dolus in ore eius? Quomodo ergo dicit delictorum meorum, nisi quia pro delictis nostris ipse precatur, et delicta nostra sua delicta fecit, ut iustitiam suam nostram iustitiam faceret?« (CCSL 38, 123,19–24) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. c5^v.

160 Ps 68(69),6; die Stelle ist zitiert zur Auslegung von Gal 3,14 in Hier. in Gal. 2,3 (CCSL 77A, 93,111f).

161 Zur Autorschaft der Schrift s. oben S. 575 Anm. 133. Karlstadt zitiert noch einmal aus der Hieronymus-Gesamtausgabe des Erasmus, hier den Kommentar Hier. in Gal. 3: »Christus ergo, cui non erat iudicium mortis, nec causa subeundae crucis, et maledicti reatus, pro nobis maledictum suscepit: quia omnes maledicti eramus, et debiti ligno, et ideo maledicti: quia non permansimus in omnibus quae scripta erant in lege.« (PL 30, 812D–813A) = Hieronymus, *Opera* (1516) 9, fol. 171^v.

162 Ps 37(38),4.

163 Aug. en. Ps. 37,6: »Non est pax ossibus meis a facie peccatorum meorum. Quae solet cuius sit vox; et aliqui accipiunt Christi, propter quaedam quae hic dicuntur de passione Christi [...]. Sed: Non est pax ossibus meis a facie peccatorum meorum, quomodo diceret qui nullum peccatum habebat? Coartat nos ergo intelligendi necessitas ad cognoscendum tamquam plenum et totum Christum, id est caput et corpus.« (CCSL 38, 386,1–9) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. i5^r.

164 Aug. en. Ps. 68,11 (CCSL 39, 911) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. H1^r.

165 Aug. doct. chr. 2,31,48f. und 32,50 (CCSL 32, 65–67).

quod dixit possibile esse: hominem sine peccato esse: nullum autem fuisse: esse: vel futurum sine peccato: exceptis Christo et eius matre.

Sequitur Capitulum Secundum.

- 5 Hoc c'apitulum' rigidam redarguit responsionem ad dicta in c'apitulo' i. datam et eam deceptionem quae nonnullis (hodie expungenda) periculo inest/ ac multa alia scitu dignissima refert.

Summatur.

- Implere facereve iusticiam/ divino munere ad hominem pertinet.
10 Nec is/ qui aliquos absoluta iusticiae puritate perfectos putat/ est molestus/ Dummodo et aliquos demonstraverit/ et testimonia sancta suae non obstare opinioni docuerit/ [B2^v] Sed illis qui sine gratia/ voluntatem vel ad iusticiam tendere vel iusticiam perficere posse opinantur/ resistendum est acutissime atque severissime.

- 15 Dividitur.

- Primo refert responsionem seu evasionem et eam confutat. Secundo dicit quomodo ii ferendi sunt/ qui aiunt ope divina multos puritatem iusticie assecutos et aliquos assecuturos Tercio eos/ tanquam impios et non ferendos taxat/ qui non verentur dicere/
20 quod voluntas humana sine adiutorio dei: potest tendere ad iusticiam. Partes patebunt quoniam textus' prolixus est: et opportunus in singulas partes divisus tractabitur.

Sequitur Textus.

Capitulum. II.

- 25 Hic fortasse respondeas ista quae commemoravi facta non esse: et fieri potuisse: opera esse divina: Ut autem sit homo sine peccato: ad opus ipsius hominis pertinere: idque opus esse optimum/ quo fiat plena et perfecta et ex omni prorsus parte absoluta iusticia: et ideo non esse credendum neminem vel fuisse/ vel esse/ vel fore in hac vita qui hoc opus impleverit si ab homine impleri potest. Sed cogitare debes
30 quamvis ad hominem id agere pertineat: hoc quoque munus esse divinum: atque ideo non dubitare opus esse divinum. Deus est enim qui operatur in vobis ait Apostolus et velle
35 et operari pro bona voluntate.¹⁶⁶ Oppositio
Solutio
Phil: ii.

[B3^f] In textu' Ut autem sit homo sine peccato etc. illa est responsio seu oppositio ad dicta in. c'apitulo' i. Breviter/ recensuit tria exempla: quorum possibilitatem in scripturis intuemur/ Oppositio.
contingencias non audimus. Fatetur fortasse Marcellinus non fore

166 Der letzte Satz: Phil 2,13. Der ganze Absatz: Aug. spir. et litt. 2,2 (CSEL 60, 155,22–156,7).

- absurdum. si illorum possibilium/ facta proferre nequimus/ que
 soli deo suntabilia: Sed secus esse dicit in terminis nostris: Esse sine peccato.
 Nam dum querimus an homo possit esse sine peccato/ hoc est/
 an homo possit habere perfectam et ex omni parte absolutam iu- Matthei xvi. d.
 sticiam/ de eo est questio: quod ad hominis opus pertinet/ quia Ro: 2. a.
 5 scriptum est. reddet unicuique secundum sua opera¹⁶⁷: gloriam ps. xxvii.
 et honorem operanti bonum/ et rursus iram et indignationem
 operanti malum¹⁶⁸/ ideo iusticiam operari/ nostrum est opus. Re-
 spondet Aug'ustinus' Sed cogitare debes/ quamvis ad hominem
 10 id agere pertineat/ hoc quoque munus esse divinum. Non nititur
 bona opera a voluntate nostra alienare. De gratia et lib'ero' ar'bi-
 trio' c. 2. in fi'ne'(<.)¹⁶⁹ Ita tamen dicit ea esse hominis/ ut nullo
 pacto dubitet ea esse opera divina. Sed quemadmodum dei sint
 subinde dicit/ per auctoritatem Apostoli/ Deus operatur in no- Phil: ii. b.
 15 bis/ velle et operari pro bona voluntate.¹⁷⁰ Adverte quod dictum
 doctoris debet intelligi secundum textum allegatum Bar'tolus' in
 l'ege' non solum .§. liberationis .ff. de lib'eratione' leg'ata¹⁷¹ quod
 dictum non est spernendum/ quia utilissimum theologiae studio-
 sis/ ausculata Apostolum. Qui dicit deus operatur in nobis/ quid
 20 hoc est aliud/ quam quod per Ezechie'lem' dicit. Ego faciam vos
 facere/ faciam vos operari¹⁷²/ quod Christus ait. Sine me nihil
 potestis facere.¹⁷³ Deus operatur in nobis/ et quomodo in nobis/
 in bona voluntate dicit. Sed unde bona voluntas/ Ipsius ait/ su-
 mus figmentum: creati in bonis operibus¹⁷⁴/ Bona voluntas a deo
 25 creatur: sed quid in ea creat? bonum velle/ operatur in nobis/ non
 in lapidibus non in bestiis/ de pecca'torum' meri'tis' li. ii.^p c. v.

o) vom Editor verbessert für xiii. p) vom Editor verbessert für i: – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in *ADe*, *AHd* und *ASu*

167 Mt 16,27.

168 Röm 2,6–10 Vg »qui [scil. Deus] reddet unicuique secundum opera eius | his quidem qui secundum patientiam boni operis gloriam et honorem et incorruptionem quaerentibus vitam aeternam | his autem [...] qui non adquiescunt veritati credunt autem iniquitati ira et indignatio | tribulatio et angustia in omnem animam hominis operantis malum [...] | gloria autem et honor et pax omni operanti bonum [...]« Vgl. Ps 27(28),4.

169 Aug. gr. et lib. arb. 2,4: »Neque cum aliquid secundum Deum operatur, alienet hoc a propria voluntate. Quando enim volens facit, tunc dicendum est opus bonum, tunc speranda est boni operis merces ab eo, de quo dictum est, qui reddet unicuique secundum opera sua.« (PL 44, 884).

170 Vgl. Phil 2,13.

171 Vgl. Bartolus de Saxoferrato (1314–1357) *Super secunda parte infortiati* ad D. 34, 3, 7, 4: »[...] glossa ista non bene dicit, cum debeat intelligi secundum legem quam allegat.« = Bartolus de Saxoferrato, *Infortiati* (1511), fol. 95^{va}. Dieselbe hermeneutische Regel wiederholt Karlstadt in seinen *Apologeticae Conclusiones* (KKG 85, S. 796, Z. 4f.) und in seiner *Defensio* (KKG S. 938 Anm. 240). An unserer Stelle meint Karlstadt, dass Augustin gemäß dem von ihm herangezogenen Bibelzitat Phil 2,13 zu verstehen sei.

172 Hes 36,27 Vg »et faciam ut in praeceptis meis ambuletis et iudicia mea custodiatis et operemini.«

173 Joh 15,5.

174 Eph 2,10 Vg »ipsius enim sumus factura creati in Christo Iesu in operibus bonis, quae praeparavit Deus ut in illis ambulemus.«

- et vi.¹⁷⁵ non in nostra mala sed bona voluntate. Si deus operatur. quomodo nos operamur? Quomodo^q continget operanti gloria bona? Dixi/ quod ipse Christus facit nos facere/ ipse facit opus suum/ nostrum/ bonum opus: illi reddet gloriam suam et misericordiam/ miseretur enim illius cuius est misertus¹⁷⁶/ suscipit in misericordia opera sua.¹⁷⁷ scripsi remissiones ad hanc materiam infra in. c'apitulo' ix.¹⁷⁸ Ne omnino ieiuni permanetis/ videte explicationem [B3^v] Aug'ustini' in li: contra du'as' episto'las' ad Bonifatium' li: iiiii. c. vi.¹⁷⁹ Quemadmodum anima iusti officina dei sit/ de gra'tia' et lib'ero' arbitrio' c. xiiii. et xv. xvi. xxi.¹⁸⁰ ad Simpli'cianum' li: i. q. 2. R. S. T. V. Z.¹⁸¹ de predest'inatione' et gra'tia' c. x. c.^r.¹⁸² Hanc auctoritatem Deus operatur in nobis velle et operari.¹⁸³ vide de gra'tia' et lib'ero' arbitrio' c. ix. c. xvii. col: ii.¹⁸⁴ de na'tura' et gra'tia' c. xxvii. et xxxiii.¹⁸⁵ ad Simpli'cianum' li. i. q. ii. M.¹⁸⁶ de peccatorum' meritis' li: ii. c. xviii.¹⁸⁷ de predest'inatione' et gra'tia' c. xi. col: 2. adde quod dicit in. c'apitulo' xii. in fi'ne' eo'dem' lib'ro'¹⁸⁸ et de bo'no' perseve'rantiae' c. xiii.¹⁸⁹
- Oppositio
Roma: ix.
ps. ciii.
Anima iusti officina dei
Phili: 2.

Sequitur textus' pars Secunda.

Proinde non multum molesti sunt/ et instandum est eis/

q) vom Editor verbessert für Quomodo r) Die Bedeutung des zweiten c. ist unklar. Die Passage steht in der von Karlstadt benutzten Vorlage unter dem Buchstaben B. Entsprechend einer handschriftlichen Korrektur in A_{Dc} liegt die Vermutung nahe, dass das zweite c. zu tilgen ist

- 175 Aug. pecc. mer. 2,5,6 u. 6,7: »Adiutor enim noster deus dicitur nec adiuvari potest, nisi qui aliquid etiam sponte conatur, quia non sicut in lapidibus insensatis aut sicut in eis, in quorum natura rationem voluntatemque non condidit, salutem nostram deus operatur in nobis. [...] Si a me quaeratur, utrum homo sine peccato possit esse in hac vita, confitebor posse per Dei gratiam et liberum eius arbitrium, ipsum quoque liberum arbitrium ad Dei gratiam, hoc est, ad Dei dona, pertinere non ambigens, nec tantum ut sit, verum etiam ut bonum sit, id est, ad facienda mandata Domini convertatur atque ita dei gratia non solum ostendat quid faciendum sit, sed adiuvet etiam, ut possit fieri quod ostenderit.« (CSEL 60, 77,2–6).
- 176 Röm 9,15 Vg »miseror cuius misereor et misericordiam praestabo cuius miserebor«.
- 177 Vgl. Ps 103(104),24–31.
- 178 S. u. S. 654, Z. 14–S. 655, Z. 2.
- 179 Aug. c. ep. Pel. 4,6, hier vor allem 4,6,15: »Nondum auditis: faciam ut ambuletis, faciam ut observetis, postremo: faciam ut faciatis? Quid adhuc vos inflatis? Nos quidem ambulamus, verum est, nos observamus, nos facimus; sed ille facit, ut ambulemus, ut observemus, ut faciamus. Haec est gratia dei bonos faciens nos, haec est misericordia eius praeveniens nos.« (CSEL 60, 537,17–22).
- 180 Aug. gr. et lib. arb. 14–16 u. 21 (PL 44, 897–901 u. 907–909).
- 181 Aug. Simpl. 1,2,18–20 (CCSL 44, 44–56) = Augustinus, *Libri* (1506) 4, fol. a8^r–b1^r.
- 182 Ps. Aug. praed. et grat. 10 (PL 45, 1671f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 10, fol. r6^v.
- 183 Vgl. Phil 2,13.
- 184 Aug. gr. et lib. arb. 9,21 u. 17,33 (PL 44, 893f. u. 901) = Augustinus, *Libri* (1506) 8, fol. Gg1^v.
- 185 Aug. nat. et gr. 27,31 u. 32,36 (CSEL 60, 255f. u. 259f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 6, fol. J6^v u. K1^r.
- 186 Aug. Simpl. 1,2,12 (CCSL 44, 36f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 4, fol. a7^r.
- 187 Aug. pecc. mer. 2,18,30 (CSEL 60, 101f.).
- 188 Ps. Aug. praed. et grat. 11,12 u. 12,14 (PL 45, 1672f. u. 1674) = Augustinus, *Libri* (1506) 10, fol. r6^v.
- 189 Aug. persev. 13,33 (PL 45, 1012f.).

ut si possunt ostendant ita esse: qui dicunt vivere sic hominem/ sive vixisse sine ullo omnino peccato: Nam si testimonia scripturarum (quibus existimo definitum nullum hominem hic viventem: quamvis utatur libero arbitrio: inveniri sine peccato)^s sicuti est: Ne intres in iudicium cum servo tuo: quoniam non iustificabitur in conspectu tuo omnis vivens¹⁹⁰: et caetera talia^t quisquam docere potuerit/ aliter esse accipienda quam sonant: et demonstraverit aliquem vel aliquos sine ullo hic vixisse peccato: qui non ei: non solum minime adversatus/ verumetiam plurimum gratulatus fuerit/ non mediocribus invidentiae stimulis agitur. Quia etiam si nemo est/ aut fuit/ aut erit: quod [B4^t] magis credo: tali puritate perfectus: et tamen esse/ aut fuisse: aut fore defenditur et putatur: quantum ego iudicare possum: non multum erratur: nec perniciose: cum quadam quisque benevolentia^u fallitur: si tamen qui hoc putat seipsum talem esse non putet: nisi revera ac liquido talem se esse perspexerit.¹⁹¹

ps. cxlii.

proprietas verborum servanda

Noli te ipsum iustum putare.

In tex'tu' ibi. Proinde non multum etc. Adverte quod non molestant multum qui dicunt/ hominem sine ullo peccato vixisse sive vivere/ quia non multum erratur: nec perniciose/ cum quadam quisque benevolentia fallitur/ qui talibus non solum minime adversaretur/ verumetiam gratulatus non fuerit/ non mediocribus invidentiae stimulis agitur/ illi dicto adiicitur. Si ipsi docere valent/ testimonia scripturarum aliter quam sonant accipi posse/ hoc primo: Secundo si tales demonstrare aliquos possunt/ et tertio si seipsos non tales esse putant/ introspiciant^v se illi magnicordes/ qui facta confessione et recepto sacerdotis verbo: gaudio puritatis adepti discedunt/ sine timore ad divina contrectanda devolant: Tales illi non falluntur benevolentia. sed impietate sed diabolica labuntur superbia: stimulis agitantur lethalibus/ cum aeterna deambulant damnatione. Cave ne te purum et mundum putes. Si alios mundatos plene arbitraris: qui non sunt: benevolentia falleris: erras utique sed non perniciose/ peccas sed non criminaliter(.) dicit: nullum crimen est si lector utiliter intelligit/ cum ille qui legitur/ utiliter licet contra scripserit/ de utilitate' credendi' c. v.¹⁹² fallebatur Faustus quadam pietate: quando irascebatur

Impii se puros putant

Benevolentia falluntur

s) Die schließende Klammer wurde in *A_{C1}*, *A_{D2}*, *A_{E2}*, *A_{H2}*, *A_{K1}* und *A_{K3}* handschriftlich getilgt und eine neue schließende Klammer hinter talia eingefügt t) S. vorherige Anm. u) Augustinus, *Libri* (Amerbach 1505); benevolentia Augustinus, *Libri* (Petri 1524) v) vom Editor verbessert für introspiciant

190 Ps 142(143),2.

191 Aug. spir. et litt. 2,3 (CSEL 60, 156,8–23).

192 Aug. util. cred. 5,11: »Quae cum ita sint, audi etiam earumdem scripturarum totidem conditiones et differentias; nam necesse est totidem occurrant. Aut enim utiliter scripsit quispiam et non utiliter ab aliquo intellegitur, aut utrumque inutiliter fit: aut utiliter intellegit lector, cum ille contra, qui legitur, scripserit. Horum trium primum non improbo, ultimum non curo. Nam neque possum

Moyſi. quando dicebat^w Chriſtum a Moyſe maledictum(,) Contra Faustum li: xiiii. c. ii.¹⁹³ Sed^x cave ne ſicut Iulianus dolo et malignitate fallaris/ abſtine ſacram ſcripturam intelligere ſecundum dolum/ prout Iulianus Auguſtinum capere inſtituit: quod gratia non perfecte hominem purgaret. ſanaret: reſtiteret. [B^{4v}]
 5 Contra Iulia'num' li: vi. c. v. col: 2. ad fi'nem'.¹⁹⁴ Circumſpice circumſcirca ne non beneficentia ſed impietate decipiaris: ne ſacras ſecundum dolum peſſimum et pernicioſum literas explicare tentes. Nam ſemper de dolo preſumimus. Si exceptionibus premiſſis
 10 abutaris videlicet ſi non oſtenderis aliquos/ ita purificatos. ita ex omni parte iuſtificatos. Item. Si non docueris licere a proprietate vel ſono verborum et ſcripturarum diſcedere: adverte: tene. time ne apprehendaris a diſciplina mala. Item. Si non te inter illos ſanc-
 15 tios internumerare audeas. Si aliquem illorum nodum ſeu laqueum incurreris ſcito te dololum eſſe et iniquiſſimum virum a quo cuſtodiri ſe peccit/ qui ſcripſit/ ab homine dololo et iniquo eripe me domine¹⁹⁵ hec ſunt ſepius in occurſum intelligencie tractanda/ haec ex illa ſecunda textus parte colliguntur. Sed tamen alcius eſt tex'tus' in hac parte repetendus/ ex eo ſunt tradiciunculae
 20 colligendae.

In tex'tu' ibi. Nam ſi teſtimonia etc. lege textum ſic. Si teſtimonia ſcripturarum/ quiſquam docere potuerit/ aliter eſſe accipienda quam ſonant/ Pulchra eſt regula/ non eſſe a verborum proprietate^y recedendum/ verum ſi quiſpam aliter verba dei in
 25 bellis papyraceis ſive membraneis ſcripta intelligenda eſſe dixerit/ illud debet oſtendere/ probare/ et evidenter commonſtrare. Quomodo autem poſſit demonſtrari ſeu doceri a proprio verborum ſono eſſe recedendum/ infra c'apitulo' iiii. dicemus.¹⁹⁶ Iam hanc tenete regulam/ Nam ſi indiscriminatim a ſono verborum licitum
 30 foret deſilire/ totus ſcripturarum tenor et ſenſus corrueret/ ſem-

w) vom Editor verbessert für dabebat – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{Ed}, A_{Hd}, A_{K1}, A_{K3} und A_M x) vom Editor verbessert für Se – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{Ed} und A_{Hd} y) vom Editor verbessert für proprietat

reprehendere hominem, qui nulla sua culpa male intellectus est; nec moleste habere quemquam legi, qui verum non viderit, cum obesse legentibus nihil videam.« (CSEL 25/1, 15,20–26).

193 Aug. c. Faust. 14,2 (CSEL 25/1, 404). Zu dieser Passage s. o. S. 575 Anm. 140.

194 Aug. c. Iul. 6,13,40: »Sed tu tamquam in coelo iam inter Angelos immortaliter habitans, verba infirmitatis et mortalitatis irrides; et ea exponens non secundum meum sensum, sed secundum dolum tuum, dixisse me affirmas, quod gratia non perfecte hominem novum faciat. Non hoc dico: attende quod dico. Gratia perfecte hominem novum facit; quandoquidem et ad corporis immortalitatem plenamque felicitatem ipsa perducit. Nunc etiam perfecte innovat hominem, quantum attinet ad liberationem ab omnibus omnino peccatis, non quantum ad liberationem attinet ab omnibus malis, et ab omni corruptione mortalitatis, qua nunc corpus aggravat animam.« (PL 44, 844) = Augustinus, *Libri* (1506) 8, fol. 7^v.

195 Ps 42(43),1.

196 S. u. S. 599, Z. 18–S. 601, Z. 8.

per enim dicerem/ aliter sunt verba intelligenda/ quam sonant/ et frustra Moyses legem: Prophecias Prophete: Evangelium. Evangeliste/ epistolas apostolicas: Apostoli literis mandassent/ hauriamus hanc regulam/ eam inimicis tanquam scutum obiectantes/ repellentes eo plumbeos stimulos cereasque spinas liquantes.

Sed ne ita inermis et nuda imbibatur haec regula: eam testimoniis infra c'apitulo' iiii. fulciamus. Iurisperiti in suis terminis habent hanc regulam. Sole nociorem/ arida triciorem salvis restrictionibus infra ponendis¹⁹⁷.

- 10 In tex'tu' Sicuti est non intres in iudicium cum servo tuo¹⁹⁸ ps. cxlii.
 etc. dicebat esse testimonia scripturarum/ quibus diffinitum seu [B5^r] explicatum est/ nullum hominem hic viventem inveniri sine peccato/ hoc est/ perfectam et ex omni parte absolutam iusticiam facere/ cuiusmodi illud iam citatum/ est: ubi scribitur/ neminem ps. cxlii.
 15 iustificari: in domini conspectu¹⁹⁹: quod si est verum/ prout est verissimum/ non erit hic/ vita sine peccato/ non erit hic ex omni parte absoluta iusticia/ Hoc testimonium diffusius in conclu'sione' cxxxv. explicatum est²⁰⁰: ociose hic repeteretur. Verumtamen ne solus Aug'ustinus' sibi inter iustos esse peccator videatur(/) audi quod in ps'almo' et versi'culo' preallegato Hiero'nymus' docet: dicit etenim: Deus Abraham: deus Isaac: deus Iacob: deus viventium et non mortuorum: ergo nec ipsi patriarchae iustificabuntur in conspectu dei.²⁰¹ Et addit aliud testimonium Iob: dicentis. Nunquid potest homo deo comparatus iustificari? apparere mundus: natus de muliere? ecce etiam luna non splendet/ et stellae non sunt mundaе in conspectu eius. Quanto magis homo putredo? et filius hominis vermis?²⁰² Ubi Grego'rius' Petri auctoritatem internecti²⁰³/ dicentis. Vix iustus salvabitur/ Impius et peccator ubi parebunt.²⁰⁴ Et illam Esaie auctoritatem Super humum populi mei spinae et vepres ascendent: quanto magis: super
 25 Iob: xxxv.
 i. Petri .iiii. d.
 Esaie .xxxii.
 30

197 Vgl. u. S. 599, Z. 18–20.

198 Ps 142(143),2.

199 Vgl. Ps 142(143),2.

200 Vgl. die 135. These: »Non est iustus in terra qui non habet peccatum in spiritu.« (KGK 58, S. 510, Z. 6).

201 Ps. Hier. brev. in ps. 142: »Et non intres in iudicium cum servo tuo. Ecce manifestissime demonstravit, quia misericordiam Dei praestolatur, dicens: Et non intres in iudicium cum servo tuo. Hic quasi aliquis iudicet inter Deum et prophetam, sicut et in quinquagesimo psalmo scriptum est: Ut iustificeris in sermonibus tuis, et vincas cum iudicaris. Et propterea intrat in iudicium Deus, ut iuste puniat. [...] Deus Abraham, Deus Isaac, Deus Iacob: Deus viventium, et non mortuorum. Ergo nec ipsi patriarchae iustificabuntur in conspectu Dei. Stellae enim non sunt mundaе in conspectu eius.« (PL 26, 1239–1240).

202 Hiob 25,4–6.

203 Greg. M. moral. 17,17,23 (CCSL 143A, 865).

204 1. Petr 4,18.

omnem domum gaudii: civitatis exultantis²⁰⁵ / Cui optimo iure Gene: iii.
 connectitur illud. Cum terram colueris: germinabit tibi spinas et
 tribulos²⁰⁶ / Donec anima/ etiam/ iusti in carne est/ inter spinas
 profecto versatur: referente Bernhardo/ Nam scribitur. Sicut li- Can: ii.
 5 lium inter spinas: sic amica mea inter filias²⁰⁷: Vide Bernh'ardum'
 sermo: xlvi. super Cantica(.).²⁰⁸ Uterque et Grego'rius' et Bern-
 h'ardus' eam tractant auctoritatem. Cum feceritis omnia: quae Luce xvii.
 precepta sunt vobis/ dicite: quia servi inutiles sumus²⁰⁹ / hoc do-
 cet nos veritas: que mentiri^z non potest/ non putes blandimen-
 10 tum humilitatis tibi preponi/ sed crede te audire documentum
 veritatis. Adde lamentacionem Iob dicentis. obtenebrentur stel-
 lae caligine eius.²¹⁰ Vide Gre'gorium' in Iob li: iii. c. xiii. et c.
 xxv.²¹¹ Qui dicit eo'dem' li'bro' c. xxxiii. Quomodo Efp'raim^{aa}
 15 habet/ inhabitantem Cananeum.²¹² Cyprianus dicit in oratione
 dominica Ne quis sibi quasi innocens placeat/ instruitur peccare
 quottidie/ dum pro peccatis quottidie/ iubetur orare. Remitte no-
 bis debita nostra/ sicut et nos remitemus debitoribus nostris.²¹³
 Qui addit documentum [B5^v] Ioannis in epistola. Si dixerimus/ Mathei vi.
 quod peccatum non habemus: nosipsos seducimus/ et non est i. Ioan: i. c
 20 veritas in nobis. Si autem confessi fuerimus peccata nostra/ fide-
 lis est dominus/ qui nobis peccata dimittat.²¹⁴ Quo testimonio
 utitur et ille noster Aug'ustinus' Qui inter ecclesiasticos in inda-
 gandis nostris infirmitatibus facile principatum obtinet. Videte
 testimonia plura alia ab eo citata. De pecca'torum' meri'tis' li: 2.

z) vom Editor verbessert für mentri aa) vom Editor verbessert für Euph'raim – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{Ed}, A_{Hd}, A_M, A_{K3} und A_{Su}. Neben der Textkorrektur gibt es in A_M, A_{K3} und A_{Su} auch eine theologisch kommentierende Glosse, in der es um die Deutung des Namens geht

- 205 Jes 32,13 Vg »Super humum populi mei spina et vepres ascendent quanto magis super omnes domos gaudii civitatis exultantis«.
- 206 1. Mose 3,18.
- 207 Hld 2,2.
- 208 Bern. SC 48,1 (SBO 2, 67).
- 209 Lk 17,10 Vg »[...] cum feceritis omnia quae praecepta sunt vobis dicite servi inutiles sumus [...]«.
- 210 Hiob 3,9.
- 211 Greg. M. moral. 4,10,17 u. 24,44f. (CCSL 143, 174f. u. 190f.) = Gregorius I., *Moralia* (1514), fol. 26^v u. 29^{r-v}.
- 212 Jos 16,10; hier zitiert mit Verweis auf Greg. M. moral. 4,24,44 (CCSL 143, 189f.).
- 213 Mt 6,12; hier zitiert mit Verweis auf Cypr. domin. orat. 22: »Post haec, et pro peccatis nostris deprecamur dicentes: Et remitte nobis debita nostra sicut et nos remittimus debitoribus nostris. Post subsidium cibi petitur et venia delicti, ut qui a Deo pascitur in Deo vivat, nec tantum praesenti et temporali vitae sed et aeternae consulatur; ad quam venire potest, si peccata donentur: quae debita Dominus appellat [...]. Quam necessarie autem, quam providenter et salutariter admonemur quod peccatores sumus, qui pro peccatis rogare compellimur! ut, dum indulgentia de Deo petitur, conscientiae suae animus recordetur. Ne quis sibi quasi innocens placeat et se extollendo plus pereat, instruitur et docetur peccare se quotidie, dum quotidie pro peccatis iubetur orare.« (CCSL 3A, 103,403–104,415).
- 214 1. Joh 1,8f. Vg »si dixerimus quoniam peccatum non habemus ipsi nos seducimus et veritas in nobis non est si confiteamur peccata nostra fidelis est et iustus ut remittat nobis peccata [...]«.

c. x.²¹⁵ et aliis c'apitulis' et infra c'apitulo' fi'nali²¹⁶ ubi et auctoritates huic proposito/ accommodatas/ ponit/ quas dei ope ibi dicemus/ modo non vacat. adde Bern'hardum' in ser: iiii in vigilia natalis do'mini' e.²¹⁷ et in verbis ps'almi' Quis ascendet in montem/ fol: xci.²¹⁸ Adverte nisi quispiam docere poterit/ illa et sexcenta alia testimonia scripturarum/ aliter accipienda esse/ quam sonant/ subridendus est/ etiam si aliorum sanctitatem plenissima decoratam puritate defensare audet/ restant integri libri de hac re ab Aug'ustino' editi^{ab}.

10 Sequitur in tex'tu' pars Tercia.

Sed illis acerrime ac vehementissime resistendum est qui putant sine adiutorio dei per seipsam/ vim voluntatis humanae/ vel iusticiam posse perficere^{ac}/ vel^{ad} ad tendendum in eam proficere.^{ad} Sed cum urgeri coeperint/ quomodo id presument asserere fieri sine ope divina/ reprimunt se: nec hanc vocem audent emittere: quoniam vident quam sit impia et non ferenda. Sed aiunt/ ideo ista sine ope divina non fieri: quia et hominem deus creavit cum libero voluntatis arbitrio: et dando precepta ipse docet quemadmodum homini sit vivendum/ et in eo utique adiuvat quod docendo aufert igno[B6']rantiam: ut sciat homo in operibus suis quid evitare/ et quid appetere debeat/ quo per liberum arbitrium naturaliter insitum: viam demonstratam ingrediens/ continenter et iuste et pie vivendo/ ad beatam eandemque aeternam vitam pervenire mereatur.²¹⁹

Opponit.
Solvunt Pelagiani.

Ex tex'tu' Sed illis acerrime/ hoc est severissime atque vehementissime/ hoc est tota vi et mentis impetu resistendum/ repugnandum atque adversandum est/ illis/ Qui putant sine adiutorio dei/ voluntatem per seipsam/ posse proficere/ ad tendendum in iusticiam/ vel posse iusticiam perficere/ utrumque sine dei adiutorio est impossibile factu. Patet ex hoc communicationem eorum esse periculosam/ qui hodie/ non modo: non putant/ sed aperto rictu stentoream efflant vocem/ dicentes et docentes/ hominem sine dei gratia/ posse se parare ad gratiam/ vel sine gratia/ tantum homines
35 posse facere/ ne citra iniuriam exortes gratiae maneant/ quoniam

ab) vom Editor verbessert für edidi ac) Augustinus, *Libri (Petri 1524)*; proficere Augustinus, *Libri (Amerbach 1505)* ad-ad) ad eam tendendam proficere. Augustinus, *Libri (Amerbach 1505)*; ad tendendam in eam proficere. Augustinus, *Libri (Petri 1524)*

215 Aug. pecc. mer. 2,10,10–16 (CSEL 60, 83–88).

216 Aug. spir. et litt. 36,65 (CSEL 60, 225–229, hier vor allem 227).

217 Bern. V. Nat. 4,3–6 (SBO 4, 222–224) = Bernardus, *Opera* (1513), fol. XI^f.

218 Ps 23(24),3; hier mit Verweis auf die Auslegung von Bern. Div. 33,3 (SBO 6/1, 223f) = Bernardus, *Opera* (1513), fol. XCI^{r-v}.

219 Aug. spir. et litt. 2,4 (CSEL 60, 156,24–157,9).

qui illorum est amicus/ quid aliud audire a deo debet/ nisi mihi
 adversaris/ amicus es inimicorum meorum. Alteri eorum videlicet/
 quod homo non potest perficere iusticiae opera/ sine gratia/
 nemo applaudit. Sed alteri nonnulli defensores arma ex literariis
 5 et quidem suo iudicio penitissimis cellis exquirunt Qui hic excerpunt/
 et hoc/ quod Aug'ustinus' dixit. Sine adiutorio dei: quam paulo post opem vocitat divinam/ adverte dicunt/ et vide/ quod
 Aug'ustinus' loquitur/ de adiutorio dei. non de gratia iustificante/
 de qua si disserere voluisset/ expressisset utique/ Qui possent et
 10 hoc suffragium habere in sexcentis locis: si fas esset voculas ita
 excerpere/ neglecta sententia. Addant illi: hoc quod dicit Aug'ustinus'
 de correptione' et gratia' c. i. ad finem'. Iam non indigeat
 sui liberatoris auxilio.²²⁰ Hoc asserunt esse adiutorium generale/
 quod gratiam prevenientem/ gratiam generalem vocant/ Hanc quidem
 15 dicunt cum gratia iustificante identificari esencialiter/ aliqui
 distinguunt/ et quoddam/ inter dona dei/ medium esse/ quae iam
 perstringere nequimus/ institui autem in conclusione' [B6^v] C.²²¹
 hoc scrutari per sancta scripturarum testimonia. Nihilominus ad-
 denda sunt alia/ ex Aug'ustino' dicta/ ubi apertissime de gratia ge-
 20 nerali et speciali distinguit/ et loquitur. Nam habes stilum istum.
 i. retractationum' xxiiii. ubi et gratiam et pacem/ ad generalem
 gratiam pertinere affirmat²²²/ et capitulo' sequente' eodem^{ac} li-
 bro' retractationum' quod pax et reconciliatio/ ad generalem gra-
 25 tiam pertinent²²³/ longum foret illa iam dicere/ Ad omnia illa
 similiaque coaptando nos textui/ petimus ab illis/ si Aug'ustinus'
 loquitur de adiutorio generali a iustificante^{af} vel discernente gratia
 discreto. Consequens erit/ per illud adiutorium generale aliquem

Adiutorium dei

Adiutorium dei: an sit gratia iustificans

Gratia generalis et specialis

ae) vom Editor verbessert für eo af) vom Editor verbessert für iustificaute

220 Aug. corrept. 1,2: »Dominus autem ipse non solum ostendit nobis, a quo malo declinemus, et quod bonum faciamus, quod solum potest legis littera, verum etiam adiuvat nos, ut declinemus a malo, et faciamus bonum, quod nullus potest sine spiritu gratiae: quae si desit, ad hoc lex adest, ut reos faciat et occidat. [...] Liberum itaque arbitrium et ad malum et ad bonum faciendum confitendum est nos habere: sed in malo faciendo liber est quisque iustitiae servusque peccati; in bono autem liber esse nullus potest, nisi fuerit liberatus ab eo qui dixit: Si vos Filius liberaverit, tunc vere liberi eritis. Nec ita ut, cum quisque fuerit a peccati dominatione liberatus, iam non indigeat sui liberatoris auxilio: sed ita potius, ut ab illo audiens: Sine me nihil potestis facere, dicat ei et ipse: Adiutor meus esto, ne derelinquas me.« (CSEL 92, 119,1–220,20).

221 Vgl. die 100. These: »Auxilium dei prevenientis non est distinctum a dono iustificante. — Contra eundem [scil. Capreolum].« (KKG 58, S. 507, Z. 2f.).

222 Aug. retr. 1,24: »Item quod dixi: Gratia Dei est qua nobis donantur peccata ut reconciliemur Deo, pax autem qua reconciliamur Deo, sic accipiendum est, ut tamen sciamus etiam utrumque ad generalem Dei gratiam pertinere [...].« (CCSL 57, 72,29f.).

223 Aug. retr. 1,25: »Ita factum est ut librum quem feceram primum relinquerem solum, cuius esse titulum volui: Epistolae ad Romanos inchoata expositio. Ubi quod dixi: gratiam esse in dimissione peccatorum, pacem vero in reconciliatione Dei, ubicumque hoc dixi, non sic accipiendum est, ac si pax ipsa et reconciliatio non pertineat ad gratiam generalem, sed quod specialiter gratiae nomine remissionem significaverit peccatorum [...].« (CCSL 57, 73,13–74,20).

- iusticiam perficere posse. quod Aug'ustino' horrendum est/ Uno
 verbo. quero si diversis adiutorium vel dei opem modis Aug'ustinus' Adiutorium dei
 usurpat/ non concludit. Si pariformiter/ quid tanta voculas
 colligimus cura/ claret autem per tex'tum' nostrum et c'apitulum'
 5 sequ'entem' quod adiutorium dei/ de quo in tex'tu' est gratia ius-
 tificans/ est illud auxilium quo opera iusticiae facimus. Quae est
 charitas dei diffusa in cordibus nostris/ per spiritum sanctum/²²⁴ Ro: v.
 de illa dei ope/ non alia tractat in proposito Aug'ustinus' (<.) Ve-
 rum quam/ absurdum sit/ generalem gratiam/ ita colligere ut non
 10 sit discernens seu iustificans/ ex eo quod Aug'ustinus' pacem/ ad
 generalem gratiam pertinere dicit/ homini etiam parum literato
 constat: Omnia enim ista charitas facit etc.²²⁵ Cuius multi sunt i. Corin: xiii.
 fructus spiritus.²²⁶ Si autem placet de illa universali seu generali Gala: v.⁹⁸
 gratia vel misericordia dei tractare: Qua homines et iumenta sal- Psal: xxxv:
 15 vat.²²⁷ Qua solem suum facit oriri super bonos et malos.²²⁸ Qua Mathei .v.
 dicit sinite utraque crescere usque ad tempus messis.²²⁹ Sed tunc Math: xiii.
 exempla adducta non sunt ad propositum/ nec quadrant^{ah}.
 De hoc altero tenete firmiter/ quod nemo potest ad gratiam
 tendere/ sine adiutorio dei iustificante/ hoc est nemo tendit ad gra- Gratia per gratiam queritur^{ai}
 20 tiam nisi per gratiam/ ita Aug'ustinus' Enchi'ridion' c. xxxii.²³⁰
 de eccle'siasticis' dog'matibus' xl. xlii.²³¹ de corre'ptione' et gra-
 tia c. i.²³² de gratia et li'bero' ar'bitrio' c. iii²³³ et aliis infinitis Esa: lxx. a²³⁴
 locis. Ita Bern'hardus' de conversi'one' ad clericos c. i.²³⁵ et ser-
 m'o' xxxix²³⁶ et alii quos in conclusionibus²³⁷ commemoravi per Ro: x. e.
 25 auctoritatem/ Inventus sum a non querentibus me palam apparui:
 hiis qui me non interrogabant.²³⁸ Sine me nihil potestis face- Ioan: xv.
 2. Corin: iii.

ag) vom Editor verbessert für 1. ah) vom Editor verbessert für quadrant – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{Hd}, A_{K1} und A_{K2} ai) Die Drucke unterscheiden sich hier im Zeilenumbruch. A_{Su}, A_{C1}, A_{Ed}, A_{Hd}, A_{K1}, A_{K3}, A_M: Gratia per gratiam | queritur. In A_{De} und A_{K2} folgt nach dem Zeilenumbruch eine Leerzeile bevor mit queritur fortgesetzt wird

224 Vgl. Röm 5,5.

225 Vgl. 1. Kor 13,4–8.

226 Vgl. Gal 5,22.

227 Vgl. Ps 35(36),7.

228 Vgl. Mt 5,45.

229 Mt 13,30 Vg »sinite utraque crescere usque ad messem [...]«.

230 Aug. ench. 32 (CCSL 46, 66f.).

231 Ps. Aug. = Ps. Gennad. dogm. 40 u. 42 (PL 58, 990–991).

232 Aug. corrept. 1,2 (CSEL 92, 119f.).

233 Aug. gr. et lib. arb. 4 (PL 44, 387f.).

234 Jes 65,1. Dazu vgl. handschriftliche Glosse in A_{Hd}, A_{K1}, A_{K2} u. A_{K3}: »Textus potest sic legi Quiesierunt me qui ante me non interrogabant inveniunt me qui non quiesierunt me« (Wortlaut nach A_{Hd}).

235 Bern. Conv. 1,2 (SBO 4, 71f.).

236 Bern. SC 39,10 (SBO 2, 23f.).

237 Karlstadt verweist auf die (verschollenen) Erläuterungen zu seinen 151 Conclusiones; vgl. die Thesen 37–43 (KGG 58, S. 502, Z. 4–12).

238 Röm 10,20.

re²³⁹/ Non sumus sufficientes cogitare aliquid ex nobis²⁴⁰/ et pre- ps. xx.
 venisti eum in benedictionibus dulcedinis.²⁴¹ Benedictionem da- ps. lxxxiii.
 bit/ qui legem dedit.>²⁴² Et quibus non est annunciatum [C1']
 de eo videbunt. Et qui non audierunt intelligent.>²⁴³ Ambro'sius' Esa: lii. d.
 5 epistola fi'nali' col: vii. Adde quod dicit col: viii. c. Omnis igi-
 tur²⁴⁴ etc. Aug'ustinus' de perfect'ione' iusti'tiae' d. vi. col: iii. in
 fi'ne'.²⁴⁵

In tex'tu' ibi. Quoniam vident quam sit impia et non ferenda
 opinatio/ ideo cum urgentur scripturarum testimoniis: reprimunt
 10 se: nec hanc vocem (quod voluntas sine divina ope ad gratiam
 tendere possit) emittere audent. Utinam omnes viderent quam sit
 impia haec vox et non sustinenda. Ambro'sius' in epistola fi'nali'
 Aliter tumescunt qui cupiditate excellentiae singularis omnibus
 appetunt anteferri. Aliter intumescunt/ qui dei auxilium refutan-
 15 tes/ que fieri: sine ipsius ope non possunt/ ex sua perfici virtute
 contendunt/ et spem suam a domino auferunt/ atque ad se trans- Hi: xvii. a.
 ferunt/ ut impleatur in eis quod scriptum est: maledictus omnis
 qui spem habet in homine: et firmat carnem brachii sui.²⁴⁶ Haec
 superbia a diabolo cepit exordium. Haec Ambro'sius' in epistola
 20 fi'nali' col: v. a dicit. Quam ego Ambro'sii' esse existimo.²⁴⁷ At
 fortasse suppeciae sunt ex verbo/ auxilium/ sed legant/ qui tam
 plumbeos thoraces opponunt/ quod in eadem epistola col: iiiii. d.
 vers'iculo' Sicut 'e'n'im' alienus a numero fidelium etc.²⁴⁸ legant:

239 Joh 15,5 Vg »Ego sum vitis vos palmites, qui manet in me et ego in eo hic fert fructum multum quia sine me nihil potestis facere«.

240 2. Kor 3,5 Vg »non quod sufficientes simus cogitare aliquid a nobis quasi ex nobis [...]«.

241 Ps 20(21),4.

242 Ps 83(84),8 Vg »etenim benedictiones dabit legis dator ibunt de virtute in virtutem videbitur Deus [...]«.

243 Jes 52,15 Vg »[...] quia quibus non est narratum de eo viderunt et qui non audierunt contemplati sunt«; zitiert hier wörtlich aus Röm 15,21.

244 Ps. Ambr. = Prosp. humil. 14: »Omnis igitur illuminatarum mentium pius motus alienari quidem non potest a propria hominis voluntate, siquidem nihil recte faciet nisi quod volens egerit; sed ut ad id quod aequum et utile est animi tendat intentio, de illius aeternae et incommutabilis voluntatis inspiratione concipitur.« (Prosper, *De vera humilitate*, 188; PL 55, 174) = Ambrosius, *Opera* (1516) 3, fol. 96^{r-v}.

245 Aug. perf. iust. 20,43 (CSEL 42, 45f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. D6^v. Die Bogensignatur »d. vi.« wurde in A_{Cl}, A_{Hd}, A_{K2}, A_{K3} und A_M zu »d. iii.« handschriftlich korrigiert. Der Verweis wäre hier dann auf Aug. perf. iust. 10,21 (CSEL 42, 21f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. D3^v.

246 Jer 17,5 Vg »[...] maledictus homo qui confidit in homine et ponit carnem brachium suum et a Domino recedit cor eius«.

247 Ps. Ambr. = Prosp. humil. 8: »Nam aliter inflantur, qui cupiditate extollentiae singularis omnibus appetunt anteferri; aliter vero intumescunt, qui Dei auxilium refutantes, quae fieri sine ipsius opere non possunt, ex sua perfici virtute contendunt, et spem suam a Domino auferunt, atque ad se transferunt: ut adimpleatur in eis quod scriptum est: Maledictus homo qui spem habet in homine, [...]. Haec superbia a diabolo sumpsit exordium [...]« (Prosper, *De vera humilitate*, 164; PL 55, 168D) = Ambrosius, *Opera* (1516) 3, fol. 95^r.

248 Ps. Ambr. = Prosp. humil. 7: »Sicut enim alienus est a numero fidelium et a sorte sanctorum qui

videant quale sit huiuscemodi auxilium/ Et simul interminationem eiusdem epistole timeant/ in summa habes/ quod perniciosum est/ quod non est ex gratia/ et quod plene veraciterque confitenda est gratia dei. illa epistola sola Pantomimo Pelagii vires
 5 disrumpit/ vocem adimit. Adde quod dicit Ambro'sius' in li'bro' ii. de Voca'tione' om'nium' gen'tium' c. ix. ubi dicit gratiam dei voluntatem facere receptricem donorum divinorum/ atque famulam
 preparare.²⁴⁹ Quod extinguit oppositionem istam ex Aug'ustini' li: de vera et fal'sa' peni'tentia' c. xvi. B.²⁵⁰ et quod ad Simpl'icianum'
 10 li: i. q. 2. N. col: i. linea vii. in fi'ne' dicit quod deus vocat quomodo aptum est vocari²⁵¹/ et secundum quod congruat col'umnae' seque'nti' que cum illo Ambrosi consonant/ quod scripsit nullam virtutem sine consensu voluntatis haberi.²⁵² Sic intellige/ quod deus continuo et necessario quod suum est inspirat si est
 15 qui recepit²⁵³/ secundum hoc/ quod Aug'ustinus' contra duas epi- Io: i. sto'las' ad Bonifatium' li: i. c. iii.²⁵⁴ Quotquot receperunt eum dedit eis potestatem filios dei fieri.²⁵⁵ adde quod gratia est prior eo'dem' li'bro' 2. c. ix.²⁵⁶ Et ideo gratia dei nos facit aptos con-

Gratia facit aptos facit adesse qui eam recipiant

in aliquo a catholica veritate dissentit, ita extra gratiam efficitur, qui aliquid de eius plenitudine diffidetur, quasi homo auxilio Dei in quadam actionum suarum parte egeat, in quadam autem parte non egeat, sitque ullum tempus ullumve momentum quo perniciosum illi esse non possit si ab eo Spiritus Sanctus defuerit, qui utique secundum verae deitatis essentiam ubique totus est et omnia comprehendit, sed ab illis modo quodam intelligitur recedere quos destiterit gubernare.« (Prosper, *De vera humilitate*, 160,3–11; PL 55, 167D) = Ambrosius, *Opera* (1516) 3, fol. 95^v.

249 Ps. Ambr. = Prosp. vocat. gent. 2, 44(26): »Ipsa enim gratia hoc omni genere medendi atque auxiliandi agit, ut in eo quem vocat, primam sibi receptricem et famulam donorum suorum praeparet voluntatem.« (CSEL 97, 183,4–6).

250 Ps. Aug. poen. 16,32: »Praesto enim semper est gratia, quae nunquam deficit, nisi prius expulsa. Continue et necessario quod suum est inspirat, si est qui recipiat: et expulsa revertitur per poenitentiam.« (PL 40, 1127) = Augustinus, *Libri* (1506) 10, fol. h4^v.

251 Aug. Simpl. 1,2,13: »Item verum est: Non volentis neque currentis sed miserentis est Dei, quia etiamsi multos vocet, eorum tamen miseretur quos ita vocat, quomodo eis vocari aptum est ut sequantur. Falsum est autem si quis dicit: Igitur non miserentis Dei sed volentis atque currentis est hominis, quia nullius Deus frustra miseretur. Cuius autem miseretur, sic eum vocat, quomodo scit ei congruere, ut vocantem non respuat.« (CCSL 44, 38,371–378) = Augustinus, *Libri* (1506) 4, fol. a7^r.

252 Ps. Ambr. = Prosp. vocat. gent. 2,44(26): »Sive igitur initia, sive profectus fidelium, sive usque in finem perseverantiam cogitemus, nullum genus nulla species cuiusquam virtutis occurret, quae vel sine dono divinae gratiae, vel sine consensu nostrae voluntatis habeatur.« (CSEL 97, 183,2–4).

253 Ps. Aug. poen. 16,32: »Praesto enim semper est gratia, quae nunquam deficit, nisi prius expulsa. Continue et necessario quod suum est inspirat, si est qui recipiat: et expulsa revertitur per poenitentiam. Ut non pereat creatura, quam pietate sua liberam creavit et libertate ditatam, in auxilium gratiae retinendae, quae semper praecedat omnem creaturam, fecit ut libere serviret.« (PL 40, 1127).

254 Aug. c. ep. Pel. 1,3,6–7 (CSEL 60, 427).

255 Joh 1,12.

256 Aug. c. ep. Pel. 2,9,21: »Ergo benedictio dulcedinis est gratia Dei, qua fit in nobis, ut nos delectet et cupiamus, hoc est amemus, quod praecipit nobis. In qua si nos non praeventit Deus, non solum non perficitur, sed nec inchoatur ex nobis. Si enim sine illo nihil possumus facere, profecto nec incipere nec perficere, quia, ut incipiamus, dictum est: Misericordia eius praeventiet me; et ut

gruentes et obtemperantes divinae vocationi: Gratia [C1^v] dei facit/ non deesse: eos qui divinam inspirationem suscipiant/ iuxta illud/ qui eratis longe facti estis prope in sanguine Christi.²⁵⁷ Sic Ephe: 2. c gratia facit voluntatem consentire(,) Ambro'sius' de Vocat'ione' om'nium' gen'tium' li: 2. c. ix.²⁵⁸

In tex'tu' ibi. Sed aiunt ideo ista sine ope divina non fieri etc. Satis clara est excusatio Pelagianorum/ expositione non indiget. Cave sis in illa malignitate seu superbia quod putes sufficere tibi usum arbitrii/ et legem docentem quid sit bonum/ quid malum: et erudientem te a malo declinandum/ bonum vero faciendum^{ti}: nam non sufficiunt illa ad iusticiam: ut doceris hic: adde de correptione' et gratia c. i.²⁵⁹

Sequitur Capitulum Tercium.

Hoc c'apitulum' tractat de adiutorio illo/ de quo in precedenti' c'apitulo' dicebatur/ ipsum esse necessarium ad tendendum accedendumve in iusticiam vel ad faciendam iusticiam. Complectitur etiam utramque tituli partem.

Summatur.

Nec liberum voluntatis arbitrium: nec doctrina quemadmodum vivendum sit docens: ad faciendam iusticiam sufficiunt/ sed ultra vel preter illa requiritur dilectio dei per S'piritum'S'anctum' in cordibus diffusa.

Dividitur in partes duas.

Prima dicit/ quod lib'erum' ar'bitrium' et lex non sufficiunt ad opera iusticiae. Secunda declarat hec. Secunda pars ibi Nam neque.

Sequitur textus capituli tercii.

Capitulum III

Nos autem dicimus humanam voluntatem. sic divinitus advari ad faciendam iusticiam/ ut preter quod creatus est homo cum libero arbitrio [C2^r] voluntatis/ preterque doctrinam qua ei precipitur quemadmodum vivere debeat/ accipiat spiritum sanctum/ quo fiat in animo eius delectatio dilectioque summi illius atque incommutabilis boni/ quod deus est: etiam nunc cum per fidem ambulatur/ nondum

a) *vom Editor verbessert für* faciendum

perficiamus, dictum est: Misericordia eius subsequetur me.« (CSEL 60, 483,12–18).

257 Eph 2,13.

258 Ps. Ambr. = Prosp. vocat. gent. 2, 43f. (CSEL 97, 182–84), hier siehe insbesondere die in S. 590 Anm. 249 u. S. 590 Anm. 252 zitierten Stellen.

259 Aug. corrept. 1,2 (CSEL 92, 119f.).

- ieiunum auxilium. sed pingue et tale quod animum illuminat/
 conferre posse. Sed illi intellectui repugnat quod Ioan'nes' scrip- Ioan. i.
 sit/ Erat lux vera que illuminat omnem hominem venientem in
 hunc mundum²⁶⁷ / hoc est interiorem hominem/ in exteriorem
 5 corporeum venientem illuminat. Sic sol exterior carneos oculos:
 Christus vero spiritales oculos illustrat Aug'ustinus' de pecca'to-
 rum' meri'tis' li: i. c. xxv.²⁶⁸ Nec obstat versiculus primus adduc-
 tus/ Nam cum dixisset: Levavi oculos meos in montes unde venit
 auxilium mihi/ continuo supposuit/ auxilium meum a domino
 10 qui fecit caelum et terram/ non dicit primus versi'culus' a monti- Ad deum cor ad predicatorum aures
 bus: sicut secundus a domino/ sed de montibus Aug'ustinus' psal: ad literas oculos levamus
 xxxv k(.) l.²⁶⁹ Levamus itaque ad predicatorum aures opplandas/
 ad literas oculos informandos: sed cor ad solum deum caeli et ter-
 rae creatorem²⁷⁰ qui intrinsecus verax verbum omnia bona opera Eccle: xxxviii
 15 precedens inspirat: et cor tangit(.)²⁷¹ In montibus igitur nequa-
 quam confidimus: sed confitemur dicentes. In domino confido
 quomodo dicitis animae meae/ transmigra in montes sicut pas- Psal: x.
 ser.²⁷² Nam et [C3^f] passer invenit sibi domum: et turtur nidum
 ubi ponat pullos suos²⁷³ / hoc est cor meum i' nvenit^{al} domum Psal: lxxxiii
 20 sempiternam: et caro nidum fidem temporaneam que est nidus ps. x.
 bonorum operum/ pullorum suorum(/) Aug'ustinus' ps lxxxiii. ps. ix
 h(.) i.²⁷⁴ Non transmigrabo^{am} in montes.²⁷⁵ Dominus factus est

al) vom Editor verbessert für i. am) vom Editor verbessert für tranmigra

267 Joh 1,9.

268 Aug. pecc. mer. 1,25,37f. (CSEL 60, 35–37, vor allem 36,12–19).

269 Aug. en. Ps. 35,9: »Levavi oculos meos in montes, unde veniet auxilium mihi. Sed noli putare, quia ipsi montes tibi dabunt auxilium: accipiunt enim quod dent, non de suo dant. Et si remanseris in montibus, non erit firma spes tua: sed in illo qui illuminat montes spes tua et praesumptio tua debet esse. Auxilium autem veniet tibi de montibus, quia Scripturae per montes tibi ministratae sunt, per magnos praedicatorum veritatis: sed noli in illis figere spem tuam. Audi quid dicat consequenter: Levavi oculos meos in montes, unde veniet auxilium mihi. Quid ergo? Montes tibi dant auxilium? Non: audi sequentia: Auxilium meum a Domino, qui fecit coelum et terram. De montibus venit auxilium, sed non a montibus. Et a quo? A Domino qui fecit coelum et terram.« (CCSL 38, 328,9–11) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. h3^v.

270 Karlstadt paraphrasiert hier die in Anm. 269 zitierte Auslegung Augustins von Ps 35(36). Vgl. auch Aug. en. Ps. 75,7: »In montes quidem levavi oculos, quia per montes mihi sunt scripturae monstratae; sed ego cor habeo in illo qui illuminat omnes montes.« (CCSL 39, 1042,31–33).

271 Vgl. Sir 37,20 Vg »ante omnem operam verbum verax praecedat te, et ante omnem actum consilium stabile«.

272 Ps 10(11),1.

273 Ps 83(84),4.

274 Aug. en. Ps. 83,7: »Passer domum, turtur nidum, et nidum utique ubi ponat pullos suos. Domus tamquam ad sempiternum eligitur, nidus ad tempus congeritur: corde cogitamus Deum, tamquam volante passere ad suam domum; carne autem agimus opera bona. [...] Permanendo ergo in fide, ipsa fides nidus est pullorum tuorum. Nam propter infirmitatem pullorum turturis tuae dignatus est Dominus praebere tibi unde nidum faceres: indutus est enim feno carnis, ut ad te veniret. In ista fide pone pullos tuos; in isto nido operare opera tua.« (CCSL 39, 1151,22–26 u. 1152,61–66) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. O1^r.

275 Ps 10(11),1.

refugium pauperi²⁷⁶: Dominus mihi adiutor et protector meus²⁷⁷ / ps. xxxii
 ut quid suspicamini montes coagulatos vel incaseatos.²⁷⁸ Et per ps lkvii.
 ista puto et alium versiculum explicatum/ Nam dicit. Tu illumi- ps lxxv.
 nas mirabiliter²⁷⁹/ probe dicit. tu illuminas/ tu/ non montes²⁸⁰:
 5 tu/ nemo alius: tu creator. creatura nulla. Adde Ambro'sium' ps.
 cxviii. ser: xix col: i. h.²⁸¹

In tex'tu' Sic divinitus adiuvari etc. Hic oculos et aures con-
 cedant/ qui sibi auxilium generale ad gratiam non spectans^{an} discernentem/ ex Aug'ustino'colligunt/ videant si ad mentem illud Auxilium generale.
 10 ex c'apitulo' prece'dente' decerpant/ clare disserit de quo auxilio
 loquatur. de illo quippe/ Quo/ preter id/ quod homo cum lib'e-
 ra' voluntate creatus est. preterque id quod homini etiam lex dei
 atramento descripta tradita est²⁸²/ indigemus. hoc auxilium vel
 adiuumentum quo adiuuamur/ ita dicit esse a deo/ ut discernat a Roma: v.
 15 malis bonos/ quod ipse S'piritus' S'antctus' diffundit in cordibus
 nostris/ quod non ex nobis/ non ex nostro lib'ero' arb'itrio' in no-
 bis surgit Sed per spiritum sanctum/ qui datus est nobis²⁸³: Ita de
 na'tura' et gratia cxxiii.²⁸⁴ ad fi'nem' et locis in premissis de auxi-
 lio/ quo ad opera iusticiae utcunque iuvamur facienda. Unde dicit Iob. vi.
 20 Iob Non est auxilium mihi in me²⁸⁵ / miror illos qui audent affir-
 mare quod ad iusticiam se quispiam possit disponere/ cum tamen
 non possit homo unam temptationem vincere/ nisi per Christum. ps lxx.
 de quo scriptum est Tu es patientia mea²⁸⁶ de quo Paulus dicit/ Ro: viii. g
 et in his omnibus supervincimus^{ao} per eum qui dilexit nos²⁸⁷ / ita ps. xvii:

an) vom Editor verbessert für spectante – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in *A_{K2}* ao) *A_{K3}*; super vincimus *A_{Cl}*, *A_{Hd}*, *A_{K1}*, *A_{K2}* und *A_{Su}*

276 Ps 9,10.

277 Ps 32(33),20 Vg »anima nostra sustinet Dominum quoniam adiutor et protector noster est«.

278 Ps 67(68),17.

279 Ps 75(76),5.

280 Aug. en. Ps. 75,7 (CCSL 39, 1041f).

281 Ambr. in psalm. 118,19,2 (CSEL 62, 423).

282 Aug. spir. et litt. 3,5 (CSEL 60, 157).

283 Röm 5,5.

284 Es ist nicht klar, worauf Karlstadt hier verweist. In seiner Edition plädiert KÄHLER, Karlstadt, 28, Anm. n und Anm. 12, für einen Lesefehler und liest »c. xvii«, wo in der Tat die Bibelstelle Röm 5,5 zitiert ist: Aug. nat. et gr. 17,18: »Illud est quod exspecto ab isto audire, si possim, eos qui secundum spiritum vivunt, et ob hoc etiam hic adhuc viventes iam quodam modo in carne non sunt, utrum gratia Dei vivant secundum spiritum an sibi sufficiant iam data cum creantur possibilitate naturae et sua propria voluntate, cum plenitudo legis non sit nisi caritas et caritas Dei diffusa sit in cordibus nostris non per nos ipsos, sed per Spiritum Sanctum qui datus est nobis.« (CSEL 60, 245,3–9). Der Verweis könnte jedoch auch als »c. xxiii« gedeutet werden, denn das 23. Kapitel passt inhaltlich zur Argumentation Karlstadts: Aug. nat. et gr. 23,25 (CSEL 60, 251f).

285 Hiob 6,13.

286 Ps 70(71),5.

287 Röm 8,37.

- et alius dicit(;) quoniam in te eripiar a temptatione²⁸⁸/ quoniam
 ab ipso est patientia mea²⁸⁹/ discant quod quotidie petunt(;) Et
 ne nos in temptationem inferri permittas²⁹⁰/ da nobis auxilium
 de tribulatione²⁹¹. Attendant illud Osee perditio tua Israhel tan-
 5 tummodo in me auxilium tuum²⁹² vel ut habet alia translatio Cor-
 ruptioni tuae Israhel quis auxiliabitur²⁹³/ miseri. sed superbissimi
 unicornes²⁹⁴. sed et perditii vel corrupti. ita volunt sibi auxiliari.
 ita se disponere. ut demum dicant. deum disponenti concedere
 misericordiam: seu gratiam largiri/ verum non disponenti [C3^v]
 10 non dare iusticiam/ illi sunt/ qui auxilium suum/ non a domino
 miserante/ non a deo discernente sed a sua perditione sed a sua
 corruptione sublevare volunt. Hierony'mus' dicit potest autem in
 hebraeo legi. Dispereas Israhel/ quia nihil tibi reliquum est/ nisi
 ut mea sola clementia salveris²⁹⁵/ quod tene memoria/ auxiliare
 15 tu tibi: ego auxilium/ non meum iactabo/ sed domini invocabo:
 gloriaturus in infirmitatibus meis/ virtus enim non aliter quam in
 infirmitate perficitur. Sufficiat mihi dei gratia²⁹⁶/ Ad illud quod
 dicunt sufficere voluntatem et dei legem/ confutatio ex premissis
 satis apparet. adde dicta in epistola. cvi. z.²⁹⁷
- 20 In tex'tu' ibi Quo fiat in animo delectatio dilectioque summi il-
 lius et incommutabilis boni etc. Adverte quod deum diligere/ non
 est ita opus humanum/ ut ex homine pendeat totum/ quemadmo-
 dum nonnulli hodie hallucinantur/ qui astruere conantur quod
 homo deum ex solis naturalibus/ absque spiritu sancto operante/
 25 diligere super omnia potest. hic habes illud deo operante fieri.
 Nam per spiritum sanctum efficitur dilectio dei. deinde quantum
 diligitur deus/ tantum bonum ipsum delectat. De pecca'torum'

ps lxi.

Mathei vi.

ps. cvii

Osee xiii

ii:4P Corin: xii

ap) vom Editor verbessert für i:

288 Ps 17(18),30.

289 Ps 61(62),6.

290 Vgl. Mt 6,13.

291 Ps 107(108),13.

292 Hos 13,9.

293 Hier. in Os. 3,9–11: »LXX: Corruptioni tuae, Israel, quis auxiliabitur? ubi est rex tuus iste? [...]« (CCSL 76, 146,200f).

294 Vgl. Aug. en. Ps. 21,2,22: »Salvum me fac de ore leonis: leo rugiens nostis quis sit, circumiens et quaerens quem devoret. Et a cornibus unicornium humilitatem meam: unicornes non diceret, nisi superbos; ideo subiecit, humilitatem meam.« (CCSL 38, 128,1–4).

295 Hier. in Os. 3,9–11: »Pro eo quod LXX interpretati sunt habui, omnes abstuli transtulerunt. Infelix Israel et dignus maledictione perpetua, qui in tantum impietatis descendit profundum, ut solius Dei salvetur misericordia. Potest autem in Hebraeo et hoc sensu legi: Dispereas, Israel, quia nihil tibi reliquum est nisi ut mea solum clementia conserveris. In LXX autem alter est sensus: Corruptioni tuae, Israel, quis auxiliabitur? id est, captivitati tuae et ultimae servituti quis ferre poterit auxilium eorum, quos tibi praesules aestimasti?« (CCSL 76, 146,204–212).

296 Vgl. 2. Kor 12,9.

297 Aug. ep. 186,1,3–2,4 (CSEL 57, 48–50) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. CXXXII^v.

me'ritis' li: ii. c. xvii.²⁹⁸ Postquam dominus dederit benignitatem. ps lxxxiii
 tunc terra nostra dabit fructum suum.²⁹⁹ Nisi enim deus benedic- ps xx
 tione dulcedinis/ hoc est gratia sua/ nos preveniat.³⁰⁰ (/) Quomodo
 potest delectare/ quod gratia facit diligere. Contra du'as' episto-
 5 'las' pela'gianorum' ad Boni'fatium' li: ii. c. ix.³⁰¹ Ob id quisque
 nostrum opus bonum suscipere: implere: nunc scit: nunc nescit:
 nunc delectatur/ nunc non delectatur/ ut noverit non suae facul-
 tatis: sed divini muneris esse/ quod scit/ vel delectatur(/) de pec-
 ca'torum' me'ritis' ubi supra³⁰² et de gra'tia' et lib'ero' ar'bitrio' c.
 10 xix:³⁰³

In tex'tu' ut hac sibi velut arra etc. Charitatem Dei/ qua deum Charitas/ arra munerum Dei
 diligimus/ quam S'piritus' S'anctus' diffundit/ qua anima inarde-
 scit/ qua creatori inheret/ arram gratuiti muneris. sine omni bono
 merito/ largiter concessi^{aq} appellat. quod c'apitulo' sequen'te' ex-
 15 plicabitur.

In tex'tu' ibi/ atque inflammetur accedere ad participationem Per gratiam accedimus ad verum
 illius veri luminis. Vide tu quicumque inania congeris defencicula. lumen.
 Quod illo gratuito munere/ ad gratiam/ hoc est ad participatio-
 nem veri luminis/ anima accedit/ hoc est quod [C4^r] in c'apitulo'
 20 preceden'te' textus referebat/ quo legitur/ tendit ad iusticiam etc.
 quod tex'tus' noster hic in prin'cipio' sub verbo (iusticiam facere)
 comprehendit/ Nam facere iusticiam est incipere facere/ est ten-
 dere ad iusticiam et operari/ ad Bonifa'tium' contra duas epi'stolas'
 li: ii. c. viii.³⁰⁴ Est autem verum lumen/ quod veniens in mundum

aq) vom Editor verbessert für ccessi – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{Hd}, A_{K2}, A_{K3} und A_{Su}

298 Paraphrase aus Aug. pecc. mer. 2,17,27: »Ideo quisque nostrum bonum opus suscipere, agere, implere nunc scit, nunc nescit, nunc delectatur, nunc non delectatur, ut noverit non suae facultatis, sed divini muneris esse vel quod scit vel quod delectatur, ac sic ab elationis vanitate sanetur et sciat quam vere non de terra ista, sed spiritaliter dictum sit [...]. Tanto autem magis delectat opus bonum, quanto magis diligitur deus, summum atque incommutabile bonum et auctor qualiumcumque bonorum omnium. Ut autem diligatur deus, caritas eius diffusa est in cordibus nostris non per nos, sed per spiritum sanctum, qui datus est nobis.« (CSEL 60, 100,7–17).

299 Ps 84(85),13 Vg »etenim Dominus dabit benignitatem et terra nostra dabit fructum suum«.

300 Vgl. Ps 20(21),4 Vg »quoniam praevenisti eum in benedictionibus dulcedinis [...]«.

301 Aug. c. ep. Pel. 2,9,21: »Quapropter multa Deus facit in homine bona, quae non facit homo, nulla vero facit homo, quae non Deus facit ut faciat homo. Proinde cupiditas boni non homini a Domino esset, si bonum non esset; si autem bonum est, nonnisi ab illo nobis est, qui summe atque incommutabiliter bonus est. Quid est enim boni cupiditas nisi caritas [...]. Nec initium eius ex nobis et perfectio eius ex Deo, sed, si caritas ex Deo est, tota nobis ex Deo est. [...] Et quid hic aptius intellegitur quam ipsa de qua loquimur cupiditas boni? Tunc enim bonum concupisci incipit, quando dulcescere coeperit; quando autem timore poenae, non amore iustitiae fit bonum, nondum bene fit bonum nec fit in corde [...]. Ergo benedictio dulcedinis est gratia Dei, qua fit in nobis, ut nos delectet et cupiamus, hoc est amemus, quod praecipit nobis. In qua si nos non praevenit Deus, non solum non perficitur, sed nec inchoatur ex nobis.« (CSEL 60, 483,22–483,16).

302 Aug. pecc. mer. 2,17,27 (CSEL 60, 100).

303 Aug. gr. et lib. arb. 19,40 (PL 44, 905).

304 Aug. c. ep. Pel. 2,8,17–18 (CSEL 60, 478–481).

illuminat hominem.^{ar,305} adde premissis dicta in conclu'sionibus'
 xlii: xliii et xxxviii.³⁰⁶ adde quod Ioan'nes' Cassianus de protec-
 tio'ne' dei .c. viii. et .c. xviii. ubi verbum accendatur habes.³⁰⁷
 Aug'ustinus' epistola cvi.^{9as,308}

- 5 In tex'tu' Nam neque lib'erum' ar'bitrium' etc. hanc collige re-
 gulam et eam tene/ quod li'berum' ar'bitrium' sine gratia non va-
 let quicquam/ nisi ad peccandum/ haec regula fuit dentibus meis
 quandoque acetum et oculis fumus^{309/} de illa satis infra c'apitu-
 lo' x. posite sunt auctoritates^{310/} adde hic quae in expli'catione'
 10 conclu'sionis' xlv.³¹¹ et infra. c'apitulo' sequen'te' scripsi.³¹²

Potestas li'beri' ar'bitrii' sine gratia
 ad peccandum est.

- In tex'tu' Et cum id quod agendum/ et quo nitendum est cepe-
 rit non latere etc. Iam de lege dei dicit quomodo ipsa cum lib'ero'
 ar'bitrio' non sufficit/ paulo ante dicebat lib'erum' ar'bitrium' ad
 peccandum valere. Nunc dicit/ nec satis esse perficiendae iusti-
 15 CIAE/ scire quid agendum/ quove nitendum/ sed preter ea esse ne-
 cessarium amorem et delectationem Dei/ alioqui iusticia non agi-
 tur. non suscipitur/ nec bene vivitur/ sed ut suscipiatur iusticia/
 ut deus diligatur. S'piritus' S'anctus' facit. Hoc rursus signa. Quo-
 niam dicit id quod agendum est/ non suscipitur absque dei gratia/
 20 quo solo dicto submoventur dispositiones chymericae/ premissis
 tamen adde conclu'sionem' lxxiii.³¹³

Non sufficit scire quid agendum
 sed oportet et diligere et in eo
 delectari.

Sequitur Capittulum Quartum.

Hoc. c'apitulum' novissime in c'apitulo' preceden'te' dictum

ar) In A_{K1} und A_{K2} korrigiert in omnem as) vom Editor verbessert für ix. 9 – Im Text ist vermutlich ein Druckfehler aufgetreten. Die Unterteilung in der zeitgenössischen Ausgabe der Briefe des Augustinus (s. Augustinus, *Epistolae* (1515)) ist nur durch die Buchstaben A bis Z und die Sonderzeichen & und 9 bezeichnet. Vermutlich wurde das Sonderzeichen 9 hier auch – irrigerweise – in römische Zahlen übertragen

- 305 Joh 1,9 Vg »erat lux vera quae inluminat omnem hominem venientem in mundum«.
 306 Vgl. die folgenden Thesen: 42. These: »Nemo confugit ad dominum nisi viam eius volet. — Contra communem.« (KGK 58, S. 502, Z. 10); 43. These: »Desiderare auxilium gratie est initium gratie. — Contra omnes quasi scolasticos.« (KGK 58, S. 502, Z. 11f.); 38. These: »Gratia facit ut invocetur deus. — Contra communem.« (KGK 58, S. 502, Z. 6).
 307 Cassian. conl. 13,8 u. 18 (CSEL² 13, 370–372 u. 395,21f.).
 308 Aug. ep. 186,3,8f. (CSEL 57, 51f.) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. CXXXIII^r.
 309 Spr 10,26 Vg »sicut acetum dentibus et fumus oculis sic piger his qui miserunt eum«.
 310 S. u. S. 664, Z. 19–S. 670, Z. 1.
 311 Vgl. die 45. These: »In bono faciendo liber esse nullus potest nisi liberatus fuerit per Christum.« (KGK 58, S. 502, Z. 14).
 312 S. u. S. 603, Z. 19–S. 604, Z. 19.
 313 Vgl. die 74. These: »Sicut cognitio gencium qui deum cognitum non sicut deum glorificaverunt non profuit eis ad salutem.« (KGK 58, S. 504, Z. 14f.). S. auch die folgenden Thesen: 75. These: »Nec ad bona opera.« (KGK 58, S. 504, Z. 16); 76. These: »Ita non iustificat eos qui per legem dei cognoscunt. quemadmodum sit vivendum.« (KGK 58, S. 504, Z. 17f.); 77. These: »Ita cognitio legis. et voluntas ei se conformans non est dispositio previa ad gratiam. — Contra Scotum.« (KGK 58, S. 505, Z. 1f.).

plenus prosequitur/ pulchrum est/ et vel discendum^{at} vel rependendum/ adverte etiam/ quod incipit de altera tituli parte/ videlicet de littera/ eiusque effectu. ac utilitate: tractare. Et hoc facit in nonnullis capitibus deinceps de Spiritu acturus/ licet fere in omnibus commisceantur.

Summatur.^{au}

Littera legalis/ non solum figuraliter. sed et litteraliter intelligenda/ sine gracia/ nocet.

Dividitur

10 In partes duas. in prima dicit/ quamcumque legis literam occidere. In secunda dicit. quemadmodum lex bona. malum coaugmentat desiderium: tex'tus' divisus explicabitur.

[C4^v] Capitulum III.

15 <D>octrina quippe illa/ qua mandatum accepimus^{av}/ continenter recteque vivendi/ litera est occidens/ nisi adsit vivificans spiritus. Neque enim solo illo modo intelligendum est quod legimus: Litera occidit/ spiritus autem vivificat³¹⁴: ut aliquid figurate scriptum cuius est absurda proprietates: non accipiamus sicut litera sonat/ sed aliud quod significat intuentes. interiore hominem spirituali^{aw} intelligentia nutriamus. Quoniam sapere secundum carnem mors est: sapere autem secundum spiritum vita et pax.³¹⁵ Velut si quisquam multa quae scripta sunt in cantico canticorum carnaliter accipiat: non ad luminosae charitatis fructum: sed ad libidinosae cupiditatis affectum. Non ergo isto solo modo intelligendum est: quod ait Apostolus: Littera occidit: spiritus autem vivificat³¹⁶: sed etiam illo eoque vel maxime quod apertissime alio loco dicit. Concupiscentiam nesciebam nisi lex diceret. Non concupisces³¹⁷: Et paulo post ait. Occasione accepta peccatum [C5^r] per mandatum fefellit me: et per illud occidit.³¹⁸ Ecce quid est: littera occidit. Et utique non figurate aliquid dicitur quod accipiendum non sit secundum litterae sonum: cum dicitur: Non concupisces³¹⁹: sed perfectissimum saluberrimumque preceptum est. Quod si quis impleverit nullum habebit omnino peccatum. Nam hoc

2. Corin: iii. b:

In figuratis absurda proprietates.

Rom: viii. a

2 Corin: iii. b.

Ro: vii. b.

Qui non concupiscit: nullum habet peccatum

at) vom Editor verbessert für discendum au) vom Editor verbessert für Summatnur. – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in *A_M* und *A_{K1}* av) Augustinus, *Libri (Petri 1524)*; accipimus Augustinus, *Libri (Amerbach 1505)* aw) spiritali Augustinus, *Libri (Amerbach 1505)*, Augustinus, *Libri (Petri 1524)*

314 2. Kor 3,6.

315 Röm 8,6.

316 2. Kor 3,6.

317 Röm 7,7.

318 Röm 7,11.

319 Röm 7,7.

ideo elegit Apostolus generale quiddam quo cuncta complexus est tanquam haec esset vox legis ab omni peccato prohibentis: quod ait: Non concupisces: Neque enim ullum peccatum nisi concupiscendo committitur.³²⁰

Littera recte vivere mandans sine gratia occidit.

5 In principio tex'tus' continuat seu peragit quod ceperat de littera dicere/ et ita evertit Pelagii fundum/ ut nec eius pulvisculus^{ax} remanere videatur/ fatetur quippe doctrinam dei/ nobis mandata continenter recteque vivendi tradere/ sed tamen litteram/ nisi spiritu vivificemur/ occidere.

10 In tex'tu' ibi Neque enim solo illo modo etc. dicit quod sententia Apostoli/ Littera occidit/ spiritus autem vivificat³²¹/ non solum procedit/ de scripturis figurate positus/ de quibus non est etiam/ apud pelagianos dubium quin occidant/ sed et illo modo/ dictum Apostoli intelligendum est/ quo et locum in scripturis
15 non figuratis habeat/ et exemplum adiicit de illo testimonio/ non concupisces³²²/ quod utique prout verba intonant/ accipi debet/ quod tamen est littera occidens.

2 Corin: iii.

Exo: xx.

Roma: vii

In tex'tu' ibi Cuius absurda est proprietas etc. Hic restringit seu limitat doctrinam supra c'apitulo' 2. positam videlicet quod
20 adherendum est verborum proprietati sive sono. Nam limitatur primo/ nisi absurda sit verborum proprietas/ quemadmodum in figura[C5^v]tis(.)^{ay}⟨Tene⟩ regulam^{ay}. Quod absurdum est verba in figuratis secundum proprium verborum sonum intelligere. Siquis equidem ea quae in canticis canti'corum' scribuntur/ secundum
25 litteram acceperit/ carnaliter intelligeret et perniciose. Cuiusmodi est illud. Ego dormio et cor meum vigilat: Vox fraternalis mei pulsatur ad ianuam/ Deinde dicit ipse/ Aperi mihi soror mea/ proxima mea columba mea/ perfecta mea/ quia caput meum repletum est rore: et crines mei guttis noctis/ et respondet illa. Exui^{az} me tunica mea: Quomodo induar ea? lavi pedes meos: quomodo inquinabo illos?³²³ Si hanc scripturam et similes. secundum verborum sonum intellexerimus. Carni fomenta carpimus/ libidinose cupiditatis affectum succendimus. Verum si secundum spiritum i'd est'

In figuratis: absurda verborum proprietas

Can: v:

ax) vom Editor verbessert für pulviscu – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{K2} und A_{K3} ay-ay) vom Editor verbessert für regulam – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{K2} , Tene regulam, und in A_{K3} , regulam tene. az) vom Editor verbessert für Exue – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{C1} , A_{K1} , A_{K2} , A_{K3} und A_M

320 Aug. spir. et litt. 4,6 (CSEL 60, 157,25–158,22).

321 2. Kor 3,6.

322 Vgl. 2. Mose 20,17 u. Röm 7,7.

323 Hld 5,2f. Vg »ego dormio et cor meum vigilat vox dilecti mei pulsantis aperi mihi soror mea amica mea columba mea immaculata mea quia caput meum plenum est rore et cincinni mei guttis noctium; expoliavi me tunica mea quomodo induar illa lavi pedes meos quomodo inquinabo illos«.

spiritaliter et non litteraliter accipimus admirabile sacramentum/
 et grande mysterium docemur/ prout et beatiss'imus' Aug'ustinus'
 dicit/ atque copiose in Ioan'nis' evangelium tracta'tu'^{ba} lviii
 et lix.^{bb,324} quasi auctarium adiecit descripsitque. diffusius intelli-
 5 gentia eius hic tractaretur/ sufficiat proposito quod literalis intel-
 lectus absonat et grave olet/ Spiritalem in citato loco/ item penes
 Ambro'sium' de Isaac et anima .c. vi.³²⁵ et pro porcione in ps. cx-
 viii sermo: i. versi: 2. et serm: xvi. vers: i. B.³²⁶ de virg'i'nibus' li:
 iii. col: xxi. inspici'te.³²⁷ Videri possunt Commentarii Grego'rii'
 10 in Cantica canti'corum' c. v.³²⁸ et in Iob li: v. c. xxi. f.³²⁹ Videatur
 et ille Gilbertus qui continuavit sermo'nem' Bern'hardi' in
 canticis can'ticorum' in ser'mone' suo xlii: xliii.³³⁰ Tene memoria
 doctrinam/ Quod in figuratis absurda est proprietas. hoc modo:
 Quando demonstraveris scripturam figuris inservire/ docere pote-
 15 ris/ imo docuisti/ a verborum proprietate recedendum esse. Quo-
 niam parabolae atque figurae significandarum rerum/ non sunt
 ad proprietatem accipiende/ sed in illis est aliud ex alio intelligen-
 dum. accipe metaphoram/ et habes/ quod est de re propria/ ad
 rem non propriam verbi alicuius/ usurpata translatio. Sic Christus
 20 dicitur petra³³¹/ Antiphrasis abundare dicit quod non est/ dulce
 vocitat quod acidum est/ hinc lucus dicitur/ quod non luceat/ et
 parcae quod non parcant. Sic diabolus domino ait/ Vide si non
 in faciem benedixerit tibi³³² quod est maledixerit/</> Aug'ustinus'
 contra menda'cium' ad Consen'tium' c. x.³³³
 25 [C6^r] Adverte quod quedam scripturae nihil insinuant/ preter
 id quod sonant/ ut est illud Abraham genuit Isaac: Isaac genuit
 i. Corin: x. b.
 Iob. 2. b
 Triplices scripturae

ba) Die Abkürzung ist hier im Anschluss an *A_{K3}* aufgelöst bb) Handschriftlich korrigiert von *A_{K2}* in: lvii et lvi; von *A_M*, *A_{K1}*, *A_{Su}* in: lvii et lix; von *A_{K3}* in: lvij et quinquesimo octavo et lix:

324 Der Druck verweist hier auf Aug. Io. ev. tr. 58–59 (CCSL 36, 474f.). Aufgrund der handschriftlichen Korrekturen (s. o. Anm im textkritischen Apparat) liegt die Vermutung nahe, dass hier ein Druckfehler vorliegt. Im »tractatus 56« wird Joh 13,6–10 (Fußwaschung), in »tractatus 57« im Anschluss an die oben genannte Bibelstelle (Hld 5,2f.), ausgelegt; im »tractatus 58« und »tractatus 59« bietet Augustinus dann seine Auslegung zu Joh 13,10–20: Aug. Io. ev. tr. 56–59 (CCSL 36, 469–471).

325 Ambr. Isaac 6,52 (CSEL 32/1, 675–677).

326 Ambr. in psalm. 118,1,7 u.16,1 (CSEL 62, 9 u. 352) = Ambrosius, *Opera* (1516) 2, fol. 3^r u. 57^r.

327 Ambr. virg. 3,5,21 (FlorPatr 31, 71f.; PL 16, 226) = Ambrosius, *Opera* (1516) 3, fol. 201^v.

328 Greg. M. in cant. 5,4f. (PL 79, 518).

329 Greg. M. moral. 5,31,54 (CCSL 143, 255f.) = Gregorius I., *Moralia* (1514), fol. 40^v.

330 Gilb. s. c. 42 u. 43 (PL 184, 219–231).

331 Vgl. 1. Kor 10,4 Vg »et omnes eundem potum spiritalem biberunt bibebant autem de spiritali consequenti eos petra petra autem erat Christus«.

332 Hiob 2,5 Vg »[...] et tunc videbis quod in facie benedicat tibi«; hier zitiert nach Aug. c. mend. 10,24, wie Anm. 333.

333 Aug. c. mend. 10,24: »Quid? Quod haec tropica locutio usque ad eam pervenit, quae appellatur antiphrasis, ut dicatur abundare quod non est, dicatur dulce quod acidum est; lucus quod non luceat, Parcae quod non parcant. Unde illud est in Scripturis sanctis: Si non in faciem benedixerit tibi; quod diabolus ait Domino de sancto Iob, et intellegitur: Maledixerit.« (CSEL 41, 500,2–8).

Iacob etc.³³⁴ et similes/ in quibus sola littera tenenda est. Quedam pariter litteram et mysticum insinuant intellectum cuiusmodi est illa que de transitu rubri maris³³⁵ conscripta legitur. Quedam tantummodo mysticum indicant intellectum/ cuiusmodi est hec: manus tue domine fecerunt me et plasmaverunt me.³³⁶ Aug'ustinus' de assumptio'ne' b'eat' Marie virg'inis' c. i.³³⁷ de illis scripturis amplius in conclusionibus nostris prioribus scripsimus potissime in conclu'sionis' quintae explicatione.³³⁸

In tex'tu' ibi. Quoniam sapere secundum carnem mors est: verba sunt Apostoli: Carnis prudentia mors: prudentia autem spiritus/ vita et pax³³⁹: intellectum vide penes Aug'ustinum' de na'tura' et gratia: c. xvii.³⁴⁰ et de pecca'torum' meri'tis' li: ii. c. xxviii:³⁴¹ expo'sitione' ad Rom'anos' xlix.³⁴² Expo'sitione' ad Gala'tas' c. v. c.³⁴³ super Ioan'nen' tracta'tu' xi. f. ubi in simili de nasci secundum carnem. clarius tractatu' xxvii. a(,) b.³⁴⁴ Ex quibus collige quod prudentia temporalia commoda sectatur. et contra caduca pericula fugit. que dicitur esse inimica in deum prout Aug'ustinus' legit de na'tura' et gratia. c. xvii³⁴⁵/ vel est ipsa inimicitia adversus deum/ pervertit quippe ordinem institutum/ arg'umentum' eorum que Aug'ustinus' disserit de gratia no'vi' tes'tamenti' c. 2 et epistolam cxx.³⁴⁶ Adde predictis Bern'hardum' serm: ix

334 Mt 1,2.

335 Vgl. 2. Mose 14,29f. u. 1. Kor 10,1.

336 Ps 118(119),73 Vg »[...] manus tuae fecerunt me et plasmaverunt me [...]« u. Hiob 10,8 Vg »manus tuae plasmaverunt me et fecerunt me [...]«.

337 Ps. Aug. de ass. b. M. 1 (PL 40, 1143).

338 Gemeint ist hier die (verschollene) Erläuterung zu der 5. These: »Inter suffulta testimoniis preferuntur que evidentioribus nituntur autoritatibus.« (KKG 58, S. 499, Z. 8).

339 Röm 8,6.

340 Aug. nat. et gr. 17,18f. (CSEL 60, 244f.).

341 Aug. pecc. mer. 2,28,45 (CSEL 60, 116f.).

342 Aug. exp. prop. Rm. 41(49) (CSEL 84, 22f.).

343 Aug. exp. Gal. 46: »Volunt enim operari opera iustitiae, quae sunt in lege, sed vincuntur concupiscentia carnis, quam sequendo deserunt gratiam fidei. Unde et ad Romanos dicit: Prudentia carnis inimica in Deum; legi enim Dei non est subiecta, neque enim potest. Cum enim caritas legem impleat, prudentia vero carnis commoda temporalia consecrando spiritali caritate adverteretur; quomodo potest legi Dei esse subiecta, id est libenter atque obsequenter implere iustitiam eique non adversari; quando etiam dum conatur, vincatur necesse est, ubi invenerit maius commodum temporale de iniquitate se posse assequi quam si custodiat aequitatem?« (CSEL 84, 120,25–121,10) = Augustinus, *Libri* (1506) 3, fol. o1^v.

344 Aug. Io. ev. tr. 11,12: »[...] id est, qui secundum carnem nati sunt, persequuntur eos qui secundum spiritum nati sunt. Qui sunt secundum carnem nati? Dilectores mundi, amatores saeculi. Qui sunt secundum spiritum nati? Amatores regni coelorum, dilectores Christi, desiderantes vitam aeternam, gratis colentes Deum. [...]« u. 27,1–6 mit Auslegung von Röm 8,6 (CCSL 36, 113f. u. 270f.).

345 Aug. nat. et gr. 17,18 (CSEL 60, 244,22–25). Siehe auch Röm 8,7 Vg »Quoniam sapientia carnis inimicitia est in Deum legi enim Dei non subicitur nec enim potest.«

346 Aug. gr. t. nov. = Aug. ep. 140,2,4 (CSEL 44, 157f.).

in parvis³⁴⁷/ et sermo: i. et ii. in natali do' mini³⁴⁸ Ambro'sium'
epist'ola' ad Roma'nos' c. xix.³⁴⁹

In tex'tu' Concupiscentiam nesciebam etc.(.) Non dicit concu- Ro: vii.
piscientiam non habebam/ sed nesciebam.(.) Quid? utrum mala
5 esset/ habebam igitur/ sed tamquam^{bc} naturale bonum esse puta- Concupiscentiam nesciebam.
bam. Cum autem lex diceret non concupisces/ cognovi non natu-
rale bonum/ sed per peccatum accidens esse malum Aug'ustinus'
hypo'gnosticon' li: iiiii. D.³⁵⁰ adde quod scripsit ad Simpli'cianum'
li: i. q. i.³⁵¹ et expositio: ad Roma'nos' xxxvi. usque ad xl.³⁵² et
10 in episto'la^{bd} cc. col: i.³⁵³

In tex'tu' Occasione accepta/ peccatum per mandatum³⁵⁴ ope- Roma: vii.
ratum seu perpetrans vel operans est in me omnem concupiscen-
tiam/ [C6^v] hoc est: cum sperarem/ quod viribus propriis/ iubente
lege/ possem concupiscentiam vincere/ maioribus eius stimulis
15 magisque urgebar/ et me egrotante/ eius cupiditas augebatur/(
Aug'ustinus' hypo'gnosticon' li: iiiii. d.³⁵⁵ hoc est etiam fefellit.³⁵⁶

In tex'tu' ecce quid est littera occidit/ pulcherrima est conne-
xio. Nam volebat/ quod omnis littera occidit/ astruere/ hoc facit Littera occidit/ de omni scriptura
rectissime per apostolicum testimonium: Nam cum Apostolus de dicitur.
20 lege disseruisset/ quod lex que erat ad vitam/ inventa est esse ad
mortem/ assignabat rationem/ Nam peccatum/ per sanctum man-

bc) vom Editor verbessert für tm̄ bd) vom Editor verbessert für ep sto: – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{K2}

347 Bern. Div. 52,1 (SBO 6/1, 274f.).

348 Bern. Nat. 1,5 u. 2,3 (SBO 4, 247f. u. 253).

349 Ambrosiast. in Rom. 8,6 (CSEL 81/1, 260f.).

350 Ps. Aug. hypomn. 4,5,5: »Audite ergo quanta sit iniquitas huius mali, quidve hinc homo patitur infirmus, Apostolo dicente et disputante inter caetera: Nam concupiscentiam, inquit, nesciebam, nisi lex diceret, Non concupisces. Non dixit, Concupiscentiam iam non habebam; sed, nesciebam, quid? utrum malum esset. Habebam igitur, sed tanquam naturale bonum esse credebam: cum autem lex diceret, Non concupisces; cognovi non naturale bonum, sed per peccatum accidens esse malum concupiscentiam« (Ps. Augustinus, *Hypomnesticon*, 159,140–142; PL 45, 1641–1642) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. C2^r.

351 Aug. Simpl. 1,1,2 (CCSL 44, 8f.).

352 Aug. exp. prop. Rm. 28(36)–33(40) (CSEL 84, 15–18).

353 Aug. ep. 196, 1,3–5 (CSEL 57, 217–219) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. CCXLIII^v u. CCXLV^r.

354 Vgl. Röm 7,11.

355 Ps. Aug. hypomn. 4,5,5: »Occasione autem accepta, peccatum per mandatum operatum est in me omnem concupiscentiam. Cum ergo sperarem, quod viribus propriis iubente lege possem concupiscentiam vincere; maioribus magis eius urgebar stimulis, et infirmante me, cupiditas augebatur. Sine lege enim peccatum mortuum erat. Quod peccatum? Libido utique, quae et concupiscentia mala dicitur. Non dixit, Non erat; sed, mortuum erat: id est, cum praeceptum legis, quod est ei contrarium, adhuc non esset, in peccatore latebat, quia legis imperio demonstratum est.« (Ps. Augustinus, *Hypomnesticon*, 159,144–152; PL 45, 1641) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. C2^{r-v}.

356 Vgl. Aug. Simpl. 1,5 (zitiert unten, S. 603 Anm. 361).

datum vel concupiscentia^{be} fallit/ et ne minus sit/ addidit/ et per
 illud scilicet mandatum occidit. Vides ergo quod illa littera. non
 concupisces³⁵⁷/ et omnis littera quae erat ad vitam/ illa inventa est
 esse ad mortem: ideo per legem/ peccatum occidit/ ideo et littera
 5 occidit: in quo quidem tractatu Apostolus universaliter de lege
 loquitur/ et exemplum de ea lege tradit/ que non est abrogata/
 nec hodie in desuetudinem ivit. Immo de tota lege prohibitoria
 hoc exemplo dixit/ vide tamen explicationem illorum in dic'to'
 li'bro' iiii. d. hypo'gnosticon³⁵⁸ peccatum hoc est cupiditas con-
 10 cupiscentia/ Mandatum inventum dicitur/ quia deus non dedit ad
 mortem: sed homo ex viribus illud implere temptans invenit sibi
 ad mortem/ Nec legi debet imputari/ quia lex sancta est/ et man-
 datum sanctum et iustum/ Sed peccatum per bonum operatur
 mortem ut fiat supra modum peccans³⁵⁹/ hoc est peccaminosum/
 15 quomodo supra modum dicitur infra/ videte^{bf} Aug'ustinum' in ex-
 positione ad Rom'anos' xxxvii³⁶⁰ ad Simpl'cianum' li: i. q. i. sed
 fallit peccatum falsa dulcedine/ accedente reatu/ occidit.³⁶¹ adde
 quod contra adversarium' leg'is' li: 2. c. vii. c. scripsit.³⁶²

In tex'tu' Sed perfectissimum celeberrimumque est preceptum
 20 etc. Nota preceptum illud. Non concupisces esse perfectissimum
 et celeberrimum/ quod signa non enim semper tibi dicitur/ ne-
 que passim legitur/ rationem illius annexit/ Cum dicit/ quod
 est generale quoddam preceptum/ ab omni omnino peccato pro-
 hibens/ merito dicitur perfectissimum/ iuste celeberrimum/ con-
 25 sonat quod de perfect'ione' iusti'tiae' d. 2. col: 2 et iii. scripsit/
 dum inquit forte generalis est prohibitio non concupisces. Sicut
 generalis iussio. Diliges/ Quorum utrumque Apostolus comple-
 xus est/ Nolite conformari [Cc1'] huic saeculo (prohibitio) sed
 30 renovamini in novitate mentis vestre³⁶³/ Non concupiscendo ve-
 tustatem expoliamus/ et diligendo/ novitatem induimus³⁶⁴/ illis.

Præceptum perfectiss'imum' Non
 concupisces.

Roma: xii. a

be) vom Editor verbessert für concupiscentia bf) Nur *A_M* infra videte

357 Röm 7,7.

358 S. oben S. 602 Anm. 355.

359 Röm 7,12f. Vg »itaque lex quidem sancta et mandatum sanctum et iustum et bonum | quod ergo bonum est mihi factum est mors absit sed peccatum ut appareat peccatum per bonum mihi operatum est mortem ut fiat supra modum peccans peccatum per mandatum«.

360 Aug. exp. prop. Rm. 29(37) (CSEL 84, 16).

361 Aug. Simpl. 1,5: »Peccatum enim, inquit, occasione accepta per mandatum fefellit me et per illud occidit. Peccatum non legitime utens lege ex prohibitione aucto desiderio dulcius factum est et ideo fefellit. Fallax enim dulcedo est, quam plures atque maiores poenarum amaritudines consequuntur. Quia ergo ab hominibus nondum spiritalem gratiam percipientibus suavius admittitur quod vetatur, fallit peccatum falsa dulcedine; quia vero etiam accedit reatus praevocationis, occidit.« (CCSL 44, 11,85–87).

362 Aug. c. adv. leg. 2,7,28 (CCSL 49, 112–114) = Augustinus, *Libri* (1506) 8, fol. L3^v.

363 Röm 12,2.

364 Aug. perf. iust. 5,11: »Et forte generalis prohibitio est: non concupisces; et generalis iussio: diliges.

adde quod scripsit in epistola cc. a b.³⁶⁵

Ex premissis inferitur ad explicationem illius. quod neque ul-
lum peccatum nisi concupiscendo committitur: nam peccata fieri
dicuntur/ dum nos seculo huic conformamus/ hoc dictum est ve-
rius illo/ omne peccatum contemptus dei est. Si hoc saltem est
5 comparabile illi/ quod facile ex c. xxix. de nat'ura' et gratia³⁶⁶
colligitur. Patet illius veritas: quod videlicet omne peccatum con-
cupiscendo perpetramus seu committimus: Quia nec respueremus
aliquid/ nisi desideraremus aliud nobis charius vel iucundius. Nos
10 habemus scriptum/ Nolite diligere mundum/ et ea que in mundo
sunt/ Si quis dilexerit mundum/ dilectio patris non est in eo.
Omne quod est in mundo/ est desiderium carnis/ desiderium ocu-
lorum/ et ambicio seculi/ que non sunt a patre: sed ex mundo³⁶⁷/
desiderium carnis earum est rerum/ que ad carnem pertinent/ de-
15 siderium oculorum curiositas/ ambicio seculi/ superbia/ omnes
illae pestes concupiscendo subrepunt/ vivunt et necant: Vide Au-
gustinum' in epistolam Ioan'nis' tractatu' 2.³⁶⁸ et^{bg} Non ignoro/
in qua opinatione sint scholastici/ tractare tamen eorum dictata/
haec provincia non patitur.

Omne peccatum concupiscendo
committimus

i. Ioan: 2.

20 In tex'tu' Quod si quis impleverit/ nullum habebit omnino pec-
catum. pulchra est haec sententia/ si modo probe accepta fuerit/
eius sensus bifarius est/ prior Si quis preceptum illud Non concu-
piscas impleverit/ hoc est nullo modo concupiverit. i'd est' nulla
demum illicita desyderia habuerit/ nullum habebit omnino pecca-
25 tum/ Quod sic in presenti vita/ nullus/ Christo dempto/ implet:
contra Iulianum' li: iii. c. finali' b c et li: vi. c. xi.³⁶⁹ de nat'ura'
et gratia c. lxii.³⁷⁰ super Ioan'nem' tractatu' xli³⁷¹ de perfect'ione'
iusti'tiae' D iiii. col. 2.³⁷² Et doctiss'imus' Cassianus' collatio'ne'

Qui non concupiscit/ nullum om-
nino habet peccatum

Præcipitur quod non possumus.

bg) *Die zweite Stellenangabe Karlstadts fehlt*

Unde breviter et apostolus Paulus quodam loco utrumque complexus est. Prohibitio enim est: nolite conformari huic saeculo, iussio autem: sed reformamini in novitate mentis vestrae. Illud pertinet ad non concupiscere; hoc, ad diligere; illud ad continentiam, hoc ad iustitiam; illud ad declinandum a malo, hoc ad faciendum bonum. Non concupiscendo enim vetustate exspoliamur et novitate induimur diligendo.« (CSEL 42, 10,15–23) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. D2^{r-v}.

365 Aug. ep. 196,1,1–4 (CSEL 57, 216–218) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. CCXLIII^v u. CCXLV^r.

366 Aug. nat. et gr. 29,33 (CSEL 60, 257).

367 1. Joh 2,15f. Vg »nolite diligere mundum neque ea quae in mundo sunt si quis diligit mundum non est caritas Patris in eo; quoniam omne quod est in mundo concupiscentia carnis et concupiscentia oculorum est et superbia vitae quae non est ex Patre sed ex mundo est«.

368 Aug. ep. Io. tr. 2,9 (PL 35, 1994).

369 Aug. c. Iul. 3,26,62 u. 6,11,34f. (PL 44, 733f. u. 841f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 8, fol. U4^v u. Aa5^v.

370 Aug. nat. et gr. 62 (CSEL 60, 287f.).

371 Aug. Io. ev. tr. 41,10–13 (CCSL 36, 363–365).

372 Aug. perf. iust. 5,11 (CSEL 42, 9f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. D4^f.

xxiii. per totum titulum.³⁷³ Precipitur attamen licet non valeamus implere ut sciamus quo tendendum nobis sit. quoque currere fide spe et charitate debeamus/ de perfectio'ne' iusti'tiae' D. iii. col: ii. ad fi'nem' et col: iii: versi: horum testimoniorum³⁷⁴ /> epistola.
5 cc. a b.³⁷⁵

Alter sensus est/ Si quis illud mandatum non concupisces impleverit/ nullum omnino habebit peccatum/ hoc est inquantum [Cc1^v] implet in tantum non peccat/ inquantum autem deficit/ et minus implet peccat. Ut vera sit veritas/ Non est iustus in terra/ Eccle: vii.
10 qui bene facit et non peccat³⁷⁶/ copiose/ hanc auctoritatem et non nullas alias huic proposito congruentes in expli'catione' conclu'sionis' cxxxviii. dixi pro regula.³⁷⁷ Videte Aug'ustinum' de peccatorum' me'ritis' c. 2. c.³⁷⁸ et Cassianum illum nescio/ utrum vel ante vel post Aug'ustinum' in titulo de velle bonum/ et agere malum.
15 c. vii. et viii. qui .c. xi auctoritatem hanc/ in sudore vultus tui edes panem tuum: inducit ad premissa.³⁷⁹ Gene: iii.

Sequitur secunda pars textus.

Proinde quae hoc precipit bona et laudabilis lex est. Sed ubi Ro v.
sanctus non adiuvat spiritus/ inspirans pro concupiscentia
20 mala/ concupiscentiam bonam: hoc est charitatem diffundens in cordibus nostris: profecto illa lex quamvis bona/ auget prohibendo desiderium malum: sicut aquae impetus si in eam partem non cesset influere: vehementior fit obice opposito: cuius molem cum everit maiore cumulo precipitatus/ violentius per prona provolvitur. Nescio quo enim
25 modo hoc ipsum quod concupiscitur fit iocundius^{bh} dum ve- Vetita iocundiora

bh) vom Editor verbessert für iocundus – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{K2}

373 Cassian. conl. 23 (CSEL² 13, 637–671).

374 Aug. perf. iust. 8,19–9,20 (CSEL 42, 17–20) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. D3^{r-v}.

375 Aug. ep. 196,1,1–4 (CSEL 57, 216–218) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. CCXLIII^v u. fol. CCXLV^r.

376 Pred 7,21 Vg »Non est enim homo iustus in terra qui faciat bonum et non peccet«.

377 Gemeint sind hier die (verschollenen) Erläuterungen zu der 138. These: »Iustus ergo simul est bonus et malus filius dei: et filius seculi.« (KGK 58, S. 510, Z. 9). Vgl. dazu auch die 136. These: »Non est iustus in terra qui per iustum actum quo benefacit non peccet« (KGK 58, S. 510, Z. 7).

378 Aug. pecc. mer. 1,2,2: »Quamvis enim secundum corpus terra esset et corpus in quo creatus est animale gestaret, tamen, si non peccasset, in corpus fuerat spiritale mutandus et in illam incorruptionem, quae fidelibus et sanctis promittitur, sine mortis periculo transiturus. Cuius rei desiderium nos habere non solum ipsi sentimus in nobis, verum etiam monente Apostolo agnoscimus, ubi ait: Etenim in hoc ingemiscimus, habitaculum nostrum, quod de caelo est, super indui cupientes, si tamen induti non nudi inveniamur. Etenim qui sumus in hac habitatione ingemiscimus gravati, in quo nolumus expoliari, sed supervestiri, ut absorbeatur mortale a vita. Proinde si non peccasset Adam, non erat expoliandus corpore, sed supervestendus immortalitate et incorruptione, ut absorberetur mortale a vita, id est, ab animali in spiritale transiret.« (CSEL 60, 4,7–20) = Augustinus, *Libri* (1506) 6, fol. t1^v–t2^r.

379 1. Mose 3,19; hier mit Verweis auf Cassian. conl. 23,7,8 u. 11 (CSEL² 13, 651–653 u. 655f.).

tatur. Et hoc est quod fallit peccatum per mandatum: et per illud occidit/ cum accedit etiam prevaricatio que nulla est ubi lex non est: sed totum ipsum apostolicae epi[Cc2^r]stolae locum si placet consideremus: et sicut dominus adiuerit pertractemus.³⁸⁰

5

In tex'tu' quae praecipit hoc etc. dicit quod lex quae precipit hoc non concupisces, est bona et laudabilis/ ita Apostolus dicit lex quidem^{bi} sancta/ et mandatum sanctum: iustum et bonum.³⁸¹

Ro: vii .c

Sanctum dicitur quia ipso mandato precipitur/ ut ab huius mundi
10 coinquinationibus recedentes/ casta conversatione vivamus/ Aug'ustinus' de fide et operib'us' c. xxv. a³⁸²/ facit quod hypo'gnosticon' li. iiii. E. colligi potest³⁸³/ dicitur bonum/ quia contra mortis opera datum/ vel quia bona iubet/ non quia confert/ contra adversa'rium' legis li. 2. c. vii. col: 2.³⁸⁴

Mandatum sanctum: bonum.

15 In tex'tu' Sed ubi sanctus non adiuuat spiritus etc. Scitis quod dictio: Sed: transitum ad aliam rem denotat atque exceptionem infert/ dicebat legem esse bonam/ Sed nisi S'piritus' S'anctus' infirmitatem nostram adiuerit/ nisi pro mala concupiscentia/ bonam inspiraverit dilectionem/ infirmitas nostra crescit peior fit/
20 ideo lex in <se>^{bj} quidem bona est: sed non confert bonitatem/ eam quidem^{bk} ostendit/ sed non est satis infirmo salubria demonstrare medicamenta/ nisi etiam admoveantur: nisi et infirmitati medeantur. Satis illa ex dictis dicendisque patebunt.

15 In tex'tu' Lex quamvis bona auget prohibendo desiderium malum etc. collige/ quod lex bona auget malum/ sed quemadmodum

Lex auget desiderium.

25

bi) vom Editor verbessert für quidam bj) Vom Editor ergänzt im Anschluss an handschriftl. Korrektur in AC1 und AK1 bk) vom Editor verbessert für quidam

380 Aug. spir. et litt. 4,6 (CSEL 60, 158,22–159,5). Der letzte Teilsatz »sed totum ipsum apostolicae epistolae locum si placet consideremus: et sicut dominus adiuerit pertractemus.« ist bereits der Beginn von Kapitel 4,7.

381 Röm 7,12.

382 Aug. f. et op. 25,46: »Neque enim illud hoc loco intellegendum est sanctum mandatum, quo praecceptum est ut in Deum credamus; quamquam eo ipso totum continetur, si eam intellegamus fidem credentium, quae per dilectionem operatur: sed aperte expressit quid diceret sanctum mandatum, id est, quo praecceptum est ut ab huius mundi coinquinationibus recedentes casta conversatione vivamus.« (CSEL 41, 91,5–11) = Augustinus, *Libri* (1506) 6, fol. D1^r.

383 Ps. Aug. hypomn. 4,5,6: »Itaque lex quidem sancta, et mandatum sanctum et iustum et bonum. [...] Quod ergo bonum est, mihi factum est mors? Absit. Numquid enim mandatum bonum, contra mortis opera datum, in mortem mihi est commutatum? Absit. Ego videlicet quod minor, non mandati boni vitio morior, sed mandato bono vitio meo transgresso.« (Ps. Augustinus, *Hypomnesticon*, 160,171 u. 177–180; PL 45, 1642) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. C2^r.

384 Aug. c. adv. leg. 2,7,25: »Multum est et nimis longum cuncta colligere, quae in hanc sententiam beatus dicit Apostolus Legem distinguens a gratia, eo quod sub illa elidantur elati, sub ista erigantur elisi, et quod illa in tantum bona sit, ut bona iubeat, haec in tantum, ut bona conferat.« (CCSL 49, 110,729–733) = Augustinus, *Libri* (1506) 8, fol. L3^r.

hoc fiat/ pulcherrimo ostendit exemplo/ veluti impetus aquae/ fit
vehementior quando obex/ in eam partem/ in quam defluit/ iniici-
tur/ ita quando concupiscentiae malae iniicitur lex prohibens ea/
in quae declinat/ ipsa fit impacientior et maior. Item Sicuti aqua/
5 eiecto obice violentius precipitatur/ ita quando concupiscentia evi-
cerit legem/ trahit vehementius. Nescio modo ubi Aug'ustinus'
copiosius de cupiditatis precipitatio tractet et exemplo.

In tex'tu' Nescio quo enim modo etc. Adverte quod concupi-
scitur/ dum vetatur/ fit iucundius. alibi dicit/ fructus desiderii pro-
10 hibiti dulcior est/ exposi'tio' ad Ro'manos' xxxix.³⁸⁵ et xxx. Con-
cupiscentia ex prohibitione fit ardentior.³⁸⁶ Ad Simpli'cianum' li:
i(·) q(·) i. b c l.³⁸⁷ et infra. c'apitulo' v. (·) de gratia et lib'ero'
ar'bitrio' c. iiii. bl. c. xi.^{bl. 388}

Quod vetatur fit iucundius.

[Cc2^v] In tex'tu' per illud occidit etc. Sensus est peccatum per
15 mandatum occidit/ cum per mandatum accedit prevaricatio³⁸⁹/
que sine lege nulla est/ ita hic dicit legem occidere/ ex causis
reservemus usque ad c'apitulum' vel xiiii. vel xviii.³⁹⁰ in quibus
et hic memorata tractabuntur/ addatis tamen/ quae leguntur ad
Hilarium .c. i. e et f.³⁹¹

Lex occidit

Roma: iiii.

20 ^{bm}Sequitur Capit'ulum' quintum^{bm}
quo alcius demonstrare proposuit/ hoc dictum/ littera occidit/ de
omni lege atramento formata/ verum esse.

Summatur sic.

Tametsi iusticia non fiat sine hominis voluntate/ tamen dei ope-
25 rationi est tribuenda/ idcirco iusticia perfecta ponitur sine exem-
plo possibilis. Insuper auctoritas/ littera occidit/ per verba in alia
eiusdem Apostoli epistola declarata repetitur.

bl–bl) vom Editor verbessert für cxi – Im Anschluss an handschriftliche Korrektur in A_{Cb}, A_{Hd} und A_{K3}
bm–bm) im Original im fortlaufenden Text

385 Aug. exp. prop. Rm. 32(39): »Quod autem ait: Peccatum enim, occasione accepta per mandatum, fefellit me et per illud occidit, ideo dictum est, quia desiderii prohibiti fructus dulcior est. Unde etiam quaecumque peccata occulte fiunt, dulciora sunt, quamvis mortifera ista dulcedo sit.« (CSEL 84, 17,7–11).

386 Aug. exp. prop. Rm. 24(30): »Quod autem ait: Lex subintravit, ut abundaret delictum, [...]. Non enim data est, quae possit vivificare, quia gratia vivificat per fidem, sed data est lex ad ostendendum quantis quamque arctis vinculis peccatorum constringerentur, qui de suis viribus ad implendam iustitiam praesumebant. Sic abundavit peccatum, cum et concupiscentia ex prohibitione ardentior facta est et peccantibus contra legem praevagationis crimen accessit.« (CSEL 84, 13,5–13).

387 Vgl. Aug. Simpl. 1,1,3–6 u. 1,17 (CCSL 44, 9–11 u. 21–23).

388 Aug. gr. et lib. arb. 4,8 u. 11,23 (PL 44, 886f. u. 895).

389 Röm 4,15 Vg »lex enim iram operatur ubi enim non est lex nec praevagationis«.

390 Bearbeitung nicht erschienen, vgl. Einleitung und Aug. spir. et litt. 14–18 (CSEL 60, 176–185).

391 Ad Hilarium = Aug. ep. 157, 2,9–10 (CSEL 44, 454–457) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. 13^r.

Dividitur in partes tres.

In prima reproduct et epilogat dicta in c'apitulo' iii. et 2. In secunda parte dicit humanam iusticiam quamvis sine hominis voluntate non fiat deo tribuendam esse. In tertia prosequitur ceptam materiam et quidam secundam tituli partem/ de littera scilicet/ quid littera faciat/ partes patebunt in tex'tus' divisione: quamquam sit brevis.

Capitulum .V.

Volo enim si potuero demonstrare illud quod ait Apostolus: Littera occidit: spiritus autem vivificat³⁹²/ non de figuratis locutionibus dictum: quamvis et illic congruenter^{bn} accipitur: sed potius de lege aperte quod malum est prohibente. Quod cum ostendero profecto manifestius apparebit: bene vivere: donum esse divinum: non tantum quia homini deus dedit liberum arbitrium/ sine quo nec male nec [Cc3^r] bene vivitur: nec tantum quia preceptum dedit/ quo doceat quem admodum sit vivendum: sed quia per spiritum sanctum diffundit charitatem in cordibus eorum quos praescivit ut predestinaret: predestinavit ut vocaret: vocavit ut iustificaret: iustificavit ut glorificaret.³⁹³ Hoc autem cum apparuerit videbis ut existimo: frustra dici illa tantum esse possible sine exemplo/ quae dei opera sunt: sicut de Cameli transitu per foramen acus commemoravimus³⁹⁴: et quecumque alia sunt apud nos impossibilia/ apud deum autem facilia: et ideo non inter haec humanam deputandum esse iusticiam quod non ad dei/ sed ad hominis opus pertinere debeat/ cuius perfectio si est in hac vita possibilis/ nullam esse causam cur sine exemplo esse credatur.³⁹⁵

Bene vivere est donum dei.

Rom^{bo}/ viii

Oppositio

In tex'tu' quamvis et illic/ hoc est/ in figuratis locutionibus. congruenter accipitur/ dictum Apostoli/ littera occidit/ clarus est textus et repetit scripta in c'apitulo' iiiii. in inicio.

Vide Aug'ustinum' de doctri'na' Christ'iana' li: iii. c. xvi. ubi dicit que scriptura sit figurata.³⁹⁶

bn) *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*; congruentur *Augustinus, Libri (Petri 1524)* bo) *vom Editor verbessert für Rmo – Nur A_{CI} bietet die richtige Lesart*

392 2. Kor 3,6.

393 Vgl. Röm 8,29f. Vg »nam quos praescivit et praedestinavit conformes fieri imaginis Filii eius ut sit ipse primogenitus in multis fratribus | quos autem praedestinavit hos et vocavit et quos vocavit hos et iustificavit quos autem iustificavit illos et glorificavit«.

394 Vgl. Mt 19,24.

395 Aug. spir. et litt. 5,7 (CSEL 60, 159,6–24).

396 Aug. doct. chr. 3,16,24 (CCSL 32, 91f.). Neben dem Kapitel 16, in dem Augustinus Beispiele der figurativen Deutung der Schrift diskutiert, siehe auch die hermeneutische Regel in Aug. doct. chr.

In tex'tu' Bene vivere etc. Ipsum bene vivere est donum divinum a deo specialius concessum. prout in c'apitulo' iii recensuit: docuitque.

- In tex'tu' Sine quo/ nec bene etc. dicit sine lib'ero' ar'bitrio' Sine lib'ero' arb'itrio' nec bene nec
 5 hominem [Cc3^v] nec bene nec male vivere/ per ipsum homo ar- male vivitur.
 bi'trium' vel bene vel male vivit/ quando male vivit/ tunc de suo
 que arbitrio vivit/ vivit ideo arbitrio bene/ si restauratum. si resti- Ioan: viii. c
 tutum. si liberatum fuerit per eum/ de quo scribitur/ si vos filius
 10 liberaverit/ tunc vere estis liberi.³⁹⁷ Si autem lib'orum' ar'bitrium'
 non habuerit dei charitatem/ nihil valet nisi ad peccandum/ quod
 in c'apitulo' iii. dixit. igitur male de suo vivit. Nam Apostolus
 scripsit/ Si secundum carnem vixeritis/ hoc est/ si secundum ho-
 minem vixeritis moriemini. Si autem/ spiritu facta carnis: hoc est Ro: viii.
 15 hominis/ mortificaveritis/ vivetis.³⁹⁸ Vides facta hominis spiritu
 mortificari/ sed quo spiritu? non tuo/ sed illo/ de quo continuo
 subiecit. Quicumque spiritu dei aguntur/ illi sunt filii dei³⁹⁹/ ecce Ro: viii
 dicit/ dei spiritu/ non tuo: non hominis. Utrumque iam te do-
 cuit Apostolus/ videlicet quod spiritu dei. vivit arbitrium bene.
 20 At spiritu hominis vel seipso deperit male: cui nec dissonat illud.
 Ex operibus legis non iustificatur omnis caro. sed per fidem Iesu
 Christi.⁴⁰⁰ igitur absque fide iniustus manes. Tene igitur quod vi-
 vere secundum lib'orum' ar'bitrium' est male vivere:⁴⁰¹ est perire:
 est mentiri/ peccare/ nihil boni facere⁴⁰². Quippe vani filii homi-
 25 num sunt⁴⁰³: mendacesque filii hominum sunt/ vivere hominis fi- ps lxi.
 lium/ est vivere vanum atque mendacem/ filii hominum usquequo
 corde graves/ queritis mendacia: et diligitis vanitatem⁴⁰⁴/ nonne ps. iiiii.
 homines estis. si inter vos est contencio⁴⁰⁵. Vide et discite quid sit i. Corin: iii

3,15,23: »Servabitur ergo in locutionibus figuratis regula huiusmodi, ut tam diu versetur diligenti consideratione quod legitur, donec ad regnum caritatis interpretatio perducatur. Si autem hoc iam proprie sonat, nulla putetur figurata locutio.« (CCSL 32, 91,3–6).

397 Joh 8,36 Vg »si ergo Filius vos liberaverit vere liberi eritis«.

398 Vgl. Röm 8,13 Vg »si enim secundum carnem vixeritis moriemini si autem Spiritu facta carnis mortificatis vivetis«. Zur Auslegung dieser Stelle siehe hier auch Aug. cont. 4,10 (CSEL 41, 152,4–8).

399 Röm 8,14.

400 Gal 2,16 Vg »scientes autem quod non iustificatur homo ex operibus legis nisi per fidem Iesu Christi [...]«.

401 Diese Stelle zitiert Karlstadt in seinem Brief an Spalatin vom 5. Februar 1518, vgl. KGK 69, S. 740, Z. 9f.

402 Vgl. die 406. These der *Apologeticae Conclusiones* (KGK 85, S. 861, Z. 6).

403 Ps 61(62),10 Vg »verumtamen vani filii hominum mendaces filii hominum in stateris ut decipiant ipsi de vanitate in id ipsum«.

404 Ps 4,3 Vg »filii hominum usquequo gravi corde ut quid diligitis vanitatem et quaeritis mendacium diapsalma«.

405 Vgl. 1. Kor 3,3.

facile alia testimonia contexit. plura de hac re et plenius dictavi in explica'tione' conclu'sionis' xxiii.⁴²¹

In tex'tu' Sed quia per spiritum sanctum diffundit charitatem in cordibus electorum/ adverte tu quicumque ociose/ sed et per-
 5 peram tua proferre putamina conaris/ dicit tibi (quemadmodum c'apitulo' iii. dixerat) quod bene vivere: est ex charitate/ diffusa in cordibus/ non ex lege scripta: non ex arb'itrio' lib'ero' sed ex deo in voluntate/ quia non fit bene vivere/ nisi in voluntate/ quod copiosius dum vacaverit tractabimus. modo reflectite ad 2 et iii.
 10 c'apitulum' Aug'ustini' de gratia et lib'ero' arb'itrio'.⁴²²

In tex'tu' quos prescivit ut predestinaret/ pulchra et altissima est Apostoli sententia et sub hoc tenore enucleatim recitata/ quam
 vide et nota inductionem eius/ vult insinuare in quorum cordibus charitas diffundatur⁴²³/ et infert eorum: quos prescivit ut prede-
 15 stinaret/ predestinavit ut vocaret/ vocavit ut iustificaret/ iustificavit ut glorificaret.⁴²⁴ Adverte totum gratiae pelagus ex misericordia proficiscitur/ et sufficeret hec unica Apostoli sententia/ pro defensione gratiae. si probe intelligeremus/ diffundit in eorum cordibus charitatem/ quos prescivit etc. Aug'ustinus' hypo-
 20 gnosticon' li: vi. a. ad fi'nem'. Non omne/ quod prescit^{br}: deus predestinat/ mala enim prescit^{bs}. sed non predestinat/ bona vero et prescit et predestinat/ Unde Apostolus dicit/ quos prescivit et predestinavit⁴²⁵/ praedestinatio dicitur a providendo/ praeveni-
 25 endo et preordinando futurum aliquod/ quos deus prescit misericordia gratuita/ hos predestinat. i'd est' praeparat ad vitam aeternam. Sine dubio igitur quod praedestinavit praescivit⁴²⁶ Ne

Ro. viii

Ro: v

Praescientia

Praedestinatio

br) vom Editor verbessert für prestit – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{K3} bs) vom Editor verbessert für prestit – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{K3}

421 Gemeint ist hier die (verschollene) Erläuterung zu der 23. These: »Et quod volumus ut faciamus bene dei est.« (KGK 58, S. 501, Z. 1).

422 Aug. gr. et lib. arb. 2f. (PL 44, 882–885).

423 Vgl. Röm 5,5.

424 Vgl. Röm 8,29f.

425 Röm 8,29.

426 Ps. Aug. hypomn. 6,2: »Praedestinatio quippe a praeviendo et praeveniendō vel praecordinando futurum aliquid dicitur: et ideo Deus cui praescientia non accidens est, sed essentia fuit semper, et est, quidquid antequam sit praescit, praedestinat [...]. Sed non omne quod praescit, praedestinat. Mala enim tantum praescit, bona vero et praescit et praedestinat. [...] Unde et sequitur: Nam quos praedestinavit, hos et vocavit; et quos vocavit, illos et iustificavit; quos autem iustificavit, illos et glorificavit. Iam igitur apertius disseramus quod loquimur, quomodo humanum genus praescientia sua et praedestinatione Deus, in quo iniquitas non est, utatur. [...] Quia vero iustus et misericors Deus praesciusque est futurorum, ex hac damnabili massa non personarum acceptione, sed iudicio aequitatis suae irreprehensibili, imo incomprehensibili quos misericordia gratuita praescit praeparat, id est, praedestinat ad aeternam vitam [...].« (Ps. Augustinus, *Hypomnesticon*, 192f.,31–51; PL 45, 1657) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. C7^r.

- aliquis Augustino: illum pulcherrimum auferre librum/ et deinde intelligentiam hanc infringere audeat/ placuit et alia eius ad eundem effectum documenta adiungere^{bt}. Vide eundem 'c'apitulum' xvii. et 'c'apitulum' xviii: ad fi'nem' de bo'no' perseve'rantiae⁴²⁷
- 5 et de praedesti'natione' sancto'rum' c. x.⁴²⁸ Quid autem hec sententia Miserebor cui misertus sum. misericordiam prestabo cui
 Ro: ix
- 10 illum plantat. illi dat initium operum foelicium(·) Vocatione^{bv} etenim principium bonorum operum [Cc4^v] suscipimus de predestin'atione' et gratia c. ix.⁴³¹ ad Simpl'icianum' li: i. q. 2 D⁴³² et lxxxiii. q. q. lxxviii. e.⁴³³ reliqua in conclu'sione' cxvi: vide.⁴³⁴
 Ro: viii.
 ps. cxlvii
- 15 spargit.⁴³⁶ Adverte quomodo perpetua charitas in misericordia trahit/ et quemadmodum miseretur illius/ cuius misertus fuit/ misericordia domini ab aeterno predestinationis/ usque in aeternum beatificationis(·) Aug'ustinus' ps. cii.⁴³⁷ itaque misericors deus/ operatur omnia in praedestinatis secundum consilium voluntatis
 Eph: i.
- 20 suae⁴³⁸. Et vide/ ne mihi hanc explicationem deutes. Ambro'sium'/ in epistola fi'nali' col: vii. ad fi'nem⁴³⁹ et cetera in conclu'sionibus' nostris de hac materia⁴⁴⁰: Et Aug'ustinum' epistola lix.

bt) vom Editor verbessert für adijunge – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in *A_{CL}*, *A_M* und *A_{K3}* bu) vom Editor verbessert für xxx bv) vom Editor verbessert für vacatione – Derselbe Lese- bzw. Druckfehler findet sich auch in der 114. These (KGK 58, S. 508, Z. 7); dass Karlstadt die Stelle mystisch interpretiert und bewusst den Begriff vacatio (Befreiung, Leerwerden) vorzieht, konnte nicht belegt werden. Siehe dazu KÄHLER, Karlstadt, 29*, Anm. 3

427 Aug. persev. 17,41–18,47 (PL 45, 1018–1023).

428 Aug. praed. sanct. 10,19f. (PL 44, 974–976).

429 Vgl. 2. Mose 33,19, hier zitiert aus Röm 9,15 Vg »Mosi enim dicit miserebor cuius misereor et misericordiam praestabo cuius miserebor«.

430 Jer 31,3 Vg »longe Dominus apparuit mihi et in caritate perpetua dilexi te ideo adtraxi te miserans«.

431 Ps. Aug. praed. et grat. 9,10 (PL 45, 1671).

432 Aug. Simpl. 1,2,3 (CCSL 44, 27,79–28,107) = Augustinus, *Libri* (1506) 4, fol. a5^v.

433 Aug. div. qu. 68,5f. (CCSL 44A, 180–183) = Augustinus, *Libri* (1506) 3, fol. s3^v.

434 Vgl. die 116. These: »Non omnes vocantur nec omnes vocati sequuntur vocantem.« (KGK 58, S. 508, Z. 10); siehe dazu auch die 114. These: »Vocacio est principium bonorum operum.« (KGK 58, S. 508, Z. 7), wo derselbe Fehler vorkommt.

435 Vgl. Röm 8,30.

436 Ps 147(148),5(16) Vg »qui dat nivem sicut lanam nebulam sicut cinerem spargit«.

437 Es ist nicht klar, auf welche Stelle sich Karlstadt hier bezieht, vermutlich auf die Auslegung von Ps 102(103),17 (Vg »misericordia autem Domini ab aeterno et usque in aeternum super timentes eum et iustitia illius in filios filiorum«), in Aug. en. Ps. 102,24 (CCSL 40, 1471).

438 Eph 1,11.

439 Ps. Ambr. = Prosp. humil. 13f. (Prosper, *De vera humilitate*, 185f.; PL 55, 173) = Ambrosius, *Opera* (1516) 3, fol. 96^r.

440 Vgl. die folgenden Thesen: 111. These: »Deus ex misericordia quibusdam donat penam peccati a quibusdam iuste exigit penam.« (KGK 58, S. 508, Z. 3f.); 112. These: »Prescentia dei est immutabilis.« (KGK 58, S. 508, Z. 5); 113. These: »Figmentum nihil potest opponere suo figulo.« (KGK

H.⁴⁴¹ Attende per ista. Quomodo charitas est arra divinorum mun-
nerum quod dicebatur c'apitulo' iii.^{bw442}

In tex'tu' hoc autem cum apparuerit etc. repetit obiectionem
Marcellini seu aliorum factam in c. i. et 2. videlicet. Si iusticiae
5 humanae perfectio est possibilis/ eius debet exemplum proferri/
nam tametsi/ illa iusticia sit opus dei: tamen pertinet ad opus ho-
minis/ ideo possibilitas eius nequaquam sine exemplo poni debet.
Dicit autem frustra hoc inferri. si apparuerit quemadmodum bene
vivere: hoc est iusticia humana/ specificice ex munere dei est: non
10 enim eo modo: quo ar'bitrium' hominibus: non denique eo modo
quo lex dei: universis hominibus ex deo est/ sed peculiaris/ quod
cum erit apertum inanitas argumenti: manifestabitur.

Sequitur in tex'tu' pars secunda.

15	Hoc ergo frustra dici satis elucebit: cum et ipsam humanam iusticiam operationi dei tribuendam esse claruerit: quamvis non fiat sine hominis voluntate: et ideo eius perfectionem/ etiam in hac vita/ esse possibilem/ negare non possumus: quia omniaabilia sunt deo: sive que facit sola sua volun- tate/ sive quae cooperantibus creaturae suae voluntatibus a	Solutio Iusticia hominis: dei operati- tribuenda
20	se fieri posse con[Cc5']stituit: Ac per hoc quicquid eorum non facit/ sine exemplo/ est quidem in operibus factis/ sed apud deum et in eius virtute habet causam qua fieri possit: et in eius sapientia quare non factum sit: quae causa etiam si lateat hominem/ non se obliviscatur esse hominem: nec	Cooperans voluntas
25	propterea deo det insipientiam/ quia non plene capit eius sapientiam. ⁴⁴³	Scito te hominem esse.

In tex'tu' Et ipsam humanam iusticiam operationi dei tribuen-
dam esse etc. attendunt studiosiores illud quod Divus Aug'ustinus'
iusticiam illam sanctam/ humanam vocitat/ Insuper et illud
30 quod continuo contexuit. videlicet quod eandem iusticiam asserit
dei operationi tribuendam/ Vellem si vacaret hic lectori satisfacere
Sed scitis calcographum nostro consilio iussuque caput no-
num excutere cepisse/ quamobrem/ et huius rei et aliarum ex-
plicationem ad magis idoneum locum reservabimus. Ne tamen
Humana iusticia

bw) vom Editor verbessert für iiiii.

58, S. 508, Z. 6); 114. These: »Vocatio est principium bonorum operum.« (KGK 58, S. 508, Z. 7); 115. These: »Vocati atque illuminati mandata dei cognoscentes vel libero eligunt vel relinquunt arbitrio.« (KGK 58, S. 508, Z. 8f); 116. These: »Non omnes vocantur. nec omnes vocati sequuntur vocantem.« (KGK 58, S. 508, Z. 10).

441 Aug. ep. 149,2,20 (CSEL 44, 365–368) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. LXXXIII^r.

442 Gemeint ist Kapitel 3 des *Augustinkommentars*; s. o. S. 596, Z. 11–15.

443 Aug. spir. et litt. 5,7 (CSEL 60, 159,24–160,8).

iusticiam humanam/ ita quis existimet esse hominis/ ut homini
 ex deo miserente/ misericorditer non imparciatur/ attendat quod
 infra c'apitulo' ix:⁴⁴⁴ autore Apostolo: nostram iusticiam/ quam
 5 deus in nobis non operatur/ confutat atque conculcat. de hac ta-
 men iusticia humana/ vide de perfectio'ne' iusti'tiae' d. iii col. i.⁴⁴⁵
 illic scribere institui. Insuper adverte quod iusticia humana/ ut
 ita cum textu loquar/ est operationi dei attribuenda: hoc intro
 vide/ hoc perpende et retine. Nam simul habeo/ quod tametsi
 humana appelletur: tamen est divinae operationis/ hoc est/ deus
 10 eam in homine operatur. Praeterea colligo/ quod illa hominis ius-
 ticia quam homo ex deo habet/ tota est deo deputanda. ad hanc
 regulam multas auctoritates tam canonicas quam ecclesiasticas in
 conclu'sionis' xxiii. explicatione coegi.⁴⁴⁶

In tex'tu' Quamvis non fiat sine hominis voluntate/ resolvit
 15 ambiguitatem^{bx}. Nam evestigio aliquis insultare iam dictis posset
 [Cc5^v] atque dicere/ quod si iusticia dei operationi: est tribuenda/
 consequitur: voluntatem illi iusticiae non esse necessariam: Sed
 dicit/ eam iusticiam/ quamvis non fiat sine hominis voluntate/ ta-
 men dei operationi acceptam referendam esse. Igitur autem non
 20 fit sine voluntate/ quoniam in voluntate fit/ quoniam ipsa est of-
 ficina/ in qua deus sua coronabilia opera: fingit: creat: format:
 facit: et operatur. Animadvertite Ambro'sii' illud quod ait. Deum
 suam gratiam iisdem/ quibus eam impertit. ascribere. ut quamvis
 auxilio dei steterint^{by}/ tamen quia in se habebant unde caderent/
 25 ipsorum meritum esse/ quod steterunt. de Voca'tione' om'nium'
 gen'tium' li: ii. c. ix. et .c. iiiii. col: i. eo'dem' li'bro'.⁴⁴⁷

In tex'tu' Sive que cooperantibus creaturae suae voluntatibus
 a se fieri posse constituit arg'umentum' est quod voluntas con-
 30 currat active in facienda iusticia/ et non solum passive/ hoc est
 susceptive⁴⁴⁸/ nam alioqui non diceretur cooperari/ sed compati/

bx) *A_{C1}*, *A_{Ed}*, *A_{K1}* und *A_{K3}* bieten für ambiguitatem ein sauberes Druckbild, während in *A_{Su}*, *A_{Hd}* und *A_{K2}* die Buchstabenfolge uita beschädigt ist. In *A_{Dε}* fehlt diese Lage by) vom Editor verbessert für sterit – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in *A_{C1}* und *A_{K3}*

444 S. u. S. 651f.

445 Aug. perf. iust. 8,17f. (CSEL 42, 14f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. D3^r.

446 Gemeint sind hier die (verschollenen) Erläuterungen zu der 23. These: »Et quod volumus ut faciamus bene dei est.« (KGK 58, S. 501, Z. 1).

447 Ps. Ambr. = Prosp. vocat. gent. 2,48(28): »Universis enim qui in fide et dilectione permanent ab ipso donatur, ne in temptatione superentur, ipsamque gloriam iisdem quibus eam impertit, ascribit; ut quamvis auxilio dei steterint, tamen, quia in se habebant unde caderent, ipsorum sit meritum quod steterunt.« u. 20(12) (CSEL 97, 188,10–14 u. 159) = Ambrosius, *Opera* (1516) 1, fol. 54^v u. 51^r.

448 Zur Mitwirkung des menschlichen Willens s. die 259. These der *Apologeticae Conclusiones* (KGK 85, S. 838, Z. 1–4).

ita videtur dicere de na'tura' et gratia .c. xxxii⁴⁴⁹ et de gratia et li'bero' ar'bitrio' c. xvii. ibi: cum volumus ut faciamus⁴⁵⁰ / de pecca'torum' me'ritis' li: i. c. xxvii. quamquam arg'umentum' in oppositum ex eodem c'apitulo' colligere aliquis valeret⁴⁵¹ / adde etiam quod scripsit ad Boni'fatium' contra duas epis'tolas' li: i. c. ix. x.⁴⁵² adde etiam auctoritatem⁴⁵³ Coepi et hec est mutacio dextere excelsi⁴⁵⁴ et Ezechiel^{ca} Ego faciam vos facere⁴⁵⁴ / et Apostoli gratia dei mecum⁴⁵⁵ / scilicet laboravit: Sed refragari videtur premissis auctoritas. Deus operatur in nobis velle et operari.⁴⁵⁶ Qui cepit^{cc} in nobis opus bonum perficiet⁴⁵⁷: Modo si deus cepit^{cd} et perficit' nequaquam hoc voluntati deputabitur ex parte/ Quid sentiendum alibi tractabimus/ nec preterit me illorum opinacio/ qui aiunt/ quantum ad substantiam operis/ voluntatem in iusticia dei perficienda prevalere/ contra vero quantum ad relationem seu respectum meritorium⁴⁵⁸ / usurpantes illud Aug'ustini' voluntas est pedissequa in epistola cvi. ? a.⁴⁵⁹

ps. lxxvi.

Ezech:cb xxxvi.

Phil: 2:

Phi: i.

In tex'tu' Non se obliviscatur esse hominem etc. Ex precedentibus et sequentibus collige doctrinam hanc et regulam quod con-

Homo sum:

bz) vom Editor verbessert für toritatem – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{Cl} , A_{Hd} , A_{K3} ; Korrektur autoritatem in A_{Su} ca) vom Editor verbessert für Hier: cb) vom Editor verbessert für Hier: cc) vom Editor verbessert für operatur – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{Cl} , A_{K3} , A_M und A_{Su} cd) vom Editor verbessert für operatur – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{Cl} , A_{K3} und A_{Su}

449 Aug. nat. et gr. 32,36: »[...] sed iam illic ambulantes sic terrere potuit, ut diceret: Ne pereatis de via iusta. Unde, nisi quia superbia, quod totiens dixi et saepe dicendum est, etiam in ipsis recte factis cavenda est, id est, in ipsa via iusta, ne homo, dum quod Dei est deputat suum, amittat quod Dei est et redeat ad suum? [...] Non enim, cum ista commemoramus, arbitrium voluntatis tollimus, sed Dei gratiam praedicamus. Cui enim prosunt ista nisi volenti, sed humiliter volenti, non se de voluntatis viribus, tamquam ad perfectionem iustitiae sola sufficiat, extollenti?» (CSEL 60, 260,7–26).

450 Aug. gr. et lib. arb. 17,33: »Et quis istam etsi parvam dare coepert caritatem, nisi ille qui praeparat voluntatem, et cooperando perficit, quod operando incipit? Quoniam ipse ut velimus operatur incipiens, qui volentibus cooperatur perficiens. [...] Ut ergo velimus, sine nobis operatur; cum autem volumus, et sic volumus ut faciamus, nobiscum cooperatur: tamen sine illo vel operante ut velimus, vel cooperante cum volumus, ad bona pietatis opera nihil valemus. De operante illo ut velimus, dictum est: Deus est enim qui operatur in vobis et velle. De cooperante autem cum iam volumus et volendo facimus [...]«. (PL 44, 901).

451 Es ist nicht klar, auf welche Stelle sich Karlstadt hier bezieht; vgl. Aug. pecc. mer. 1,27 und insbesondere die Abschnitte 1,27,43 u. 50 u. 54 (CSEL 60, 41f., 47–49 u. 51f.).

452 Aug. c. ep. Pel. 1,9,15–10,22 (CSEL 60, 436–443).

453 Ps 76(77),11 Vg »et dixi nunc coepi haec mutatio dexterae Excelsi«.

454 Vgl. Hes 36,23 u. 27.

455 1. Kor 15,10. Zur Auslegung und Bedeutung dieser Stelle für Karlstadt siehe auch die *Apologeticae Conclusiones* (KGK 85, S. 838) u. *16 Conclusiones* (KGK 61, S. 527, Z. 11–S. 528, Z. 9).

456 Phil 2,13 Vg »Deus est enim qui operatur in vobis et velle et perficere pro bona voluntate [...]«.

457 Phil 1,6 Vg »[...] qui coepit in vobis opus bonum perficiet [...]«.

458 Zu Karlstadts Widerlegung dieser scholastischen pseudoaugustinischen Ansicht siehe *151 Conclusiones*, Thesen 91–94 (KGK 58, S. 506, Z. 3–9) und *Apologeticae Conclusiones*, Thesen 193–195 (KGK 85, S. 831, Z. 8–18).

459 Aug. ep. 186,3,8–10 (CSEL 57, 51–53) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. CXXXIII^r.

dita est responsio. Si fuerimus interrogati/ quare deus hoc fecit/
vel illud dicit fieri posse cuius exemplum non legimus/ vel nec habemus:
percunctanti sapienter respondemus/ causam ignoro: quoniam homo sum/
qui scrutari altitudinem sapientiae et virtutis
5 dei nequeo. Non appeto habere cognitum/ quod deus esse voluit
secretum. Amb'rosius' de Voc'atione' om'nium' gen'tium' li: 2. c.
viii(.).⁴⁶⁰

In tex'tu' Nec deo det insipientiam: quia non plene capit eius
[Cc6'] sapientiam/ textus planus est et notabilis: non explicandus/
10 sed piae memoriae impingendus. De iusticia: simile habemus: O
homo tu quis es qui respondeas deo(?)/ nunquid dicit figmentum
ei qui se finxit/ quid me fecisti(?)/⁴⁶¹ possent pro primo forsan
applicari ea que de gratia et li'bero' ar'bitrio' c. xxiii. c. xxiiii⁴⁶²
scripsit.

15 Tercia pars tex'tus'

Attende igitur Apostolum ad Romanos explicantem satis-
que monstrantem quod scripsit ad Corinthios: Littera occi-
dit: spiritus autem vivificat⁴⁶³: sic magis accipiendum quem-
admodum supra diximus: quoniam legis littera que docet
20 non esse peccandum: si spiritus vivificans desit: occidit: scire
enim fecit peccatum potius quam cavere: et ideo magis au-
geri quam minui: quia malae^{cc} concupiscentiae etiam preva-
ricatio legis accedit.⁴⁶⁴ Littera occidit
2. Corin: iii.

25 Ex hoc tex'tu' collige. quod licet intelligenciam unius episto-
lae/ ex alia eiusdem autoris sumere. Nam illud Apostoli ad Corin-
thios' Littera occidit/ explicat per ea/ que in epistola ad Ro'manos'
edidit.

In tex'tu' Scire enim fecit peccatum potius quam cavere etc.
ostendit illud quod supra c'apitulo' preceden'te' in fi'ne' demon-
30 stravit/ scilicet quemadmodum lex occidit/ quia littera legis/ que

ce) male *Augustinus, Libri (Amerbach 1505), Augustinus, Libri (Petri 1524)*

460 Ps. Ambr. = rosp. vocat. gent. 2,37(21): »Verumtamen de hac altitudine discretionis Dei non conturbabitur cor humilitatis nostrae, si firma et stabili fide omne iudicium Dei iustum esse credamus, nec appetamus habere cognitum, quod voluit esse secretum; ut ubi investigari non potest quare ita iudicet, sufficiat scire quis iudicet. Quamquam non ita incognoscibilis ista sit quaestio, ut nihil inde eruditionis possimus acquirere, si ad contemplandum id quod videri potest, tranquillius sobrii cordis adhibeatur intuitus.« (CSEL 97, 176,1–177,8) = Ambrosius, *Opera* (1516) 1, fol. 53^r.

461 Röm 9,20 Vg »o homo tu quis es qui respondeas Deo numquid dicit figmentum ei qui se finxit quid me fecisti sic«.

462 Aug. gr. et lib. arb. 23,45–24,46 (PL 44, 910–912).

463 2. Kor 3,6.

464 Aug. spir. et litt. 5,8 (CSEL 60, 160,9–15).

docet non esse peccandum/ scire facit peccatum/ non cavere/ id-
 circo magis auget peccatum/ quam minuit/ quo etiam fit/ quod Littera occidit
 accedente prevaricatione. littera occidit/ adverte: Si liber de vera
 inno'centia' non est Aug'ustini' tunc verba in fi'ne' huius c'apitu-
 5 li' sunt recepta ad litteram/ ad c'apitulum' cclvi. dic'ti' lib'ri' de
 ve'ra' inno'centia'.⁴⁶⁵ Ego autem non inficior Aug'ustini' eum esse
 librum.⁴⁶⁶ adde quod dicit de predest'inatione' et gratia .c. xiii⁴⁶⁷
 item de gratia et li'bero' ar'bitrio' c. ii:⁴⁶⁸ iuncto simul .c. i. de
 correptione' et gra'tia'⁴⁶⁹ adde dicenda infra c'apitulo' ix.

10 [Cc6^v] ^{cf}Sequitur Cap'itulum' Sextum:^{cf}

in quo Divus Aug'ustinus' pollicitationem: quam supra c'apitu-
 lo' iiii. in fi'ne' fecerat/ atque in fi'ne' c. v. inchoaverat: ex loco
 Paulianae ad Ro'manos' epistolae prosequitur. docturus: senten-
 tiam Apostoli: litera occidit⁴⁷⁰ de omni legis littera procedere.
 15 arrigendae sunt aures: quoniam Apostoli difficilem questionem
 tractat.

Summatur.

Lex homini foeditatem sui languoris demonstrat/ sed contra eam/
 medicinam non confert ullam: Solo autem Christo. veteris vi-
 20 tae nostrae occasus/ et exortus novae: iniquitatisque abolitio: et
 iusticiae renovatio fit.

Dividitur duas in partes.

Prima: Apostoli sententia fretus: ostendit: legem docere: non
 adiuvere. item per legem peccatum abundare: solaque medicante
 25 gratia aboleri. In Secunda idem mystice demonstrat/ atque po-
 stremo ex premissis sententiae summam subiungit. Secunda pars
 ibi. Consequenter eandem medicinam.

Capitulum. VI.

Volens ergo Apostolus commendare gratiam: quae per Ie- Intentio apostoli ad ro'manos'
 30 sum Christum omnibus gentibus venit/ ne iudaei adversus
 caeteras gentes de accepta lege se extollerent: posteaquam
 dixit peccatum et mortem per unum hominem intrasse in
 genus humanum: et per unum hominem iusticiam et vitam

cf-cf) *im Original im fortlaufenden Text*

465 Ps. Aug. = Prosp. sent. 257,256: »CCLVII. Legis littera quae docet non esse peccandum, si spiritus
 vivificator desit, occidit. Scire enim peccatum potius facit, quam cavere; et ideo magis auget, quam
 minui: quia malae concupiscentiae etiam praevaricatio legis accedit.« (CCSL 68A, 316f.).

466 Die Schrift ist im 11. Band der Amerbach-Ausgabe Augustinus, *Libri* (1506).

467 Ps. Aug. praed. et grat. 13,15 (PL 45, 1674f.).

468 Aug. gr. et lib. arb. 2,2-4 (PL 44, 882-884).

469 Aug. corrept. 1,2 (CSEL 92, 119f.).

470 2. Kor 3,6.

	aeternam: illum ⁶⁸ Adam/ hunc ⁶⁸ Christum apertissime in-	Roma: v. d.
	sinuans/ ait: Lex ^{ch} autem subintravit ^{ch} ut abundaret delictum: ubi autem abundavit delictum/ superabundavit gratia: ut quemadmodum regnavit [Ccc1 ^r] peccatum in mortem:	
5	sic et gratia regnet per iusticiam in vitam aeternam per Iesum Christum dominum nostrum. ⁴⁷¹ Deinde opponens sibi ipsi questionem: Quid ergo ^{ci} dicemus? inquit ^{ci} Permanebimus in peccato ut gratia abundet? Absit. ⁴⁷² Vidit enim a	Oppositio:
	perversis perverse posse accipi quod dixerat: Lex subintravit ut abundaret delictum: ubi autem abundavit delictum: superabundavit gratia: ⁴⁷³ tamquam dixerat/ propter abundantiam gratiae prodesse peccatum. Hoc diluens/ respondit:	Solutio.
10	Absit: atque subiecit: Qui mortui sumus peccato/ quomodo vivemus in eo? ⁴⁷⁴ Hoc est/ cum id prestiterit gratia ut moreremur peccato/ quid aliud faciemus si vivemus in eo: nisi ut gratiae simus ingrati? Neque enim qui laudat beneficium	
	medicinae/ prodesse morbos dicit: et vulnera a quibus illa hominem sanat: sed quanto maioribus medicina laudibus predicatur/ tanto magis vituperantur et horrentur vulnera	
20	et morbi a quibus liberat que ita laudatur: Sic laus et predicatio gratiae/ vituperatio et damnatio est delictorum. Demonstranda enim fuerat homini foeditas languo[Ccc1 ^v]ris eius: cui contra iniquitatem suam nec preceptum sanctum et bonum profuit/ quo magis aucta est iniquitas quam minuta: quandoquidem lex subintravit ut abundaret delictum: ut eo modo convictus atque confusus/ videret non tantum doctorem sibi esse necessarium: verumetiam adiutorem deum: a quo eius itinera dirigantur: ne dominetur ei omnis iniquitas: ⁴⁷⁵ et confugiendo ad opem divinae misericordiae sanentur: atque ita ubi abundavit delictum: superabundet gratia: non peccantis merito: sed subvenientis auxilio. ⁴⁷⁶	Laus gratiae vituperatio est delictorum. Lex sancta contra morbum non prodest. Lex convincit et confundit. ps. cxviii.
25		
30		

Ex principio tex'tus' collige intentionem Apostoli per totam epistolam ad Roma'nos' retinendam: dum dicit volens: hoc est intendebat Apostolus gratiam dei commendare (idem ad Simpli-

cg—cg) In *A_{Hd}* wegen Beschädigung des Drucksatzes am Ende der Zeile ist Ada'm/ hu'n'c nur teilweise lesbar ch—ch) *A_{Ed}*, *A_{K1}*, *A_{K3}*, *A_M*, am Ende der Zeile richtig aut'em' subintra|vit. In *A_{Hd}* am Ende der Zeile wegen Beschädigung des Drucksatzes nur aut'em' subin, die fehlenden Buchstaben jedoch handschriftl. ergänzt. In *A_{C1}* und *A_{K2}* werde der Drucksatz wieder hergestellt, jedoch mit Druckfehler aut'em'a subintr|vit, der in *A_{C1}* handschriftl. korrigiert ist. In *A_{Dc}* fehlt der Bogen Cc ci—ci) vom Editor verbessert für dicemus inquit?

471 Röm 5,20f.

472 Röm 6,1f.

473 Röm 5,20.

474 Röm 6,2.

475 Vgl. Ps 118(119),133 Vg »gressus meos dirige secundum eloquium tuum et non dominetur mei omnis iniustitia«.

476 Aug. spir. et litt. 6,9 (CSEL 60, 160,16–161,24).

ci'anum' li: i. q. 2. B.⁴⁷⁷ et epistola. lix. k.⁴⁷⁸ (</) ad Gal'atas' c. iii. c
col: 2 et 3.⁴⁷⁹ ad eundem effectum) ita ut iudei inaniter se de ac-
cepta lege extollerent/ ac gentibus anteponerent/ cum docuisset/
quod gratia dei per Iesum Christum do'minum' nostrum est⁴⁸⁰/
5 et quod sicut per unum hominem Adam scilicet peccatum intra-
vit/ ita solum per unum hominem gratia dei iustificatio⁴⁸¹ impii
conceditur. Si per solum et per unum hominem: ergo non per
legem/ idcirco frustra se superbissimi iudei iactitabant.

In tex'tu' Per unum hominem iusticia. apercius diceretur iusti-
10 ficatio/ ita li: i. c: xiiii. de pecca'torum' me'ritis'⁴⁸² propter illud
dico/ expressius/ quod legitur credenti in eum/ qui iustificat/ fides
deputatur ad iusticiam.⁴⁸³ Et illud: quos vocavit iustificavit.⁴⁸⁴

In tex'tu' Lex subintravit ut abundaret^{ej} delictum/ ob causas
deklarationem huius ad inferiorem locum reservo. ubi de illo/ lex i. Corin: iii. d⁴⁸⁵
15 prevaricationis gratia est posita/ dictandi dabitur occasio.⁴⁸⁶

In tex'tu' Ut quemadmodum regnavit peccatum in mortem/ Roma: v. ck⁴⁸⁷ vii⁴⁸⁸.
sic gratia regnet in vitam aeternam/ attendant amputatores gratiae
[Ccc2'] quod sola gratia regnat ad vitam: ergo dispositiones quas
aiunt gratiam anteire/ pereunt/ ponunt tamen preparatorias gra-

cj) vom Editor verbessert für alundaret – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in AK1 ck) vom Editor
verbessert für i.

477 Aug. Simpl. 1,2,2: »Et primo intentionem apostoli quae per totam epistolam viget tenebo quam
consulam. Haec est autem, ut de operum meritis nemo gloriatur. De quibus audebant Israelitae
gloriarī, quod datae sibi legi servissent et ex hoc evangelicam gratiam tamquam debitam meritis
suis percepissent, quia legi serviebant. [...] Non enim intellegebant quia eo ipso quo gratia est
Evangelica operibus non debetur, alioquin gratia iam non est gratia.« (CCSL 44, 24,12–21) =
Augustinus, *Libri* (1506) 4, fol. a5^r.

478 Aug. ep. 149,2,24–26 (CSEL 44, 369–373) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. LXXXIII^v.

479 Aug. exp. Gal. 24–25 (CSEL 84, 86–89) = Augustinus, *Libri* (1506) 3, fol. n3^v–n4^r.

480 Röm 7,25.

481 Vgl. 1. Kor 15,21f.

482 Aug. pecc. mer. 1,14,18: »Nam et quod ait de Christo: per unius iustificationem, magis hoc expres-
sit, quam si per unius iustitiam diceret. Eam quippe iustificationem dicit, qua Christus iustificat
impium, quam non imitandam proposuit, sed solus hoc potest. Nam potuit Apostolus recte di-
cere: Imitatores mei estote, sicut et ego Christi, numquam autem diceret: Iustificamini a me, sicut
et ego sum iustificatus a Christo, quoniam possunt esse et sunt et fuerunt multi iusti homines
et imitandi, iustus autem et iustificans nemo nisi Christus. Unde dicitur: Credenti in eum qui
iustificat impium deputatur fides eius ad iustitiam.« (CSEL 60, 18,9–22).

483 Röm 4,5.

484 Röm 8,30 Vg »[...] credenti autem in eum, qui iustificat impium, reputatur fides eius ad iustitiam.«

485 Der Bezug konnte nicht im Text hergestellt werden.

486 Vermutlich verweist Karlstadt hier auf die geplante Erläuterung von Aug. spir. et litt. 18,31:
»Proinde quia lex, sicut alibi dicit, praevaricationis gratia posita est, id est littera ista extra ho-
minem scripta, propterea eam et ministrationem mortis et ministrationem damnationis appellat
[...]« (CSEL 60, 184,8–11).

487 Vgl. Röm 5,21.

488 Vgl. Röm 7,1–6.

- tiae/ Cui extremo deputare debeant perquirant. Constat non gratiae/ quoniam priores gratia ponuntur. idcirco ad illud extremum spectant quod regnat ad mortem/ quod vocatur peccatum/ hoc enim regnum mortis: sola dei gratia et iustificans/ et aliud nihil: destruit/ de peccatorum' meritis' li: i .c. xi.⁴⁸⁹ Ex uno delicto/ in omnes homines pervenit condemnatio⁴⁹⁰/ item et grave iugum super omnes filios Adam a die exitus de ventre matris eorum usque in diem sepulturae⁴⁹¹. hoc iugo difficili premaris. quicquid feceris/ necesse est/ sed et ut succumbas/ nisi unica te dei gratia/ ab illo tam importabili onere: liberaverit pariter necessarium est.⁴⁹² Corpus equidem quod corrumpitur aggravat animam⁴⁹³/ a cuius labore/ onere et aratri corruptione/ nemo solvitur propria voluntate et potestate/ nisi a Christo iuste iudicante/ et indebite miserante: hypo'gnosticon' li: iiii. f. et amplius li: v. c. nisi equidem iugo Christi sublevis/ iugo peccati supprimaris oportet.⁴⁹⁴
- Averte etiam dum dicit/ quemadmodum regnavit peccatum in mortem⁴⁹⁵/ quod non annexuit/ per unum vel per Adam/ quoniam premitis de illo quoque peccato/ quod lege subintrante/ abundavit:⁴⁹⁶ et hoc utique non est <solum>^{cl} originis: sed pro-

Roma: v.

Dispositiones de congruo.

Roma: v.

Eccle: xl a.

Sapient: ix. d

cl) *Vom Editor ergänzt im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{Cl}, A_{K3}, A_M*

- 489 Aug. pecc. mer. 1,11,13: »Sed regnavit, inquit, mors ab Adam usque ad Moysen, id est, a primo homine usque ad ipsam etiam legem quae divinitus promulgata est, quia nec ipsa potuit regnum mortis auferre. Regnum enim mortis vult intellegi, quando ita dominatur in hominibus reatus peccati, ut eos ad vitam aeternam, quae vera vita est, venire non sinat, sed ad secundam etiam, quae poenalter aeterna est, mortem trahat. Hoc regnum mortis sola in quolibet homine gratia destruit Salvatoris, quae operata est etiam in antiquis sanctis, quicumque, antequam in carne Christus veniret, ad eius tamen adiuvantem gratiam, non ad legis litteram, quae iubere tantum, non adiuvere poterat, pertinebant.« (CSEL 60, 13,22–14,6).
- 490 Vgl. Röm 5,16.
- 491 Sir 40,1.
- 492 Zur Argumentation Karlstadts gegen die »dispositiones de congruo« s. unten S. 669 (Scholien zum Kap. 10); s. auch 151 *Conclusiones*, Thesen 46–51 (KGK 58, S. 502, Z. 15–S. 503, Z. 4) und 81 (KGK 58, S. 505, Z. 8f.).
- 493 Weish 9,15.
- 494 Ps. Aug. hypomn. 4,6,9 und – im Text paraphrasiert – 5,3,5: »Iste ait in libro Ecclesiastico: Grave iugum super filios Adam, a die exitus de ventre matris eorum, usque in diem sepulturae in matrem omnium. Quod est hoc grave iugum, nisi peccatum? [...] Grave iugum super filios Adam. Dicendo ergo, super filios, aetates non discrevit vel sexus: et comparando iugum peccato, praeter Christum, qui sicut caeteri ex usu coniugatorum natus non est, omnes esse peccatores acquavit. Huic iugo, id est, originali peccato revincti maiores atque minores, vitium ex ipso ortu tanquam aratrum trahimus, quamdiu sumus in mortis corpore, cuius cupiditatum vomere proscinditur, hoc est, corrumpitur terra nostra. Propter quod in libro Sapientiae dictum puto: Corpus autem quod corrumpitur aggravat animam. A cuius iugi labore et onere, vel aratri corruptione ut requiescat, nemo solvitur propria voluntate et potestate, nisi ab illo iuste iudicante et indebite miserante [...]«. (Ps. Augustinus, *Hypomnesticon*, 163f., hier 176,102–177,118; PL 45, 1644, hier 1650f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. C2^v–C3^r u. C5^r.
- 495 Röm 5,21 Vg »ut sicut regnavit peccatum in morte ita et gratia regnet per iustitiam in vitam aeternam per Iesum Christum Dominum nostrum«.
- 496 Vgl. Röm 5,16f. u. 20.

prie voluntatis: ideo peccatum indistincte regnat ad mortem: ad damnationem trahit et interitum. de pecca'torum' me'ritis' li:^{cm} i .c. xv. ad fi'nem⁴⁹⁷ et li: ii .c. xxvii.⁴⁹⁸ adde quod scripsit .c. xxi. xxiii xxviii.⁴⁹⁹ et li: ii .c. xxvii.⁵⁰⁰

- 5 In tex'tu' Deinde opponens sibi questionem etc. Presensit Apostolus quosdam sententiarum subversores perperam accepturos/ quod probe asseveraverat videlicet ubi abundavit delictum superabundavit et gratia⁵⁰¹/ tanquam dixisset/ propter abundantiam gratiae delicta profutura/ hoc diluens: absit/ respondit. Hodie dispositores ad gratiam dum redarguntur/ mox subinferuntur/ ergo nihil boni facere debemus/ et iterum ergo in operibus nostris ambulare volumus/ hoc est in peccatis. Deus bene disponet. illis dicendum est cum Apostolo/ quod mori debemus peccato. et quod in via domini ambulare oportet/ prout scriptum est declina a malo
- 10 ps. xxxvi. e.
- 15 et fac bonum.⁵⁰² Scriptum est. Ne declines ad dexteram hoc est bona opera ex tuis viribus/ propter subiectam rationem. quia Deus rectos facit gressus tuos. Neque ad sinistram declines quia perverse sunt viae/ quae a sinistris sunt.⁵⁰³ quo tex'tu' dispositiones ille subvertuntur. gratiaque predicatur.
- Prover: iiiii.
Aug'ustinus' epistola xlvii: f
- 20 [Ccc2^v] In tex'tu' Qui mortui sumus peccato: quomodo vivemus in eo? tene explicationem Aug'ustini' quod sola gratia prestat nobis/ ut peccato moriamur. Idem ad Ro'manos' expo'sitio' xxxi:⁵⁰⁴ ergo non dispositio aliqua humana.<.) Dilectio dei fortis
- Can: viiii.

cm) vom Editor verbessert für II:

- 497 Aug. pecc. mer. 1,15,20: »Ideo cum dixisset: quemadmodum regnavit peccatum in mortem, hic non addidit: per unum, aut: per Adam, quia supra dixerat etiam de peccato illo, quod subintrante lege abundavit, et hoc utique non est originis, sed iam propriae voluntatis, cum autem dixisset: sic et gratia regnet per iustitiam in vitam aeternam, addidit: per Iesum Christum Dominum nostrum, quia generante carne illud tantummodo trahitur, quod est originale peccatum, regenerante autem spiritu non solum originalis, sed etiam voluntariorum fit remissio peccatorum.« (CSEL 60, 20,11–19).
- 498 Aug. pecc. mer. 2,27,43: »Sicut generatio carnis peccati per unum Adam ad condemnationem trahit omnes qui eo modo generantur, sic regeneratio spiritus gratiae per unum Iesum Christum ad iustificationem vitae aeternae ducit omnes qui eo modo praedestinati regenerantur.« (CSEL 60, 114,17–21).
- 499 Aug. pecc. mer. 1,21,29f. u. 23,33 u. 28,55f. (CSEL 60, 27–29 u. 32f. u. 53–55).
- 500 Aug. pecc. mer. 2,27,43f. (CSEL 60, 114f.).
- 501 Röm 5,20.
- 502 Ps 36(37),27.
- 503 Vgl. Spr 4,26f. (iuxta LXX); hier mit Verweis auf die Auslegung in Aug. ep. 215,6: »Nolite ergo declinare in dexteram neque in sinistram; quamvis laudentur viae quae a dextris sunt, et vituperentur quae sunt a sinistris. Hoc est enim propter quod addidit, Averte autem pedem tuum a via mala, hoc est a sinistra: quod manifestat in consequentibus, dicens, Vias enim quae a dextris sunt, novit Dominus: perversae vero sunt quae a sinistris sunt.« (CSEL 57, 392,6–12) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. XLV^v.
- 504 Aug. exp. prop. Rm. 25(31): »Quod autem ait: Quid ergo dicemus? Permanebimus in peccato, ut gratia abundet? Absit! Qui mortui sumus peccato, quomodo vivemus in eo? Hinc ostendit de prae-

est sicut mors⁵⁰⁵/ mortificat peccata. mortificat hominem mundo/
 contemptibile sed et grave facit atque invisum/ omne quod non i. Pe: iiiii.
 est Deus/ vel quod deo displicet. Charitas peccatorum multitu-
 dinem operit.⁵⁰⁶ adde Ambro'sii' c'apitulum' fi'nale' de Isaac et
 anima.⁵⁰⁷ Nec obstat Apostoli testimonium illud: Si Christus in Roma: viii.
 vobis est/ corpus quidem mortuum est/ propter peccatum. Spi-
 ritus autem vita est propter iusticiam.⁵⁰⁸ Et quod Aug'ustinus'
 de pecca'torum' meri'tis' li: i. c. iiiii. et vii.⁵⁰⁹ de civi'tate' dei li:
 xiii. c. xxiii .c.⁵¹⁰ Contra Faustum li: xxiii. c. ii. c.⁵¹¹ Nam pec- Quare poena peccati mansit.
 10 cati meritum corpus gerit/ sed nec frustra: expedit enim eam pec-
 cati carnem ad recipiendam iusticiam: laboribus et molestiis co-
 nari/ que in deliciis obedientiam non servavit antequam caro pec- Ro: vii.
 cati esset/ de pecca'torum' meri'tis' li: 2. c. xxxiiii.⁵¹² Nec obstat
 iam ego non operor^{cn} illud/ sed quod habitat in carne mea pec-
 15 catum⁵¹³/ Quoniam concupiscentia/ illa dicitur peccatum/ quia
 peccato facta est/ et quod ad mala illix est/ de hoc et ratione eius
 peccati in conclu'sione' cxxxvi.⁵¹⁴

Aliud est etiam habere peccatum et peccare: expo'sitio' ad
 Gala'tas' v. d⁵¹⁵ conclu'sio' cxlviii.⁵¹⁶ Non dixit/ Si mortui estis

cn) *A_{Hd}*, *A_{KI}*, *A_{K3}*, *A_M*; operior *A_{Su}*, *A_{Cl}*, *A_{Ed}* *A_{K2}*

teritis peccatis factum esse, ut donarentur, et in eo superabundasse gratiam, ut praeterita peccata dimitterentur. Ergo quisquis adhuc quaerit augmenta peccati, ut augmentum gratiae sentiat, non intellegit secundum id agere, ut nihil in eo gratia operetur. Opus enim gratiae est, ut moriamur peccato.« (CSEL 84, 13,16–24).

505 Hld 8,6 Vg »[...] quia fortis est ut mors dilectio [...]«.

506 1. Petr 4,8 Vg »[...] quia caritas operit multitudinem peccatorum«.

507 Ambr. Isaac 8,76 (CSEL 32/1, 694f.).

508 Röm 8,10 Vg »si autem Christus in vobis est corpus quidem mortuum est propter peccatum spiritus vero vita propter iustificationem«.

509 Aug. pecc. mer. 1,4,4 u. 7,7 (CSEL 60, 5f. u. 8f.).

510 Aug. civ. 13,23 (CCSL 48, 406,24–44) = Augustinus, *Libri* (1506) 7, fol. D5^r.

511 Aug. c. Faust. 24,2 (CSEL 25/1, 722f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 4, fol. m2^r.

512 Aug. pecc. mer. 2,34,55: »Caro enim, quae primo facta est, non erat caro peccati, in qua noluit homo inter delicias paradisi servare iustitiam. Unde statuit Deus, ut post eius peccatum propagata caro peccati ad recipiendam iustitiam laboribus et molestiis niteretur. Propter hoc etiam de paradiso dimissus Adam contra Eden habitavit, id est, contra sedem deliciarum, ut significaret quod in laboribus, qui sunt deliciis contraria, erudienda esset caro peccati, quae in deliciis oboedientiam non servavit, antequam esset caro peccati.« (CSEL 60, 124,19–125,1).

513 Röm 7,17 u. 20.

514 Vgl. die 136. These: »Non est iustus in terra qui per iustum actum quo benefacit non peccet.« (KGK 58, S. 510, Z. 7).

515 Aug. exp. Gal. 48: »Non enim iam regnat peccatum in eorum mortali corpore ad oboediendum desideriis eius, quamvis habitet in eodem mortali corpore peccatum nondum extincto impetu consuetudinis naturalis, quia mortaliter nati sumus, et propriae vitae nostrae, cum et nos ipsi peccando auximus, quod ab origine peccati humani damnationisque trahebamus. Aliud est enim non peccare, aliud non habere peccatum. Nam in quo peccatum non regnat, non peccat, id est qui non oboedit desideriis eius, in quo autem non existunt omnino ista desideria, non solum non peccat, sed etiam non habet peccatum.« (CSEL 84, 124,12–22) = Augustinus, *Libri* (1506) 3, fol. o2^r.

516 Vgl. die folgenden Thesen: 145. These: »Habere peccatum in corpore non est peccare.« (KGK

peccato/ quomodo peccatum est in vobis sed quomodo vivitis
peccato/ vivere profecto peccatis/ est eis consensionibus inherere.

In tex'tu' Demonstranda erat homini sui languoris foeditas
etc. sententia plana est/ sed quamobrem expediebat homini foedi-
5 ditatem demonstrari infra c'apitulo' x. abunde dictabitur/ nimi-
rum dum coeno quis se squalidum et grave olentem agnoscit/
confestim curat quo possit emundari atque elui. Nam lex dicit/
peccator es/ abiectus/ grave olens/ indignus divino contuitu^{co}/
quod dum salubriter peccator intelligit/ erubescit/ peccata fate-
10 tur/ se in ius advocat/ Depositionibus legis convincit/ et suppli-
cio se dignum decernit/ iuxta illud/ peccavi: et peccatum meum ps. I.
contra me semper est⁵¹⁷/ semper non ad momentum/ non ad
diem/ non ad annum/ sed ad totam vitam hominis hoc est sem-
per/ quia omni tempore foeditatem meam contra me/ ad tribunal
15 inculpantis conscientiae perduco.

[Ccc3^r] In tex'tu' Nec mandatum sanctum et bonum profuit/ Roma: v.
quippe dum lex veniret non cessavit peccatum/ peccatum enim
usque ad legem fuit/ hoc est/ non cessavit/ legis adventu/ imo
eius iniquitas prohibitione fortescibat/ robora et augmentum su-
20 mens⁵¹⁸/ quod supra c'apitulo' iiii. et v. dictum est insuper cur
sanctum sit referebam supra c. iiii. addite insuper illud/ iniquitas
non potest sine dei visitatione deficere Ambro'sius' ps cxviii. serm:
xxii. c.⁵¹⁹

Sanctum mandatum dicitur/ eo quod ipso precipitur/ ut ab hu- Sanctum mandatum.
25 ius mundi iniquationibus/ casta conversatione/ recedamus/ non
quod sanctificet seu iustificet. Nam si iustificaret/ Christus gra-
tis frustra esset mortuus/ lex ideo: tametsi non adiuvet/ tamen
sua sanctitate/ malam esse concupiscentiam ostendit/ docetque
ad superandos eius illicitos appetitus: debere divinum auxilium
30 implorari: hypo'gnosticon' li: iiii. E.⁵²⁰ ita bona dicitur/ quod

co) vom Editor verbessert für contuiiu

58, S. 511, Z. 1); 146. These: »Illud peccatum concipit partus. et parit peccata.« (KGK 58, S. 511, Z. 2); 147. These: »Propter quos partus dicimus dimitte nobis debita.« (KGK 58, S. 511, Z. 3); 148. These: »Quod nequeunt nisi filii dei dicere.« (KGK 58, S. 511, Z. 4).

517 Ps 50(51),5 Vg »[...] peccatum meum contra me est semper«.

518 Vgl. Röm 5,20.

519 Ambr. in psalm. 118,22,4: »Advertis quoniam iniquitas non potuit sine dei visitatione deficere, nec plena esse correctio, nisi per gratiam domini salvatoris? [...]. Veteris igitur hominis vestimentum vitii erroris intextum, in lavacri regeneratione depositum nescit quomodo possit induere; studio enim correctionis inoleverat oblivio peccatorum.« (CSEL 62, 490,12–20) = Ambrosius, *Opera* (1516) 2, fol. 77^r.

520 Ps. Aug. hypomn. 4,5,6: »Itaque lex quidem sancta, et mandatum sanctum et iustum et bonum. Non igitur imputo legi Dei, quod vitio meo factus infirmus, praeceptum eius implere nequeo: quae etsi iubendo non iuvat, tamen sua sanctitate et iustitia malum esse concupiscentiam, quod nesciebam, ostendit; quia peccatum, ait, non cognovi, nisi per legem: et docuit ad superandos

bona iubet: contra adversarium legis li: ii. c. vii.⁵²¹ de fide et operibus' .c. xxv.⁵²² Nec obstat illud Ezechielis: Dedi illis precepta non bona: et iustificationes in quibus non vivent in eis⁵²³: Nam idcirco dixit non bona/ cum iusta sint/ quia non illis ad iustificationem proficiebant. Aug'ustinus' li: quest'ionum' veteris' et no'vi' testamenti' c. xliiii c.⁵²⁴ existimo me penes Ambr'osium' aliam/ sed et clariorem legisse explicationem.

Ezech: xx.

In tex'tu' Ut eo modo convictus etc. Insinuat quod lex convincit nos et confundit/ ad Simpl'icianum' li. i. q. i. in fi'ne' dicit Lex litera est: non adiutrix legentium: sed testis peccantium.⁵²⁵ ob id paulo ante dicebam/ quod depositionibus legis probamus contra nos miserrimos peccatores/ inexcusabilis est ignorans/ et gravius puniendus sciens(/) de gratia et lib'ero' arbitrio' c. iii.⁵²⁶

Lex convincit et confundit

In tex'tu' Videret non tantum doctorem sibi esse necessarium etc. tenenda auctoritas/ quod non modo indigemus doctore/ sed etiam adiutore deo/ licet enim lex doceat/ eaque docente incipiat/ non latere/ quid est faciendum/ attamen nisi charitas qua diligimus deum in cordibus diffundatur/ non suscipitur quod est agendum/ supra c'apitulo' iii. ideo scito nobis et doctorem esse necessarium et adiutorem Deum: non dicit hominem adiutorem sed deum: adverte quod de hominibus hic bonis a malis discretis tractamus.

Litera docet: non adiuvat.

In tex'tu' a quo eius itinera etc. docet itinera hominis a deo esse dirigenda: Ne dominetur ei omnis iniquitas⁵²⁷/ gressus [Ccc3']

ps cxviii.

eius illicitos appetitus, cum in me deficio, debere divinum auxilium implorare.« (Ps. Augustinus, *Hypomnesticon*, 160,170–176; PL 45, 1642) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. C2^v.

521 Aug. c. adv. leg. 2,7,25 (CCSL 49, 110f.).

522 Aug. f. et op. 25,46 (CSEL 41, 91f.).

523 Hes 20,25 Vg »ergo et ego dedi eis praecepta non bona et iudicia in quibus non vivent«.

524 Ps. Aug. quaest. test. 44,9: »Et in subiectis, Ego dedi illis praecepta non bona, et iustificationes meas, in quibus non vivent in eis. Ostendit qua causa data sint illis praecepta tanta et tam aspera, ut quia ingrati tantis bonis exstiterunt, dictante iustitia, praeceptis severioribus premerentur. Idcirco non bona ea dixit, cum iusta sint: quia non illis ad iustificationem proficiebant, sed ad exitium; et poena licet digne illata, patienti tamen bona non est.« (CSEL 50, 76,27–77,6) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. b4^v–b5^r.

525 Aug. Simpl. 1,1,17: »Cur liberati sumus a lege, mortui in qua detinebamur, ita ut serviamus in novitate spiritus et non in vetustate litterae, si lex bona est? Quoniam lex littera est eis qui non eam implent per spiritum caritatis, quo pertinet Testamentum Novum. [...]. Lex enim quid aliud quam sola littera est eis qui eam legere noverunt et implere non possunt? Non enim ignoratur ab eis quibus scripta est sed quoniam in tantum nota est, in quantum scripta legitur, non in quantum dilecta perficitur, nihil est aliud talibus nisi littera. Quae littera non est adiutrix legentium sed testis peccantium.« (CCSL 44, 22,354–23,365).

526 Aug. gr. et lib. arb. 3,5 (PL 44, 884f.).

527 Vgl. Ps 118(119),133 Vg »gressus meos dirige secundum eloquium tuum et non dominetur mei omnis iniustitia«.

animi profectus. Omnis iniquitas est quam prevaricatio facit om-
nem/ non est enim omnis antequam prohibeatur/ cum autem
prohibita fuerit/ tantum crescit iniquitas/ ut in suo genere omnis/
id est consummata fiat/ ut etiam contra legem faciat: expo'sitione'
5 ad Ro'manos' xxxvii.⁵²⁸ existimo ab hac sententia non multum di-
stare/ illam Apostoli/ occasione accepta/ peccatum per mandatum
operatum est in me/ omnem concupiscentiam.⁵²⁹ Nisi enim deus
gressus diriget secundum eloquium suum/ homini/ omnis hoc est
consummata iniquitas dominaretur(⟨) intantum igitur non domina-
10 tur/ inquantum dirigit Deus(⟨) Aug'ustinus' ps. cxviii. sermo'ne'
xxvii. E.⁵³⁰

Omnis iniquitas

Roma: vii.

Sequitur pars secunda tex'tus' c'apituli' vi.

Consequenter^{cp} eandem medicinam in passione et resurre-
ctione Christi mystice demonstratam ostendit Apostolus/ di-
15 cens: An ignoratis: quoniam quicumque baptisati sumus in
Christo Ihesu^{cq} in morte ipsius baptisati sumus? Consepulti
ergo sumus illi per baptismum in morte^{cr}: ut quemadmo-
dum surrexit Christus a mortuis per gloriam patris: ita et
nos in novitate vitae ambulemus. Si enim complantati su-
20 mus similitudini mortis eius/ simul et resurrectionis erimus:
Hoc scientes: quia vetus homo noster simul crucifixus est
ut evacuetur corpus peccati: ut ultra non serviamus peccato.
Qui enim mortuus est: iustificatus est a peccato. Si autem
mortui sumus cum Christo cre[Ccc4']dimus quia simul vi-
25 vemus cum illo: scientes quia Christus resurgens a mortuis
iam non moritur: et mors ei ultra non dominabitur. Quod
enim mortuus est peccato: mortuus est semel: quod autem
vivit: vivit deo: Ita et vos existimate vos mortuos esse pec-
cato: vivere autem deo in Christo Iesu.⁵³¹ Nempe satis elu-
Vivimus deo in Christo.

Rom: vi

Planta mortis. sit et resurrectionis
Christi.

Vivimus deo in Christo.

cp) *Augustinus, Libri (Petri 1524)*; consequentur *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)* cq) *Iesu Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*, *Augustinus, Libri (Petri 1524)* cr) *Augustinus, Libri (Petri 1524)*; mortem *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*

528 Aug. exp. prop. Rm. 29(37.1)–30(37.2): »Augetur enim prohibitione concupiscentia, quando deest gratia liberantis, ideo nondum est omnis, antequam prohibeatur. Cum autem prohibita fuerit desistente, ut diximus, gratia, tantum crescit concupiscentia, ut ita in suo genere omnis, id est, consummata fiat, ut etiam contra legem fiat et praevaricatione crimen accumulet. [...] Bona est enim lex, sed sine gratia tantummodo ostendit peccata, non tollit.« (CSEL 84, 16,12–16).

529 Röm 7,8.

530 Aug. en. Ps. 118,27,6: »Gressus meos dirige secundam eloquium tuum, et non dominetur mei omnis iniquitas. Ubi quid aliud dicit quam: Rectum et liberum me fac secundum promissum tuum? Quanto autem magis regnat in quocumque Dei caritas, tanto minus ei dominatur iniquitas. Quid ergo aliud petit, quam ut donante Deo diligat Deum? Diligendo enim Deum, diligit seipsum, ut diligere salubriter possit et proximum sicut seipsum [...]« (CCSL 40, 1759,1–8) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. ii4^r.

531 Röm 6,3–11 Vg »an ignoratis quia quicumque baptizati sumus in Christo Iesu in morte ipsius baptizati sumus | consepulti enim sumus cum illo per baptismum in mortem ut quomodo surrexit

cet mysterio dominicae mortis et resurrectionis/ figuratum vitae nostrae veteris occasum: et exortum novae: demonstratamque iniquitatis abolitionem renovationemque iusticie. Unde igitur hoc tantum beneficium^{cs} homini: nisi^{cs} per fidem Iesu Christi?⁵³²

In <textu>^{ct} quicumque baptizati sumus in Christo Iesu: in morte ipsius baptisati sumus⁵³³ etc. Christo per baptismum consepelimum atque incorporamur: de peccatorum' meritis' li: i .c. xxvi.⁵³⁴ Enchiridion' c. lii. et liii.⁵³⁵ Bona est (ait Ambrosius' de bo'no' mor'tis' c. 2. a) mors peccati/ qua is qui mortuus fuerit: iustificatus est/ a peccato⁵³⁶/ adde quod scripsit idem ad Romanos' capitulo' suo .xv.⁵³⁷

Demonstrat Apostolus mystice. quod ex solo Christo nobis est medicina et dispositio ad gratiam eius/ Nam morte ipsius diluuntur peccata: Christus certe mortuus est peccato. cui peccato nisi carnis/ in qua erat similitudo carnis peccati/ quod et ideo nomine peccati appellat/ Unde sicut Christus mortuus est semel peccato/ sic et nos debemus existimare nos peccato mortuos/ vivere autem deo/ in Christo Iesu. d'omino' n'ostro' Enchiridion' c. lii. in fine⁵³⁸ item eo'dem' li'bro' c. xli. in fine' iuncto

cs–cs) *Augustinus, Libri (Petri 1524)*; homini per litteram legis nisi *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*
ct) *Vom Editor ergänzt im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{Su}*

Christus a mortuis per gloriam Patris ita et nos in novitate vitae ambulemus | si enim conplantati facti sumus similitudini mortis eius simul et resurrectionis erimus | hoc scientes quia vetus homo noster simul crucifixus est ut destruat corpus peccati ut ultra non serviamus peccato | qui enim mortuus est iustificatus est a peccato | si autem mortui sumus cum Christo credimus quia simul etiam vivemus cum Christo | scientes quod Christus surgens ex mortuis iam non moritur mors illi ultra non dominabitur | quod enim mortuus est peccato mortuus est semel quod autem vivit vivit Deo | ita et vos existimate vos mortuos quidem esse peccato viventes autem Deo in Christo Iesu.

532 Aug. spir. et litt. 6,10 (CSEL 60, 161,25–162,20).

533 Im Text Augustins Zitat von Röm 6,3.

534 Aug. pecc. mer. 1,26,39: »[...] ac sic fieret mediator dei et hominum, per quem post inimicitias impietatis nostrae illius gratiae pace finitas reconciliaremur Deo in aeternam vitam ab aeterna morte quae talibus impendebat erepti. [...] Et quoniam ad hanc pertinet baptismus, quo Christo conspeliuntur, ut incorporentur illi membra eius, hoc est fideles eius, profecto nec baptismus est necessarius eis, qui illo remissionis et reconciliationis beneficio, quae fit per mediatorem, non opus habent.« (CSEL 60, 37,21–37,7).

535 Aug. ench. 14,52f. (CCSL 46, 76–78).

536 Ambr. bon. mort. 2,3: »Advertimus igitur quod una mors sit mala, si propter peccata moriamur: alia mors bona sit, qua is qui fuerit mortuus, iustificatus est a peccato« (Ambrosius, *De bono mortis*, 88,7; CSEL 32/1, 704,16–18) = Ambrosius, *Opera* (1516) 1, fol. 155^r.

537 Ambrosiast. in Rom. 6,3 (CSEL 81/1, 190–192).

538 Aug. ench. 14,52f.: »Mortem quippe Christi sic insinuavit ut etiam ipsum mortuum diceret esse peccato; cui peccato nisi carni, in qua non erat peccatum sed similitudo peccati, et ideo nomine appellata peccati? Baptizatis itaque in morte Christi, in qua non soli maiores verum etiam parvuli baptizantur, ait: Sic et vos, id est quemadmodum Christus, sic et vos existimate vos mortuos esse peccato, vivere autem deo in Christo Iesu. Quicquid igitur gestum est in cruce Christi, in sepultura, in resurrectione tertio die, in ascensione in caelum et sedere ad dexteram patris, ita gestum est ut his rebus, non mystice tantum dictis sed etiam gestis, configuraretur vita Christiana quae in his

.c. xlii.⁵³⁹

Si enim complantati sumus similitudini mortis eius⁵⁴⁰ etc. Am-
brosius' [Ccc4^v] legit pariter complantati i'd est' si in baptismo
vicia deponentes/ in novam vitam translati/ de cetero non pec-
cemus: Similitudo mortis/ similem prestabit resurrectionem.⁵⁴¹

Erasmus autem noster sic legit. Nam si insiticii facti sumus illi/
per similitudinem mortis/ nimirum et resurrectionis⁵⁴².

- In tex'tu' Vetus homo noster simul crucifixus est⁵⁴³: Veterem Rom: vi.
hominem: divus nihil aliud Apostolus/ quam veterem vitam dicit/ Vetus homo.
10 quae in peccato est/ in qua secundum Adam vivitur: in ipso enim
omnes peccaverunt: Et is vetus homo/ nedum exterior. ut Fau-
stus hallucinabatur/ sed totus homo: hoc est interior et exterior: Rom: v.
qui propter peccatum inveteravit/ et penae mortalitatis addictus
est. Aug'ustinus' contra Faustum li: xxiiii .c. ii.⁵⁴⁴ accedit quod de
15 pecc'atorum' meri'tis' li: 2: c. vii. de vetustate interiori notavit.⁵⁴⁵
Item contra Foelicem Maniche'um' li: ii .c. xi. Vetus homo i'd est'
sors mortis/ que ex peccati veniebat merito.⁵⁴⁶ Item ad Rom'anos'

geritur.« (CCSL 46, 78,89–101).

539 Aug. ench. 13,41f., hier insbesondere 13,41: »Nulla igitur voluptate carnalis concupiscentiae semi-
natus sive conceptus, et ideo nullum peccatum originaliter trahens, Dei quoque gratia Verbo Patris
unigenito, non gratia Filio sed natura, in unitate personae modo mirabili et ineffabili adiunctus
atque concretus, et ideo nullum peccatum et ipse committens, tamen propter similitudinem carnis
peccati in qua venerat, dictus est et ipse peccatum, sacrificandus ad diluenda peccata. [...]« (CCSL
46, 72f. hier 72,1–8).

540 Im Text Augustins Zitat von Röm 6,5.

541 Ambrosiast. in Rom. 6,5: »Si enim complantati sumus similitudini mortis eius, simul et resurre-
ctionis erimus. Tunc nos dicit feliciter (feliciter dicit) posse resurgere, si similitudini mortis eius
fuerimus complantati, id est, si in baptismo omnia vitia deponentes, in novam vitam translati,
de caetero non peccemus: per quod simul et resurrectionis illius similes erimus; similitudo enim
mortis similem praestabit resurrectionem.« (CSEL 81/1, 192 u. 194).

542 Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. A5^v (Röm 6,5): »Nam si insiticii facti sumus illi, per similitu-
dinem mortis eius, nimirum et resurrectionis erimus«.

543 Im Text Zitat von Röm 6,6.

544 Aug. c. Faust. 24,2: »Ergo totus ille homo, id est, et interiore et exteriori sui parte, inveteravit
propter peccatum, et penae mortalitatis addictus est: renovatur autem nunc secundum interio-
rem hominem, ubi secundum sui Creatoris imaginem reformatur, exuens se iniustitiam, hoc est,
veterem hominem; et induens iustitiam, hoc est, novum hominem.« (CSEL 25/1, 723,8–14).

545 Aug. pecc. mer. 2,7,9: »Profecto enim qui de die in diem adhuc renovatur, nondum totus est re-
novatus; et in quantum nondum est renovatus, in tantum adhuc in vetustate est. Proinde ex hoc,
quod adhuc in vetustate sunt, quamvis iam baptizati, ex hoc etiam adhuc sunt filii saeculi; ex hoc
autem, quod in novitate sunt, hoc est ex plena et perfecta remissione peccatorum, et quantum-
cumque illud est quod spiritaliter sapiunt eique congruos mores agunt, filii Dei sunt. Intrinsic
enim exuimus veterem hominem et induimus novum, quoniam ibi deponimus mendacium et lo-
quimur veritatem, et cetera, quibus Apostolus explicat quid exui veterem hominem et indui novi,
qui secundum Deum creatus est in iustitia et sanctitate veritatis.« (CSEL 60, 80,17–81,4).

546 Aug. c. Fel. 2,11: »Unde et Apostolus dicit: Scientes quia vetus homo noster simul confixus est
cruci cum illo; quia de vetere homine nostro, id est, de sorte mortis, quae veniebat ex merito peccati,
suscipere dignatus est carnem mortalem de virgine Maria, in qua nobis et passionis et resurrectionis
praeberet exemplum; passionis, ad firmandam poenitentiam; resurrectionis, ad excitandam spem;

- expo'sitio' xxxii.⁵⁴⁷ Nec obstat quod lxxxiii .q: q. lviiii .c. dicit ex-
 teriorem/ veterem.⁵⁴⁸ Id vide in q'uestione' nostra xi.⁵⁴⁹ Crucifi-
 xio veteris hominis significata est morte Christi: sicut novi homi-
 nis instauratio signata est in Christi resurrectione⁵⁵⁰/ Crucifixus
 5 homo vetus is qui maledictus est propter peccatum/ Ambro'sius' Novus homo
 c'apitulo' suo xv. ad Ro'manos' ait. Sicut novus homo per fidem et
 puram vitam dicitur: ita et vetus homo per diffidentiam et malos
 actus/ hos actus crucifixos dicit/ id est/ mortuos.⁵⁵¹ Bern'hardus'
 sermo'ne' v. de adventu. o. Vetus ho'mo'. prevaricator ille erat/
 10 prevaricator in ore per arrogantiam et detractionem/ in corde per
 desideria carnis/ et desideria gloriae temporalis. Qui paulo ante
 hunc hominem. Adam veterem appellabat: asserebatque effusum
 per totum hominem/ et totum occupasse.⁵⁵²
 Adam veterem et novum/ vel primum et secundum/ legis pe- Adam vetus.
 15 nes Aug'ustinum' contra Iulia'num' li: iiii. c. iii. b.⁵⁵³ et li: vi. c.
 xii.⁵⁵⁴ de corrup'tione' et gratia .c. xii.⁵⁵⁵ de vera inno'centia' c.
 cccxxviii.⁵⁵⁶ de gene'si' ad litteram li: vi c. xx.⁵⁵⁷ contra Faustum

ut duas vitas nobis ostenderet in carne, quam suscepit de vita nostra mortali, unam laboriosam, alteram beatam; laboriosam, quam tolerare debemus; beatam, quam sperare debemus.« (CSEL 25/2, 840,20–30).

- 547 Aug. exp. prop. Rm. 26(32) (CSEL 84, 13f.).
 548 Aug. div. qu. 58,2: »Finis autem saeculorum tamquam senectus veteris hominis, cum totum ge-
 nus humanum tamquam unum hominem constitueris, sexta aetate signatur, qua Dominus venit.
 [...] Sexta ab adventu Domini usque ad finem saeculi speranda est, qua exterior homo tamquam
 senectute corrumpitur, qui etiam vetus dicitur, et interior renovatur de die in diem.« (CCSL 44A,
 105,40–53) = Augustinus, *Libri* (1506) 3, fol. r1^r.
 549 Vgl. die folgenden Thesen: 8. These: »Homo exterior aut profectus aut defectu interioris hominis
 corrumpitur.« (KGK 58, S. 499, Z. 12); 9. These: »Homo exterior potest fieri templum dei.« (KGK
 58, S. 499, Z. 13); 10. These: »Homo interior exteriorem respicit, et in sui comparacione foedum
 videt.« (KGK 58, S. 499, Z. 14); 11. These: »Homo interior in ipso animo consistit.« (KGK 58,
 S. 499, Z. 15).
 550 Aug. exp. prop. Rm. 26(32–34): »Veteris enim hominis crucifixio significata est in cruce Domini,
 sicut novi hominis instauratio in resurrectione significata est.« (CSEL 84, 14,4–6).
 551 Ambrosiast. in Rom. 6,6: »Scientes hoc quia vetus homo noster simul crucifixus est, ut destruat
 corpus peccati, ut ultra non serviamus peccato. [...] Hominem ergo veterem actus praeteritos dicit;
 quia sicut novus homo per fidem et puram vitam dicitur, ita et vetus homo per diffidentiam et
 malos actus. Hos actus crucifixos dicit, id est mortuos; ut corpus destruat peccati, quod est
 cuncta crimina.« (CSEL 81/1, 195,10–21).
 552 Bern. Adv. 5,3: »Sicut fuit vetus Adam effusus per totum hominem, et totum occupavit, ita modo
 totum obtineat Christus, qui totum creavit, totum redemit, totum et glorificabit, quique totum
 hominem salvum fecit in Sabbato. Erat in nobis aliquando vetus homo; praevicator ille erat in
 nobis, tam in manu quam in ore et in corde: in manu dupliciter, per facinus et flagitium, in corde
 quoque per desideria carnis et desideria gloriae temporalis.« (SBO 4, 190,1–7) = Bernardus, *Opera*
 (1513), fol. III^v.
 553 Aug. c. Iul. 4,3,15f. (PL 44, 744f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 8, fol. U7^v.
 554 Aug. c. Iul. 6,24,75–81 (PL 44, 868–872) = Augustinus, *Libri* (1506) 8, fol. Aa6^v–Aa8^f.
 555 Aug. corrept. 12,33–38 (CSEL 92, 259–267).
 556 Ps. Aug. = resp. sent. 331,329 (CCSL 68A, 341). Diese pseudoagustinische Schrift wurde in
 Augustinus, *Libri* (1506) 11 unter dem Titel *De vera innocentia* herausgegeben.
 557 Aug. Gn. litt. 6,19f. (CSEL 28/1, 193f.).

li: xi. c. iii. col: 2.⁵⁵⁸ ps xxxviii .n.⁵⁵⁹ de bo'no' perseve'rantiae' c.
vii.⁵⁶⁰ de predesti'natione' sancto'rum' c. i.⁵⁶¹ et epistola. xxxviii.
a.⁵⁶²

In tex'tu' Ut evacuetur corpus peccati: hoc ipse/ quid sit ex- Corpus peccati
5 posuit/ ut ultra non serviamus peccato: idem Aug'ustinus' ad Ro-
'manos' expo'sitione'/ xxxiii.⁵⁶³ Ambro'sius' ad Ro'manos' c. suo
xv. corpus peccati omnia sunt peccata.⁵⁶⁴

Sequitur c'apitulum' vii.

[Ccc5^f] Demonstrat quem fructum ii consequuturi sint/ qui eam
10 de littera/ quam edocuit intelligentiam nanciscuntur.

Summatu'r.

Sancta cogitacio: qua per solum d'ominum' n'ostrum' Iesum Chri-
stum/ a peccatis nos sanari/ et spiritus novitate indui/ bonaque
opera facere cogitamus, pios in protectione alarum dei sperantes
15 servat. Superbiam non affert/ se sibi caput vivendi non facit: ve-
rum impietati adversatur/ a Paulo merito acrius defensa est(✓)
Quia' misericordiam pro damnatione/ et pro poena consecutus
est gratiam.

Dividitur in partes duas.

20 In prima/ commendat cogitationem/ de qua in argu'mento⁵⁶⁵ et
e regione de superbia/ quae tam sancto repugnat cogitatu'i tractat.
In secunda parte ostendit/ quamobcausam Paulus hoc nomen sibi
elegerit atque acrius et forcius in commendenda gratia dimicaverit.
Secunda pars ibi Ideo Paulus Apostolus.

25 Sequitur Textus. Capitulum. VII.

Hec cogitacio sancta servat filios hominum in protectione ps. xxxv.
alarum dei sperantes: ut inebrientur ab ubertate domus eius:
et torrente voluptatis eius potentur: quoniam apud ipsum
est fons vitae: et in lumine eius videbimus lumen: qui pre-
30 tendit misericordiam suam scientibus eum: et iusticiam su-
Non dat gratiam Deus / quia feci-
mus bona. sed ut faciamus.

558 Aug. c. Faust. 11,3 (CSEL 25/1, 317,17–318,27) = Augustinus, *Libri* (1506) 4, fol. b6^f.

559 Aug. en. Ps. 38,9 (CCSL 38, 410f.) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. k3^r.

560 Aug. persev. 7,14 (PL 45, 1001).

561 Aug. praed. sanct. 1,2 (PL 44, 961).

562 Aug. ep. 243,10 (CSEL 57, 577) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. XXXIX^v.

563 Aug. exp. prop. Rm. 26(33) (CSEL 84, 13f.).

564 Ambrosiast. in Rom. 6,6/7: »Scientes hoc quia vetus homo noster simul crucifixus est cruci, ut destruat corpus peccati, ut ultra non serviamus peccato. [...] Omnia enim peccata simul corpus appellat, quod destrui dicit per bonam vitam, et fidem catholicam.« (CSEL 81/1, 194,13–24) = Ambrosius, *Opera* (1516) 2, fol. 172^v.

565 S. u. S. 630, Z. 28–S. 631, Z. 1.

c'apitulo' xi. plenius dicitur.

- In tex'tu' Filios hominum. filii hominum a Christo dicuntur/
 ab Adam/ homines/ doctus sum ab hebraeo preceptore/ Adam Fili hominum.
 significare hominem/ et Adamim homines/ quemadmodum apud
 5 Aldum: dein legi⁵⁷³/ ab Adam igitur homines dicimur/ a veteri sci-
 licet veteres/ quoniam vetustas ab Adam cepit/ ob hanc causam
 puto Christum se filium hominis nominasse magis quam homi-
 nem/ et eum negatum hominem ps'almo' quo scribitur. Ego au-
 tem sum vermis et non homo⁵⁷⁴/ ac si diceret Ego sum Christus/
 10 in quo omnes vivificantur/ Non homo Adam/ in quo omnes mori-
 untur⁵⁷⁵: Habent homines cum iumentis communem salutem:
 de quo in psalmo Homines et iumenta salvabis⁵⁷⁶/ sed filii homi-
 num: hoc est novi testamenti habent quandam propriam salu-
 tem et a iumentorum consortio separatam/ nam de illa sequitur. Math: xvii. b.
 15 Filii autem hominum sub tegmine alarum tuarum sperabunt:⁵⁷⁷ ps. xxi.
 Certe cum superius dixisset homines/ posterius nec ociose subte-
 xuit. Filii autem hominum/ tanquam distinguens ab hominibus/
 hominum filios. Non autem existimes/ quasi locutionis regulam
 figi/ perpetua lege servandam/ et ubicunque legas homines aut fi-
 20 lios hominum secundum hanc distinctionem intelligas/ sed ut se i. Corin: xv.
 habuerit circumstantia lectionis(.) Aug'ustinus' de gratia no'vi' te- ps. xxxv.
 st'amenti' c. viii. b c. vel epistola cxx. L.⁵⁷⁸ quandoque enim homi-

573 Vermutlich bezieht sich Karlstadt hier auf Aldus Manutius und seine *Institutionum grammaticarum libri quatuor*, welche in den ersten zwei Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts mehrmals herausgegeben wurden. Der Druck befand sich in der Schlossbibliothek Wittenberg, jetzt ThULB Jena, 4 Gl.IV,21. Siehe Manutius, *Grammatica* (1508), fol. c7^r (Freundlicher Hinweis von Ulrich Bubenheimer, Reutlingen).

574 Ps 21(22),7.

575 1. Kor 15,22 Vg »et sicut in Adam omnes moriuntur ita et in Christo omnes vivificabuntur«.

576 Ps 35(36),7.

577 Ps 35(36),8.

578 Zum obigen Unterschied zwischen »homines« und »filii hominum« paraphrasiert Karlstadt hier Aug. gr. t. nov. = Aug. ep. 140,8,21–23: »Forte ergo sic est dictum: Ego autem sum vermis, et non homo, id est ego autem sum filius hominis et non homo tamquam diceretur: Ego autem sum Christus, in quo omnes vivificantur, non Adam, in quo omnes moriuntur. Ac per hoc discite, homines, per gratiam testamenti novi iam vitam concupiscere sempiternam. quid pro magno ita vos vultis a domino de morte liberari, sicut liberati sunt patres nostri, quando commendabat deus etiam terrenae felicitatis praeter se non esse alium largitorem? illa felicitas ad veterem hominem pertinet, quae vetustas ab Adam coepit. ego autem sum vermis et non homo; Christus, non Adam. a veteri veteres fuistis, a novo novi estote; ab Adam homines, a Christo filii hominum. non enim sine causa familiarissime dominus in evangelio se filium hominis dicit magis quam hominem nec sine causa in alio psalmo: Homines, inquit, et iumenta salvos facies, domine, sicut multiplicata est misericordia tua, deus. abs te quippe etiam ista salus hominibus iumentisque communis. sed habent aliam homines novi propriam quamdam et a iumentorum consortio separatam, quae ad novum pertinet testamentum, habent omnino; nam de illa ibidem sequitur et dicit: Filii autem hominum sub tegmine alarum tuarum sperabunt; inebriabuntur ab ubertate domus tuae et torrente voluptatis tuae potabis eos, quoniam apud te est fons vitae, et in lumine tuo videbimus lumen. certe et hic, cum superius dixisset homines, posterius dixit filii autem hominum tamquam distinguens ab hominibus filios hominum. [...] Non autem existimes quasi locutionis regulam

nes filii hominum dici possunt/ aliquando filii hominum propria
 et distincta significatione dicuntur. Aug'ustinus' ps xxxv. O(,)⁵⁷⁹
 Et homo/ vetus: terrenus. Filius hominis: novus: celestis dicatur.
 Aug'ustinus' ps. viii. D. versi'culo' Quid enim homo: quod me-
 5 mor es eius: aut filius hominis quoniam visitas eum⁵⁸⁰/ Adverte ps viii.
 quod Christus hominem [Ccc6'] terrenum habet in memoria/
 et filium hominis visitat. Animadvertite versi'culum' ps'almi' Filii
 hominum usquequo graves corde: ut quid diligitis vanitatem et ps. iiiii.
 queritis mendacium.⁵⁸¹ Cum deus non vane filios hominum con- ps lxxxviii.
 10 stituerit⁵⁸²/ Interpretatio tamen Hieronymiana habet/ filii Adam ps xxxvi.
 sub umbra alarum tuarum sperabunt.⁵⁸³

In tex'tu' Ut inebriantur ab ubertate domus tuae. Inebriabun-
 tur ab ubertate domus tuae/ vel secundum Hiero'nimum' inebria-
 buntur de pinguedine domus tuae⁵⁸⁴/ hoc est a pinguedine gratiae ps. xxxv.
 15 S'anti' S'piritus'(:) Domus hoc est ecclesiae sanctae/ Aug'ustinu- ps. xxxvii.
 nus' Cum accepta fuerit illa ineffabilis leticia/ perit quodammodo
 mens humana et fit divina/ Calix tuus inebrians quam praeclarus
 est⁵⁸⁵/ hoc calice inebriati sunt sancti martyres. Quid tam ebrium
 quam non cognoscere uxorem flentem/ eiulantes filios? Aug'usti- ps xx.
 20 nus' ps xxxv. q.⁵⁸⁶ Mens nostra charitate inebriatur. dum charitas Math: x.

figi perpetua lege servandam, ut, ubicumque legeris homines aut filios hominum, secundum hanc distinctionem semper intellegas [...].« (CSEL 44, 172,12–173,15 u. 174,1–3) = Augustinus, *Libri* (1506) 6, fol. r4r = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. CLXXr.

579 Aug. en. Ps. 35,12: »Nascimur de Adam, ut moriamur: resurgimus per Christum, ut semper vivamus. Quando portamus imaginem terreni hominis, homines sumus: quando portamus imaginem coelestis hominis, filii hominum sumus; quia Christus Filius hominis dictus est.« (CCSL 38, 331,37–41) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. h4r.

580 Aug. en. Ps. 8,10: »Quid est homo, quia memor es eius; aut filius hominis, quoniam tu visitas eum? Quid inter hominem et filium hominis distet, quaeri potest; si enim nihil distaret, non ita poneretur, homo, aut filius hominis, per disiunctionem. Nam si ita scriptum esset: Quid est homo quia memor es eius, et filius hominis quoniam visitas eum: repetitum videretur quod dictum est, homo; nunc vero cum sonat, homo, aut filius hominis, manifestior insinuatur distantia. Hoc sane retinendum est, quia omnis filius hominis homo, quamvis non omnis homo filius hominis possit intellegi: Adam quippe homo, sed non filius hominis.« (CCSL 38, 53,1–11) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. h3r.

581 Ps 4,3.

582 Vgl. Ps 88(89),48 Vg »memorare quae mea substantia numquid enim vane constituisti omnes filios hominum«.

583 S. hier Hieronymus zu Ps 35(36),8 in Hier. psalt. sec. Hebr., Ps. 36,8: »[...] et filii Adam in umbra alarum tuarum sperabunt.« (PL 28, 1154A).

584 Ps 35(36),9 zitiert nach Hier. psalt. sec. Hebr., Ps. 36,9: »Inebriabuntur de pinguedine domus tuae [...]« (PL 28, 1154A).

585 Ps 22(23),5 Vg »[...] et calix meus inebrians quam praeclarus est«.

586 Aug. en. Ps. 35,14: »Quae enim necessitas fuerat ut diceret: Inebriabuntur ab ubertate domus tuae? [...] vidit quid diceret, quia cum accepta fuerit illa ineffabilis laetitia, perit quodammodo humana mens, et fit divina, et inebriatur ab ubertate domus Dei. Unde et in alio psalmo dicitur: Calix tuus inebrians quam praeclarus est! Hoc iam calice inebriati erant Martyres, quando ad passionem euntes, suos non agnoscebant. Quid tam ebrium, quam non agnoscere uxorem flentem, non filios, non parentes? Non agnoscebant, non eos ante oculos esse arbitrabantur.« (CSEL 38, 333,11–23)

exurit omnia temporalia et mundana et separat hominem a patre: Luce xiii.
 matre et filiis/ immo suam propriam facit odire animam⁵⁸⁷/ quam
 temulenta est anima/ quae ita ubertate domus domini mundo nu-
 5 tat. Ambrosii doctrinam et charitatis encomium vel hymnum si-
 lentio preterire non valeo/ ille de Isaac et anima .c. fi'nali' col: iiii
 et v. scripsit/ Mortem habet charitas/ Zelum habet charitas/ et
 et alas ignis habet charitas/ Denique Hier'e'mias' habens in se do- Hier:e: xx.
 num divinae charitatis/ dicebat/ Erat ignis inflammans in ossibus
 meis/ et dissolutus sum undique⁵⁸⁸ (<.) Bona igitur charitas que
 10 volitat per pectora sanctorum: et exurit quicquid materiale et ter-
 renum est/ quicquid vero syncerum est probat: et quid contigerit
 meliorat (<.) Hoc igne cum Paulus assumeretur cecidit et probator
 resurrexit (<.) Videns super se circumfulsisse lumen⁵⁸⁹/ caetera vide Actu: ix.
 ibi et Amb'rosium' de No'e' et ar'ca' c. xxix⁵⁹⁰ Insuper Aug'usti-
 15 num' de spi'ritu' et anima .c. xxxiiii et xxxvi xlix. item .c. li. et lii.
 et c. ix.⁵⁹¹ Si autem non est Aug'ustini' (</) Vide de Scal'is parad'is'
 c. v. et vi.⁵⁹² Si nec hic est Aug'ustini' saltem est Bern'hardi' in
 quo eum de verbo ad verbum legi.⁵⁹³ Vide igitur eum libellum
 etiam c. iiii. et iiii.⁵⁹⁴ Adde quod Aug'ustinus' de doctri'na' Chri-
 20 st'iana' li: ii .c. vii.^{595, cw} de materia contemplationis plurima in
 conclu'sione' xi. contexui.⁵⁹⁶

In tex'tu' Et torrente voluptatis tuae potentur. Ambro'sius' Vo-
 luptatem locum paradisi disserit/ in quo paradisi est plantatus (</)

cw) *Hier ist ein Verb ausgefallen; sinngemäß ist scripsit zu ergänzen*

= Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. h4^r.

587 Vgl. Mt 10,37 u. Lk 14,26.

588 Jer 20,9.

589 Ambr. Isaac 8,77: »Itaque et mortem habet charitas, et zelum habet charitas, et alas ignis habet charitas. [...] Et Hieremias habens in se donum divinae charitatis, dicebat: Et erat ignis inflammans in ossibus meis: et dissolutus sum undique, et ferre non possum. Bona igitur charitas habens alas ignis ardentis, quae volitat per pectora et corda sanctorum, et exurit quidquid materiale atque terrenum est: quidquid vero sincerum est, probat; et quod contigerit, suo igne meliorat. Hunc ignem in terram misit Dominus Iesus, et refulsit fides, accensa est devotio, illuminata est charitas, iustitia resplenduit. Hoc igne inflammavit corda apostolorum suorum, [...]. Cum Paulus quoque assumeretur a Christo, vidit circumfulsisse super se lumen, et super eos qui simul erant, cecidit a pavore, et probator resurrexit: denique apostolus factus est, qui persecutor advenerat.« (CSEL 32/1, 695,3–696,1).

590 Ambr. Noe 29,111 (CSEL 32/1, 488).

591 Die Schrift ist im 10. Band von Augustinus, *Libri* (1506) enthalten. Ps. Aug. *De spiritu et anima*, 9,34 u. 36 u. 49 u. 51f. (PL 40, 784f., 803–805, 806f., 815f. u. 816–818).

592 Guigo de Castro: *Scala claustralium* = Ps. Aug. *scala*, 5f. (PL 40, 1000f.). Das pseudoaugustinische Werk wurde in Augustinus, *Libri* (1506) 10 unter dem Titel *Scala Paradisi* herausgegeben.

593 Dasselbe Werk wurde auch Bernhard von Clairvaux unter dem Titel *Scala claustralium* zugeschrieben, wie z. B. in Bernardus, *Opera* (1513), fol. CCXCIII^v (PL 40, 977).

594 Guigo de Castro, *Scala claustralium* = Ps. Aug. *scala*, 3f. (PL 40, 999f.).

595 Aug. *doctr. chr.* 2,7,9–11 (CCSL 32, 36–38).

596 Gemeint ist hier die Erläuterung zur 11. These: »Homo interior in ipso animo consistit.« (KGK 58, S. 499, Z. 15).

de parad'iso' c. i. (in) fi'ne' et c. iii. in prin'cipio'(<.)⁵⁹⁷ Aug'usti-
 nus' ps. xxxv. Tor[D1']rens aqua vehemens dicitur cum impetu.
 Impetus/ misericordia dei/ ad irrigandos et inebriandos eos/ qui
 modo spem sub umbra alarum eius ponunt: et unde currat tor-
 5 rens voluptatis. demonstrat per subiectum versiculum: Quoniam
 apud te est fons vitae.⁵⁹⁸ Hiero'nymus' Torrens voluptatis^{cx} dei/
 est S'piritus' S'anctus' qui animam spiritualibus fluentis irrigat.⁵⁹⁹
 Qui et transtulit: et torrente deliciarum tuarum potabis eos.⁶⁰⁰

In tex'tu' Neque enim quia sciunt pretendit misericordiam
 10 suam/ hoc est/ non ideo dat suam Deus misericordiam. quia Opera bona gratiam sequuntur.
 sciunt/ sed ut sciant. hoc est. gratia facit in veritate scire: ne-
 que quia recti sunt corde/ pretendit misericordiam. sed ut rec-
 ticordes efficiantur. ideo largitur misericordiam. nimirum non
 15 ideo bene currit rota/ ut fiat rotunda. sed idcirco currit bene:
 quod iam est rotunda. Nec ideo calefacit ignis: ut ferveat/ sed
 cum calidus et fervidus sit/ ob id calefacit. ad Simpl'cianum' li:
 i. q. 2. D.⁶⁰¹ ita nemo bene operatur ut accipiat gratiam. sed eo
 quod donata est gratia. ita nullus facit iusticiae opera ut fiat iu-
 20 stus: sed quia iustificatus est ideo iusta agit. opera igitur iusta
 facit/ quia deus in eo iusticiam operatur in bona voluntate.⁶⁰² Phil: 2.
 Aug'ustinus' eo'dem' li'bro' et q'uestione' & ⁹.⁶⁰³ de gratia et li-
 b'ero' ar'bitrio' c. viii. ix. xiiii.⁶⁰⁴ de predestin'atione' sancto'rum'

cx) vom Editor verbessert für unluptatis

597 Ambr. parad. 1,4: »Hic ergo paradisi est locus autem eius, in quo est plantatus, voluptas dicitur.«, u. 3,12: »Est ergo paradisi terra quaedam fertilis, hoc est anima fecunda, in Eden plantata, hoc est in voluptate quadam vel exercitata terra, in qua animae sit delectatio.« (CSEL 32/1, 266,24f. u. 272,3–5).

598 Aug. en. Ps. 35,14f.: »Inebriabuntur ab ubertate domus tuae: et torrentem voluptatis tuae potabis eos. Torrens dicitur aqua veniens cum impetu. Impetus erit misericordiae Dei, ad irrigandos et inebriandos qui modo ponunt spem sub umbraculo alarum eius. [...] Quo ergo fonte irrigaberis, et unde currit tantus torrens voluptatis eius? Quoniam apud te, inquit, fons vitae.« (CCSL 38, 333,30–34 u. 1f).

599 Ps. Hier. brev. in ps., Ps. 35: »Et torrente voluptatis tuae potabis eos. Torrens voluptatis Dei, Spiritus sanctus est: qui irrigat omnem animam spiritualibus fluentis, ut fructum exhibeat sanctitatis.« (PL 26, 931A).

600 Siehe Hieronymus zu Ps 35(36),9 in Hier. psalt. sec. Hebr., Ps. 36,9: »[...] et torrente deliciarum tuarum potabis eos« (PL 28, 1154A).

601 Aug. Simpl. 1,2,3: »Vocantis est ergo gratia, percipientis vero gratiam consequenter sunt opera bona, non quae gratiam pariant, sed quae gratia pariantur. Non enim ut ferveat calefacit ignis, sed quia fervet; nec ideo bene currit rota ut rotunda sit, sed quia rotunda est. Sic nemo propterea bene operatur ut accipiat gratiam, sed quia accipit.« (CCSL 44, 27,84–89) = Augustinus, *Libri* (1506) 4, fol. a5^v.

602 Vgl. Phil 2,13 Vg »Deus est enim qui operatur in vobis et velle et perficere pro bona voluntate«.

603 Aug. Simpl. 1,2,21f. hier. bes. 21: »Sed quis potest recte vivere et bene operari nisi iustificatus ex fide? Praecipitur ut credamus, ut dono accepto Spiritus Sancti per dilectionem bene operari possimus.« (CCSL 44, 53,745–748) = Augustinus, *Libri* (1506) 4, fol. b1^v.

604 Aug. gr. et lib. arb. 8f. u. 14 (PL 44,892–894 u. 897–899).

c. xx.⁶⁰⁵ ad Bonifa'tium' contra duas epis'tolas' li: iiii .c. vi.⁶⁰⁶ attol-
lenda ne adhuc sunt semina carnis? robora predicanda corrupta?

In tex'tu' Haec cogitatio etc. Ob causas quas recensui/ vela
huius partis complico infra in .c. xi.⁶⁰⁷ explicaturus ubi deo ope-
5 rante hunc textum intermixtum reperietis.

Sequitur secunda pars tex'tus' C'apituli' VII.

^{cy}Ideo Paulus Apostolus qui cum Saulus^{cy} prius vocaretur: Paulus: parvulus humilis.
non ob aliud quantum mihi videtur hoc nomen elegit: nisi
ut se ostenderet parvum: tanquam minimum apostolorum:
10 multum contra superbos et arrogantes et de suis operibus
presumentes pro commendanda ista dei [D1^v] gratia fortiter
atque acriter dimicat: quae^{cz} revera in illo evidentiore et
clarior apparuit. Qui cum talia operaretur vehementer eccle-
siam dei persequens: pro quibus summo supplicio dignus
15 fuit: misericordiam pro damnatione suscepit: et pro poena
consecutus est gratiam: merito pro eius defensione precipue
clamat atque concertat: nec in re profunda et nimis
abditata non intelligentium: et verba sua sana in perversum
sensus detorquentium curat invidiam: dum tamen incunctanter
20 predicat donum dei: quo uno salvi fiunt filii promissionis: filii
beneficii divini: filii gratiae et misericordiae: filii testamenti
novi. Primum quod omnis eius salutatio sic se habet: Gratia vobis
et pax a deo patre et domino Iesu Christo: deinde ad Romanos
pene ipsa quaestio sola versatur:
25 tam pugnaciter: tam multipliciter: ut fatiget quidem legentis
intentionem: sed tamen fatigatione utili ac salubri: ut interioris
hominis magis exercent membra quam frangat.⁶⁰⁸

Fili gratiae.
Argu'mentum' a salutatione epistolaram.

In tex'tu' Cum Saulus prius vocaretur etc. Dicit Paulum quasi Paulus quare Paulus.
parvum/ a parum quod est modicum venire Perotus ait: haec paulum
30 [D2^r] et paululum. paucum parvum parvulum⁶⁰⁹. quod pusillum
significat Paulum igitur se Saulus vocitari voluit/ quasi parvulum:
qui se primum peccatorem esse confitetur⁶¹⁰/ memor illius
qui se humiliat exaltabitur⁶¹¹. Et illius iustus in primordio sermo-
i. Timo: i.
Lu: xiiii.

cy-cy) *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*; Ideo Paulus qui cum Saulus *Augustinus, Libri (Petri 1524)*
cz) *Augustinus, Libri (Petri 1524)*; quia *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*

605 Aug. praed. sanct. 20,41 (PL 44, 990).

606 Aug. c. ep. Pel. 4,6,15 (CSEL 60, 536–538).

607 S. u. S. 683–685.

608 Aug. spir. et litt. 7,12 (CSEL 60, 163,24–164,16).

609 Vermutlich bezieht sich Karlstadt hier auf Perottus, *Cornucopiae* (1489), fol. 94^{r-v}.

610 Vgl. 1. Tim 1,15 Vg »fidelis sermo et omni acceptione dignus quia Christus Iesus venit in mundum peccatores salvos facere quorum primus ego sum«.

611 Lk 14,11.

- nis est accusator suiipsius⁶¹²/ atque istius pauper et mendicus sum
 ego et dominus sollicitus est mei⁶¹³. Sciens se. sine divina gratia
 nihil esse⁶¹⁴ et quod qui reputat se aliquid esse cum nihil sit ipse
 se seducit⁶¹⁵/ miratur cum Iob. qui ait. quid est homo. quod mag-
 5 nificas eum⁶¹⁶/ confitetur se parvum et pusillum qui ex sola dei
 misericordia se fieri magnum sciebat. volebat nuncupari pusillum
 qui in veritate nihil/ sed in dei misericordia magnus fieri potest.
 hoc est enim magnificas eum/ quod ipse dixit gratia dei sum id
 quod sum⁶¹⁷/ gratia dei sum Apostolus/ non per hominem neque
 10 ab homine⁶¹⁸. ergo nec a seipso quia et ipse utique hominem se
 fatebatur/ in veritate igitur/ se paulum appellavit ut nos minores
 pusillo/ eum in confessione veritatis imitaremur: ob id et se evi-
 denter ait minimum apostolorum. haec ex Aug'ustino' hic et ps
 lxxii d.⁶¹⁹ vide pro inductis per me paulo ante.
- 15 Ambro'sius' in expo'sitione' ad Ro'manos' c. i. dicit Paulum
 quasi immutatum/ quietum humilemque vel parvulum.⁶²⁰ Nec
 terreat quempiam quid depromptum est prius/ quoniam Paulus
 amat dici a nobis peccata sua. ut glorificetur qui talem morbum
 sanavit Deus. Aug'ustinus' in epistola'm' Ioan'nis' tract'atu' viii. b.
 20 Paulus igitur modicus et humilis.⁶²¹

In tex'tu' Multum contra superbos etc. dictio et/ cum subiecit/
 et de suis operibus presumens/ explicat significantiam vocum illa-
 rum/ arrogans et superbus/ nam sunt/ qui de operibus presumunt
 sicut dives ille phariseus arrogans in prece⁶²²/ iactans innocen-
 25 tia/ presumptor gloriae/ exprobrator misericordiae/ predicator
 sui/ criminator alieni⁶²³/ infra c'apitulo' xi. de hoc amplius.⁶²⁴

612 Vgl. Spr 18,17 Vg »iustus prior est accusator sui venit amicus eius et investigavit eum«.

613 Ps 39(40),18 Vg »ego autem mendicus sum et pauper Dominus sollicitus est mei adiutor meus et protector meus tu es Deus meus ne tardaveris.«

614 Vgl. 1. Kor 13,2.

615 Gal 6,3 Vg »nam si quis existimat se aliquid esse cum sit nihil ipse se seducit«.

616 Hiob 7,17 Vg »quid est homo quia magnificas eum aut quia ponis erga eum cor tuum«.

617 1. Kor 15,10 Vg »gratia autem Dei sum id quod sum [...]«.

618 Gal 1,1 Vg »Paulus apostolus non ab hominibus neque per hominem sed per Iesum Christum et Deum Patrem qui suscitavit eum a mortuis«.

619 Aug. en. Ps. 72,4: »Hinc et ipse primo Saulus, postea Paulus: id est, primo superbus, postea humilis. [...] sed ex Saulo factus est Paulus, ex superbo modicus. Paulum enim Modicum est. [...] audi et Paulum: Ego enim sum, inquit, minimus Apostolorum. Quid est minimus, nisi ego sum Paulus?« (CCSL 39, 988,10–15 u. 989,19–21) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. J6^r.

620 Ambrosiast. in Rom. 1,1: »Et quia Saulus secundum supradictum sensum, inquietudo seu tentatio interpretatur, hic cum ad fidem Christi accessit, Paulum se dicit, id est, quasi ex tentatore factum quietum, humilemque, vel parvulum; quia pax est fides nostra.« (CSEL 81/1, 8,13–17).

621 Aug. Io. ev. tr. 8,2: »Amat Paulus dici a nobis peccata sua, ut glorificetur ille qui talem morbum sanavit. [...] Quid est Paulus? Modicus. Ergo quando Saulus, superbus, elatus: quando Paulus, humilis, modicus.« (PL 35, 2037) = Augustinus, *Libri* (1506) 9, fol. h4^v.

622 Vgl. Lk 18,10–12.

623 Hier zitiert Karlstadt aus Ambr. in Luc. 8,72: »Nonne tibi videtur publicanus ille oneratus suorum

In tex'tu' Pro commendanda dei gratia acriter dimicat etc. dicit primo Paulum in commendanda. dei gratia strenuum^{da} fuisse defensorem atque repugnatorem acerrimum/ secundo addit causam quod non immerito magnus gratiae defensor fuerit. quoniam in eo clarior et evidentior fuit gratia: Nam dum persequeretur ecclesiam fuit dignus supplicio summo/ et tamen misericordiam pro damnatione suscepit/ et pro poena consecutus est gratiam(⟨) fecit mala/ et deus dedit bona/ de gratia et lib'ero' ar'bitrio' c. xxiii. et [D2^v] c. v.⁶²⁵ precesserunt in Saulo scelera/ blasphemiae/ et caedes et in Paulo successit gratia: ad Bonifa'tium' con'tra' du'as' ep'istolas' li: iiiii. c. vi.⁶²⁶ de na'tura' et gratia .c. xiiii. b.⁶²⁷ Nec in re profunda et nimis abdita curat invidiam eorum qui verba sua sana vel salubria in pravum detorquent sensum/ dum predicat/ attollit. commendatque dei donum/ hoc est gratiam divinam/ qua sola salvi/ hoc est beati fiunt salvandi/ hoc addidi/ quoniam filii perditionis/ quandoque iustificantur et ita salvantur/ hoc est sanctificantur. sed illi non moriuntur antequam gratiae excidant ingrati Aug'ustinus' de correptione' et gra'tia' c. ix.⁶²⁸ ampliores huic proposito et sensui auctoritates in conclu'sione' cxiii. coegi/ illic lubeat videre.⁶²⁹ que hic annotare res praesens non patitur.

Adverte quoque non curandam esse invidiam detorquentium Invidia detorquentium.
 integra verba in pravum vel absonum sensum/ dicite. Sana verba

da) vom Editor verbessert für strennum

conscientia delictorum, cum cura oculos ad deum non auderet ad tollere, velut quidam camellus in foramen acus confessionis suae remediis facilius introire quam Pharisaeus ille in regnum dei, adrogans in prece, iactans innocentiae, praesumptor gloriae, exprobrator misericordiae, praedicator sui, criminator alieni, qui magis conveniret dominum quam rogaret?» (CSEL 32/4, 428,14–20).

624 S. u. S. 683–687.

625 Aug. gr. et lib. arb. 23,45: »Reddet omnino Deus et mala pro malis, quoniam iustus est; et bona pro malis, quoniam bonus est; et bona pro bonis, quoniam bonus et iustus est; tantummodo mala pro bonis non reddet, quoniam iniustus non est. Reddet ergo mala pro malis, poenam pro iniustitia; et reddet bona pro malis, gratiam pro iniustitia; et reddet bona pro bonis, gratiam pro gratia« und 5,12: »Meritum enim fuit quidem in apostolo Paulo, sed malum, quando persequeretur Ecclesiam: unde dicit: Non sum idoneus vocari Apostolus, quia persecutus sum Ecclesiam Dei. Cum ergo haberet hoc meritum malum, redditum est ei bonum pro malo: ideoque secutus adiunxit: Sed gratia Dei sum id quod sum.« (PL 44, 911 u. 888).

626 Aug. c. ep. Pel. 4,6,12–16 (CSEL 60, 533–540).

627 Aug. nat. et gr. 14,15 (CSEL 60, 241f.). Vermutlich aber eher das Kapitel 24,27, das in der zeitgenössischen Vorlage Augustinus, *Libri* (1506) auch mit dem Buchstaben B gekennzeichnet ist. Siehe Aug. nat. et gr. 24,27: »Dicit nullum malum boni alicuius esse causam, quasi poena bonum sit, qua tamen multi emendati sunt; sunt ergo mala quae prosunt mirabili misericordia dei. numquid ille boni aliquid passus est, qui dixit: avertisti faciem tuam a me et factus sum conturbatus? non utique; et tamen haec ei conturbatio contra superbiam fuit medicinalis quodammodo. dixerat enim in abundantia sua: non movebor in aeternum, et sibi tribuebat quod a domino habebat. quid enim habebat quod non acceperat? quare ostendendum ei fuerat unde haberet, ut reciperet humilis, quod superbus amiserat.« (CSEL 60, 253,5–14) = Augustinus, *Libri* (1506) 6, fol. J6^r.

628 Aug. corrept. 9,20–25, und insbesondere 9,21 (CSEL 92, 241–245 u. insbesondere 243f.).

629 Verweis auf die (verschollenen) Erläuterungen zur 123. These: »Electi secundum propositum interdum labuntur.« (KGK 58, S. 509, Z. 1).

in perversum detorques sensum/ audiat subversor illud/ Ve vobis
 qui bonum: malum dicitis/ et contra malum: bonum⁶³⁰: quod
 declarat Aug'ustinus' enchi'ridion' c. xix.⁶³¹ hypo'gnosticon' li.
 iiiii. f. g.⁶³² illi dum vident pellem leoninam pervenire non posse:
 5 assuunt vulpinam.⁶³³

Esa: v. e.

In tex'tu' Salvi fiunt filii promissionis. filii beneficii divini filii
 gratiae et misericordiae: filii testamenti novi: tene memoria haec
 nomina: et collige quod eo ipso/ quod filii gratiae et beneficii ap-
 pellantur non esse ab alio hanc filiationem nisi ab dei gratia per
 10 d'ominum' n'ostrum' Iesum Christum. ita Aug'ustinus' de pre-
 des'tinatione' et gra'tia' c. viii. vasa misericordiae nominat. quod
 totum quod sunt ex misericordia est.⁶³⁴ iuxta hanc professionem.
 secundum misericordiam suam salvos nos^{db} fecit.⁶³⁵ dicuntur illi
 etiam filii Abrahe. ob id Christus Zacheo dixit hodie huic domui
 15 salus facta est/ eo quod sit et ipse filius Abrahae⁶³⁶. Induco ad hoc
 Ambro'sium' de Vo'catione' om'nium' gen'tium' li: i. c. iii. col.
 iiiii. in prin'cipio' Sed certum est inquit/ eos apud praesentiam
 dei filios Abrahae non fuisse/ qui audito evangelio credere nolue-
 runt.⁶³⁷ Postremo inter illum filium promissionis. et filium Dei.
 20 diversitatem esse: facile ex .c. ix de correptione' et gratia discernis.
 Ubi Aug'ustinus' asserit plerosque esse filios dei in praesentia dei
 plerosque duntaxat nobis fieri vel esse filios dei. qui temporali gra-
 tia induti. postea in impietate vivunt.⁶³⁸ Cui adde quod in fi'ne' c.

Fili gratiae.

Lu: xix.

db) vom Editor verbessert für non

630 Jes 5,20 Vg »vae qui dicitis malum bonum et bonum malum [...]«.

631 Aug. ench. 6,19: »Nam magno malo fallitur homo cum hoc non credit quod ad vitam ducit aeternam, vel hoc credit quod ad mortem ducit aeternam. [...] Qui vero malum hominem ita bonum credit ut nihil ab eo mali patiat, nullo malo fallitur, nec in eum cadit illa prophetica detestatio: Vae his qui dicunt quod malum est bonum. De ipsis enim rebus quibus homines mali sunt, non de hominibus dictum intellegendum est.« (CSEL 46, 59,44–54).

632 Ps. Aug. hypomn. 4,5,7–8 u. 6,1 (Ps. Augustinus, *Hypomnesticon*, 162–164; PL 45, 1643f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. C2^v–C3^r.

633 Siehe Erasmus, *Adagia* (1506) 3,5,81: »Si leonina pellis non satis est, vulpina addenda« (ASD 2.5, 337).

634 Ps. Aug. praed. et grat. 8,9: »Et ne forte vasa in honorem praedestinata, suis aliquid viribus tribuendo, negarent gloriam Creatori; alio ea loco Apostolus vasa misericordiae nominavit, ut totum quidquid essent, secundum misericordiam se esse cognoscerent.« (PL 45, 1670).

635 Tit 3,5 Vg »[...] secundum suam misericordiam salvos nos fecit [...]«.

636 Lk 19,9 Vg »ait Iesus ad eum quia hodie salus domui huic facta est eo quod et ipse filius sit Abrahae«.

637 Ps. Ambr. = Prosp. vocat. gent. 1,18: »Et illi quidem qui audito evangelio credere noluerunt, inexcusabiliores facti sunt quam si nullum praeconium veritatis audissent: sed certum est eos apud praesentiam dei Abrahae filios non fuisse, nec in illorum sorte numeratos, de quibus dictum est: Benedicentur in semine tuo omnes tribus terrae.« (CSEL 97, 96,7–12) = Ambrosius, *Opera* (1516) 1, fol. 42^v.

638 Aug. corrept. 9,20: »Absit enim ut ita esset, si de illis praedestinatis essent et secundum propositum vocatis, qui vere sunt filii promissionis. Nam isti cum pie vivunt, dicuntur filii dei; sed quoniam victuri sunt impie et in eadem impietate morituri, non eos dicit filios dei praesentia dei.« (CSEL

vii. eiusdem lib'ri' de electis a nescientibus dicit.⁶³⁹

In tex'tu' Primum quod omnis salutatio sic se habet etc. at-
tende Paulo [D3'] ante aiebat Paulum donum dei (quo unico sal-
lus nobis evenit daturve) predicare atque defensare. hoc idem. Ex
5 salutatione Apostoli demonstrat. Quo nobis bona datur occasio. Argu'mentum' ex salutazione
epistolarum
Inferendi ex salutationibus epistolarum apostolicarum. possumus
igitur Aug'ustinum' imitari. atque argumenta seu connexiones/ ex
salutatione epistolari deducere. probaturus idcirco gratiam nobis
sola dei largitate concedi. induco hanc apostoli salutationem. Gra- Roma: i.
10 tia vobis et pax a deo patre et domino nostro Iesu Christo.⁶⁴⁰ Nam 2.Timo: i.
si gratia ex homine esset: Paulus non dixisset pax et gratia vobis
a Deo patre etc. quod licet sit non difficile. attamen memoriae
commendandum.

In fine tex'tus' Ut interioris hominis magis exerceat membra.
15 de homine interiori et eius membris ac organis/ distinctioneque
suarum etatum. copiose in conclu'sione' xi. dictavimus.⁶⁴¹

Sequitur. C'apitulum' VIII.

In quo plane demonstrat/ quemadmodum homo/ eorum pecca-
torum quae in oculis non admisit humanis/ se deo obnoxium
20 faciat.

Summat.ur.

Presumentes absque Dei gratia ex propriis naturae suae viribus
legi obtemperare. aliud in corde. aliud in apparente opere faciunt/
atque ob id Deo rei tenentur/ qui humanis coram oculis/ legis
25 factores iudicantur.

Dividitur in partes tres.

In prima/ refert Apostoli testimonium/ quo ostendit/ iudeos no-
mine/ absque re frustra gloriatos fuisse/ de impletione legis eos-
que nec legem implesse. In secunda hoc idem conspicua ratione
30 demonstrat/ In tertia/ dictum Pelagianorum quo naturae adulan-
tur refellit. Secunda pars ibi. Quia et quicumque. Tercia ibi. Sed
laudamus.

92, 241,2-6.).

639 Aug. corrept. 7,16: »Multi vocati, non in eis de quibus dictum est: pauci vero electi. Et tamen quis neget eos electos, cum credunt, et baptizantur, et secundum Deum vivunt? Plane dicuntur electi a nescientibus quid futuri sint, non ab illo qui eos novit non habere perseverantiam quae ad beatam vitam perducit electos, scitque illos ita stare, ut praescierit esse casuros« (CSEL 92, 237,14-19).

640 Vgl. Röm 1,7 u. 2. Tim 1,2.

641 Gemeint sind hier die (verschollenen) Erläuterungen zu der 11. These: »Homo interior in ipso animo consistit.« (KGG 58, S. 499, Z. 15).

Capitulum^{dc}. VIII.

Inde sunt illa quae supra commemoravi: Inde est quod iudaeum arguit: eumque dicit iudeum cognominari: et nequaquam id quod profitetur implere. Si autem [D3^v] tu/ Roma: 2.
 5 inquit/ iudaeus cognominaris et requiescis in lege: et gloriaris in deo: et nosti voluntatem: et probas distantia: instructus in lege. confidis teipsum ducem esse caecorum: lumen eorum qui in tenebris sunt: eruditorem insipientium: magistrum infantium: habentem formam scientiae et veritatis
 10 in lege. Qui ergo alium doces: teipsum non doces: qui predicas non furandum: furaris: qui dicis: non ^{dd}mechandum/mecharis:^{dd} qui abominaris idola: sacrilegium facis: qui in lege gloriaris: per prevaricationem legis deum inhonoras: Nomen enim dei per vos blasphematur in gentibus: sicut
 15 scriptum est.⁶⁴² Circumcisio quidem prodest si legem custodias: si autem prevaricator legis sis/ circumcisio tua preputium facta est. Si igitur preputium iusticias legis custodiat: nonne preputium eius in circumcisionem reputabitur? Et iudicabit quod ex natura est preputium: legem consummans ^{de}te (qui per litteram et circumcisionem prevaricator legis es)⟨.⟩^{de} Non enim qui in manifesto iudeus est: ^{df}est iudeus:^{df} neque que in manifesto in carne est circumcisio/ sed qui in abscon[D4^r]dito iudaeus est: et circumcisione cordis/ spiritu non litera: cuius laus non ex hominibus: sed ex
 20 deo.⁶⁴³ Hic manifestavit quemadmodum dixerit: gloriaris in deo: nam utique si vere talis iudaeus gloriaretur in deo: eo modo quo postulat gratia: quae non operum meritis sed gratuito datur: ex deo esset laus eius: non ex hominibus: sed ita gloriabantur in deo velut qui soli meruissent legem eius accipere: secundum illam vocem psalmi qua dictum est: Non fecit sic ulli genti: et iudicia sua non manifestavit eis.⁶⁴⁴ Quam tamen dei legem sua iusticia se arbitrabantur implere: cum magis eius prevaricatores essent: Unde illis iram operabatur
 25 abundante peccato⁶⁴⁵ / quod ab scientibus perpetrabatur.⁶⁴⁶ Iudeus in abscondito. Gratiae gloriatio ps cxlvii: Lex iram operatur

35 In tex^tu¹ Qui predicas non furandum: et furaris etc. Sed que-

dc) vom Editor verbessert für Capitulum dd–dd) adulterandum/ adulteras: *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*; adulterandum, adulteras, *Augustinus, Libri (Petri 1524)* de–de) te qui per litteram et circumcisionem prevaricator legis es? *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*; te, qui per litteram et circumcisionem prevaricator legis es? *Augustinus, Libri (Petri 1524)* df–df) est Iudaeus *Augustinus, Libri (Petri 1524)*; fehlt *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*

642 Jes 52,5.

643 Röm 2,17–29.

644 Ps 147(148),20 (iuxta LXX).

645 Vgl. Röm 4,15.

646 Aug. spir. et litt. 8,13 (CSEL 60, 164,17–165,21).

ris quare non imple/ quod predicas/ vel litera docente didicisti.
 Quia pressumis/ quia negociatores/ quia opera tua extollis: quia ne-
 scis necessariam esse adiuvantis gratiam/ ut impleatur preceptum
 iubentis. Ecce iussit deus. age quod iussit. Si incipis agere quasi ex
 5 viribus tuis/ cadis/ et manet super te litera/ convincens. puniens/ ps. lxx.
 non adiuvans. Unde merito David scripsit. Non cognovi litteratu-
 ram Introibo in potentiam domini/ memorabor iusticiae tuae so-
 lius.⁶⁴⁷ Ubi Aug'ustinus⁶⁴⁸ vel si placet legere secundum Hiero'nym-
 um' Os meum narrabit iusticiam tuam/ tota die/ salutare tuum.
 10 quoniam non cognovi litteraturas. Ingrediar in fortitudine domini
 dei. recordabor iusticiae tuae solius.⁶⁴⁹ rursus ap[D4^v]paret eum
 qui cognoscit litteraturam/ qui in ea gloriatur/ qui non ingreditur
 in fortitudine Christi/ non narrare iusticiam dei/ minusque eam
 facere^{dg}/ qui ergo dicit non furandum/ et non furatur manibus
 15 corde fur est apud deum/ quia absque charitate furta in huma-
 nis oculis non admisit/ hoc demonstrat Apostolus/ cum subiecit/
 Neque qui in manifesto iudeus est/ neque que in manifesto/ est
 circumcisio⁶⁵⁰. vel ut clarius Erasmus noster legit. Non is qui in
 manifesto iudaeus sit/ iudeus est. Neque ea que in manifesto sit
 20 carnis circumcisio/ circumcisio est/ sed qui in occulto iudeus/ Cui
 laus non ex hominibus/ sed ex deo.⁶⁵¹ Igitur fieri potest ut is qui
 in occulto fur est/ in manifesto non sit fur. qui enim propter ho-
 norem/ famam/ et hominum laudem abstinuit/ in occulto utique
 est fur: Unde definitio illa/ fur est qui alienis invito domino uti-
 25 tur⁶⁵²/ non est sufficiens/ pertinet quidam ad forum hominum/
 non autem ad tribunal Christi/ qui scrutator et inspector est cor-
 dium. ipse profecto intus voluntate peccat/ qui non voluntate sed
 timore non peccat/ ad Bonifatium' contra duas epist'olas' li: i .c.
 ix. a.⁶⁵³ ea ipsa voluntate non rapiendo aliena. querit que sua sunt
 30 et mundi.

Potest esse fur qui alienum non tractavit.

Roma: 2.

dg) vom Editor verbessert für facre

647 Ps 70(71),15f.

648 Aug. en. Ps. 70, s. 1,16–20 (CCSL39, 953–958).

649 Vgl. Hier. psalt. sec. Hebr., Ps. 70,15 (PL 28, 1181B–D).

650 Vgl. Röm 2,28f.

651 Erasmus, *Instrumentum* (1516), Röm 2,28f, fol. A3^r: »Non is qui in manifesto Iudaeus sit, Iudaeus est, nec ea quae in manifesto sit carnis circumcisio, circumcisio est, sed qui in occulto Iudaeus, et circumcisio cordis in spiritu, non littera. Cuius laus, non ex hominibus, sed ex deo.«

652 Vgl. I 4,1,6: »Furtum autem fit non solum, cum quis intercipiendi causa rem alienam amovet, sed generaliter, cum quis alienam rem invito domino contractat.« (CICiv 1, 43f.). Abhängigkeit von dieser Stelle zeigt auch die obige Randnote mit dem verb *tractavit*.

653 Aug. c. ep. Pel. 1,9,15: »Potuit enim esse intus in affectionibus pravis praevicator legis et tamen conspicua opera legis implere vel timore hominum vel ipsius dei, sed poenae formidine, non dilectione et delectatione iustitiae. aliud est enim voluntate benefaciendi benefacere, aliud autem ad malefaciendum sic voluntate inclinari, ut etiam faceret, si hoc posset impune permitti. nam sic profecto in ipsa intus voluntate peccat, qui non voluntate, sed timore non peccat.« (CSEL 60, 436,17–24) = Augustinus, *Libri* (1506) 8, fol. P3^r.

In tex'tu' Hic manifestavit etc. Ostendit Aug'ustinus' bifariam
 in deo gloriationem: Veram qua homo gloriatur in deo/ gloriam
 solius dei intendens/ hanc facit ea/ que sine meritis datur gra-
 tia/ et bene/ nam iustus vel bonus vir. nihil aliud vult nisi illud
 5 summum preclarum et incommutabile bonum/ huic soli intendit/
 hoc unum in bonis ducit/ non aliud cum illo^{dh} sed solum ipsum
 semper desyderans(.) Ambro'sius' de Iacob et vita bea'ta' li: i. c.
 fi'nali' col: i.⁶⁵⁴ Alteram viciosam/ qua iudaei de accepta lege glo-
 riabantur spernentes illeges/ querentes laudem ex hominibus/ de
 10 hac et altera infra c'apitulo' x.⁶⁵⁵ hanc ipsam legem suis viribus se
 adimpleturos predicabant: eisque pre caeteris traditam hominibus
 iactabant: quasi dicerent non sic fecit omni nationi.⁶⁵⁶ ps. cxlvii.^{di}

Sequitur secunda pars tex'tus'

Quia et quicumque faciebant quod lex iubebat non adiu-
 vante spiritu gratiae: timore poenae faciebant non amore
 15 iusticiae: ac per hoc coram deo non erat in vo[D5^r]luntate
 quod coram hominibus apparebat in opere: potiusque ex
 Voluntas reum facit.
 illo rei tenebantur quod eos noverat deus malle si fieri pos-
 set/ impune committere. Circumcisionem autem cordis di-
 20 cit puram: scilicet ab omni illicita concupiscentia: volun-
 tatem: quod non fit litera docente et minante: sed spiritus
 adiuvante atque sanante. Ideo laus talium non ex hominibus:
 sed ex deo est: qui per suam gratiam prestat unde lauden-
 tur: de quo dicitur. In domino laudabitur anima mea⁶⁵⁷: et
 25 cui dicitur: Apud te laus mea⁶⁵⁸: non quales illi sunt qui
 Laudant deum quod homines sunt.
 deum laudare volunt quod homines sunt: se autem quod
 iusti sunt.⁶⁵⁹

In tex'tu' Quicumque faciebant/ quod lex iubebat. amplex-
 30 tanda regula/ Quicumque/ quod lex iubet/ non adiuvante dei gra-
 tia: facit/ facit timore poenae: aut appetitu propriae laudis/ non
 autem amore iusticiae/ non intuitu illius summi et incommuta-
 bilis boni. Quo fit etiam et aliud in voluntate/ quam deus pen-
 dit ac iudicat/ et aliud in apparente opere/ fateor quidem^{dj}: quod
 quantum ad opera pertinet/ que forinsecus aguntur/ et qui timet

dh) vom Editor verbessert für illud – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{K1} di) vom Editor verbessert für cxliiii. dj) vom Editor verbessert für quidam

654 Ambr. Iac. 1,8,35: »Illud profundum virum iustum nihil velle nisi illud solum et praeclarum bonum, huic soli intendere, hoc unum in bonis ducere, non aliud cum illo, sed solum ipsum semper desiderare, hoc delectari.« (CSEL 32/2, 26,10–13) = Ambrosius, *Opera* (1516) 1, fol. 170^v.

655 S. u. S. 679, Z. 15–S. 681, Z. 1.

656 Ps 147,20 (iuxta LXX) Vg »non fecit taliter omni nationi [...]«.

657 Ps 33(34),3.

658 Ps 21(22),26.

659 Aug. spir. et litt. 8,13 (CSEL 60, 165,21–166,7).

poenam/ et qui facit iusticiam/ non faciunt contra mandatum/
 et esse pares quidem^{dk} manu/ dispares autem corde. Similes ac-
 tione sed dissimiles voluntate. Aug'ustinus' de Ve'ra' inno'centia'
 c. ccxliiii.⁶⁶⁰ hoc verum quantum ad externa pertinet opera: prop-
 5 terea qui facit opera legis coram hominibus in eis vivit⁶⁶¹/ quod
 vide per Aug'ustinum' ad Gala'tas' c. iii. b. col: 2.⁶⁶² hinc dicit
 Ambr'osius' c. iii. d. quod nemo iustificatur apud deum/ ex operi-
 bus legis/ bene tamen iustificatur apud mundum ut securus sit in
 presenti mundo. hic igitur talis securus/ [D5^v] ne plectatur. reus
 10 erit in futurum(,.)⁶⁶³ Hieron'ymus' eo'dem' c. iii. non dissentit qui
 dicit iudeos putasse mercedem operum legis fore vel ipsa opera/
 vel longitudinem vitae/ vel declinationem penae. qui addit non
 esse verba Apostoli. sed qui fecerit ea vivet in illis. sed Ezechie-
 15 lis prophete⁶⁶⁴/ ad propositum redeundum est et tenendum quod
 Christus documentum dedit/ quod procedit ex ore/ hoc coinquin-
 nat hominem⁶⁶⁵/ quod Aug'ustinus' pulchre de continen'tia' c. ii.
 b. explicat.⁶⁶⁶ Item mundate que intus sunt et omnia munda erunt
 vobis.⁶⁶⁷ Item facite arborem bonam et fructum eius bonum.⁶⁶⁸
 20 quibus accedit/ cor humiliatum non despiciet deus⁶⁶⁹/ illis autem/
 qui corde sibi/ operibus autem ocellis serviunt humanis. qui aliud
 corde. aliud operibus agunt. dicitur/ hic populus me labii orat/
 cor autem procul abest⁶⁷⁰/ in summa apud deum/ legis reus est/
 qui non per charitatem quod lex precipit adimplet.

Gala: iii.

Ezech: xx.

Math: xv. b.

dk) vom Editor verbessert für quidam

660 Ps. Aug. = Prosp. sent. 244: »Quantum ad opera attinet quae forinsecus aguntur, et qui timet poenam, et qui amat iustitiam, non facit contra mandatum: et ideo pares quidem sunt manu, sed dispares corde; similes actione, dissimiles voluntate.« (CCSL 68A, 314).

661 Vgl. Gal 3,12.

662 Aug. exp. Gal. 21f. (CSEL 84, 80f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 3, fol. n3^r.

663 Ambrosiast. in Gal. 3,11f.: »Quod autem in lege nemo iustificatur apud Deum, manifestum est; quia iustus ex fide vivit [...] Verum est quia nemo per Legem iustificatur, sed apud Deum: iustificatur autem apud mundum, ut securus sit in vita praesenti. Si autem apud Deum iustificari vult, ut illi ad meritum proficiat in die iudicii, Dei sequatur fidem; alioquin hic securus, reus erit in futurum.« (CSEL 81/3, 34,1–16) = Ambrosius, *Opera* (1516) 2, fol. 234^r.

664 Hier. in Gal. 2,3,11–12: »Vivens autem in Lege qui fecerit ea, vivit in illis, hoc est, in his quae fecit, quae putavit bona: mercedem laboris sui habens ea tantum opera quae fecit, sive longitudinem vitae (ut Iudaei putant) sive declinationem, poenae per quam transgressor Legis occiditur. Vivere autem in illis, non putemus Apostoli verba esse, sed Ezechielis prophetae, qui ait: Et eduxi eos in desertum, et dedi eis praecepta mea et iustificationes meas demonstravi eis, quas faciet homo, et vivet in eis.« (CCSL 77A, 87,37–40).

665 Vgl. Mt 15,11.

666 Aug. cont. 2,4 (CSEL 41, 143,16–25) = Augustinus, *Libri* (1506) 10, fol. H5^v.

667 Mt 23,26 zitiert aus Aug. cont. 2,4: »Propter quod etiam ipse ore proprio Dominus ait: Mundate quae intus sunt, et quae foris sunt munda erunt.« (CSEL 41, 143,18f.).

668 Mt 12,33.

669 Vgl. Ps 50(51),19 Vg (iuxta Hebr.): »[...] cor contritum et humiliatum Deus non dispiciet.«

670 Vgl. Mt 15,8 Vg »populus hic labiis me honorat cor autem eorum longe est a me«.

In tex'tu' Timore poenae de illo/ quem charitas foris mittit/
timore infra c'apitulo' xxxii. tractabitur.⁶⁷¹

In tex'tu' Potius ex illo rei tenebantur. quod deus noverat
iudeos magis velle/ si impune fieri posset/ committere/ quod
5 lex vetuit/ adverte quemadmodum voluntas/ quae poenas metuit/
mavult admittere quod vetitum est. sed abstinet timore poenae.

In tex'tu' Circumcisio cordis est pura: ab omni illicita concu-
piscencia: voluntas. hanc autem puritatem/ nullo studio humano/
nec litera docente/ homo consequitur/ sed spiritu dei. ac gratia sa-
10 nante et iuvante. legimus enim circumcidimini domino et auferre
preputia cordium vestrorum viri iuda⁶⁷² et rursus omnes gentes in-
circumcisae carne/ Israhel autem incircumcisi corde⁶⁷³/ et in actis/
duri cervice et incircumcisi cordibus.⁶⁷⁴ In Christo Iesu neque pre-
putium neque circumcisio. sed nova creatura⁶⁷⁵ in quibus locis vi-
15 deantur Aug'ustinus⁶⁷⁶ Ambr'osius⁶⁷⁷ Hie'ronymus⁶⁷⁸ Bern'har-
dus' in serm'o' de circumci'sione'(<).⁶⁷⁹

Hie: iii. a

Actu: vii.

Gala: vi.

In tex'tu' Sunt qui laudare deum volunt/ quod homines sunt/
se autem quod iusti sunt. haec sententia in eos iactanda est/ qui
dum de gratia dei loquuntur/ aiunt/ certum est nos esse homi-
20 nes ex deo. certum est nos sine dei influxu nec quicquam operari
posse. quid faciunt aliud qui asseverant generalem gratiam qua
sese ad gratiam disponere conantur/ eis sufficere cum li'bero' ar-
'bitrio' et tandem eandem gratiam generalem non computant iu-
stificanti gratiae quam quod laudant deum quod [D6'] homines
25 sunt/ quod dormire comedere. cogitare et velle possunt. quod au-
tem se ad gratiam disponere valent/ quod bene operari possunt/
sibi suisque viribus deputant/ quando illis obiicitur Christi testi-
monium(<.) Sine me nihil potestis facere⁶⁸⁰/ replicant. verum esse
30 perfecte/ verum quoque esse de facere sed non incipere. Quique
2: Corin: iii.

Laudare deum quod homines su-
mus.

Io: xv.

2: Corin: iii.

671 Karlstadts Bearbeitung von Aug. spir. et litt. 32,56 (CSEL 60, 213–215) ist nicht erschienen, vgl. dazu die Einleitung, S. 555.

672 Jer 4,4.

673 Vgl. Jer 9,26 Vg »[...] quia omnes gentes habent praeputium omnis autem domus Israhel incircumcisi sunt corde«.

674 Apg 7,51.

675 Gal 6,15 Vg »in Christo enim Iesu neque circumcisio aliquid valet neque praeputium sed nova creatura«.

676 Aug. exp. Gal. 63 (CSEL 84, 139f).

677 Ambrosiast. in Gal. 6,15 (CSEL 81/3, 67f).

678 Hier. in Gal. 3,6,15 (CCSL 77A, 222–224).

679 Bern. Circ., vor allem 1,3 (SBO 4, 273–291, hier vor allem 275).

680 Joh 15,5 Vg »[...] quia sine me nihil potestis facere«.

bis⁶⁸¹ aiunt verum esse sine generali influxu. laudant igitur deum
quod homines sunt. quod agunt. quod generalem influxum ha-
bent. non autem volunt deum laudare/ quod opera iusticiae fa-
ciunt. Sed nolunt hoc eis obiectari/ quoniam adhuc habent colli-
5 culam in quam sese illatebrare valent/ quam in tercia parte tex'tus'
vide.

Sequitur tex'tus' pars tercia. C'apituli' VIII.

Sed laudamus inquit et deum nostrae iustificationis aucto-
rem in eo quod legem dedit: cuius intuitu noverimus quem-
10 admodum vivere debeamus: nec audiunt quod^{dl} legunt: Roma: iii.
Quia non iustificabitur ex lege omnis caro coram deo⁶⁸²:
Potest enim fieri coram hominibus: non autem coram illo
qui cordis ipsius et intime voluntatis inspector est⁶⁸³. Ubi
vide etiam si aliud faciat qui legem timet: quid tamen mal-
15 let facere si liceret. Ac ne quisquam putaret hic Apostolum
(de)^{dm} ea lege dixisse neminem iustificari quae in sacramen-
tis veteribus multa continet figurata precepta (unde etiam
ipsa est circumcisio carnis: quam die octavo accipere par-
vuli iussi sunt⁶⁸⁴) continuo subiunxit quam legem dixerit/
20 et ait. Per legem enim cognitio peccati.⁶⁸⁵ Illa igitur lex est
de [D6^v] qua postea dicit: Peccatum non cognovi nisi per
legem. Nam concupiscentiam nesciebam: nisi lex diceret:
Non concupisces⁶⁸⁶: nam quid est aliud: per legem enim
cognitio peccati?⁶⁸⁷ Lex legalis

25 In tex'tu' Sed laudamus etc. Aperit latibulum pelagianorum
in quo dilitescunt atque se tuentur. Statim dum adultores lib'e-
ri' arb'itrii' urgentur/ dicunt. fatemur deum nostrae iustificatio-
nis auctorem. quoniam nobis li'berum' ar'bitrium' dedit et legem
demonstrantem facienda(.). Sed quid hoc est aliud quam laudare
30 Deum. ob id/ quod ar'bitrium' lib'erum' atque legem dedit. Non
quod iustificationis sit autor. Coram deo prefecto non iustificatur
omnis caro ex lege.⁶⁸⁸ quid igitur gloriantur in lege et arb'itrio' li-
b'ero' quorum iusticia apud Deum nulla: nec re ipsa aliqua existit. Roma: iii.

dl) vom Editor verbessert für uđ – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_M, A_{K2}, A_{Su} dm) Vom Editor hinzugefügt im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{Su}

681 2. Kor 3,5 Vg »non quod sufficientes simus cogitare aliquid a nobis quasi ex nobis sed sufficientia nostra ex Deo est«.

682 Röm 3,20.

683 Vgl. Spr 24,12.

684 Vgl. 3. Mose 12,3.

685 Röm 3,20.

686 Röm 7,7.

687 Der letzte Satz: Röm 3,20. Der ganze Absatz: Aug. spir. et litt. 8,14 (CSEL 60, 166,8–22).

688 Vgl. Röm 3,20.

Hec supra c. ii. in fi'ne⁶⁸⁹ mota sunt. Sed rursus rimulas egrediuntur perfluas/ dicentes. Apostolus de lege sacramentali^{dn} veterē^{do}/ atque figurata precepta continente fatur. Sed videant quod continuo subiecit/ et deinde intelligant/ de qua lege loquutus fuerit/ qui dixit per legem cognitio peccati: de qua lege scripserit/ peccatum non cognovi nisi per legem⁶⁹⁰. de illa igitur lege disseruit per quam est cognitio peccati/ non quae vetus sacramentum/ aut figuratum preceptum solum docet/ sed quae peccatum manifestat^{dp}/ Concedant nunc illi vel aures vel oculos qui iusticiam legale[m] commentantur. et ut suas iusticias defendant/ asserunt ex lege legali non iustificari hominem/ secus de alia lege/ que in novo recipitur testamento. Si volunt capere de qua lege Aug'ustinus' hic loquatur possunt facillime^{dq}/ Si autem nolunt: torquendi sunt ex dicendis infra c'apitulo' xiiii.⁶⁹¹ et aliis ubi Aug'ustinus' per Apostoli testimonia astruit/ de omni lege recepta apud Christianos predicta procedere. luberet hic dicere si liceret. illic plenior dabitur campus.

Roma: iii.

Ro: vii.

Iusticia legalis

Sequitur Capitulum Nonum.

[Df'] In Nomine Domini Nostri Ihesu Christi ad ulteriora procedentes: caput Nonum aggrediamur.

Hoc c'apitulum' explicat auctoritatem Apostoli dicentis: quod iusticia dei est sine lege manifestata: testificata autem per legem et prophetas⁶⁹²: ac simul feculentum Pelagianorum miserumque subsidium diluit: redarguit/ abradit atque confringit/ seipsum ex utilitate satis commendans.

Ro: iii.

Summatur sic.

Iusticia dei (qua deus impium iustificat) lege testificatur: ac libero arbitrio' vera largitate. deo miserente donatur. ultra nec lex nec arbitrium' progreditur h. d.^{dr}

Dividitur in duas partes(<)

In prima/ format oppositionem pelagianam et eam per auctoritatem apostoli infirmat ac perdit. In secunda parte explanat auctoritatem Apostoli et aliqua pro lucidiore intellectu interserit/ Secunda pars ibi hec testificatur per legem etc.⁶⁹³

dn) vom Editor verbessert für sacramenta – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{K1}, A_M do) vom Editor verbessert für vetera – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_M dp) vom Editor verbessert für maifestat dq) vom Editor verbessert für facillime dr) Mögliche Auflösung der Abkürzung: hoc dicit.

689 S. o. S. 586, Z. 26–S. 591, Z. 12.

690 Röm 7,7.

691 Auch die Bearbeitung dieses Kapitel ist nicht erschienen; s. o. die Einleitung, S. 555.

692 Röm 3,21 Vg »nunc autem sine lege iustitia Dei manifestata est testificata a lege et prophetis«.

693 Wie im 1. Kapitel bietet Karlstadt das 9. Kapitel nicht in mehreren Abschnitten, markiert jedoch,

Capitulum. IX.

Hic forte dicat humana illa presumptio/ ignorans dei iusticiam et suam volens constituere:⁶⁹⁴ merito dixisse apostolum: quia ex lege nemo iustificabitur⁶⁹⁵: ostendit enim tantummodo lex quid faciendum/ quidve cavendum sit/ ut quod illa ostenderit voluntas impleat: ac sic homo iustificetur non per legis imperium/ sed per liberum arbitrium(<) Sed o homo attende quid sequitur: Nunc autem inquit sine lege iusticia dei manifestata est: testi[Di^v]ficata per legem et prophetas⁶⁹⁶: Parum ne insonat surdis: Iusticia inquit dei manifestata est? Hanc ignorant qui suam volunt constituere: et huic nolunt esse subiecti.⁶⁹⁷ Iusticia inquit dei manifestata est: non dixit: iusticia hominis. vel iusticia propriae voluntatis: sed iusticia dei non qua deus iustus est: sed qua induit hominem cum iustificat impium. Haec testificatur per legem et prophetas: huic quippe testimonium perhibent lex et prophetae. Lex quidem hoc ipso: quod iubendo et minando et neminem iustificando satis indicat dono dei iustificari hominem per adiutorium spiritus. Prophetiae autem quia id quod predixerunt/ Christi implevit adventus. Nam hinc sequitur et adiungit dicens: Iusticia autem dei per fidem Iesu Christi⁶⁹⁸: hoc est per fidem qua creditur in Christum. Sicut autem ista fides Christi dicta est. non qua credit Christus: ^{ds}sic iusticia^{ds} dei. non qua iustus est deus. Utrumque enim nostrum est: sed ideo dei et Christi dicitur/ quod eius nobis largitate donatur. Iusticia ergo dei [Dii^f] sine lege: non sine lege manifestata est. Quomodo enim per legem testificata: si sine lege manifestata? Sed iusticia dei sine lege est: quam deus per spiritum gratiae credenti confert sine adiutorio legis: hoc est: non adiutus a lege: Quandoquidem per legem ostendit homini infirmitatem suam ut ad eius misericordiam per fidem confugiens: sanaretur. De sapientia quippe eius dictum est/ quod legem et misericordiam in lingua portet⁶⁹⁹/ legem scilicet qua reos faciat^{dt} superbos: misericordiam vero qua iustificet humiliatos. Iusticia

Ro: iii. e

Ro: x. a

Gratia dei testificatur lege et prophetis.

Ro: iii.

Utrumque nostrum utrumque dei opponit

Si testificatur: manifestatur.

Rom: iii. e.

ds—ds) sic illa iusticia *Augustinus, Libri (Amerbach 1505), Augustinus, Libri (Petri 1524)* dt) *Augustinus, Libri (Petri 1524); fafaciat Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*

wo ein zweiter Teil der Argumentation Augustins in diesem Kapitel anfängt. Aug. spir. et litt. 9,15 (CSEL 60, 167,8).

694 Vgl. Röm 10,3.

695 Röm 3,20 Vg »quia ex operibus legis non iustificabitur omnis caro coram illo per legem enim cognitio peccati«.

696 Röm 3,21.

697 Vgl. Röm 10,3.

698 Röm 3,22.

699 Spr 31,26 Vg »phe os suum aperuit sapientiae et lex clementiae in lingua eius«.

ergo dei per fidem Iesu Christi in omnes qui credunt: Non enim est distinctio: Omnes enim peccaverunt et egent gloria dei⁷⁰⁰: non gloria sua. Quid enim habent quod non acceperunt?⁷⁰¹ Si autem acceperunt: quid gloriantur quasi non acceperint? Egent itaque gloria dei: et vide quid sequatur^{du}.
 5 Iustificati gratis per gratiam ipsius⁷⁰² non itaque iustificati per legem: non iustificati per propriam voluntatem: sed iustificati gratis per gratiam ipsius: non quod sine voluntate nostra fiat/ sed voluntas ostenditur [Dii^v] infirma per legem/ ut sanet gratia voluntatem: et sana voluntas impleat
 10 legem: non constituta sub lege nec indigens lege.⁷⁰³

i. Cor: iii. b

Ro: iii. e.

Non fit sine voluntate nostra

Ex principio tex'tus' adverte. cuius sit oppositio quam facit: cum ait. hic forte humana dicat presumptio. Oppositio est humanae presumptionis: quam si non cognoscis: vide quod adiicit. hec
 15 est humana presumptio quae ignorans dei iusticiam suam constituit. Haec presumptio. non dei dona. sed sua robora firmat. principium in homine bonorum faciens operum: non vult pro nihilo hominem fieri salvum/ haec ex operibus ut extollatur: vult consequi iusticiam. Contra illud quod psal'mo' dicitur pro nihilo salvos facies eos.⁷⁰⁴ Contra dictum Apostoli. Non ex operibus. ne quis extollatur sive gloriatur⁷⁰⁵: et illud iustificati gratis per gratiam dei(.)⁷⁰⁶ Et quamquam illi magnicordes non intendant arcum illum/ rem amaram: ut sagittent in occultis immaculatum⁷⁰⁷/ hoc est nolunt illi persequi et urgere crucem Christi: tamen habent
 25 arcum: arma. et scutum in quibus sperare insipientissime audent: Contra illud Hieremiae maledictus homo qui confidit in homine et firmat carnem brachii sui/ benedictus autem vir qui confidit in domino et erit dominus fiducia eius.⁷⁰⁸ Sed nullatenus hoc eis refragari existimant/ aiunt enim se confidere in domino: sed tamen
 30 aliqua preparamenta facienda profitentur/ quibus suum habitaculum ad futuram infundendam dei gratiam aptare conantur. Itaque bonum se arcum extendere seu potius scuto se succingere probo predicant: nolentes audire quod in psal'mo' scribitur Arcum con-

Humana presumptio

psal: lv.

Eph: ii.

Ro: iii.

psal: lxiii.

Hier: xvii.

Psal: xlv.^{dv}

du) *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*; sequitur *Augustinus, Libri (Petri 1524)* dv) *vom Editor verbessert für lv.*

700 Röm 3,22f.

701 Vgl. 1. Kor 4,7.

702 Röm 3,24.

703 Aug. spir. et litt. 9,15 (CSEL 60, 166,23–168,9).

704 Ps 55(56),8.

705 Eph 2,9 Vg »non ex operibus ut ne quis gloriatur«.

706 Röm 3,24 Vg »iustificati gratis per gratiam ipsius per redemptionem quae est in Christo Iesu«.

707 Ps 63(64),4f. Vg (iuxta LXX) »quia exacerunt ut gladium linguas suas intenderunt arcum rem amaram ut sagittent in occultis immaculatum«.

708 Zusammenstellung von Jer 17,5 u. 7.

teret et confringet arma et scuta comburet igni⁷⁰⁹ (arcus insidiae/
 arma/ publica oppugnatio/ scuta vana presumptio sue protectio-
 nis)⁷¹⁰ omnia illa vel conterit vel confringit aut comburit dominus.
 Si dominus illam presumptionem comburit ad quid anteponitur
 5 gratiae? Incipere in bono opere iuxta illud: Cepi et haec mutatio Psal. lxxvi.
 dexteræ excelsi⁷¹¹ ex munere coelesti/ non ex humanis est viribus.
 Contra illa ac similia testimonia ac complura [Diii^f] alia apertis
 oculis/ nolens videre/ latrat et blatterat/ de se ipsa presumens/
 pessima presumptio. Ambrosium legant et quod scripsit de vo-
 10 ca'tione' om'nium' gen'tium' li. i. c. 2. de voluntate animali et li. Non profui.
 2. c. ix.⁷¹² Et de Iacob et vita beata li. i. c. vi. Non habeo igitur
 ait/ unde gloriabor in operibus meis: non habeo unde me iactem:
 et ideo gloriabor in Christo. Non gloriabor quia profui/ neque
 quia profuit mihi quisquam: sed quia pro me advocatus apud pa-
 15 trem Christus est/ sed quia pro me sanguis Christi effusus est.⁷¹³
 Et Bern'hardus' de triplici misericordia: qui dicit Quod duriciam
 et impenitentiam cordis⁷¹⁴ ille scindit qui per passionem suam
 petras rupit.⁷¹⁵

Presumptio humana est qua de alio/ quam deo/ quispiam pre-
 20 sumit. argumento illius quod dicit Aug'ustinus' psal: xlviij m. Humana presumptio
 serm: i.⁷¹⁶ et psal. lxxxv. e in fine. Quicquid vel in te vel circa

709 Ps 45(46),10 Vg (iuxta LXX) »auferens bella usque ad finem terrae arcum conteret et confringet arma et scuta comburet in igne«.

710 Vgl. Aug. en. Ps. 45,13: »Talia ergo bella delevit vox illa Altissimi de nubibus sanctis, qua terra commota est, et inclinata sunt regna: abstulit haec bella usque ad fines terrae. Arcum conteret, et confringet arma, et scuta comburet igni. Arcus, arma, scuta, ignis. Arcus est, insidiae; arma, publica oppugnatio; scutum, vana praesumptionis protectio.« (CCSL 38, 527,26–32).

711 Ps 76(77),11 Vg »et dixi nunc coepi haec mutatio dexteræ Excelsi«.

712 Ps. Ambr. = Prosp. vocat. gent. 1,2,3: »Omni animae humanae, quantum intelligere atque experiri datur, naturaliter qualiscumque inest voluntas, qua aut appetitur quod placet, aut declinatur quod displicet. Huius voluntatis, quantum ad naturalem pertinet motum ex vitio primae praevaricationis infirmum, genera sunt duo, secundum quae voluntas hominis, aut sensualis, aut animalis est. Sed cum adest gratia Dei, accedit ei per donum spiritus tertium genus, ut possit fieri spiritualis, et per hunc excellentiorem motum omnes affectus undecumque nascentes supernae rationis lege diiudicet.« u. 2,9,14 (CSEL 97, 80 u. 153f.).

713 Ambr. Iac. 1,6,21: »Legis. Non habeo igitur unde gloriari in operibus meis possim, non habeo unde me iactem; et ideo gloriabor in Christo. Non gloriabor quia iustus sum: sed gloriabor quia redemptus sum. Gloriabor, non quia vacuus peccatis sum, sed quia mihi remissa sunt peccata. Non gloriabor quia profui, neque quia profuit mihi quisquam: sed quia pro me advocatus apud Patrem Christus est: sed quia pro me Christi sanguis effusus est.« (CSEL 32/2, 18,2–8).

714 Vgl. Röm 2,5.

715 Bern. Div. 13,2: »Apostolum proinde audiamus, [...] Tu autem, secundum duritiam tuam et cor impenitens, thesaurizas tibi iram in die irae. Thesaurizas, inquit, tibi thesauros irae pro praerogatis thesauris misericordiae quos contemnis, et evacuas in te misericordiam Dei. Sed secundum quid? Secundum duritiam tuam, ait, et cor impenitens. Quis autem scindet duritiam istam, nisi qui passione sua petras scidit?« (SBO 6/1, 132,7–15).

716 Aug. en. Ps. 48, s. 1,8: »Sunt qui praesument in amicis suis: alii praesument in virtute sua, alii in divitiis. Ista est praesumptio generis humani, non praesumentis in Deo« (CCSL 38, 557,1–3) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. n5^v.

te est. de quo presumere possis. abiice abs te. Et tota presumptio tua deus sit. humiliter dicas. Inclina aurem tuam quoniam egenus et inops ego sum⁷¹⁷/ esto indigens dei ut implearis.⁷¹⁸ Psal: lxxxv.

Nihilominus quo se fundet ac tueatur suffragio/ illa ipsa humana presumptio/ altera dumtaxat aure auscultemus/ Non frustra Apostolus dixit. Quia ex lege non iustificabitur omnis caro coram illo⁷¹⁹/ scilicet deo/ ex operibus legis non iustificatur homo⁷²⁰. Nam opera legis sunt/ ostendere quid faciendum quidve cavendum sit. fateor inquit humana presumptio/ nisi arbitrium humanum fecerit seu operetur. quod lex monstrat faciendum/ fugiatque quae docet fugienda/ non iustificabitur. Veruntamen si liberum' ar'bitrium' in operibus suis concordaverit operibus legis/ iustificabitur utique. hoc est. pertingit illuc/ quod vel perficit iusticiam vel proficit ad tendendum ad eam/ Hec est presumptionis oppositio/ iuncto illo. supra in c'apitulo' 2. in fi'ne' ubi etiam in effectu posita est et c'apitulo' iii. soluta. supposita communi quoque lectura qua legitur non ex operibus legis iustificabitur omnis caro coram deo.⁷²¹ Oppositio
Ro: iii.
Gala: ii.

Hanc: ad sanctum testimonium: loquacitatem B'eatus' Aug'ustinus' subtiliter et pulcherrime redarguit atque contundit. Sed o homo inquit: attende quid sequitur(.>) In latentibus et dubiis testi[Diiii']moniis et sequentia et precedentia inspicimus/ ex illis/ intelligentiam mediorum concludimus. Quoniam regula est (quam retinete) quod scripturae circumstantia lucidat sententiam.⁷²² hanc multis S'ancti' Aug'ustini' documentis in conclusionis quintae explicatione astruxi.⁷²³ Non patitur hoc negocium/ ea recapitulari modo. Retenta autem regula quod in ambiguis ad sequentia/ propter connexitatem eorum/ quae eadem digessit in- Solutio
Circumstantiae illustrant sententiam

717 Ps 85(86),1.

718 Aug. en. Ps. 85,3: »Resistit Deus superbis, et holosericatis et pannosis: humilibus autem dat gratiam, et habentibus aliquam substantiam huius saeculi et non habentibus. Interior inspector est Deus; ibi appedit, ibi examinat [...]. Quidquid est circa te vel in te unde possis praesumere, abice a te; tota praesumptio tua Deus sit: illius indigens esto, ut ipso implearis. Quidquid enim aliud habueris sine ipso, latius inanis es.« (CCSL 39, 1178,36–39 u. 1179,44–47) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. O6^f.

719 Vgl. Röm 3,20 Vg »quia ex operibus legis non iustificabitur omnis caro coram illo [...]«.

720 Gal 2,16.

721 Röm 3,20.

722 Aug. div. qu. 69,2: »Solet circumstantia Scripturae illuminare sententiam, cum ea quae circa scripta sunt praesentem quaestionem contingentia diligenti discussione tractantur.« (CCSL 44A, 186,49–51). Zu den »circumstantiae scripturarum« siehe *Apologeticae Conclusiones*, KGK 85, S. 799f.

723 Gemeint sind hier die (verschollenen) Erläuterungen zu den folgenden Thesen: 1. These (KGK 58, S. 499, Z. 3): »Dicta sanctorum patrum non sunt neganda.« 2. These (KGK 58, S. 499, Z. 4): »Nisi essent correcta vel retractata.« 3. These (KGK 58, S. 499, Z. 5f): »Si fuerint diversa non secundum nudum placitum sunt eligenda. — Contra multos.« 4. These (KGK 58, S. 499, Z. 7): »Sed ea que divinis testimoniis magis vel ratione iuvantur.« 5. These (KGK 58, S. 499, Z. 8): »Inter suffulta testimoniis preferuntur que evidentioribus nituntur autoritatibus.«

tencio: conspicimus/ dicit S'anctus' Aug'ustinus'⟨/⟩ attende quid
 sequitur: Nunc autem sine lege manifestata est iusticia dei. te- Roma: iii.
 stificata per legem et prophetas⁷²⁴ (vel ut Amb'rosius' legit/ te-
 stimonium habens a lege et prophetis)⁷²⁵⟨.⟩ ⟨Hoc dicto⟩^{dw} plene Hoc dicto
 5 retunditur inanis ad legem responsio/ Vehemens hec redargucio
 etiam surdis intonare ne videtur?

Iusticia dei (quam humana presumptio ignorat) est per legem
 testificata et sine ea manifestata: non dicit quod iusticia hominis
 sive humana sit per legem demonstrata/ sed dei/ Haec est illa ius-
 10 sticia/ quam lex testatur/ Nullo igitur pacto pessima responsio
 eorum subsistere potest cum dicunt lib'erum' ar'bitrium' ex ope-
 ribus que facit homo secundum doctrinam vel ostensionem legis
 iustificari/ hoc est vel tendere ad veram iusticiam vel eam facere
 posse/ Quoniam illa iusticia que per legem testificatur/ non est
 15 humana: in hominis potestate/ sed dei est/ Ideoque quantum-
 cumque infirmum arbitrium/ se legi^{dx} conformare sancte cona-
 bitur/ non faciet illam iusticiam que per legem ostensa est. Si-
 tis advertentes. quoniam ille detestabilis error in nonnullos con-
 temporaneos^{dy} nostros repsit/ quos ego commemorare nimium
 20 puto.

In tex'tu' ibi/ iusticia dei non qua deus iustus etc. non est Iusticiam dei qua electi fiunt iusti
 sensus quod illa iusticia dei sit per legem testificata/ qua deus in se lex testificat.
 iustus est. sed illa qua iustificat impium qua induit hominem/ qua
 instaurat imaginem dei in homine/ de hac iusticia qua deus suos
 25 electos iustos et pios efficit tractamus: Haec est illa iusticia quae
 homini est ex deo/ de gratia et lib'ero' ar'bitrio' c. xii. col: 2.⁷²⁶
 Sic scribitur. Domini est salus et super populum tuum benedictio
 tua⁷²⁷/ non ea salus intelligitur qua deus salvus est/ sed qua salvi Psal: iii.
 sunt quos ipse salvos fecit/ de gratia no'vi' test'amenti' c. xxx.⁷²⁸
 30 Haec est iusticia quam annunciant coeli populo qui nascetur quem Psal: xxi

dw) *Im Druck wohl irrtümlich als Randnote gesetzt* dx) *vom Editor verbessert für lege* dy) *vom Editor verbessert für* contemporaneos

724 Röm 3,21.

725 Ambrosiast. in Rom. 3,21 (CSEL 81/1, 117).

726 Aug. gr. et lib. arb. 12,24: »De Iudaeis hoc dixit, qui de se praesumentes gratiam repellabant, et in Christum propterea non credebant. Suam vero iustitiam dicit eos volentes constituere, quae iustitia est ex lege; non quia lex ab ipsis est constituta, sed in lege quae ex Deo est, suam iustitiam constituerant, quando eandem legem suis viribus se implere posse credebant: ignorantes Dei iustitiam, non qua iustitia Deus iustus est, sed quae iustitia est homini ex Deo.« (PL 44, 895) = Augustinus, *Libri* (1506) 8, fol. Ff5^v.

727 Ps 3,9.

728 Aug. gr. t. nov. = Aug. ep. 140,30,72: »Sicut ergo quod legitur: Domini est salus, non ea salus intelligitur, qua dominus salvus est, sed qua hi salvi sunt, quos ipse salvos facit [...]« (CSEL 44, 219,23–25).

fecit dominus⁷²⁹. ibidem et in epist'ola' cxx. h. Huic iusticiae qua fideles [Div^r] iusti sunt⁷³⁰ contraria est superbia qua confiditur de operibus propriis.

- Iusticia hominis vel propriae voluntatis de qua in tex'to' nostro: Iusticia hominis
 5 est illa quam homo ex lege suis propriis viribus facit. Quae dicitur Iusticia ex lege.
 etiam iusticia ex lege/ non quia/ lex ab homine est constituta/ sed
 ideo quia homo legem (quam deus instituit) suis propriis viribus
 implere/ vel nititur vel credit/ de gratia et lib'ero' ar'bitrio' c. xii.⁷³¹
 et epistola .l. litera l⁷³² et .cvi.⁹ 733 et. cv. c d.⁷³⁴
- 10 Illa iusticia est proprie impietas qua sibi tribuit homo/ quod
 dei est/ supra .c. vii. et infra c. xi:⁷³⁵ Ipse per prophetam promisit Ezech. xxxvi
 se facturum/ ut operemur et faciamus mandata sua⁷³⁶/ item Paulo Phil. 2.
 docente scimus: quod deus operatur in nobis velle et operari pro
 bona voluntate.⁷³⁷ Quisquis audet absque dei^{dz} gratia cogitare^{dz}
 15 vel conari aliquod preceptum implere: is sibi tribuit quod deus
 facere instituit.
- Utramque iusticiam Paulus simul complexus est/ cum ait/ Ig- Ro: x.
 norantes dei iusticiam et suam constituentem/ iusticiae dei non
 sunt subiecti(,)⁷³⁸
- 20 In tex'tu' ibi. hec testificatur per legem et prophetas.⁷³⁹ hoc est Ro: iii.
 lex et prophete perhibent huic iusticiae scilicet dei testimonium.
 quod clarum est.
- In tex'tu' ibi/ lex quippe hoc ipso etc: erudite dilucidat/ quo Quomodo lege iusticia dei testi-
 lex perhibeat testimonium iusticiae dei. Quoniam hoc ipso. lex ficatur.
 25 perhibet testimonium quod iubet/ ac minatur. sed neminem ius-
 tificat/ iubet implere precepta/ minatur desidibus penas/ et neminem
 iustificando indicat/ non seipsa/ non lib'ero' ar'bitrio' ius-
 tificari hominem/ sed adiutorio spiritus donoque dei(,). Huic vi-

dz–dz) vom Editor verbessert für gratia ? cogitare

729 Ps 21(22),32.

730 Aug. gr. t. nov. = Aug. ep. 140,30,72: »Non igitur secundum opera iustitiae quae nos fecimus, sed secundum suam misericordiam salvos nos fecit per lavacrum regenerationis. In qua gratia spe salvi facti sumus. [...] Huic igitur iustitiae dei contraria superbia est, qua ficitur tamquam de operibus propriis [...]«. (CSEL 44, 220,5–16) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. CLXXVI^r.

731 Aug. gr. et lib. arb. 12,24 (PL 44, 220,895).

732 Aug. ep. 185,9,37–39 (CSEL 57, 33–35) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. LXII^{r-v}.

733 Aug. ep. 186,3,8 (CSEL 57, 51f.) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. CXXXIII^r.

734 Aug. ep. 194,2,5–3,8 (CSEL 57, 179–182) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. CXXVIII^v.

735 Aug. spir. et litt. 7,11 u. 11,18 (CSEL 60, 162f. u. 170f.); s. o. S. 634 und u. S. 684.

736 Vgl. Hes 36,27.

737 Vgl. Phil 2,13.

738 Röm 10,3 Vg »ignorantes enim Dei iustitiam et suam quaerentes statuere iustitiae Dei non sunt subiecti«.

739 Röm 3,21.

- delicet quod lex iubet et minatur concordat de natura et gratia
 c. xv in fi'ne' et xvi.⁷⁴⁰ de cor'reptione' et gratia .c. i. et 3.⁷⁴¹
 Precipit Ap'ostolus' cum dicit: Omnia vestra in charitate fiant.⁷⁴² i. Cor: xvi. c
 Corripit dicens. Iam quidem delictum est in vobis quia iudicia i. Cor: vi. b
 5 habetis vobiscum.⁷⁴³ Orat cum dicit(:) Vos autem multiplicet et i. Thess. iii. d
 abundare faciat in charitate in invicem et in omnes⁷⁴⁴/ In ora-
 tione(:) cognosce unde accipias quod vis habere⁷⁴⁵(/) de gratia et
 lib'ero' ar'bitrio' c. iii.⁷⁴⁶ de peni'tentiae' medi'cina' c. i.⁷⁴⁷ con-
 tra Felicem^{ca} Maniche'um' li. 2. c.^{eb} xi.⁷⁴⁸ et in epistola cxliiii
 10 L⁷⁴⁹ psal: cxxix. d.⁷⁵⁰ vide plenius in c'apitulo' sequen'te'(<.) Ex
 quibus omnibus collige qualiter lex docet/ iubet et terret ac mina-
 tur docet nos scire nostram infirmitatem et que facere debemus/
 minatur plagas/ nisi fecerimus. Sufficiant duo exempla. Servus
 qui scit voluntatem domini et facit digna [Div^v] plagis vapulabit Luce: xii.
 15 multa. qui autem nescit et facit digna plagis vapulabit pauca⁷⁵¹/ psal: lxxviii.
 Effunde iram tuam super gentes que te non noverunt.⁷⁵² Cum ven-
 erit in flamma ignis/ dare vindictam in eos qui ignorant deum.⁷⁵³ 2 Thess: i.
 Et verbis non emendabitur servus durus. Si enim et intellexerit prover: xxix
 non obaudiet.⁷⁵⁴ Maledictus omnis qui non permanserit in his Deu: xxvii d
 20 que scripta sunt in libro legis⁷⁵⁵/ Ecce qualiter lex minatur. De
 preceptione satis claret/ ab hoc maledicto/ sub quo omnes sumus
 qui in operibus legis sumus liberat nos Christus. Sola igitur gra-

ea) vom Editor verbessert für foelicem eb) vom Editor verbessert für c

740 Aug. nat. et gr. 15,16, und 16,17 (CSEL 60, 243f.).

741 Aug. corrept. 1,2 und 2,3 (CSEL 92, 119–221).

742 1. Kor 16,14.

743 1. Kor 6,7.

744 1. Thess 3,12.

745 Aug. corrept. 3,5: »O homo, in praeceptione cognosce quid debeas habere; in correptione cognosce tuo te vitio non habere; in oratione cognosce unde accipias quod vis habere.« (CSEL 92, 222,15–223,1).

746 Aug. gr. et lib. arb. 3,5 (PL 44, 884f.).

747 Aug., s. 351,1 (PL 39, 1535f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 10, *De poenitentiae medicina*.

748 Aug. c. Fel. 2,11 (CSEL 25/2, 839–841).

749 Aug. ep. 145,2f. (CSEL 44, 267–269) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. CCI^v.

750 Aug. en. Ps. 129,3 (CCSL 40, 1891f.) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. mm5^r.

751 Vgl. Lk 12,47f.

752 Ps 78(79),6.

753 2. Thess 1,8 Vg »in flamma ignis dantis vindictam his qui non noverunt Deum [...]«.

754 Spr 29,19 Vg »servus verbis non potest erudiri quia quod dicit intellegit et respondere contemnit«; hier zitiert, mit den oben erwähnten Bibelstellen, laut Aug. gr. et lib. arb. 3,5: »Nam si peior est conditio nescientium quam scientium legem Dei, quomodo verum erit quod Dominus in Evangelio ait, servus qui nescit voluntatem domini sui, et facit digna plagis, vapulabit pauca: servus autem qui scit voluntatem domini sui, et facit digna plagis, vapulabit multa. [...] Non enim sine causa dictum est, effunde iram tuam in gentes quae te non noverunt: et illud quod ait Apostolus, cum venerit in flamma ignis dare vindictam in eos qui ignorant Deum. [...] quamvis peior appareat, de quo dictum est, Verbis non emendabitur servus durus; si enim intellexerit, non obaudiet.« (PL 44, 884f.).

755 5. Mose 27,26 Vg »maledictus qui non permanet in sermonibus legis huius [...]«.

tia dei per Iesum Christum dominum nostrum nos adiuuat. At
 lex ultra testificationem non progreditur: ut in summario dixi/
 testificat autem docendo/ imperando/ ostendendo nostram infir-
 mitatem/ minando penam/ demonstrando eum/ a quo per fidem
 5 debemus impetrare ut possimus facere quod iubet.

In tex'tu' ibi. Iusticia dei per fidem Iesu Christi⁷⁵⁶ etc. hoc est
 per fidem/ qua creditur in Christum/ iusticia est fides ex qua
 iustus vivit⁷⁵⁷. quo tex'tu' aperte adversariorum sententia proruit.
 nam premisit quod ex operibus legis nullus iustificatur et deinde
 10 dicit que sit iusticia iustificans videlicet que est per fidem Iesu
 Christi⁷⁵⁸/ Et ad Gala'tas'(:) non iustificatur homo ex operibus
 nisi per fidem Iesu Christi⁷⁵⁹ Non qua Christus credit. sed qua
 creditur in Christum.

In tex'tu' ibi. utrumque nostrum est scilicet iusticia et fides
 15 Christi: sed ideo dei et Christi dicitur quod eius largitate nobis
 donatur.

Videbatur malus dolus detestande presumptionis humanae ex-
 tinctus/ adhuc tamen inflati tumoris preconia querit/ O dicit/ ad-
 huc video suffragia/ concedis ipse defendicula/ tam iusticiam dei
 20 quam fidem Christi nostram esse fateris veritate cogente/ Non fit:
 ut in fi'ne' tex'tus' refertur/ sine nostra voluntate(,) Respondeo(:)
 dicitur: utrumque nostrum/ quia dei largitate nobis donatur. hoc
 quid est aliud/ quam quod ipse/ sua facit nostra/ non adeo tam-
 en nostra facit/ ut sua non maneat/ pulchra est per tex'tum'
 25 ad hanc oppositionem solutio videlicet quod ex largitate dei nobis
 et iusticia dei et fides Christi donantur. Nam si ex dono dei no-
 stra efficiuntur profecto nullo [E1'] nostro facto: nullo conamine/
 nulla cura nostra. nullo denique studio: nos facimus iusticiam
 dei. hominis iusticiam/ non facimus suam iusticiam. iusticiam no-
 30 stram: semper dicitur tibi/ quid habes quod non accepisti⁷⁶⁰: que
 plenus cumulavi in explicatione conclusionum mearum videlicet
 .xxiii.⁷⁶¹ cum per auctoritates complures affirmarem/ totum esse
 Totum dei quod ipse nostrum fecit

ec) vom Editor verbessert für i. ed–ed) In A_{K1} und A_{K3} ist im Drucksatz der jeweils zweite Teil der
 Marginalien (ii. bzw. Christi) um eine halbe Zeile nach oben verschoben ce) In A_{Ed} ist diese Marginalie im
 Satz um ca. vier Zeilen nach oben verschoben ef) sua A_{Su} , A_{Cl} , A_{De} , A_{Hd} , A_{K2} , A_M ; Sua A_{Ed} , A_{K1} , A_{K3}

756 Röm 3,22.

757 Vgl. Hab 2,4; vgl. auch Röm 1,17 Vg »[...] sicut scriptum est iustus autem ex fide vivit«.

758 Vgl. Röm 3,20–22.

759 Gal 2,16 Vg »[...] non iustificatur homo ex operibus legis nisi per fidem Iesu Christi [...]«.

760 1. Kor 4,7 Vg »quis enim te discernit quid autem habes quod non accepisti si autem accepisti quid
 gloriaris quasi non acceperis«.

761 Gemeint sind hier die (verschollenen) Erläuterungen zu der 23. These (KGK 58, S. 501, Z. 1): »Et
 quod volumus ut faciamus bene dei est.«. Siehe auch die 22. These (KGK 58, S. 500, Z. 14): »Ut
 bene velimus solius dei est.«.

dei/ adeo/ quod nefas sit/ nostra ea simpliciter fateri/ item posui/
quod nostra: que deus non fecit nostra/ sunt deo odiosa.

- In tex'tu' ibi. Iusticia ergo dei sine lege/ non sine lege ma-
nifestata est⁷⁶³/ hic versi'culus' dubitationem infert. Quoniam te-
stes manifestant ea: super quibus producentur/ Apostolus autem
dicebat iusticiam dei per legem testificatam/ quomodo inficiabi-
tur eam esse manifestatam? Respondeo dicitur manifestata sine
lege/ quia eam deus per spiritum gratiae credenti sine adiutorio
legis confert.
- 10 Circa fi'nem' tex'tus' dicit quod voluntas ostenditur infirma
per legem ad hoc adducte sunt concordantie/ adde quod dicit psal:
lxxxiii. n.⁷⁶⁴

Roma: iii.

Aug'ustinus' ps: cxviii ser: x⁷⁶²

Manifestata sine lege.

- In fi'ne' dicit quod sanata per gratiam voluntas/ non est sub
lege/ nec indiget lege. Sub lege est qui secundum legem agit:
qui servus/ non liber est. psal: i. b.⁷⁶⁵ Qui regnare peccatum in
carne permittit saltem voluntate: Ad Gala'tas' v. d. habito respectu
ad retractionem quae venit declaratorie.⁷⁶⁶ Sub lege sunt quos
lex reos facit iubendo/ non iuvando/ gratia quippe facit legis factor-
rem/ sine gratia sub lege positus/ tantummodo erit legis auditor
non factor. De gratia et lib'ero' ar'bitrio' c. xii.⁷⁶⁷ Sub lege est qui
timore supplicii (quod lex minatur) non amore iusticiae/ se sentit
abstinere/ ab opere peccati nondum liber/ nec alienus a voluntate
peccandi. De na'tura' et gratia .c. lvii.⁷⁶⁸ Sub lege trahuntur a con-
cupiscentia carnis eamque sequuntur. Expo'sitione' ad Ro'manos'
xiii.⁷⁶⁹ adhibita retractione memorata. adde psal: xxxi. tract. 2.
g.⁷⁷⁰ ad Gala'tas' c. ii. col: penul'tima⁷⁷¹ lxxxiii. q'uaestiones' q:

Sub lege esse.

762 Vgl. Aug. en. Ps. 118,10,5 (CCSL 40, 1692).

763 Vgl. Röm 3,21.

764 Aug. en. Ps. 83,10 (CCSL 39, 1155–1157) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. O1^v–O2^r.

765 Aug. en. Ps. 1,2: »Iusto non est lex posita [...]; sed aliud est esse in lege, aliud sub lege: qui est in lege, secundum legem agit; qui est sub lege, secundum legem agit. Ille ergo liber est, iste servus.« (CCSL 38, 1,2–5) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. a2^v.

766 Aug. exp. Gal. 47–54 (CCSL 84, 123–129) = Augustinus, *Libri* (1506) 3, fol. o2^{r-v}. Vgl. Aug. retr. 1,24,1–2 (CCSL 57, 109f).

767 Aug. gr. et lib. arb. 12,24: »Propter quod alibi dicit, Peccatum enim vobis non dominabitur; non enim estis sub lege, sed sub gratia: non quia lex mala est; sed quia sub illa sunt quos reos facit iubendo, non adiuvando. Gratia quippe adiuvat ut legis quisque sit factor, sine qua gratia sub lege positus tantummodo erit legis auditor.« (PL 44, 896).

768 Aug. nat. et gr. 57,67: »sub lege est enim, qui timore supplicii quod lex minatur, non amore iustitiae se sentit abstinere ab opere peccati, nondum liber nec alienus a voluntate peccandi.« (CCSL 60, 283,22–24).

769 Aug. exp. prop. Rm. 12(13): »Ante Legem, sequimur concupiscentiam carnis: sub Lege, trahimur ab ea: sub gratia, nec sequimur eam, nec trahimur ab ea: in pace, nulla est concupiscentia carnis.« (CCSL 84, 6,24–72). Siehe dazu Aug. exp. Gal. 46 (CCSL 84, 120–122).

770 Aug. en. Ps. 31,2,17 (CCSL 38, 237f.) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. f2^r.

771 Aug. exp. Gal. 16f. (CCSL 84, 71–75) = Augustinus, *Libri* (1506) 3, fol. n2^r.

lxvi. b.⁷⁷² adde quod dicit psal: cxviii. trac: xxv.⁷⁷³ et epistola ix.
E.⁷⁷⁴

Qui sub lege existunt: eamque in oculis hominum non dei Symoni Cironeo similis quis sit.
implent (de quibus supra in .c. viii⁷⁷⁵) Symoni Cironeo/ qui non
5 [E1^v] suam crucem portabat/^{eg} comparantur. Quoniam religiosa
intentione carentes angariantur/ compelluntur ea facere/ quae non
amant. Bern'ardus' in ser'mone' de sancto Benedicto.⁷⁷⁶

Cum dicit quod voluntas per gratiam sanata non indiget lege.
hoc satis patet/ si attendimus quod lex terret et punitatem mini- Iustus lege non indiget
10 tatur. Nam peccare timet charitas: etiam si sequatur impunitas/
immo semper sequituram^{eh} scit punitatem/ quoniam peccatum
ipsum/ poenam deputat. psal: cxviii. serm. xxv.⁷⁷⁷ Potest tamen
lege uti ut in c'apitulo' sequen'te'⟨.⟩

Sequitur Capitulum .X.

15 Hoc caput. Si audientibus loqui posset: merito diceret/ sicut Apo-
stoli dicentes. Christi bonus odor sumus et his qui salvi fiunt et 2. Corin: 2 d.
et his qui pereunt/ Odor mortis pereuntibus odor vitae victuris.⁷⁷⁸
Quare referre hoc audeam sequentia docebunt: et illud suadet
quod scribit Psal: xlvi in prin'cipio' Aug'ustinus'⟨.⟩⁷⁷⁹

20 Summatur sic.

Lex iniustum ad gratiam perducit. non autem iustificat. h'oc' d'i-
citur' retento titulo libri et principali intentione. Vel sic. Lex iusto
non est posita sed iniusto/ quem ad gratiam perducit. h'oc' d'ici-
tur' propter dictionem^{ei}: enim: quae in principio ponitur⟨.⟩ Et
25 est coniunctio causalis secundum Perotum⁷⁸⁰ vel rationalis secun-
dum Donatum⁷⁸¹ quamobrem haec coniungit precedentibus cum

eg) vom Editor verbessert für portabat) eh) vom Editor verbessert für sequituram ei) vom Editor verbessert für dictinem

772 Aug. div. qu. 66,1f. (CCSL 44A, 150–154) = Augustinus, *Libri* (1506) 3, fol. r6^r.

773 Aug. en. Ps. 118,25 (CCSL 40, 1747–1752).

774 Aug. ep. 40,3,3 (CSEL 34/2, 71–73) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. XI^r.

775 Aug. spir. et litt. 8,13 (CSEL 60, 164–166); siehe oben S. 640, Z. 2–34.

776 Bern. Ben. 6 (SBO 5, 5f.).

777 Aug. en. Ps. 118,25,7: »Timore autem casto ipsa, quae hunc timorem foras mittit, peccare timet charitas, etiamsi sequatur impunitas; quia nec impunitatem iudicat securitatem, quando amore iustitiae peccatum ipsum deputat poenam.« (CCSL 40, 1752,27f.).

778 2. Kor 2,15f.

779 Aug. en. Ps. 48, s. 1,2 (CCSL 38, 551f.).

780 Siehe Perottus, *Grammatica* (1506), fol. xix^r: »Quae sunt [coniunctiones] causales? Quae adiunctae verbo indicativo significant causam praecedentem. Et hoc interest inter causales et adiunctivas quod causales cum affirmatione, adiunctivae cum dubitatione proferuntur.«

781 Don. gramm. II, De coniunctione: »Coniunctio est pars orationis adnectens ordinansque sententiam. Coniunctioni tria accident. Potestas, figura, ordo. Potestas coniunctionum in quinque species dividitur. Sunt enim copulativas, disiunctivas, expletivas, causales, rationales. [...] Ratio-

causae vel rationis commonstratione.

Dividitur in quattuor partes.

In prima format oppositionem. In secunda dicit qualiter iniustus lege utitur. In tercia quemadmodum iustus lege utatur legitime. In quarta dissolvit apparentem illam repugnantiam et suam solutionem sacro testimonio astruit(·) partes in processu patebunt.

Caput .X.

10 Iusto enim lex non est posita: quae tamen bona est si quis ea legitime utatur.⁷⁸² Haec duo Apostolus velut inter se contraria connectens [E2'] monet movetque lectorem/ ad perscrutandam quaestionem atque solvendam: quomodo enim bona est lex si quis ea legitime utatur/ si etiam quod sequitur verum est: sciens hoc: quia iusto lex non est posita.⁷⁸³
 15 Nam quis legitime utitur lege nisi iustus? at ei non est posita: sed iniusto.⁷⁸⁴

i. Timo. i. b

Opponit

i. Timo: i. b

Tantum de prima parte textus' Nunc colligamus pauculas subnotationes.

20 In textu' Iusto enim lex non est posita. Enim denotat connectionem istorum ad illa: et causam sive rationem precedentis infert. Nam cum dixisset in fine quod iustus non indiget lege: iam causam vel rationem per hanc Apostoli sententiam/ quod iusto non est lex posita/ subiecit. Quod nolui tacere ut demonstrarem singula pendenda/ nihil spernendum esse. Nisi enim in verbis esset vis/ non esset questio facienda/ glossa' in verbo' questio: in auten'tica' de restitu'tionibus' §. i. columna' iiii.⁷⁸⁵ Ad haec inducatur illud quod Augustinus' super Ioan'nem' tractatu' xl. g vers'iculo' Non amat multum etc. scripsit:⁷⁸⁶ et in li: i. retract'a-

i. Timo: i

nales: ita, itaque, quoniam, enimvero, quia, quare, quapropter, quoniam quidem, quippe, ergo, ideo, igitur, scilicet, praeterea, quando, quin, alioquin, utique, atquin.« (CCCM 40D, 181,8–11 u. 182,38–41).

782 1. Tim 1,8f. Vg »scimus autem quia bona est lex si quis ea legitime utatur sciens hoc quia iusto lex non est posita sed iniustus [...]«.

783 1. Tim 1,9.

784 Aug. spir. et litt. 10,16 (CSEL 60, 168,10–16).

785 Es handelt sich um eine Erläuterung der *Glossa ordinaria* des Accursius zum Stichwort *quaestio* in den *Novellen* des *Corpus Iuris Civilis* (Nov. XXXIX pr. [XXXIX. Auth. XLI. Coll. IV tit. 6], vgl. CICiv 3, 253). Im letzten Satz dieser Glosse heißt es: »[...] nisi intra verba esset ius non esset questio facienda.« Vgl. z. B. Accursius, *CICiv Glossa* (1489), fol. 40^v. »Vis« dürfte Karlstadt Interpretation von »ius« sein. (Freundlicher Hinweis von Ulrich Bubenheimer, Reutlingen).

786 Aug. Io. ev. tr. 40,10: »Non amat multum nummum, qui amat Deum. Et ego palpavi infirmitatem, non ausus sum dicere, non amat nummum; sed, non multum amat nummum: quasi amandus sit nummus, sed non multum. O si Deum digne amemus, nummos omnino non amabimus! Erit tibi nummus instrumentum peregrinationis, non irritamentum cupiditatis; quo utaris ad necessitatem, non quo fruaris ad delectationem. Deum ama, si aliquid in te egit quod audis et laudas. Utere

tionum' .c. xxvi. ibi Maxime pertinebat⁷⁸⁷. Nihil negligendum
 putes. adde quod dicit idem Aug'ustinus' ps cxviii. trac: xiiii. a⁷⁸⁸/
 et Ambro'sius' eo'dem' ps.⁷⁸⁹

In tex'tu' Iusto non est lex posita: Ambro'sius' in epistola ad
 5 Gal'atas' c. v. col: pen'ultima' Si spiritu ducimini. Non estis sub
 lege non est obscurum inquit/ quia qui ducem S'piritum' S'anc- i. Timo: i
 tum' habet: non errat. Lex enim errantibus dominatur. Sicut alio
 loco dicit. Iusto lex non est posita⁷⁹⁰: unde errantibus dicit le-
 gem esse positam/ et in epistola ad Timotheum dicit. Si huma-
 10 num genus naturalem legem ducem habuisset. Lex in literis per
 Moisen data non esset⁷⁹¹/ quod per legem naturalem intelligat
 Amb'rosius' dicam infra c. xvi. et xvii.⁷⁹²

Iusto lex non est posita: hoc est: supra iustum non est po- Iusto lex non est posita
 sita. Nam iustus in lege potius quam sub lege est: quoniam non
 15 vivit vita sua/ cui coercende lex imponitur: immo ut ita dicam/
 ipsam quodammodo legem vivit: qui cum dilectione iusticiae/ i- Vivere legem
 ste^{ej}vivit(✓) Non^{ej} proprio et transitorio^{ek}: sed communi et stabili
 gau[E2^v]dens bono. Et ideo Paulo non erat lex imponenda: qui
 20 dicit. Vivo autem iam: non ego: sed vivit in me Christus.⁷⁹³ Quis
 Christo legem imponere audet? In expo'sitione' ad Gala'tas' c. ii.

ej–ej) vom Editor verbessert für ui ut – ui ut Non *A_{Su}*; uiutNon *A_{Cl}*, *A_{De}*, *A_{K2}*, *A_{Ed}*, *A_M*; uiuitNon *A_{Hd}*,
A_{K1}, *A_{K3}*; mit schief liegender Buchstabenfolge, wohl als Folge der nachträglichen Satzkorrektur ek) Nur
A_{Ed} weist in tra nsitorio ein Spatium auf, welches wohl durch die mehrfachen Korrekturen am Satz (vgl. die
 vorübergehende Anmerkung) versehentlich hierher geraten war

mundo, non te capiat mundus. Quod intrasti, iter agis, exiturus venisti, non remansurus: iter
 agis, stabulum est haec vita.[...] Vocavit, invocetur; dicatur illi: Vocasti nos, invocamus te; ecce
 audivimus vocantem, audi invocantes: perduc quo promisisti, perfice quod inchoasti; noli deserere
 munera tua, noli deserere agrum tuum, germina tua intrent in horreum. Abundant tentationes in
 mundo; sed maior est qui fecit mundum: abundant tentationes; sed non deficit qui in illo spem
 ponit, in quo defectus nullus est.« (CCSL 36, 356,13–34) = Augustinus, *Libri* (1506) 9, fol. o6^r.

787 Aug. retr. 1,26: »Ubi quod dixi: Duos pisces duas illas significare personas, regiam scilicet et sacer-
 dotalem, ad quas etiam sacrosancta illa unctio pertinebat, dicendum potius fuit: maxime pertinebat,
 quoniam unctos aliquando legimus et prophetas.« (CCSL 57, 82,165–169).

788 Aug. en. Ps. 118, s. 14,1 zum 45. Vers (CCSL 40, 1708) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol.
 hh1^r.

789 Ambr. in psalm. 118,6,31f. (CSEL 62, 124).

790 Ambrosiast. in Gal. 5,18: »Quod si Spiritu ducimini, non estis sub Lege. Non est obscurum, quia
 qui ducem habet Spiritum sanctum, non errat; lex enim errantibus dominatur, sicut alio loco dicit:
 iusto non est lex posita.« (CSEL 81/3, 60,3–6) = Ambrosius, *Opera* (1516) 2, fol. 237^v.

791 Ambrosiast. in Tim. 1,1,11: »Praeterea quia iustis lege non opus est, id est, iis qui accepta remis-
 sione peccatorum iustificati sunt; ne iam vivant sub Lege, a qua liberati sunt dono Dei per fidem
 Christi; ut de caetero servata lege naturae, quae Creatoris cognitionem recipit, et non peccare
 hortatur; iudicii diem expectent, in quo iusti remunerandi sunt, custodientes legem naturalem,
 quam si humanum genus ducem sibi habuisset, lex in litteris per Moysen data non esset.« (CSEL
 81/3, 254,17–24).

792 Bearbeitung nicht erschienen, vgl. Einleitung S. 555.

793 Gal 2,20.

col: penul'tima'.⁷⁹⁴

Predictis repugnare videtur vers'iculus' Legem pone mihi domine viam iustificationum tuarum: et exquiram eam semper.⁷⁹⁵

psal: cxviii.

Opposito

Cur orat ut sibi lex a domino ponatur? Si non ponitur iusto?

5 Commendat gratiam dei/ qui sibi legem poni poscit. Qui utique legem secundum litteram novit/ orat ideo ut per spiritum sanctum faciat: quod per litteram sciebat. Quid aliud petit/ nisi quod magis ac magis in ea proficiat. Non enim sibi poni legem postulat: tanquam contumaci populo in tabulis lapideis posita est. Ideo

Solutio

Legem pone mihi domine

10 non repugnant illa inter se testimonia. Iusto lex non est posita: et pone mihi legem. Non est posita iusto sicut iniustis/ et non subditis ad vetus testamentum pertinentibus posita est in lapide: Sed sicut filiis promissionis sancto spiritu in mente datur. Psal: cxviii^{el} tract: xi. a b c d e⁷⁹⁶. de hoc plenius infra c'apitulo' xvi.⁷⁹⁷

i. Timo: i.

psal: cxviii.

15 Ambro'sius' psal: cxviii. in vers'iculo' legem pone mihi domine. statue mihi legem ut sit ipsa lex scripta in corde.⁷⁹⁸

el) vom Editor verbessert für xviii

794 Aug. exp. Gal. 17: »In illa est enim potius quam sub illa, quia non sua vita vivit, cui coerendae lex imponitur. Ut enim sic dicam ipsam quodammodo legem vivit, qui cum dilectione iustitiae iuste vivit non proprio ac transitorio, sed communi ec stabili gaudens bono. Et ideo Paulo non erat lex imponenda, qui dicit: Vivo autem iam non ego, vivit vero in me Christus. Quis ergo audeat Christo legem imponere, qui vivit in Paulo? Non enim audet quis dicere Christum non recte vivere, ut ei coerendo lex imponenda sit. Quod autem nunc vivo, inquit, in carne, quia non posset dicere Christum adhuc mortaliter vivere, vita autem in carne mortalis est; in fide, inquit, vivo Filii Dei, ut etiam sic Christus vivat in credente, habitando in interiore homine per fidem, ut postea per speciem impleat eum, cum absorptum fuerit mortale a vita. Ut autem ostenderet, quod vivit in illo Christus, et quod in carne vivens in fide vivit Filii Dei, non meriti sui esse, sed gratiae ipsius [...].« (CSEL 84, 73,24–74,7) = Augustinus, *Libri* (1506) 3, fol. n2^r.

795 Ps 118(119),33.

796 Aug. en. Ps. 118,11,1–2 u. 4: »In psalmo isto magno sequitur quod nobis, adiuvante Domino, considerandum atque tractandum est: Legem pone mihi, Domine, viam iustificationum tuarum, et exquiram eam semper. Apostolus dicit, Iusto lex non est posita, iniustus autem et non subditis, et caetera [...]. Quid est ergo quod orat ut sibi lex a Domino ponatur, si non ponitur iusto? An eo modo non ponitur iusto, quomodo posita est populo contumaci, in tabulis lapideis, non in tabulis cordis carnalibus [...]. Ecce quomodo vult iste legem sibi poni a Domino; non sicut iniustus et non subditis, ad vetus testamentum pertinentibus posita est, in tabulis lapideis; sed sicut sanctis filiis liberae, hoc est supernae Ierusalem, filiis promissionis, filiis haereditatis aeternae, sancto Spiritu tanquam digito Dei in mente datur, et in cordibus scribitur [...]. Cur ergo iste adhuc poscit sibi legem poni; quae utique si non ei posita fuisset, non viam mandatorum Dei in cordis latitudine cucurrisset? Sed quia proficiens loquitur, et Dei donum novit esse quod proficit; quid aliud petit, cum sibi legem poni petit, nisi ut in ea magis magisque proficiat. [...] Gratia itaque Dei nobis praecipue commendatur, quando sibi legem poni poscit a Domino, qui utique iam legem secundum litteram noverat. Sed quia littera occidit, spiritus autem vivificat; orat ut per Spiritum faciat quod per litteram sciebat; ne per scientiam mandati non observati etiam praevaricationis ei crimen accedat.« (CCSL 40, 1695,1–1696,14; 1696,25–30; 1696,1–5; 1697,1–1698,6) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. gg7^v–gg8^r.

797 Bearbeitung nicht erschienen, vgl. Einleitung, S. 555.

798 Ambr. in psalm. 118,5,21: »Habet ergo Ecclesia per quae gradiatur: habet habitacula mansionum, in quibus requiescunt sancti, de quibus iste est qui dicit: Legem mihi constitue, Domine, viam iustitiarum tuarum. Bene ait, statue; ut in pectore eius immobilis et fixa permaneat, nec aliquo

Per ista enodatur oppositio facta. videlicet quod lex bona est: si quis legitime ea utatur/ scientes quia lex iusto non est posita: sed iniustus⁷⁹⁹. Haec enim duo testimonia sibi invicem adversari atque repugnare videbantur. i. Timo: i

- 5 Tametsi per premissa tanta repugnancia pacata sit. Nihilominus puto inserendum textui/ ut secundum seriem et ordinem in textu contentorum: progrediamur.

In textu Bona est lex: si quis ea legitime utatur/ legitime utitur/ qui intelligens quare sit data/ per eius comminationem ad liberantem confugit gratiam. Augustinus in epistola ad Anastasium que est cxliiii. ⁸⁰⁰ Qui legitime utitur lege: discit in ea bonum et malum/ et non confidens in virtute sua/ confugit ad gratiam/ qua prestante/ declinet a malo et faciat bonum: de correptione et gratia .c. i. ⁸⁰¹ de hoc infra. ⁸⁰² Legitime uti lege

- 15 In textu haec duo Apos'tolus velut contraria connectens/ Monet movetque ad perscrutandum questionem atque solvendum. [E3] Ex hoc decerpimus: quod sancta testimonia seu documenta/ quando sibi repugnare videntur/ monent et movent ad perscrutandum questionem: semper enim huiusmodi documentis ambiguis incerti notare^{em} incipimus. Quam utilis autem sit in sancta scriptura/ obscuritas/ abunde in explicationibus probationibus conclusionum mearum deduxi⁸⁰³/ hanc impresenciarum tenete semper regulam. Apparens scripturae contrarietas ad quaestiones trahit

25 Quod in sacrae scripturae testimoniis/ non debemus contrarietatem fateri: sed conari: quo in eandem sententiam complicemus/ de civitate dei li. xviii c. xli. ⁸⁰⁴ Et in libro contra Hilarium' c. Contrarietas in sancta scriptura non est admittenda

em) vom Editor verbessert für nutare

saeculi turbine, ab eius convellatur affectu; ut ipse lex sit sibi, opus habens legis scriptum in corde suo.« (CSEL 62, 93,8–13).

799 Vgl. 1. Tim 1,8f.

800 Aug. ep. 145,3: »Ita bona est lex illi qui ea legitime utitur: utitur autem legitime qui intellegens quare sit data, per eius comminationem confugit ad gratiam liberantem. Huic gratiae qua iustificatur impius, quisquis ingratus velut ad legem implendam de suis viribus fidit, ignorans Dei iustitiam, et suam volens constituere, iustitiae Dei non est subditus: ac per hoc fit ei lex non absolutionis adiutorium, sed vinculum criminis. Non quia lex malum est, sed quia peccatum, sicut scriptum est, per bonum talibus operatur mortem. Per mandatum enim gravius delinquit, qui per mandatum scit quam malum sit quod admittit.« (CSEL 44, 268,18–269,5) = Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. CCII^r.

801 Aug. corrept. 1,2: »Qui ergo legitime lege utitur, discit in ea malum et bonum, et non confidens in virtute sua confugit ad gratiam, qua praestante declinet a malo, et faciat bonum.« (CSEL 92, 220,6–9).

802 S. u. S. 675f.

803 Gemeint sind hier die (verschollenen) Erläuterungen zu den Thesen 1–6; s. o. S. 650 Anm. 723.

804 Aug. civ. 18, 41 (CCSL 48, 635–638).

iii. e quae est epistola lxxxix. in ordine:⁸⁰⁵ Certe non possunt inter se esse contraria dei precepta. Greg'orius' super Iob: li: xviii. c. xxxviii. ait(:) Non possunt aliud sonare veritas/ aliud veritatis predicator. Ergo nec veritas et veritas.⁸⁰⁶

5

Sequitur in tex'tu' secunda pars.

An et iniustus ut iustificetur i'd est' ut iustus fiat/ legitime Iniustus utitur legitime.
 lege uti debet/ qua tanquam pedagogo perducatur ad gra- Gala: iii. D.
 tiam⁸⁰⁷: per quam solam/ quod lex iubet possit implere/ Gratia unde dicatur
 per ipsam quippe iustificatur gratis i'd est' nullis suorum
 10 operum precedentibus meritis: alioquin gratia iam non est Ro: xi. a
 gratia⁸⁰⁸: quandoquidem ideo datur: non quia bona opera Math. v. b
 fecimus: sed ut ea facere valeamus i'd est' non quia legem Ioan: i. b
 implevimus: sed ut legem implere possimus: Ille enim di-
 xit: Non veni solvere legem: sed implere.⁸⁰⁹ De quo dic-
 15 tum est. Vidimus gloriam eius gloriam tanquam unigeniti
 a patre plenum gratia et veritate.⁸¹⁰ Haec est gloria de qua Gloria dei
 dictum est. Omnes enim peccaverunt et egent gloria dei⁸¹¹: Ro. iii. d
 Et haec est gratia de qua continuo dicit: Iustificati gratis
 per gratiam ipsius⁸¹²⟨.⟩ Iniustus ergo legitime lege utitur
 20 ut iustus fiat: quod cum factus fuerit/ ea iam non utatur
 tanquam vehiculo cum pervenerit: Vel potius ut supra dicta
 si[E3^v]militudine Apostoli utar/ tanquam pedagogo cum
 eruditus fuerit.⁸¹³

In tex'tu' qua scilicet lege tanquam pedagogo perducatur etc.
 25 Pedagogus ductor est pueri/ hoc est aetatis infirmae et imperfec- Pedagogus
 tae/ itaque lex pedagogus est/ quia ad magistrum i'd est' Christum
 ducit⟨.⟩ Ideo lex severitatem habet tanquam pedagogus baculum/
 ut imperfecte plebis infirmitatem/ poene saltem denunciatione
 deterreat/ Evangelium autem indulgentiam habet quo peccata don-
 30 nantur. Ambro'sius' in epistola lxxii: et lxxiii⁸¹⁴ et in ps'almum'

805 Ad Hilarium = Aug. ep. 157,4,31 (CSEL 44, 478f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. 16^v.

806 Greg. M. moral. 18,54,91 (CCSL 143A, 953, hier vor allem 953,112–114) = Gregorius I., *Moralia* (1514), fol. 157^{r-v}.

807 Vgl. Gal 3,24.

808 Röm 11,6.

809 Mt 5,17.

810 Joh 1,14.

811 Röm 3,23.

812 Röm 3,24.

813 Aug. spir. et litt. 10,16 (CSEL 60, 168,16–169,6).

814 Ambr. epist. 64 u. 65, vor allem 65,5: »Sicut ergo parvuli, ita et Iudaei sub paedagogo sunt. Lex paedagogus est: paedagogus ad magistrum ducit; magister noster solus est Christus: Nolite dicere vobis dominum et magistrum; quia dominus et magister vester unus est Christus. Paedagogus timetur, magister viam salutis ostendit. Timor ergo ad libertatem perducit, libertas ad fidem, fides ad charitatem: charitas acquirit adoptionem, adoptio haereditatem. Ergo ubi fides, ibi libertas;

cxviii. ser: xii vers'iculo' ^{en} in eternum^{en}. qui dicit pedagogus time-
tur/ magister viam veritatis docet⁸¹⁵/ Cui non dissonat quod dicit
Aug'ustinus' infra c'apitulo' xviii.^{eo} in prin'cipio' videlicet quod
terrens pedagogus auferretur. cum timori charitas successerit⁸¹⁶/
5 in nostro tamen textu pedagogum/ eruditorem tacite vocat/ cum
ait tanquam pedagogo cum eruditus fuerit.

Hanc sententiam videlicet/ quod lex pedagogus ad gratiam
perducat⁸¹⁷ scripsit de na'tura' et gratia .c. i.⁸¹⁸ Ad Gala'tas' c. Gala: iii.
ii. col: pen'ultima' et c(.) iii. d. col: 3.⁸¹⁹ Ad Hila'rium' q. i. c.
10 in epistola lxxxix⁸²⁰ vel de perfecti'one' iusti'tiae' d. 2 col: iii. in
prin'cipio' et d. vi col: iii in prin'cipio'⁸²¹ et epistola cxliiii. L.⁸²²

Sed est Apostoli auctoritas inquentis/ lex pedagogus noster
fuit in Christo ut iustificemur in fide.⁸²³

Videamus dei ope vegetati: quemadmodum lex sive timor/ Theologo non licet sine L'ege'
15 ^{ep}(quem ipsa ei subactis inferit)^{ep}/ ad gratiam perducat/ non ta- loqui divina.

en–en) vom Editor verbessert für in eternum eo) vom Editor verbessert für xvi. ep–ep) vom Editor verbessert
für (quem ipsa ei subactis) inferit – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_{Su}

servus enim sub metu, liber ex fide. Ille sub littera, iste sub gratia: ille in servitute, iste in spiritu.
Ubi autem spiritus Domini, ibi libertas.« (CSEL 82/2, 150–154, hier 158,43–52).

815 Ambr. in psalm. 118,12,34: »Sequitur versus quintus: In aeternum non obliviscar iustificationum
tuarum; quoniam in ipsis vivificasti me. Lex secundum Apostolum paedagogus est parvulorum, do-
nec ad perfectae fidei maturiorem quamdam veniamus aetatem. [...] Sed quia idem supra ait: Quo-
niam in Lege nemo iustificatur, intelligis utique quia iustificatio Legis species est et imago, non
veritas. Secundum veritatem ergo ad perfectionem nemo iustificatur in Lege, secundum speciem
iustificatur.« (CSEL 62, 271,4–15).

816 Aug. spir. et litt. 18,31: »Proinde quia lex, sicut alibi dicit, praevaricationis gratia posita est, id
est, littera ista extra hominem scripta, propterea eam et ministrationem mortis et ministrationem
damnationis appellat [...]. Ideo illud evacuatur, hoc manet, quoniam terrens paedagogus auferretur,
cum timori successerit caritas; Ubi enim spiritus Domini, ibi libertas.« (CSEL 60, 184,8–16).

817 Vgl. Gal 3,24 Vg »itaque lex pedagogus noster fuit in Christo ut ex fide iustificemur«.

818 Aug. nat. et gr. 1,1 (CSEL 60, 233,18–234,6).

819 Aug. exp. Gal. 16–17 u. 28 (CSEL 84, 71–75 u. 92) = Augustinus, *Libri* (1506) 3, fol. n2^r u. n4^v.

820 Ad Hilarium = Aug. ep. 157,2,6–7 (CSEL 44, 452–454) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. l2^v.

821 Aug. perf. iust. 5,11: »Ad hoc enim lex ista praecipit, ut cum in his implendis homo defecerit
non se extollat superbia tumidus, sed ad gratiam confugiat fatigatus ac sic eum lex terendo ad
Christum diligendum paedagogi perducatur officio« u. 19,42: »Id est, ut acciperet homo praecepta
superbe de suis viribus fidens, in quibus deficiens et factus etiam praevaricator liberatorem salva-
toremque requireret atque ita cum timor legis humilem factum tamquam paedagogus ad fidem
gratiamque perduceret.« (CSEL 42, 11,4–7 u. 45,4–8) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. D2^v
u. D6^v. Karlstadt verweist hier auf die Bogensignatur (im Text mittels einem kleinen d) und auf
die Kolumnenzahl (im Text jeweils die dritte und die vierte Kolumne, beide auf der Verso-Seite in
Augustinus, *Libri* (1506), wo der Satzspiegel in zwei Kolumnen geteilt ist).

822 Aug. ep. 145,3: »Lex itaque docendo et iubendo quod sine gratia impleri non potest, homini de-
monstrat suam infirmitatem, ut quaerat demonstrata infirmitas Salvatorem, a quo sanata voluntas
possit quod infirma non posset. Lex igitur adducit ad fidem, fides impenetrat Spiritum largiorem,
diffundit Spiritus caritatem, implet caritas legem. Ideo lex paedagogus vocatur, sub cuius minacis-
sima severitate qui invocaverit nomen Domini salvus erit.« (CSEL 44, 268,6–13) = Augustinus,
Epistolae (1515), fol. CCI^v–CCII^r.

823 Gal 3,24.

men arbitremur Theologo sine lege dei. nisi turpiter/ dicere quipiam. vel astruere licere. ut hoc et observemus/ et illud ut datum fuerit faciamus/ placuit sententiam Aug'ustini' una cum adiectis documentis referre.

- 5 Lex illis qui lege utuntur legitime in adiutorium est data:⁸²⁴ Lex quibus adiutorio sit
 ut per illam sciant/ quid iusticie iam acceperint unde gratias agant/
 vel quid eis desit/ quod instanter petant/ Illis autem qui credunt et
 putant/ absque adiutorio gratiae/ se facere posse/ quod iussi sunt/
 lex non est in adiutorium/ sed in abundanciam delicti⁸²⁵ et mini-
 10 strationem ac vinculum mortis/ in question'ibus' ad Hilarium^{eq} Roma: v. d
 q'uestione' i. c. vel in epistola lxxxix.⁸²⁶ Solus spiritus vivificat/ li-
 tera occidente⁸²⁷/ Unde in ps'alm'o' scribitur Secundum magnam
 misericordiam vivifica me ut custodiam mandata tua.⁸²⁸ Et alibi.
 Ubi spiritus domini ibi libertas⁸²⁹/ illis ex lege cognoscentibus ac
 15 credentibus/ quod nec lex/ nec creatura aliqua conferre potest/
 quibus [E4^f] homo veram iusticiam faciat/ lex est adiumento. est
 vehiculo/ est pedagogus/ Ex lege innotescit/ quod mandata dei
 facere/ ac in viis divinis ambulare debemus. Cum dicat. Custo-
 dite et facite mandata/ que precipit dominus/ non declinabitis/
 20 Sed per viam/ quam dominus vester precipit ambulabitis/ ut vi-
 vatis/ et bene sit vobis.⁸³⁰ Et postea legitur/ dominus deus vester
 mandavit iudicia et precepta ut faciatis ea. Quo loco precipue hoc
 adiungitur ut timeas dominum deum tuum/ et custodias omnia
 mandata eius.⁸³¹ Item David moriturus filio suo Salomoni preci-
 25 pit in mandatis dei ut ambularet⁸³²/ Et alibi scribitur/ precepta
 mea/ cor tuum custodiat. Et misericordia et veritas te non dese-

eq) vom Editor verbessert für Hilarii.

824 Vgl. Karlstadts Brief an Spalatin vom 5. Februar 1518, KKG 69, S. 740, Z. 8f.

825 Vgl. Röm 5,20.

826 Ad Hilarium = Aug. ep. 157,2,6: »Nam et ipsa lex in hoc adiutorium data est illis qui ea legitime utuntur, ut per illam sciant, vel quid iustitiae iam acceperint, unde gratias agant, vel quid adhuc eis desit, quod instanter petant. Qui autem sic audiunt quod ait lex: Non concupisces, ut hoc quia didicerint, sufficere sibi arbitrentur, nec adiutorio gratiae Dei ad faciendum quod iussum est dari sibi virtutem credant et petant; ad hoc eis lex subintravit, ut abundaret delictum [...]«. (CSEL 44, 452,9–16) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. 12^v.

827 Vgl. 2. Kor 3,6.

828 Ps 118(119),88 Vg »secundum misericordiam tuam vivifica me et custodiam testimonia oris tui«.

829 2. Kor 3,17.

830 5. Mose 5,32f. Vg »custodite igitur et facite quae praecepit Dominus Deus vobis non declinabitis neque ad dextram neque ad sinistram sed per viam quam praecepit Dominus Deus vester ambulabitis ut vivatis et bene sit vobis [...]«.

831 5. Mose 6,1f. Vg »haec sunt praecepta et caerimoniae atque iudicia quae mandavit Dominus Deus vester ut docerem vos et faciatis ea [...] ut timeas Dominum Deum tuum et custodias omnia mandata et praecepta eius [...]«.

832 1. Kön 2,1 u. 3. Vg »adpropinquaverant autem dies David ut moreretur praecepitque Salomoni filio suo dicens [...] et observa custodias Domini Dei tui ut ambules in viis eius [...]«.

	rent ⁸³³ / et alibi/ Omnes qui tenent legem mandatorum/ pervenient ad vitam ⁸³⁴ / Item(:) deum time et mandata eius observa. ⁸³⁵	Baruch iii. Eccle: ulii.
	Item alibi. Utinam attendisses mandata mea et facta fuisset sicut flumen pax tua. ⁸³⁶ Super haec scribitur. Si vis ad vitam ingredi serva mandata(.) ⁸³⁷ Item. Si diligitis me mandata mea servate. ⁸³⁸ Nam qui dicit se nosce deum/ et mandata eius non facit mendax est. ⁸³⁹ Ecce lex ostendit mandata dei esse implenda et simul pollicetur facientibus vitam. Et rursus tormenta/ cruciatus et penas torpentibus/ desidibus vel contemnentibus interminatur/	Esa xlviiii. Mathei xix Ioan: xiiii i. Ioan: 2 Lex precipit servari mandata cum interminatione tormentorum
10	Nam scribitur. Si non custodieris mandata et feceris omnia que tibi precipio/ dicit dominus. Maledictus eris in civitate et maledictus fructus ventris/ percutietque te deus amencia et cecitate etc. ⁸⁴⁰ Et in precedentibus legitur. Maledictus qui non permanet in sermonibus legis huius: Nec eos opere perficit. ⁸⁴¹ Item Qui dereliquerunt legem mandatorum pervenient ad mortem. ⁸⁴² Item per Salvatorem legimus. Omnis arbor que non facit bonum fructum excidetur et in ignem mittetur(.) ⁸⁴³ Qui sinistris dicit. Ite in ignem sive combustionem eternam quoniam non fecistis que precepi. ⁸⁴⁴ Docet nos quoque sancta lex/ quod gratia deserente/	Deu: xxviii. Deu: xxvii Gala: iii. Mathei vii Mat. xxv. Lex docet/ quod gratia deserente nullatenus eam implere valemus
20	nequaquam mandata dei implere possumus/ Arguet te malicia tua et aversio tua increpabit te ⁸⁴⁵ / et post pauca/ ait. Conversa es in pravam: vinea mea si laveris te nitro ^{er} maculata es ⁸⁴⁶ / et alibi. Item Iusticiae nostrae sicut pannus menstruatae mulieris. ⁸⁴⁷ Item.	Hie 2. e Esa: lxiiii.

er) vom Editor verbessert für intro – Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in *ASu*

- 833 Spr 3,1 u. 3 Vg »[...] et praecepta mea custodiat cor tuum [...] misericordia et veritas non te deserant [...]«.
- 834 Bar 4,1 Vg »hic liber mandatorum Dei et lex quae est in aeternum omnes qui tenent eam ad vitam qui autem dereliquerint eam in mortem«.
- 835 Pred 12,13.
- 836 Jes 48,18.
- 837 Mt 19,17.
- 838 Joh 14,15.
- 839 Vgl. 1. Joh 2,4 Vg »qui dicit se nosse eum et mandata eius non custodit mendax est in hoc veritas non est«.
- 840 5. Mose 28,15f. u. .28 Vg »quod si audire nolueris vocem Domini Dei tui ut custodias et facias omnia mandata eius et caerimonias quas ego praecipio tibi hodie [...] maledictus eris in civitate [...] maledictus fructus ventris tui [...] percutiat te Dominus amentia et cecitate ac furore mentis«.
- 841 5. Mose 27,26. Vgl. auch Gal 3,10.
- 842 Vgl. Bar 4,1.
- 843 Mt 7,19.
- 844 Vgl. Mt 25,41 Vg »tunc dicit et his qui a sinistris erunt discedite a me maledicti in ignem aeternum qui paratus est diabolo et angelis eius«.
- 845 Jer 2,19.
- 846 Jer 2,21f. Vg »ego autem plantavi te vineam electam omne semen verum quomodo ergo conversa es in pravam vinea aliena si laveris te nitro et multiplicaveris tibi herbam borith maculata es in iniquitate tua [...]«.
- 847 Jes 64,6 Vg »et facti sumus ut immundus omnes nos quasi pannus menstruatae universae iustitiae nostrae [...]«.

Sapientes sunt ut faciant mala/ bene autem facere nesciunt quia filii insipientes sunt et vecordes ⁸⁴⁸ / Si velis causam scire (opus iusti ad vitam/ fructus impii ad peccatum) cur benefacere nequimus deserti gratia et quare dominus iustus omnia ista mala in nos deiiciat/ ab ipsa scripturae lege docere/ que dicit.	Hier: iii. f Dominus iuste mala in nos fulminat.
5 [E4 ^v] Et vigilavit dominus in malis/ adduxit ea super nos quia iustus est dominus in omnibus operibus suis ⁸⁴⁹ / Et Hie'remias' Sicut dereliquistis me et servistis deo alieno in terra vestra/ sic servietis diis alienis/ in terra non vestra ⁸⁵⁰ / Et paucis interiectis.	Baruch: 2. b Hier: v. e
10 Me ergo non timebitis et a facie mea non dolebitis/ Item recesserunt et abierunt et non dixerunt metuamus deum ⁸⁵¹ / Et paulo post. Peccata nostra prohibuerunt bonum a nobis. Reversi sunt ad iniquitates patrum suorum: quamobrem ego inducam super eos mala de quibus exire non poterunt et clamabunt ad me et ego non exaudiam eos. ⁸⁵² Salvator noster docuit quemadmodum scriptum etiam legimus(:) Non potest arbor mala/ fructus facere bonos ⁸⁵³ / Nec palmes sine vite fructificare ⁸⁵⁴ : Sine me inquit nihil potestis facere. ⁸⁵⁵ Quid valeat homo in iumentum a Samaritano non positus ⁸⁵⁶ (</) satis Apostolus definivit/ Qui dicit: omnes sub peccato sumus (</) Sicut scriptum est (</) Non est iustus quisquam/ neque intelligens/ Non est requirens deum/ omnes declinaverunt simul inutiles facti sunt. Non est qui faciat bonum usque ad unum/ Quorum os maledictione et amaritudine plenum est. Venenum aspidum sub labiis eorum: non est timor dei ante oculos eorum/ omnes peccaverunt/ omnes egent gloria dei. ⁸⁵⁷ Haec nostra sunt studia. illa nostra sunt opera/ adque perpetranda/ sine dei gratia sumus validi. at ad bene faciendum impotentis-	Hier: v. e et 2 d Idem c: xi c Mathei vii Io: xv Ibidem Luc: x Ro. iii. Psal. xiii Homo absque gratia ad divina nihil ad peccata valet plurimum
25	

848 Jer 4,22.

849 Bar 2,9.

850 Jer 5,19 Vg »[...] sicut dereliquistis me et servistis deo alieno in terra vestra sic servietis alienis in terra non vestra«.

851 Jer 5,22f. Vg »me ergo non timebitis ait Dominus et a facie mea non dolebitis [...] populo autem huic factum est cor incredulum et exasperans recesserunt et abierunt«.

852 Jer 5,25 Vg »iniquitates nostrae declinaverunt haec et peccata nostra prohibuerunt bonum a nobis« und Jer 11,10f. Vg »reversi sunt ad iniquitates patrum suorum [...] quam ob rem haec dicit Dominus ecce ego inducam super eos mala de quibus exire non poterunt et clamabunt ad me et non exaudiam eos«.

853 Mt 7,18.

854 Vgl. Joh 15,4.

855 Joh 15,5.

856 Lk 10,33f.

857 Röm 3,9–14 u. 18 u. 23 Vg »quid igitur praecllimum eos nequaquam causati enim sumus Iudaeos et Graecos omnes sub peccato esse | sicut scriptum est quia non est iustus quisquam | non est intellegens non est requirens Deum | omnes declinaverunt simul inutiles facti sunt non est qui faciat bonum non est usque ad unum | sepulchrum patens est guttur eorum linguis suis dolose agebant venenum aspidum sub labiis eorum | quorum os maledictione et amaritudine plenum est [...] non est timor Dei ante oculos eorum [...] omnes enim peccaverunt et egent gloriam Dei«. Vgl. auch Ps 13(14),1–4.

- s'imi'⟨.⟩ Nam si secundum optimum atque supremum hominis/
hoc est si secundum mentem et rationem vivimus/ secundum Secundum rationem vivere
hominem/ non secundum deum vivimus .i. retrac'tationum' c. i.
e.⁸⁵⁸ Si facimus quod in nobis est: hoc est/ si est in nobis/ quod
5 ipsi fecimus inde damnamur. Aug'ustinus' de vera inno'centia' c. Facere quod in nobis est
cxxxvi⁸⁵⁹ Ambr'osius' de Voca'tione' om'nium' gen'tium' li. i. c. ii
ad fi'nem' et iii.⁸⁶⁰
c. i.^{es} Cum secundum nos vivimus/ similes diabolo sumus/ non Secundum nos vivere
deo. mendaciaque loquimur De vera inno'centia' c. cl.⁸⁶¹ Men-
10 dacium de nostro loquimur/ ad art'iculos' Aug'ustino' falso im-
posi'tos' vii in fi'ne'.⁸⁶² Qui de mundo est que mundi sunt dili- Ioan xv
git/ ac que dei odit/ unde dicit'⟨.⟩ Sed quia de mundo non estis/ De suo habere
vos odit et persequitur mundus⁸⁶³⟨.⟩ Nemo de suo habet nisi pec-
catum et mendacium/ de vera inno'centia' c. cccxxii.⁸⁶⁴ Ambr'o-
15 sius' epistola lxxxiiii col: v. b.⁸⁶⁵ opera enim hominis damnantur
quia non sunt opera dei Aug'ustinus' de Conti'nentia' c. xiii. a:
col. 2⟨.⟩⁸⁶⁶ Quoniam sicut acetum seu uva acerba dentibus/ et Prover. x

es) Die Bedeutung von c. i. an dieser Stelle ist unklar. Vielleicht ist durch einen Fehler beim Setzen ein Teil der Stellenangabe aus der vorhergehenden Zeile an diese Stelle gerutscht

- 858 Aug. retr. 1,1: »Item dixi: Quid censes aliud esse beate vivere, nisi secundum id, quod in homine optimum est vivere? et quid dixerim in homine esse optimum paulo post explicans: Quis, inquam, dubitaverit nihil esse aliud hominis optimum quam eam partem animi, cui dominantis obtemperare convenit cetera quaeque in homine sunt? Haec autem, ne aliam postules definitionem, mens aut ratio dici potest. Hoc quidem verum est; nam quantum attinet ad hominis naturam, nihil est in eo melius quam mens et ratio. Sed non secundum ipsam debet vivere, qui beate vult vivere, alioquin secundum hominem vivit, cum secundum Deum vivendum sit, ut possit ad beatitudinem pervenire; propter quam consequendam non se ipsa debet esse contenta, sed Deo mens nostra subdenda est.« (CCSL 57, 8,40–51) = Augustinus, *Libri* (1506) 8, fol. Hh6^r.
- 859 Ps. Aug. = Prosp. sent. 126 (CCSL 68A, 285).
- 860 Vgl. Ps. Ambr. = Prosp. vocat. gent. 1,6–11, hier vor allem 6–7 (CSEL 97, 82–89, hier 82f).
- 861 Ps. Aug. = Prosp. sent. 150: »Cum homo secundum se vivit, non secundum Deum, similis est diabolo: quia nec angelo secundum angelum, sed secundum Deum vivendum fuit, ut staret in veritate, et veritatem de illius, non de suo mendacio loqueretur.« (CCSL 68A, 288f).
- 862 Ps. Aug. (Ad articulos sibi falso impositos responsiones) = Prosp. resp. ad Gall. 5,6: »Sed hoc inter malos homines distat et daemones, quod hominibus etiam valde malis superest, si Deus misereatur, reconciliatio; daemonibus autem nulla est in aeternam servata conversio. Sicut ergo praevicatoribus angelis non Deus indidit illam, quae in veritate non stetit, voluntatem, ita nec hominibus hunc affectum, quo diabolus imitarentur, inseruit. Mendax enim de proprio loquitur; et liber a mendacio non erit, nisi eum veritas liberaverit.« (PL 51, 181).
- 863 Vgl. Joh 15,19.
- 864 Ps. Aug. = Prosp. sent. 325(323): »Nemo habet de suo, nisi mendacium et peccatum.« (CCSL 68A, 339).
- 865 Ps. Ambr. = Prosp. humil. 10 (Prosper, *De vera humilitate* 168f.; PL55, 169C–D) = Ambrosius, *Opera* (1516) 3, fol. 95^r.
- 866 Aug. cont. 13,28: »Carnis tamen opera haec omnia nuncupavit Apostolus, sive quae ad animum sive quae ad carnem proprie pertinerent, ipsum scilicet hominem nomine carnis appellans. Opera quippe hominis sunt, quae non dicuntur Dei, quoniam homo, qui haec agit, secundum se ipsum vivit, non secundum Deum, in quantum haec agit. Sunt autem alia opera hominis, quae magis dicenda sunt Dei.« (CSEL 41, 178,16–23) = Augustinus, *Libri* (1506) 10, fol. H10^f.

	fumus oculis/ ita iniquitas est iniquis ⁸⁶⁷ : Nisi enim a dentibus acetum di[F1 ^r]luatur/ sive stupor ille dentium (cum dentes eorum qui uvam acerbam commedunt/ obstupescunt) abradatur/ cibum frangere non possumus. ⁸⁶⁹ Nisi ab oculis fumum detergamus/ quomodo videre valemus? Ita iniquus/ priusquam sanguine Christi iniquitas eius abluta et detera fuerit/ quomodo ullum bonum opus contrectare potest.(?) Scio quod nec attingere: nec producere/ nec consummare validus sit. Sublata sunt ^{et} suffragia nostra/ destructa nostra sunt opera/ languet arb'itrium ¹ Cogitatus deficient: externa sordescunt opera. audi quod sequitur. Non sumus sufficientes cogitare aliquid ex nobis ⁸⁷⁰ : Non sumus in veritate liberi: nisi filius nos liberaverit ⁸⁷¹ : Vide reiectos cogitatus/ libertatemque ar'bitrii ¹ in veritate non esse/ nisi per filium/ De exterioribus quoque liquet/ Quoniam immundis et pollutis/ omnia sunt polluta/ et immunda ⁸⁷² / Hoc te docent scripturae. que nec fallunt nec falli possunt. Negat et redemptionem ille Apostolus/ qui plus se aliis laborasse: nec tamen seipsum: sed gratiam dei cum eo efficisse profitetur ⁸⁷³ / cum dicit. Numquid Paulus pro vobis crucifixus est? aut in nomine Pauli baptizati estis? ⁸⁷⁴ Non est aliquid/ qui plantat/ non est aliquid/ qui rigat/ sed qui incrementum dat/ deus ⁸⁷⁵ / Ideoque si in nullo nostro. si non in lege. si non in Apostolis spes nostra/ gloriaque collocanda est/ reliquum est/ ut dicant semper magnificetur dominus qui volunt pacem servi eius ⁸⁷⁶ / et dicant/ non gloriatur sapiens in sapientia sua: et fortis in fortitudine sua/ sed in domino qui facit misericordiam et iudicium ⁸⁷⁷ / alioquin si secus quispiam/ vel cogitare vel dicere in dispendium salutis suae ausus fuerit: iuste confusionem illam audit(.). Si iusticia ex aliquo premissorum/ Ergo Christus gratis	Aug'ustinus' ps xlviij. k ⁸⁶⁸ Hier: xxxi. d. Ezechi: xviii a Deficiunt cogitatus. 2 Corin: iii. Ioan: viii Deficit lib'erum' ar'bitrium' Deficiunt et opera externa Titum i. Non salvant nos Apostoli i. Corin: xv. i Corin: i. Nota pro indulgentiis ^{eu} i. Corin. iii. ps xxxiiiij. d Hier: ix Gala: 2.
--	---	--

et) vom Editor verbessert für sut eu) vom Editor verbessert für indnlgentiis

867 Spr 10,26 Vg »sicut acetum dentibus et fumus oculis sic piger his qui miserunt eum«.

868 Aug. en. Ps. 48, s. 2,8: »Et quidem temporaliter manducaverat, in aeternum male digerebat. Manducatur ergo iniquitas? forte aliquis dicit: Quid est quod loquitur? Manducatur iniquitas? Non ego dico, audi Scripturam: Sicut uva acerba dentibus vexatio est, et fumus oculis, sic iniquitas utentibus ea. Qui manducaverit enim iniquitatem, id est, qui libenter habuerit iniquitatem, non poterit manducare iustitiam. Panis enim iustitia est.« (CCSL 38, 572,16–23) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. o2^r.

869 Vgl. Jer 31,29 u. Hes 18,2.

870 2. Kor 3,5.

871 Vgl. Joh 8,36.

872 Vgl. Tit 1,15.

873 Vgl. 1. Kor 15,10.

874 1. Kor 1,13 Vg »[...] numquid Paulus crucifixus est pro vobis aut in nomine Pauli baptizati estis«.

875 Vgl. 1. Kor 3,7.

876 Ps 34(35),27.

877 Jer 9,23f. Vg »haec dicit Dominus non gloriatur sapiens in sapientia sua et non gloriatur fortis in fortitudine sua et non gloriatur dives in divitiis suis sed in hoc gloriatur qui gloriatur scire et nosse me quia ego sum Dominus qui facio misericordiam et iudicium et iustitiam in terra [...]«.

	est mortuus. ⁸⁷⁸	
	Quid reliquum? nisi quod nostrum nihil/ et cognoscamus/ et libere fateamur. sine dei gratia nihil nos esse/ attestante Apostolo.	Fatendum nosque nostraque nihil esse
5	Si linguis hominum et angelorum loquar charitatem autem non habeam/ factus sum velut es sonans ⁸⁷⁹ / Eris sonus ad eos quos deus discernit ⁸⁸⁰ non pertinet(.). Nam es ceteraque similia non sunt ea que deo reddenda: precepit Christus/ Cum dixerit/ reddite Caesari que caesaris sunt: Et deo que dei sunt. ⁸⁸¹ Recte prius occidua sunt reddenda mundo/ ut post modum que dei sunt: deo reddantur. Ambro'sius' super Lucam .c. xx(.). ⁸⁸² Sed et quem qualemque sese/ deserente gratia/ esse/ sciat [F1 ^v] Apostolus et fateatur. ex subiectis docuit/ dum ait. Si habuero prophetiam et omnem scientiam/ atque fidem/ charitatem autem non habuero nihil sum. ⁸⁸³ Nihil sum dicit. Nihil esse sese fatetur scribit. docet.	i. Corin: xiii a. i Corin: iiiii. b Mathei xxii Luce xx Sine charitate nihil sumus
15	Contra: hoc dei tribuit gratiae. quod illa sola eum facere aliquid potest/ audis documentum scripturae/ Sine dei gratia. omnia recedere in nihilum demonstrans: sicut propheta dicit: Anima mea: ipsi vivet. ⁸⁸⁴ Qui dum esset: peccit dominum dicens. Vivifica me secundum magnam misericordiam ⁸⁸⁵ : ergo deo non vivificante/ non vivit. Apercusius. Quod creatur: est nihil: hoc astruis: adde quod David dicit. Emitte spiritum tuum et creabuntur ⁸⁸⁶ : ergo antequam crearentur erant Nihil. Et recte. Ipsius etenim figmentum sumus/ creati in operibus bonis ⁸⁸⁷ / quomodo et ille propheta Deum flagitat dicens. Cor mundum crea in me deus ⁸⁸⁸ ergo creabilis est homo: et sine gratia nihil. per gratiam vero divinum/ dei figmentum/ dei creatura: quid dei. O foelix Nihil: quia ex illo nihilo: quod se purum nihil fatetur. Deus aliquid format/ quod in imaginem dei transfiguratur/ auffert ^{ev} spiritum eorum et deficient: et in pulverem convertentur ⁸⁸⁹ . foelix fictile vas/ in pulveres redactum. foelices pulveres/ quoniam ex illis/ emisso suo spiritu deus/ suum creat figmentum/ in eo luto et abiecto limo bona deus operatur dona/ in illos foelices pulveres humilis et submissa atque	i. Corin: xiii. Nihil nos Psal: xxi. Psal: cxviii Psal: ciii. Ephe: 2. Psal: 1. Psal: ciii.

ev) vom Editor verbessert für auffert

878 Vgl. Gal 2,21.

879 1. Kor 13,1.

880 Vgl. 1. Kor 4,7.

881 Lk 20,25.

882 Ambr. in Luc. 8,36 (CSEL 14, 310).

883 1. Kor 13,2 Vg »et si habuero prophetiam et noverim mysteria omnia et omnem scientiam et habuero omnem fidem ita ut montes transferam charitatem autem non habuero nihil sum«.

884 Ps 21(22),31 Vg »et anima mea illi vivet et semen meum serviet ipsi«.

885 Vgl. Ps 118(119),159 Vg »vide quoniam mandata tua dilexi Domine in misericordia tua vivifica me«.

886 Ps 103(104),30.

887 Vgl. Eph 2,10.

888 Ps 50(51),12.

889 Vgl. Ps 103(104),29.

verax confessio nos redigere debet. haec de nobis.

- De Operibus quoque nostris audiamus quid de illo/ quo maius Nihil nostra sunt opera
habere nemo potest/ Apostolus dicat. Si tradidero: inquit: cor- Io: xv. b.
pus meum: ita ut ardeam: charitatem autem non habeam: ni-
hil mihi prodest.⁸⁹⁰ Si ille amor/ non prodest/ quantum pro- i. Corin: xiii
5 sunt dispositiones de congruo/ quas ponunt/ tanquam quedam
ad gratiam preparamenta. Respondentem habes Apostolum. Qui
dicit nihil prosunt. prorsus inutilia atque inania sunt/ alcio-
rem ait Apostolus tibi viam demonstravi.⁸⁹¹ postquam multas gratias
10 (ut comminiscuntur) gratis datas enarrasset/ eminentiorem tibi
viam ait demonstravi. Quam? Demonstravi/ sine charitate: no-
strum nihil/ sine charitate omnium operum sterilitatem et infe- i. Corin: xiii
cunditatem.⁸⁹² Et quod qui existimat se aliquid esse/ cum nihil
sit ipse se seducit.⁸⁹³ Qui non acquiescit Christi sermonibus/ su- i. Tim: ew vi. b.
15 perbus est/ nihil sciens/ sed languens circa questiones et pugnas
ver[F2^r]borum(,) ⁸⁹⁴ Et illorum imagines ad nihilum rediges(,) ⁸⁹⁵
Quorum virtus manuum erat Iob pro nihilo.⁸⁹⁶ Qui dormiunt
somnia et nihil inveniunt. Christus occulto^{ex} in hunc mun-
dum venit iudicio/ ut qui vident caeci fiant/ et qui caeci sunt/
videant.⁸⁹⁷ Cophinos⁸⁹⁸ / qui stercori in Aegypto se servisse su-
20 spirabant⁸⁹⁹ / fragmentis sui verbi opplevit. Ignobilia. stulta/ ac
infirmi et ea que non sunt/ eligit/ ut destruat quae sunt⁹⁰⁰ / ex-
clamemus deo ultro citroque cum veritate dicentes. Domino deo
nostro iusticia/ nobis autem confusio faciei nostrae.⁹⁰¹ Confusio
25 nobis. iusticia deo. Nihil nos esse fatemur. Si purum nihil esse nos
cognoscimus. pulveres sumus ex quibus deus nos finget/ nos crea-
bit. Hoc lege docente scimus/ ad hoc legis vehiculo perducimur/
redeamus ad illud a quo digressi non sumus/ quod lex vehiculum

ew) vom Editor verbessert für Thi: ex) vom Editor verbessert für oculto

- 890 1. Kor 13,3 Vg »et si tradidero corpus meum ut ardeam caritatem autem non habuero nihil mihi prodest«. Vgl. auch Joh 15,8–12.
891 1. Kor 12,31.
892 Vgl. 1. Kor 13,2f.
893 Gal 6,3.
894 1. Tim 6,3f. Vg »si quis aliter docet et non acquiescit sanis sermonibus Domini nostri Iesu Christi et ei quae secundum pietatem est doctrinae superbus nihil sciens sed languens circa quaestiones et pugnas verborum [...]«.
895 Vgl. Ps 72(73),20 Vg »velut somnium surgentium Domine in civitate tua imaginem ipsorum ad nihilum rediges«.
896 Hiob 30,2 Vg »quorum virtus manuum erat mihi pro nihilo et vita ipsa putabantur indigni«.
897 Vgl. Joh 9,39.
898 Vgl. Mt 14,20 u. Lk 9,17.
899 Ps 80(81),6–8.
900 Vgl. 1. Kor 1,27f. Vg »sed quae stulta sunt mundi elegit Deus ut confundat sapientes et infirmi mundi elegit Deus ut confundat fortia et ignobilia mundi et contemptibilia elegit Deus et quae non sunt ut ea quae sunt destrueret«.
901 Bar 1,15. Vgl. auch Bar 2,6.

seu pedagogus noster est.

- Profecto lex nos terrendo minis et maledictis: nisi fecerimus
 ea. quae deus precepit mandata (ostendendoque simul quod nisi
 liberati et vivificati fuerimus: facere non possumus) pedagogi offi-
 5 cio/ ad gratiam perducit: demonstrando quoque quod sine gratia
 sumus prevaricatores/ timorem incutit. deprimit: submissum effi-
 cit⁹⁰²: atque pavidum. Dein legis timor humilem factum. ad fidem
 gratiamque tanquam pedagogus perducit. Fit deinde quod scrip-
 10 tum est. Multiplicatis infirmitatibus postea acceleraverunt⁹⁰² de
 perfect'ione' iust'itiae' d 2. col: iii in prin'cipio' et d. vi. col: iii.
 in prin'cipio'.⁹⁰³ Perducit inquam non delectatione sed severitate:
 sed et baculo. Volentes autem ex viribus suis: legi condelectari:
 eamque implere/ probissimo testimonio reos convincit. Ideo si
 15 penas comminatas/ incurrere metuimus/ ad liberantem confugia-
 mus gratiam necesse est. Nam cum Apostolis ex eo turbatis quod
 audierunt a Christo domino nostro: facilius Camelum per fora-
 men acus transitarum: quam divitem regnum celorum ingressu-
 rum: ac replicantibus: quis poterit salvus esse? dixit: quae impossi-
 20 bilia sunt apud homines/ possibilia sunt apud deum⁹⁰⁴ ostendens
 quod/ homini impossibilia/ gratia dei facit possibilia. Quippe ipsa
 facit/ nos facere/ quod diffusius prolatis ad hoc testimonii in ex-
 peditione conclusionis xxiii:⁹⁰⁵ dixi. Addamus iam illud quod Ba-
 ruch legitur. Dabo eis cor [F2^v] ut intelligant et aures ut audiant:
 et laudabunt me in terra captivitatis suae.⁹⁰⁶ Et illud Hier'e'miae'
 25 Tu convertis conversionem nostram^{ez} (</) Et tu facis David germen
 iusticiae.⁹⁰⁷ Qui in premissis ait. Tu das timorem in corde/ ne rec-
 damus abs te⁹⁰⁸: Hoc petimus verbo consumante/ dicentes. Fiat
 voluntas tua sicut in coelo et in terra.⁹⁰⁹ Quid docet scriptura
 aliud? nisi quod nec lex nec prophetae nos faciunt bona facere.

Lex pedagogi officio ad gratiam perducit

Psal: xv.

Lex baculo dirigit.

Luce xviii. e.

Mathei xix

Deus facit nos facere.

Baruch. 2. g.

Hiere: xxxiii.

Hiere: xxxii

Mathei vi.

ey) vom Editor verbessert für effecit ez) vom Editor verbessert für nostrem

902 Ps 15(16),4 Vg »multiplicatae sunt infirmitates eorum postea adceleraverunt [...]«.

903 Aug. perf. iust. 5,11 u. hier 19,42: »[...] unde subintravit ut abundaret delictum; et ubi abundavit delictum; superabundavit gratia: id est, ut acciperet homo praecepta, superbe de suis viribus fidens, in quibus deficiens et factus etiam praevaricator, liberatorem salvatoremque requireret; atque ita eum timor legis humilem factum, tanquam paedagogus ad fidem gratiamque perduceret. Ita multiplicatis infirmitatibus postea acceleraverunt, quibus sanandis oportune Christus advenit.« (CSEL 42, 10f. u. hier 45,3–10) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. D2^v u. D4^v. Karlstadt verweist auch hier auf die Bogensignatur (im Text mittels einem kleinen d) und auf die Kolumnenzahl in Augustinus, *Libri* (1506), s. o. S. 662 Anm. 821.

904 Vgl. Mt 19,24–26 Lk 18,25–27.

905 Gemeint ist die (verschollene) Erläuterung zu der 23. These (KGK 58, S. 501, Z. 1): »Et quod volumus ut faciamus bene dei est.«

906 Bar 2,31f.

907 Zusammenstellung von Jer 33,7 u. 15.

908 Vgl. Jer 32,40.

909 Mt 6,10.

- At quod solus deus per Iesum Christum facit nos facere. Christus enim est nostra sapientia: nostra redemptio: virtus nostra: iustificatioque.⁹¹⁰ Sit Christus caput nostrum: sit oculus noster per illum videamus patrem: sit vox nostra per quam loquimur. sit dextera nostra etc. Ambrosius' de Isaac et anima .c. viii e. .f.⁹¹¹ Ad illum: timor legis dirigit: et ducit: quam ob causam legem ita ea: utenti vehiculo ac pedagogo esse dixit. Non autem per eam quam iustificari concedit. Fui debito diffusior: sed quoniam docendum erat per testimonia sancta. quod lex docet nos debere dei mandata implere: et quod ea implere per nos ipsos nequimus: itaque timores ingerentem: munere pedagogi fungi/ cum maiore documento astruximus/ ut postea ad haec remitteremus: et non semper: et semper de poculis aridissimo sicientissimoque stomacho tractaremus.
- 15 In tex'tu' Non datur gratia: quia bona opera fecimus sed ut ea facere valeamus: dixi de hac sententia supra c'apitulo' vii⁹¹² et plenius in explicatione conclusionis xxi. et xxiii. et xxv.⁹¹³

i. Corin: i.

Gratia datur ut faciamus bona
Pocius Apostuli similitudine utendum

- In tex'tu' Iniustus ergo legitime lege utitur/ ut iustus fiat: quod cum factus fuerit non utatur ea tanquam vehiculo: vel tenta Apostoli similitudine. tanquam pedagogo. Hic concludit hanc partem/ tene menti/ quod retineri debet potius similitudo Apostoli quam nostra. Nam dixit vel potius ut supra dicta apostoli similitudine utar.

- 25 Haec finalis porcio cum inicio quadrat. Iniustus utitur legitime lege ut iustus fiat: ut ea tanquam pedagogo perducatur ad gratiam/ Haec sunt quae moverunt ut dicerem tex'tum' nostrum quibusdam potissime precipitantibus^{fa} lib'erum' arb'itrium⁹¹⁴ esse odorem mortis. Quoniam ex hoc versiculo contra eximium gratiae dei [F3'] predicatorem exurgunt/ manubrium se exemisse

Odor mortis

fa) vom Editor verbessert für precipitantibus

- 910 1. Kor 1,30 Vg »ex ipso autem vos estis in Christo Iesu qui factus est sapientia nobis a Deo et iustitia et sanctificatio et redemptio«.
- 911 Ambr. Isaac 8,75: »Ipse sit caput nostrum, quia caput viri Christus: ipse oculus noster, ut per illum videamus Patrem: ipse vox nostra, per quem loquamur ad Patrem: ipse dextera, per quem Deo Patri sacrificium nostrum deferamus: ipse quoque est signaculum nostrum, quod est perfectionis et charitatis insigne, quia diligens Pater signavit Filium, sicut legimus: Quem Pater signavit Deus.« (CSEL 32/1, 694,4–10) = Ambrosius, *Opera* (1516)1, fol. 153^v.
- 912 S. o. S. 629.
- 913 Gemeint sind die (verschollenen) Erläuterungen zu den folgenden Thesen: 21. These (KGK 58, S. 500, Z. 12f.): »Voluntas non libertate consequitur gratiam. sed e contra. — Contra communem.« 24. These (KGK 58, S. 501, Z. 2): »Nulla bona merita precedunt gratiam. — Contra communem.« 25. These (KGK 58, S. 501, Z. 3): »Immo scriptura docet nedum mala merita, sed et scelera precessisse iustificationem.«
- 914 Vgl. die 55. These (KGK 58, S. 503, Z. 10): »Blandiri liberum arbitrium est ipsum precipitare.«

putantes: Sed et/ ille versiculus cum lectores posset involvere et quadam caligine obducere: expediendus videtur.

Hoc sciant boni/ quibus curae sunt intelligenciae scripturarum: non arguciae capcionum. quod hoc argumentum ex tenebris ignoranciae prolatum est/ videlicet(⟨) Timor legis perducit ad gratiam vel lex terrens: ergo dispositio aliqua est ad gratiam infundendam. Nam in eodem contextu dictum est/ quod nulla merita sive dispositiones precedunt gratiam: sed ut ea facere bona valeamus/ gratia conceditur. Adde quod si lex esset data/ quae vivificare posset/ omnino ex lege esset iusticia: sed scriptura omnia conclusit sub peccato. ut promissio daretur credentibus ex fide Iesu Christi.⁹¹⁵ data est lex ut abundaret delictum⁹¹⁶: id est ut acciperet homo precepta superbe de suis viribus presumens seu confidens: In quibus deficiens/ et factus etiam prevaricator/ liberatorem salvatoremque requireret. de perfec'tione' iusti'tiae' d vi. col: 2 in fi'ne'⟨.⟩⁹¹⁷ Multi in pluribus certe gravioribusque delictis etiam lege prevaricata onerati/ ac sic. magno reatu compellente/ confugerunt ad fidem secundum id quod ex ps'almo' protulimus. Multiplicate sunt infirmitates eorum postea acceleraverunt⟨.⟩ De bapt'ismo' parv'ulorum' li: i. c. xxvii.⁹¹⁸

Gala: iii.

Roma: v.

Lex data ut abundaret delictum

Magnus reatus cogit ad Christum fugere

ps. xv.

Adde Ambro'sium' de apologia David .c. 2 col: 2:⁹¹⁹ De Iacob et vita beata li: i. c. vi f⟨.⟩ Qui dicit⟨:⟩ fructuosior culpa quam innocentia⟨.⟩⁹²⁰ Dicant mihi illi. Si delicta multiplicantur/ si cumulantur. si nos onerant/ impelluntque ut gratia requiratur. Quare peccata non sunt dispositiones ad gratiam? sed quia hoc ignorant/ ideo argumentantur inaniter.

Fructuosa culpa

Peccata prosunt mirum sed verum

Sunt autem mala quae mirabili misericordia dei prosunt. De

915 Gal 3,21f.

916 Röm 5,20.

917 Aug. perf. iust. 19,42: »[...] unde subintravit ut abundaret delictum; et ubi abundavit delictum, superabundavit gratia: id est, ut acciperet homo praecepta superbe de suis viribus fidens, in quibus deficiens et factus etiam praevaricator liberatorem salvatoremque requireret atque ita cum timor legis humilem factum tamquam paedagogus ad fidem gratiamque perduceret.« (CSEL 42, 45,3–8) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. D6^r. Karlstadt verweist auch hier auf die Bogensignatur (im Text mittels einem kleinen d) und auf die Kolumnenzahl in Augustinus, *Libri* (1506), s. o. S. 662 Anm. 821.

918 Aug. pecc. mer. 1,27,54: »Multiplicatae sunt infirmitates eorum, supra quod infirmi erant. Ad hoc et lex subintravit, ut abundaret delictum. Sed quid adiungit? Postea acceleraverunt. Multiplicatis infirmitatibus, hoc est abundante delicto, alacrius medicum quaesierunt, ut, ubi abundavit peccatum, superabundaret gratia.« (CSEL 60, 51,7–11) mit Ps 15(16),3f.

919 Ambr. apol. Dav. 1,2,6 (CSEL 32/2, 302f.) = Ambrosius, *Opera* (1516) 1, fol. 219^v.920 Ambr. Iac. 1,6,21: »Gloriabor, non quia vacuus peccatis sum, sed quia mihi remissa sunt peccata. Non gloriabor quia profui, neque quia profuit mihi quisquam: sed quia pro me advocatus apud Patrem Christus est: sed quia pro me Christi sanguis effusus est. Facta est mihi culpa mea merces redemptionis, per quam mihi Christus advenit. Propter me Christus mortem gustavit. Fructuosior culpa, quam innocentia. Innocentia arrogantem me fecerat, culpa subiectum reddidit.« (CSEL 32/2, 18,4–12) = Ambrosius, *Opera* (1516) 1, fol. 169^v.

hoc dixi in conclu'sione' ter'minali'⁹²¹ et declarando paucis preli-
 babo^{fb}. Sufficiant iam due remissiones scilicet de natura et gratia c.
 xxxiii'⁹²² Et de correptione' et gratia' c. ix. ibi adverte quid ille P^{sal}: xxix.
 didicerat/ turbatus cum dixisset in abundancia mea non move-
 bor et cecidisset. ps xxix.<.)⁹²³ Adde de gratia no'vi'^{fc} test'amenti'
 5 c. 2. quae est epistola. cxx. Ibi deus ordinate utitur malis⁹²⁴ ad
 Hilarium .q. 2. d ad fi'nem' vers'iculi'<.) Et alia multa:⁹²⁵ Vos au-
 tem modo tradiciunculam servate/ quod non lege/ non doctrina
 forinsecus insonante/ sed [F3^v] interna atque occulta/ mirabili
 10 ac ineffabili/ deum potestate/ operari in cordibus bonas volunta-
 tes/ Vel sic. Quantalibet homo/ vel lex sermonis facultate polleat/
 solus deus est/ qui incrementum dat. Frustra quippe operarius
 omnia moliretur extrinsecus/ nisi creator intrinsecus ac latenter
 operaretur.⁹²⁶ Hanc regulam non absque allegationibus posui in
 15 conclusionis lxxii. et lxxiii explicatione.⁹²⁷ Ne vos tamen vacuos
 relinquam videte Aug'ustinum' contra Pela'gianos' de gratia Chri-
 sti li: i c. xxiii'⁹²⁸ et de bo'no' vidui'tatis' c. xviii<.)⁹²⁹ Huius regu-
 lae infra .c. xvii. et xxi: dei conferente gratia memores erimus.⁹³⁰
 Item adde quod timor tunc prodest/ cum deus miseretur et adiu-
 20 vat de correptione' c. v et xiii'.⁹³¹ Ad arti'culos' Aug'ustino' fal'so'
 impo'sitos' c. xv.⁹³² Adde quod deus permittendo^{fd} nos tribulari
 desiderium movet/ fidem excitat de vera inno'centia' ccxxxi. et

fb) vom Editor verbessert für relibabo fc) vom Editor verbessert für o: fd) vom Editor verbessert für permitendo

- 921 Hier meint Karlstadt seine (verschollenen) Erläuterungen zur 150. These, da er den Schlusssatz der Thesenreihe von den Thesen im engeren Sinn abgehoben hat. Vgl. hier Thesen 149 und 150 (KGK 58, S. 511, Z. 5 und Z. 6–8).
- 922 Aug. nat. et gr. 34,38f. (CSEL 60, 261f.). Im Anschluss an handschriftl. Korrektur in A_M (c. xxiii) ist hier auch das – inhaltlich passende – Kapitel 24 als Quellenangabe anzugeben: Aug. nat. et gr. 24,27 (CSEL 60, 253).
- 923 Aug. corrept. 9,24: »Deus est enim, inquit, qui operatur in vobis et velle et operari, pro bona voluntate. Non enim habebat hunc timorem et tremorem, qui dicebat in abundantia sua: Non movebor in aeternum.« (CSEL 92, 248,20–23) mit Verweis auf Ps 29(30),7 Vg »ego autem dixi in abundantia mea non movebor in aeternum.«
- 924 Aug. gr. t. nov. = Aug. ep. 140,2,4: »[...] quoniam si illa male utitur bonis, ille bene utitur etiam malis: ac per hoc illa perverse bonis utendo fit mala, ille ordinate etiam malis utendo permanet bonus.« (CSEL 44, 158,1–4).
- 925 Ad Hilarium = Aug. ep. 157,3,16 (CSEL 44, 464f.) = Augustinus, *Libri* (1506) 11, fol. 14^v.
- 926 Aug. b. vid. 18,22: »Neque qui plantat est aliquid, neque qui rigat; sed qui incrementum dat Deus. Frustra quippe operarius omnia moliretur extrinsecus, nisi Creator intrinsecus latenter operaretur.« (CSEL 41, 332,5–8).
- 927 Gemeint sind die (verschollenen) Erläuterungen zu den folgenden Thesen: 72. These (KGK 58, S. 504, Z. 12): »Strepitus correptionis forinsecus per mandata insonat, et flagellat.« 73. These (KGK 58, S. 504, Z. 13): »Deus autem intrinsecus occulta inspiratione operatur velle.«
- 928 Aug. gr. et pecc. or. 24,25 (CSEL 42, 145).
- 929 S. o. Anm. 926.
- 930 Bearbeitung nicht ausgeführt, vgl. Einleitung S. 555.
- 931 Aug. corrept. 5,7 u. 13,40 (CSEL 92, 223f. u. 268f.).
- 932 Ps. Aug. = Prosp. resp. ad Gall. 14 (PL 51, 184).

- ccxi.⁹³³ Consequens est/ quantum libet lex terreat/ nisi Christo
 intrinsecus operante/ ad Christum non perducit/ ducere sine via Ioan: xiiii.
 qualiter potest? Christus autem via est⁹³⁴/ per ipsum Christum sa- Ioan: x. a
 lubriter atque veraciter ad Christum itur/ ipso testante/ Ego sum Mathei xiii b.
 5 hostium. per me si quis introierit salvabitur⁹³⁵/ Qui credit in fi- Ioan: iii o
 lium habet vitam aeternam.⁹³⁶ Qui non audit filium: non habet Ioan: xiiii. a
 vitam. Nemo venit ad patrem/ nisi per me⁹³⁷/ per Resurrectionem i. Petri: i a
 Iesu Christi regeneravit nos in spem vitae aeternae⁹³⁸: Qui nos i. Pe: 2 b
 de tenebris vocavit in admirabile lumen⁹³⁹: Qui passus est/ pro i. Ioan iii. b
 10 iniustus/ ut nos adducat ad deum(,) Quem si quis habet/ vitam Eph. 2 d.
 habet. Si non habet/ vitam non habet(,) ⁹⁴⁰ Per ipsum habemus Ibidem. b
 accessum ad patrem.⁹⁴¹ Item(;) Qui eratis longe/ facti estis prope Apocal: v. d
 in sanguine Christi.⁹⁴² Qui eripuit nos de potestate tenebrarum/ Ioan: vi.
 transtulit^{fc} in regnum filii sui⁹⁴³/ Qui redemit nos deo/ in san- ps. cxliii.
 15 guine suo⁹⁴⁴/ qui et illud fatetur: Nemo venit ad me nisi pater ps cxlvii
 traxerit eum⁹⁴⁵/ dominus est/ qui respicit terram et facit eam tremere. Qui tangit montes et fumigant⁹⁴⁶/ Ante faciem frigoris ps. xcvi
 eius/ nemo sustinebit.⁹⁴⁷ A facie domini/ montes sicut cera fluxerunt⁹⁴⁸/ Non dicit lex in lapidibus scripta: facit profluere montes/
 20 sed facies domini. unde scriptum est. Visitasti terram et inebriasti eam.⁹⁴⁹ Qui preparat montes in fortitudine sua⁹⁵⁰: Illi ideo/ Psal: lxiiii.
 salubris est timor legis/ quem respicit dominus/ tremefacit. Vide Ambr'osium' in apologia David c. vi.⁹⁵¹ et super Lucam li: x. c

fe) vom Editor verbessert für tanstulit

- 933 Ps. Aug. = Prosp. sent. 232(231): »Cum Deus permittit aut facit ut aliqua tribulatione vexemur, etiam tunc misericors est: quia excitans fidem, et differens opem, non auxilium negat, sed desiderium movet.« u. 212(211): »Nullus miser de quantacumque miseria liberatur, nisi qui Dei misericordia praeventur.« (CCSL 68A, 311 u. 306).
- 934 Vgl. Joh 14,6.
- 935 Joh 10,9.
- 936 Joh 3,36.
- 937 Joh 14,6.
- 938 1. Petr 1,3 Vg »benedictus Deus et Pater Domini nostri Iesu Christi qui secundum magnam misericordiam suam regeneravit nos in spem vivam per resurrectionem Iesu Christi ex mortuis«.
- 939 1. Petr 2,9 Vg »[...] qui de tenebris vos vocavit in admirabile lumen suum«.
- 940 Vgl. 1. Joh 3,16.
- 941 Eph 2,18.
- 942 Eph 2,13.
- 943 Kol 1,13 Vg »qui eripuit nos de potestate tenebrarum et transtulit in regnum Filii dilectionis suae [...]«.
- 944 Vgl. Offb 5,9.
- 945 Joh 6,44.
- 946 Ps 103(104),32.
- 947 Vgl. Ps 147(148),17.
- 948 Ps 96(97),5.
- 949 Ps 64(65),10.
- 950 Ps 64(65),7 Vg »praeparans montes in virtute tua [...]«.
- 951 Ambr. apol. Dav. 1,6,25 (CSEL 32/2, 314f).

xcvi.⁹⁵² Aug'ustinum' contra Pelagi'anos' de gratia Christi li: i. c.
xv.⁹⁵³

Sequitur tertia pars tex'tus'

5 Quomodo enim iusto lex non est posita/ si et iusto est necessaria: non qua iniustus ad iustificantem gra[F4']tiam perducatur/ sed qua legitime iam iustus utatur?⁹⁵⁴ An forte/ immo vero non forte/ sed certe sic legitime utatur lege iam iustus: cum eam terrendis imponit iniustus: ut cum et in ip-
10 sis coeperit inolitae concupiscentiae morbus incentivo prohibitionis/ et cumulo prevaricationis/ augeri confugiant per fidem. ad iustificantem gratiam/ et per donum spiritus suavitate iusticiae delectati poenam literae minantis evadant.^{ff,955}

Iustus L'ege' utitur legitime

In tex'tu' Quomodo enim iusto non est lex posita etc. oppositionem in prima parte expositam/ repetit.

15 In tex'tu' An forte etc. dissolvit nodum ex duobus apparentibus contrariis factum/ in effectu dicens/ quod lege utitur iustus legitime/ dum eam/ terrendis iniustus imponit. Vel etiam ut scrutetur eam/ ut diligat quod ostendit/ et velit venire/ quo perducit: ps: cxviii.
20 Nam scriptum legimus(:) Beati qui scrutantur testimonia eius/ in ps: i. toto corde exquirunt eum.⁹⁵⁶ Et alibi(:) Beatus vir cuius voluntas fuit in lege domini et in lege eius meditabitur die ac nocte⁹⁵⁷/ ps. cxviii. ponitur iusto lex/ quam sciat intelligendo/ et faciat diligendo/ Aug'ustinus' ps. cxviii. serm. (xi.)⁹⁵⁸ Ambro'sius' dicit. quod miles qui ingreditur (iter)^{fg} itinerarium ab imperatore capit/ ps. cxviii ser: v.
25 versi'culo' i.⁹⁵⁹ iuncto illo quod in principio ps cxviii dicit.⁹⁶⁰ Sed adverte quod gratia facit scire/ quod lex ab eo mente conspicitur

ff) evadant? *Augustinus, Libri (Amerbach 1505), Augustinus, Libri (Petri 1524)* fg) *Vom Editor eingefügt im Anschluss an handschriftl. Korrektur in AM*

952 Ambr. in Luc. 10,96 (CCSL 14, 373).

953 Aug. gr. et pecc. or. 15,16 (CSEL 42, 138f.).

954 Vgl. 1. Tim 1,8.

955 Aug. spir. et litt. 10,16 (CSEL 60, 169,6–14).

956 Ps 118(119),2.

957 Vgl. Ps 1,1f. Vg »beatus vir qui [...] in lege Domini voluntas eius et in lege eius meditabitur die ac nocte«.

958 Aug. en. Ps. 118,11,1: »Ecce quomodo vult iste legem sibi poni a Domino; non sicut iniustus et non subditis, [...] sed sicut sanctis filiis liberae, hoc est supernae Ierusalem, filiis hereditatis aeternae, sancto Spiritu tamquam digito Dei in mente datur, et in cordibus scribitur: non quam memoria teneant, et vita neglegant; sed quam sciant intelligendo, faciant diligendo, in latitudine amoris, non in timoris angustiis.« (CCSL 40, 1696,25–33).

959 Ambr. in psalm. 118,5,2: »Miles qui ingreditur iter, viandi ordinem non ipse disponit sibi, nec pro suo arbitrio viam carpit, nec voluptuaria captat compendia, ne recedat a signis: sed itinerarium ab imperatore accipit, et custodit illud: praescripto incedit ordine: cum armis suis ambulat, rectaque via conficit iter; ut inveniatur commeatuum parata subsidia.« (CSEL 62, 82,24–83,5).

960 Ambr. in psalm. 118,1,2 (CSEL 62, 5f., vor allem 6,2–11).

qui literis non indiget/ Aug'ustinus' ps xi.⁹⁶¹ de correptione' et gratia c. 2.⁹⁶² de bono' perseverantiae' c. xvi. in fine⁹⁶³ de vera innocencia' ccxx.⁹⁶⁴

In textu' ibi. Ut cum et in ipsis coeperit inolitae concupiscentiae morbus/ incentivo prohibitionis et cumulo prevaricationis augeri. Confugiant per fidem/ ad iustificantem gratiam. Collige quod morbo crescente/ cumulatis peccatis/ confugimus ad liberantem gratiam/ quod paulo ante dicebam/ item quod per fidem confugimus/ per fidem quae per dilectionem operatur.⁹⁶⁵ Con-
 5 fugimus ideo ad gratiam/ per gratiam/ per donum dei/ ad dei donum: nam fides donum dei est. Aug'ustinus' de predes'tinatione' sanc'torum' c. xi.⁹⁶⁶ nemo ergo nisi per Christum confugit/ Adverte tamen verba/ tene sententiam/ Morbus inquit inolitae concupiscentiae augetur incentivo prohibitionis/ et cumulo pre-
 10 varicationis/ dixi supra c'apitulo' iiii. dicturus et infra c'apitulo' xiiii.⁹⁶⁷

Concupiscentiae morbus succrescit.

Gala: v. b.

[F4^v] Sequitur in textu' pars quarta.

Ita non erunt contraria: neque inter se duo ista pugnabunt: ut etiam iustus bona lege legitime utatur: et tamen iusto
 20 lex posita non sit: non enim ex ea iustificatus est: sed ex lege fidei: qua credidit nullo modo posse suae infirmitati ad implenda ea quae lex factorum iuberet nisi divina gratia subveniri: Ideo dicit: Ubi est ergo gloriatio? exclusa est.⁹⁶⁸
 25 per quam legem? factorum? non: sed per legem fidei.⁹⁶⁸ Sive gloriationem dixerit laudabilem: quae in domino est: eamque exclusam i'd est' non ut abscederet pulsam: sed ut emineret expressam: Unde et exclusores dicuntur qui-

Roma: iii. d

fh) *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*; est: *Augustinus, Libri (Petri 1524)*

961 Diese Quellenangabe ist unklar. Inhaltlich passt Psalm 11 nicht. KÄHLER, Karlstadt, 86, Anm. h schlägt vor, »cxviii serm.« nach »ps.« zu ergänzen. Damit wäre die Quellenangabe Aug. en. Ps. 118, s. 11,4 (CCSL 40, 1697f.). Der Text ist jedoch scheinbar eine Paraphrase von Aug. en. Ps. 1,2: »Sed in lege Domini fuit voluntas eius, et in lege eius meditabitur die ac nocte. Iusto non est lex posita, ut dicit Apostolus; sed aliud est esse in lege, aliud sub lege: qui est in lege, secundum legem agit; qui est sub lege, secundum legem agitur. Ille ergo liber est, iste servus. Deinde aliud est lex quae scribitur, et imponitur servienti; aliud lex quae mente conspicitur, ab eo qui non indiget litteris.« (CCSL 38, 1,1–8).

962 Aug. corrept. 2,3 (CSEL 92, 220f.).

963 Aug. persev. 16,41 (PL 45, 1018).

964 Ps. Aug. = Prosp. sent. 221(220) (CCSL 68A, 309).

965 Gal 5,6 Vg »nam in Christo Iesu neque circumcisio aliquid valet neque praeputium sed fides quae per caritatem operatur«.

966 Aug. praed. sanct. 11,22 (PL 44, 976f.).

967 S. o. S. 606, Z. 24–S. 607, Z. 13. Die Scholia zum Kapitel 14 (CSEL 60, 176–181) sind nicht erschienen, vgl. Einleitung, S. 555.

968 Röm 3,27.

dam artifices argentarii. Hinc est et illud in psalmis: Ut
 5 excludantur hi qui probati sunt argento⁹⁶⁹: hoc est ut emi-
 neant qui probati sunt eloquio domini. Nam et alibi dicitur: Psal: lxvii.^f
 f) Eloquia domini casta/ f) argentum igne examinatum.⁹⁷⁰ Si- Psal: xi.
 ve gloriationem viciosam de superbia venientem commemo-
 rare voluerit: eorum scilicet qui cum sibi iuste videntur vi-
 vere: ita gloriantur quasi non acceperint⁹⁷¹ f) eam: quam^f
 non per legem factorum: sed per legem fidei dicit exclusam:
 id est eiectam et abiectam: quia per legem fidei quisque cog-
 10 noscitur si quid bene vivit: dei gratia se habere: et ut perficia-
 tur in dilectione iusticiae non se aliunde consecuturum.⁹⁷² Iustus L'egge' utitur legitime

In tex'tu' ibi Non enim ex ea s'cilicet' lege factorum/ sed ex
 lege fidei. Iustus iustificatus est/ Discrimen quod est inter le-
 gem fidei et legem factorum in .c. xiii⁹⁷³ aperietur/ ad legem
 15 fidei precepta compellunt ut lex imperet et fides impetret/ De
 na'tura' et gratia c: xvi⁹⁷⁴ posset totum .c. xiii cum hac parte
 legi/ sed seriatim precedenn'tes' ibi oportunius: dei ope dicenda
 explicabimus.⁹⁷⁵ Lex fidei iustificat

[G1'] In tex'tu' Sed ex lege fidei, qua credidit nullo modo
 20 posse suae infirmitati ad implenda ea, quae lex factorum iuberet,
 nisi divina gratia subveniri. Hanc memoria doctrinam reconde,
 Nam verum est, (quidquid recenciores contradicant et periculo-
 sius predicent) lege fidei, lege immaculata credimus, infirmitati
 atque impotentiae humanae a solo deo sanitatem, bonam valitu-
 25 dinem, vires et nervos concedi. Hanc sententiam in capitis huius
 fine subtexit, Quo legimus, per legem fidei, quisque cognoscit,
 siquid bene vivit, dei gratia se habere, et ut perficiatur in dilec-
 tione iusticiae, non aliunde se consecuturum. Insignis doctrina
 et tenaci memoriae credenda, animadvertitis in ea, fidelem lege
 30 fidei cognoscere, sed et fateri, se prorsus destitutum, et unicum
 deum solum, susceptorem habere, qui de stercore erigit paupe- ps. (cxii)

f) vom Editor verbessert für lxvi. f)–f) Eloquia domini eloquia casta/ Augustinus, Libri (Amerbach 1505), Augustinus, Libri (Petri 1524) f)–f) Augustinus, Libri (Petri 1524); eam que Augustinus, Libri (Amerbach 1505)

969 Ps 67(68),31 Vg »[...] ut excludant eos qui probati sunt argento [...]«.

970 Ps 11(12),7 Vg »eloquia Domini eloquia casta argentum igne examinatum probatum terrae purgatum septuplum«.

971 Vgl. 1. Kor 4,7.

972 Aug. spir. et litt. 10,16f. (CSEL 60, 169,14–170,6).

973 Aug. spir. et litt. 13,21f. (CSEL 60, 173–176).

974 Aug. nat. et gr. 16,17: »Haec est fides, ad quam praecepta compellunt, ut lex imperet, et fides impetret. Per linguam enim, quam nullus hominum domare potest, sed sapientia desursum descendens, in multis offendimus omnes.« (CSEL 60, 244,15–18).

975 Aug. spir. et litt. 13 (CSEL 60, 173–176). Auch die Bearbeitung dieses Kapitels ist nicht erschienen, vgl. Einleitung, S. 555.

rem⁹⁷⁶ et egrotantem, ab illo tantum, dilectionem amoremve iusticiae consequi posse, illi qui haec cognoscunt, spiritum non huius mundi, sed dei receperunt⁹⁷⁷, quo sciunt, quae sibi a deo donata sunt, quo clamant, Benedictus dominus, deus meus, qui docet manus meas ad prelium, digitos meos ad bellum. Misericordia mea et fortitudo mea, auxiliator meus, salvator meus, scutum meum,⁹⁷⁸ misericordiam se fatentur habere ab eo, item fortitudinem, item auxilium, item salutem et scutum, illi sciunt quid eis profuerit Christus, sed sciunt non humana scientia, verum illa que ex divino munere donata est/ de quo profecto munere infra sicut opportunius, ita quoque copiosius reliquam tituli partem dum docebit nos, tractabit/ Animalis autem homo non percipit ea, que spiritus dei sunt⁹⁷⁹, non capit dei dona, sibi ingentem suadet sanitatem, nequaquam se infirmum fatetur. Quod si infirmis calamitatibus, debilibus necessitatibus, suppositus, sed et immersus ac pene suffocatus convincitur/ adhuc tamen liquata ossa, ^ftenuis crustulas^f, et exesas suras subrigere in perniciem suam audet. Quoniam dum ita virium inanes pedes promovere, aut certe terrae impingere, hoc est sese ad gratiam disponere, vel merita aliqua, quae deus respiciat, premittere, et adventuro medico currere conatur/ ei non immerito dicit medicus. Sani non indigent medico, sed infirmi⁹⁸⁰, Non veni ad eos, quibus tanta sunt robora, ut ipsi preter me venire ad me presumant, sed ad eos qui perierunt, qui sibiipsis subvenire nequeunt, qui mihi supplicant, dicentes. Miserere [G1^v] mei domine, quoniam infirmus sum: sana animam meam quoniam conturbata sunt ossa mea⁹⁸¹, Ego habeo infirmitatem, tu habes sanitatem, Ego sum infirmus per peccatum, tu sana per misericordiam, fit certe casus pessimus: Nam talis infirmorum pedum presumptio caput ledit, audivimus equidem nonnullos egros lecto decumbentes: tanta presumptione caput rupisse, quod utique illis superbissimis novis pelagianis accidit, eo ipso enim, quod per semetipsos ad Christum accedere presumunt capitis summum verticem ledunt, et totum quod caeperunt collapsum ridetur, Omnis enim qui se exultat humiliabitur⁹⁸², omnis qui non per ostium intrat, fur est⁹⁸³. Credamus

i. Corin: ii.

ps. cxliiii.

i. Corin: ii.

Mar:fm ii.

Lu: v.

Mat: xv.

f1–f1) vom Editor verbessert für tenuia crustula fm) vom Editor verbessert für Mat:

976 Vgl. Ps 112(113),7.

977 Vgl. 1. Kor 2,12.

978 Ps 143(144),1f. Vg (iuxta Hebr.): »Benedictus Dominus fortis meus qui docet manus meas ad proelium digitos meos ad bellum misericordia mea et fortitudo mea auxiliator meus et salvator meus scutum meum [...]«.

979 1. Kor 2,14.

980 Vgl. Mk 2,17; vgl. auch Lk 5,31 u. Mt 15,29–31.

981 Vgl. Ps 30(31),10f.

982 Lk 14,11.

983 Joh 10,1.

oportet nos infirmos, invalidos, enervatos et mortuos, et nihil nisi a solo deo medicinam: salutem: vitam et aliquid esse sperantes: sic, enim per Christum ad Christum venit, sic ovis perdita, non querens, sed quesita Christi humeris reportatur⁹⁸⁴, Sic sauciatu
 5 ille/ sacerdotibus et levitis, hoc est, lege et prophetis pretereunti-
 bus/ suaeque voluntatis libertate spoliatus/ a solo Samaritano, hoc
 est salvatore Iesu Christo (quia Samaritanus custos interpretatur,
 cui supplicamus dicentes, Custodi nos ut pupillam oculi, sub um-
 bra alarum tuarum protege nos⁹⁸⁵) in iumentum gratiae ponitur
 10 vehitur, ac restauratur⁹⁸⁶, hoc est quod Ecclesia petit Do'minica'
 quadragesimae, Da nobis, ait, omnipotens aeternae promissionis
 gaudia querere, et quesita citius invenire per d'ominum' n'ostrum'
 Iesum Christum:⁹⁸⁷ Ecce Eccle'sia' petit sibi donari ut querat, et
 hoc per d'ominum' n'ostrum' Iesum Christum.

Lu: xv.

Matth: xviii.

ps xvi.

15 In tex'tu' Sive gloriationem dixerit laudabilem etc. duplicem
 gloriationem ponit/ unam in domino deo/ alteram extra deum
 et viciosam utramque(.). Apostolus simul comprehendit/ mihi au-
 tem/ inquit, absit gloriari/ nisi in cruce domini nostri Iesu Chri-
 sti⁹⁸⁸, hanc submovet idem Apostolus/ cum ait, Nemo gloriatur in
 20 hominibus⁹⁸⁹, ergo nec in te ipso gloriaberis: per rationem quam
 praemisit, quia non est aliquid qui plantat: nec aliquid qui rigat:
 sed deus qui incrementum dat.⁹⁹⁰ Haec gloriatio viciosa (qua ho-
 die multi gloriantur/ qui aiunt se merita de congruo seu prepa-
 ramenta illa ad gratiam: ex se ipsis et speciali motione: quam
 25 a iustificante gratia distinguunt/ posse habere quasi aliquid ad
 regnum dei pertinens non acceperint⁹⁹¹) per fidei legem exclu-
 ditur i'd est' reiicitur, exploditur, laceratur et perimitur^{fn}, haec
 certe gloriatio est maledicta: et deo inimica. vide Amb'rosium'
 in epistola fina'li' col: v. ver: aliter intumescunt⁹⁹², haec gloria-

i. Corin: i.

i. Corin: iii.

i. Corin: iiiii.

fn) vom Editor verbessert für perimitur

984 Lk 15,4–6.

985 Ps 16(17),8f.

986 Vgl. Lk 10,30–34.

987 Zitiert aus *Brev. Herbip.* (1509) h., fol. XLVI^r. Zu dem Würzburger Brevier als Vorlage siehe die Einleitung zu den *Contra Eckium*, KGK 88, S. 877. Vgl. auch die 170. These in KGK 85, S. 826, Z. 7–S. 827, Z. 5.

988 Gal 6,14. Vgl. auch 1. Kor 1,29–31.

989 1. Kor 3,21.

990 Vgl. 1. Kor 3,7 Vg »itaque neque qui plantat est aliquid neque qui rigat sed qui incrementum dat Deus«.

991 Vgl. 1. Kor 4,7.

992 Ps. Ambr. = Prosp. humil. 8: »Nam aliter inflantur, qui cupiditate extollentiae singularis omnibus appetunt anteferri; aliter vero intumescunt, qui Dei auxilium refutantes, quae fieri sine ipsius opere non possunt, ex sua perfici virtute contendunt, et spem suam a Domino auferunt, atque ad se transferunt: ut adimpleatur in eis quod scriptum est: Maledictus homo qui spem habet in homine, et firmat carnem brachii sui, et a Domino discedit cor eius. Haec superbia a diabolo sumpsit

tio etiam illam comprehendit, quam supra c'apitulo' viii.⁹⁹³ iudaeos habuisse dicebamus^{fo}. Bona autem [G2'] gloriatio lege fidei excluditur i'd est' detegitur, recluditur, manifestatur, editur: et eminentior fit. ut enim excludatur, gratia facit, et adversarii occasionem praebent/ iuxta illud congregatio taurorum inter vaccas populorum/ ut excludantur ii qui probati⁹⁹⁴ sunt argento/ divina quippe providentia/ tauros hoc est elatos hereticos, impacientes, cerebrosos, qui quoscumque bonos compererint litteratos, lacesunt/ inter vaccas populorum, hoc est seductibiles animas congregari promittit. ut excludantur: emineant: et manifesti fiant: qui divino probati eloquio sunt, ad hunc sensum procedit: quod Apostolus scripsit. Oportet haereses esse ut probati manifesti fiant⁹⁹⁵ secundum B'eatum' Aug'ustinum' psal: liiii.⁹⁹⁶ et psal: lxvii. g.⁹⁹⁷

ps, lxxvii,

i. Corin: xi,

fo) vom Editor verbessert für dicebams

exordium: qui quoniam sua, quam a Creatore acceperat, potentia et dignitate sibi placuit, seque auctoris sui gloriae comparavit, cum iis angelis quos in consensum impietatis suae traxerat, a coelesti humilitate deiectus est. Et ideo primis hominibus nocere potuit, quia illis male credulis per mendacia venenata persuasit ut meliores se futuros putarent, si in libertatem sui arbitrii prosilirent, quam si in legis datae custodia permanerent.« (Prosper, *De vera humilitate*, 164–166; PL 55, 168D).

993 S. o. S. 640–645.

994 Vgl. Ps 67(68),31, hier zitiert nach Aug. en. Ps. 106,14: »Prosunt ergo quia exeunt: nam si intus essent, et tam mali essent, nihil de illis prodesset. Quid de illis dictum est in quodam psalmo? Congregatio taurorum, id est cervicatorum et superbiorum; congregatio taurorum inter vaccas populorum. Vacca dicit seductiles animas, quae facile consentiunt seductoribus tauris. Sed quare hoc? Ut excludantur hi qui probati sunt argento. Quid est, ut excludantur? Ut appareant, ut emineant illi qui sunt probati in eloquio Dei.« (CCSL 40, 1581,53–60).

995 Vgl. 1. Kor 11,19 Vg »nam oportet et hereses esse ut et qui probati sunt manifesti fiant in vobis«, hier zitiert nach Aug. en. Ps. 106,14: »Hanc sententiam plane Paulus expressit: Oportet enim, inquit, haereses esse, ut probati manifesti fiant in vobis. Oportet et tauros seducentes esse, ut qui probati sunt argento, manifesti sint, hoc est, excludantur. Quid est, argento probati? Eloquia Domini, eloquia casta; argentum igne examinatum terrae, purgatum septuplum. Quicumque sunt probati in hoc argento, id est in eloquio Domini, non possunt plene exserere hoc argentum, nisi quaestionibus inquietati haeticorum.« (CCSL 40, 1581,62–70).

996 Aug. en. Ps. 54,22: »Inde dicitur in alio psalmo: Congregatio taurorum inter vaccas populorum, ut excludantur hi qui probati sunt argento. Excludantur enim dixit, emineant, appareant. Unde dicuntur et in arte argentaria excludores, id est, ex quadam confusione massae, formae expressores. [...] Itaque intellegite illud quod in psalmo alio commemoravit: Congregatio taurorum, id est superbiorum cornupetarum, inter vaccas populorum. Quas dixit vaccas? Animas seductibiles. Ut quid hoc? Ut excludantur hi, id est appareant qui latebant, qui probati sunt argento. Quid est, argento? Eloquia Dei. Eloquia Domini eloquia casta, argentum igne examinatum, probabile terrae, purgatum septies tantum. Hunc sensum obscurum, videte quemadmodum in lucem excludat Apostolus: Oportet, inquit, et haereses esse, ut probati manifesti fiant inter vos. Quid est, probati? Probati argento, probati eloquio. Quid est, manifesti fiant? Excludantur. Quare hoc? Propter haeticos. Quid est, propter haeticos? Propter congregationem taurorum inter vaccas populorum. Sic ergo et hi divisi sunt prae ira vultus eius, et appropinquavit cor illius.« (CCSL 39, 673,8–40).

997 Aug. en. Ps. 67,39: »De his est etiam quod adiungit: Congregatio taurorum inter vaccas populorum, ut excludantur ii qui probati sunt argento. Tauros vocans, propter superbiam durae indomitaecque cervicis; significat enim haeticos. Vacca autem populorum, seductibiles animas intellegendas puto, quia facile sequuntur hos tauros. Non enim populos universos seducunt, in quibus sunt graves et stabiles, [...]. Quod autem ait idem apostolus: Oportet et haereses esse, ut probati manifesti fiant

et cvi. q.⁹⁹⁸

In tuo nomine Christe Retia laxamus:⁹⁹⁹

Sequitur c'apitulum' xi. de Spi'ritu' et Lit'era'

in quo Aug'ustinus' prosequitur hoc solenne dictum, hanc sacro-
 5 sanctam regulam, hanc inquam humilitatis professionem: quam
 in c'apitulo' preceden'te' sub hac verborum redolentia posuit, per
 legem fidei: quisque cognoscit: siquid bene vivit, dei gratia se ha-
 bere, et ut perficiatur in dilectione iusticiae non aliunde se conse-
 cuturum¹⁰⁰⁰, haec est humanae infirmitatis contestatio, que humi-
 10 litatem commendat, hominem nihil esse demonstrat, Sed tamen
 hominem sine fidei lege, sine lege dei digito scripta, hoc scire
 veraciterque confiteri non posse. Item siquid bene vivit a deo con-
 ferri, itidem dilectionem iusticiae divinae, pariter deo donante nos
 consecuturos non li'bero' ar'bitrio' non naturali ratione, sed fidei
 15 lege concredimus, qua regula in argumentum a contrario sensu
 dirigimur, et aliam e regione regulam colligimus, Quod nullum
 bene vivere ex nobis est, item^{fp} nulla dilectio iusticiae ex nobis est/
 quod nulla delectatio boni incommutabilis ex nobis est: que om-
 20 nia norma illa in preceden'ti' c'apitulo' deprompta, lucide elabo-
 rata legimus: videlicet^{fq} lege fidei predicamus: nullo modo huma-
 nae infirmitati subveniri posse: ad implendam dei legem/ nisi di-
 vina gratia. Et rursus sordes atque invaliditatem nostram fateamur
 diiudicantes ea nos inquinare, que os nostrum egrediuntur¹⁰⁰¹, os
 quid? et cuius? os internum: os interioris hominis, os, cuius labia
 25 si dominus aperuerit, laudem domini annunciabit: Quod si domi-
 nus non reseraverit: os est mendacii inquisitiones, detractiones,
 furta, falsa testimonia: blasphemiae: flagiciosa opera etc. Proinde
 ut os beatum, ut bonum ut iustum sit, dono dei fieri, lege fidei,

Supra. c. iii

Matth: xv.

fp) vom Editor verbessert für idem fq) vom Editor verbessert für videlicet

in vobis; hoc etiam hic sequitur: Ut excludantur ii qui probati sunt argento, id est, qui probati sunt eloquiis Domini. Eloquia quippe Domini, eloquia casta, argentum igne probatum terrae. Nam excludantur dictum est, appareant, emineant; quod ait ille, manifesti fiant. Unde et in arte argentaria exclusores vocantur, qui de confusione massae noverunt formam vasis exprimere. [...] Ad hanc ergo utilitatem, Providentia divina permittit tauros congregari inter vaccas populorum, ut excludantur, id est, ut emineant qui probati sunt argento. Ad hoc enim haereses sinuntur esse, ut probati manifesti fiant. Quamquam et sic possit intellegi: Congregatio taurorum inter vaccas populorum, ut ab eis vaccis excludantur qui probati sunt argento. Hanc enim habent intentionem haeretici doctores, ut ab auribus animarum, quas seducere moliantur, excludant eos, id est, separent eos qui probati sunt argento, id est, qui idonei sunt docere eloquia Domini.« (CCSL 39, 896,1–897,55) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. G6^v.

998 Siehe oben S. 680 Anm. 994 und S. 680 Anm. 995. Aug. en. Ps. 106,14 (CCSL 40, 1581) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. dd6^v.

999 Vgl. Lk 5,4f..

1000 Siehe oben S. 677, Z. 9–11. Aug. spir. et litt. 10,17 (CSEL 60, 170,4–6).

1001 Vgl. Mt 15,11.

fide dei, fide (quam deus nostram facit) per dilectionem^{fr} operante intelligimus, [G2^v] et ingenue fatemur nostram sine fide malignitatem, Omne enim quod non est ex fide peccatum est.¹⁰⁰² Ro: xiiii.

Et rursus dei benignitatem: ita quidem Ecclesia Do'minica' iiii. post Trinitatis profitetur. Protector in te sperantium: sine quo nihil est validum: nihil sanctum etc.¹⁰⁰³ ad literam te docet ecclesia, te sine dei gratia, validitatis nihil: sanctitatis nihil habere. Et alibi. Deus a quo omne bonum procedit¹⁰⁰⁴ quod Iacobus sub aliis verbis edocuit, Nam omne donum, ait, perfectum, desursum est descendens¹⁰⁰⁵, ergo ex nobis nullum bonum: perfectum nullum, consequens est/ illam/ nostrae invalidae egritudinis cognitionem^{fs}, nos lege fidei obtinere. Simul equidem et illam cognitionem et dilectionem iusticiae Ecclesia a deo postulat, Do'minica' i. fe'ria' v. Da quesumus/ dicens/ domine populis Christianis: et quae profitentur: agnoscere, et caeleste munus diligere, quod frequentant.¹⁰⁰⁶ Ecce da agnoscere. da inquit diligere caeleste munus: donum dei. Quod si Ecclesia seipsa sine dei gratia assequi valeret, stolidi nimis illud ex alieno et divino dono consequi conaretur, liquet idcirco lege fidei, non nostri arbitrii, non nostrae rationis lege, nos veraciter posse adsentiri, quod bene vivere nobis ex deo donatur, ubi maxime dei benignitas commendatur, et e regione alia ex regula firmiter tenemus, humanae: huic nostrae infirmitati, nullo modo, nulla re, nullo robore, subveniri posse, nisi dei gratia: ad quid? ad implenda dei praecepta, ubi contra: nostra nobis malignitas, et ad faciend^{ft} bona: in potentia monstratur: probatur: convincitur, Quae regulae duae sunt, sed universas Bibliae paginas fere perambulant, prolixior fui, sed non obest ea saepius tractare: quae affatim et abunde fideliter et strenue lex dei invulgat, auribus inculcat, quae docet precipit, attollit.

Summatim hoc dicit.

Cogitatio nostrae perditionis et e regione dei benignitatis, supernae redemptionis: pium facit. Pietas autem ingratitude inimica, Deo gloriam, gratias: et quicquid bonitatis consecutum habet: tribuit, Deoque copulat: Ingratitudo vero longe seiungit.

Ro: (i.)

Dei benignitas.

Nostra malignitas

fr) vom Editor verbessert für dilectionem fs) vom Editor verbessert für cognitione ft) vom Editor verbessert für faciunda

1002 Röm 14,23.

1003 Zitiert aus der *Collecta* am 4. Sonntag nach Pfingsten in *Brev. Herbig.* (1509) e., fol. LVI^v.

1004 Vgl. die *Collecta* am 5. Sonntag nach Ostern in *Brev. Herbig.* (1509) e., fol. XII^v: »Deus a quo bona cuncta procedunt largire supplicibus tuis: ut cogitemus te inspirante que recta sunt: et te gubernante eadem faciamus.« Dieses Kollektengebet zitiert Karlstadt ebenso in den *Apologeticae Conclusiones*, KGK 85, S. 827, Z. 3f. und Anm. 240.

1005 Jak 1,17 Vg »[...] omne donum perfectum desursum est descendens a Patre [...]«.

1006 Vgl. *Brev. Herbig.* (1509) h., fol. XLVIII^v: »Da quesumus domine populis christianis et que profitentur agnoscere: et celeste munus diligere: quod frequentant.«.

Dividitur duas in partes.

In priore utilitatem duarum in tex'tu' c'apituli' precedentis praeieciarum regularum commonstrat et attollit, pietatem commendans, im[G3']pietatem execrans, et haec emedullandi tex'tus' praemissi gratia facit. In secunda infert mirabilem consequentiam, sed certe optime sequentem, ita tamen ut decem Sophistas prelo quodam praessisse superbae contentionis extimandus sit.

Secunda pars ibi, unde idem Apostolus, Haec est quae ad materiam literae et spiritus regreditur, quae ad limites duarum regularum revertitur.

Capitulum XI.

Quae cogitatio pium facit: quia pietas est vera sapientia: pietatem dico quam graeci θεοσεβία^{fu} vocant: ipsa quippe commendata est/ cum dictum est homini/ quod in libro Iob Iob, xxviii, legitur:¹⁰⁰⁷ Ecce pietas est sapientia. Theosebia porro si ad verbi originem latine expressam interpretaretur/ dei cultus Cultus Dei. dici poterat: qui in hoc maxime constitutus est: ut anima ei non sit ingrata. Unde et in ipso verissimo et in singulari sacrificio domino deo nostro agere gratias admonemur. Ingratus

Erit autem ingrata/ si quod illi^{fv} ex deo est/ sibi tribuerit: praecipue quae iusticiam cuius operibus velut propriis/ et velut a semetipsa sibimet partis non vulgariter tanquam ex divitiis/ aut membrorum forma/ aut eloquentia caeterisque/ sive externis/ sive internis/ sive corporis/ sive animi bonis/ que habere etiam scelerati [G3'] solent: sed tanquam de his quae proprie sunt bona bonorum quasi sapienter inflatur. Quo vicio repulsi a divinae stabilitate substantiae etiam magni quidam viri ad idolatriae dedecus defluerunt.¹⁰⁰⁸

Ex principio tex'tus' video aliquos vestrum quodam dubitationis velo moveri, scilicet quod cogitatio illa duarum regularum pium faciat. Nunquid maledictus est qui in homine spem collocat?¹⁰⁰⁹ nunquid caro corruptionem metit? Nunquid nostrae actiones nostrae sunt perditiones? secundum Oseam perditio tua ex te Israel?¹⁰¹⁰ Nunquid quae nos plantamus/ pater caelestis eradicat?¹⁰¹¹ Quidni? potest ne esse Christi discipulus (taceo boni operis effector) qui propriae non renunciavit voluntati? Cum Christus

fu) theosebian *Augustinus, Libri (Amerbach 1505), Augustinus, Libri (Petri 1524)* fv) ille *Augustinus, Libri (Amerbach 1505), Augustinus, Libri (Petri 1524)*

1007 Vgl. Hiob 28,28 Vg »et dixit homini ecce timor Domini ipsa est sapientia [...]«.

1008 Aug. spir. et litt. 11,18 (CSEL 60, 170,7–21).

1009 Vgl. Jer 17,5 Vg »haec dicit Dominus maledictus homo qui confidit in homine [...]«.

1010 Hos 13,9.

1011 Vgl. Mt 15,13.

venerit non suam, sed sui patris voluntatem executurus¹⁰¹², potest
 ne bene cogitare is qui deo auctore non cogitat? et quomodo se
 faciet iustum, cuius iusticia est pannus menstruatae mulieris?¹⁰¹³
 cuius iusticia extimanda (quantumlibet apud homines perfulserit)
 5 damnum, detrimentum, stercus?¹⁰¹⁴ cuius iusticia impedit dei iustificationem? voluit ne Apostolus suam iusticiam ex lege habere,
 ut Christi iustificationem perciperet?¹⁰¹⁵ profecto: nequaquam/ Math: xvi,
 Fuit ne illa cogitatio Petri nolentis Christum a iudaeis crucifigi:
 ad pietatem deputata? minime/ immo est a Christo reprehensa/
 10 Sed cur? respondeat, qui scit qualia deo sint grata: Christus: quia
 non sapis quae dei sunt, sed quae hominum/ ait/ ideo scandalum
 mihi es¹⁰¹⁶, ideo non facis quod ego volo, qui ut totam nostri arbi-
 trarii facultatem deo, sine^{fw} divino munere: displicere demonstraret,
 ad universos se convertit discipulos, dicens. Siquis vult post me
 15 venire abneget semetipsum¹⁰¹⁷, idcirco: quod et Origeni necessa-
 rium visum est, universa nostra bona opera: nostram spirant ab-
 negationem¹⁰¹⁸, hoc est, quod Aug'ustinus' habet frequentatum,
 licet a nobis alienari bona nequeant opera/ attamen ea debemus,
 non nobis, sed deo tribuere, Summatim deus ea sola diligit et
 20 commendat, [G4^f] et coronat opera, que ipse inspiravit¹⁰¹⁹, ob id
 Petrum paulo ante in eodem evangelio Mathei beatum dixit, quod
 pater caelestis ei, non caro et sanguis revelasset confessionem et
 fidem/ qua Christum filium dei esse aiebat¹⁰²⁰, Quid igitur tex-
 tui nostro? potissimum dum inquit/ quae cogitatio pium facit?
 25 Si illa est hominis cogitatio, quid dicemus? quid respondebimus
 preiectis contra tex'tum' munimentis? quid Apostolo? credenti/
 ait/ in eum qui iustificat impium: fides deputatur iusticia¹⁰²¹, non
 dicit cogitatio nostra, Si precedentia adverteris facillime nodosa
 dissolvetur concertatio, Nam cogitatio illa ex fidei lege, hoc est
 30 ab illa iusticia, que sine omni est defectu, facta dicitur, est igitur
 ipsa dei munus: dei opus: dei auxilium: Nequaquam revera in ho-
 minem spes nostra est translata: sed in authorem illius cogitatio-

fw) vom Editor verbessert für siue fx) vom Editor verbessert für xv

1012 Vgl. Joh 5,30.

1013 Vgl. Jes 64,6.

1014 Vgl. Phil 3,8.

1015 Vgl. Phil 3,9 Vg »et inveniar in illo non habens meam iustitiam quae ex lege est sed illam quae ex fide est Christi quae ex Deo est iustitia in fide«.

1016 Mt 16,23; vgl. für die Passage die Verse Mt 16,21–23.

1017 Mt 16,24.

1018 Orig. in Matth. 12,24: »Propterea omnis cogitatio nostra et intellectus et omnis sermo et omnis actus nostram quidem denegationem spiret, Christi autem testimonium atque confessionem.« (GCS 40, 124,24–29; PG 13, 1039f., vetus interpretatio).

1019 Siehe z. B. Aug. gr. et lib. arb. 9,21 (PL 44, 893).

1020 Vgl. Mt 16,16f.

1021 Röm 4,5 Vg »ei vero qui non operatur credenti autem in eum qui iustificat impium reputatur fides eius ad iustitiam«.

nis, nec est semen carnis: sed spiritus dei: Quod si nos huiusmodi cogitationis prememores^{fy} essemus artifices, nostra perditio, non pietas, esset a patre caelesti eradicanda, Ea ipsa enim cogitatione renunciamus nostrae voluntati, abnegamus nos metipsos quod infirmitati nostrae nullo alio, quam gratia dei subveniri, et intelligimus et cogitamus atque profitemur. Nolumus igitur nostrum habere cogitatum: Nolumus nostram ex lege iusticiam: omnia nostra damna: detrimenta: stercora in veritate existimamus¹⁰²²: refutamus nostram iusticiam: ut deus in nobis sua opera per Iesum Christum Do'minum' n'ostrum' faciat. Canimus cum Ecclesia(<:) sine tuo numine: nihil est in homine, nihil est innoxium¹⁰²³, vita in voluntate tua, non nostra, Et quamquam haec iamiam commemorata: pro uno forsitan exolvendo sufficiant nodo, adhuc tamen implicamur, Nam fateor quidem cogitationem illam: de qua in textu: deo artifice et opifice factam dubito, tamen si liceat dicere eam pium facere, quoniam scriptum esse legimus, Ego sum qui deleo iniquitates tuas¹⁰²⁴, quas si deus delet proinde alius nemo, Ipse est qui per Esaiam dixit. Si fuerint peccata vestra sicut foenicium, ut nivem dealbabo¹⁰²⁵, ergo nos non facimus/ ita ad propositum/ ipse est qui iustificat impium, ipse est deus noster, qui pium facit, ergo nostra cogitatio non facit nos pios, ad hoc facit Apostolicum testimonium: Dei sumus factura in Christo Iesu: in bonis operibus que preparavit deus cum illis ambulemus¹⁰²⁶, [G⁴v] vel ut Erasmus noster legit, Ipsius sumus figmentum, conditi in Christo Ihesu ad bona opera: quae praepravit deus ut <in> eis ambularemus¹⁰²⁷, patet ergo pietatem ad deum pertinere, et ob id quod cogitatione nostra fieri non potest, proxime gustatis: adcurrit illud. Si non laveris te: non habebis partem mecum¹⁰²⁸, a simili est consequens, quod cogitationes nostrae non faciunt nos pios, super est igitur ut vel falsum sit quod cogitationem hominem pium facere scripsit/ vel habemus nodum dissolvendum. Paucis advertite, quedam nos de misericordia dei facturos, que nostris viribus nullo modo faceremus, quando autem deus operatur in nobis, et non in vacuum eius gratiam recipimus operamur, et fa-

Esa: xliii.

Esa: i.

Eph: ii.

Ioan: xiii.

Deus facit et homo facere fertur.

fy) vom Editor verbessert für premores

1022 Vgl. Phil 3,7f.

1023 Karlstadt zitiert hier zwei Verse aus der Sequenz »Veni, Sancte Spiritus«, die am Pfingstsonntag gesungen wurde. Vgl. *Brev. Herbip.* (1509) e., fol. XVII^v–XVIII^v.

1024 Jes 43,25.

1025 Jes 1,18 Vg »[...] si fuerint peccata vestra ut coccinum quasi nix dealbabitur [...]«; diesen Wortlaut findet man häufig in der Patristik, siehe z. B. Aug. en. Ps. 50,12 (CCSL 38, 608,17–21).

1026 Eph 2,10 Vg »ipsius enim sumus factura creati in Christo Iesu in operibus bonis quae praepravit Deus ut in illis ambulemus«.

1027 Erasmus, *Instrumentum* (1516) Eph 2,10, fol. 86: »ipsius sumus figmentum, conditi in Christo Iesu ad opera bona, quae praepravit deus, ut in eis ambularemus«.

1028 Joh 13,8.

- cere secundum scripturas dicimur, auctoritas illa nos ingeniose hoc docet, ut patet. Non vos estis qui loquimini, sed spiritus patris vestri qui loquitur in vobis.¹⁰²⁹ Ecce primus sermo dicit. Nos non esse: qui divina loquimur et sapimus. Secundus autem dicit
- 5 spiritum sanctum in nobis loqui, propterea nos non possumus ex nobis divina salubriter sapere: aut dei testimonium perhibere. Verum quando Spiritus sanctus nobis perhibet testimonium¹⁰³⁰, nos perhibemus: hoc est quod dixit, qui loquitur in vobis spiritus patris vestri¹⁰³¹, per solam ideo gratiam, vel dei misericordiam, secundum deum cognoscimus testificamurque etc. quod alias nobis hominibus esset impossibile per gratiam dei fit possibile, quod erat asperum, fit planum¹⁰³², hoc concludimus per Ezechielem, qui dicit, Ego faciam vos facere.¹⁰³³ Est ideoque verum quod nostra cogitatio nos facit pios, hoc est illa cogitatio de qua supra
- 15 diximus, quam deus inspiravit, facit pium, et deus est qui facit pium, qui facit et creat nos in bonis operibus, itaque scriptura nos dicit facere, quando per charitatem: quae diffusa est in nobis per S'piritum' S'anctum¹⁰³⁴ facimus, quando ipse facit nos facere: et in hoc magna dei misericordia commendatur, quod sua dona, nostra facit, et quod sua que nostra fecit/ nos facere per scripturas asseveravit, quodque sua, que nostra efficit coronare dignatur. hoc Christus post lotionem exemplo humilitatis docuit, dicens. Exemplum dedi vobis ut quemadmodum ego feci, ita et vos faciatis.¹⁰³⁶ Sed quid est quod facturos precepit? Debetis et vos alter
- 25 alterius pedes lavare,¹⁰³⁷ precipit nobis invicem pedes lavare, qui tamen predixit, Si non laveris¹⁰³⁸: ut sit verum, nisi Christus laverit non lavantur sordes. Nec nos alter alterius pedes lavamus [HI^r] nisi Christus per nos laverit, Nostrum est donante Deo ministerium charitatis et humilitatis adhibere, illius exaudire, ac ab omni peccatorum contaminatione mundari per Christum et in Christo, hoc est quod ait Apostolus. Si omnia sacramenta habuerim charitatem autem non habeam, nihil sum. Si linguis angelorum loquar, charitatem autem non habeam factus sum velut cymbalum tintinnans: Caritas dei omnia suffert. omnia credit, omnia sperat.¹⁰³⁹
- 30 Cui consequens est, charitatem dei utiliter operari. per ista iam

Mat: x.

Ioan: xv,

Matth: xvi.

Ezech: xxxvi.

Ro: v.

Ezech: xvi.¹⁰³⁵

Ioan: xiii.

i. Corin: xiii

1029 Mt 10,20.

1030 Vgl. Joh 15,26.

1031 Vgl. Mt 10,20.

1032 Vgl. Jes 40,3.

1033 Vgl. Hes 36,27; zu dieser Bibelstelle siehe oben, S. 565 Anm. 40.

1034 Vgl. Röm 5,5.

1035 Vgl. Hes 16,10–14.

1036 Joh 13,15.

1037 Vgl. Joh 13,14.

1038 Joh 13,8 Vg »[...] si non laveris te non habes partem mecum«.

1039 1. Kor 13,1 u. 7.

nolo ambagiosam questiunculam de vi sacramentorum dissolvise suo loco aptius explicandam. Dico autem quod hoc modo procedunt sequentes auctoritates, date eleemosinam et ecce omnia munda erunt vobis¹⁰⁴⁰: et ignem ardentem extinguit aqua. peccatis resistit eleemosina¹⁰⁴¹ etc. et illa Aug'ustini' de perfecti'one' iusti'tiae' Munda oratio: mundat peccata¹⁰⁴², que omnia intelligo: si deo operante in nobis facimus si charitate acti fuerimus, identidem de cogitatione quam deus inspiravit dicimus. affirmantes tamen deum facere hominem pium, non opus nostrum, inquantum nostrum, sed inquantum suum, deo enim totum tribuimus, cum non^{fz} sit volentis, nec currentis, sed dei miserentis.¹⁰⁴³ Hoc modo dixit Aug'ustini' de dei civ'itate' li. x. c. xxii. quod peccatorum purgatio non fit nostra virtute, sed divina indulgentia.¹⁰⁴⁴ Hier: ix. Deus enim nobis donavit misericordiam secundum illud tu es misericordia mea¹⁰⁴⁵. et illud ego sum qui facio misericordiam^{ga} in terra¹⁰⁴⁶, ergo eleemosinam veram deo miserante facimus/ deo donante. deo inspirante. deo infundente. deo operante. qua propter si mundat sordes, Dei est, non opus nostrum. ita de cogitatione sciendum que pium facere dicunt, vel si placet ipsa cogitatio, Deinde in textu: pietas est. et pium facit sicut iusticia iustum. intelligendo tamen secundum ea quae de Civi'tate' dei li. ii. c. xxix. a¹⁰⁴⁷ et li. x. c. xxii.¹⁰⁴⁸ simul scripsit.

In textu pietatem etc. Hanc graeci ευσεβειαν, vel expressius et plenius θεοσεβειαν vocant, ita August'inus' in epist'ola' xxix.
25 M. que est liber de senten'tia' Iacob'i' in c. viii. scripsit¹⁰⁴⁹, Qui de

fz) vom Editor verbessert für uon ga) vom Editor verbessert für misericoraiam

1040 Lk 11,41.

1041 Sir 3,33 Vg »ignem ardentem extinguit aqua et elemosyna resistit peccatis«.

1042 Vgl. Aug. perf. iust. 9,20: »Ingressum quippe, hoc est, iter nostrum, quo tendimus ad perfectionem, munda mundat oratio; munda est autem oratio, ubi veraciter dicitur: Dimitte nobis, sicut et nos dimittimus, ut, dum non reprehenditur quod non imputatur, sine reprehensione, hoc est, sine macula noster ad perfectionem cursus habeatur, in qua perfectione, cum ad eam venerimus, iam non sit omnino quod ignoscendo mundetur.« (CSEL 42, 20,17–23).

1043 Röm 9,16.

1044 Aug. civ. 10,22: »Non enim nisi peccatis homines separantur a Deo, quorum in hac vita non fit nostra virtute, sed divina miseratione purgatio; per indulgentiam illius, non per nostram potentiam.« (CCSL 47, 296,10–12).

1045 Vgl. Ps 58(59),18 Vg [...] Deus meus misericordia mea«. Siehe dazu auch Aug. en. Ps. 58, s. 2,11 (CCSL 39, 752f.).

1046 Jer 9,24.

1047 Aug. civ. 2,29 (CCSL 47, 63–65) = Augustinus, *Libri* (1506) 7, fol. c6^v.

1048 Aug. civ. 10,22 (CCSL 47, 296).

1049 Hier verweist Karlstadt auf »De sententia Jacobi« in Augustinus, *Libri* (1506) 8, fol. b5^v = Aug. ep. 167,3,11: »Absit autem, ut dicamus tot ac tantos fideles et pios homines Dei non habere pietatem, quam Graeci vel ευσεβειαν, vel expressius et plenius θεοσεβειαν vocant: quid autem est pietas, nisi Dei cultus? et unde ille colitur, nisi caritate? Caritas igitur de corde puro et conscientia bona et fide non ficta, magna et vera virtus est, quia ipsa est et finis praecepti.« (CSEL 44, 598,7–13) =

civita'te' dei li. x. c. i. ait quod servitus dei nuncupata est grece λατρεία vel θρησκεία hoc est religio, vel quem nos cultum dei. illi θεοσεβειαν appellent, si tantummodo [H1^v] cultus dicatur. non soli Deo deberi videtur: Dicimur enim colere homines: quos honorificatione: vel recordatione: vel presentia frequentamus, Nec solum ea: quibus nos religiosa humilitate subiicimus. sed quaedam etiam. quae subiecta sunt nobis, coli perhibentur, Nam ex hoc verbo. agricolae et coloni incolae vocantur, et ipsos deos. non ob aliud appellent caelicolas: nisi quod caelum colant, non utique venerando sed inhabitando. sic colonos ab incolendo^{gb}. ideoque quod cultus aliarum rerum dicitur. latine uno verbo cultus deo debitus significari^{gc} non potest, Ipsa quoque religio quamvis distinctius dei cultum significare videatur, tamen quia latina loquendi consuetudine quibuscumque necessitudinibus dicitur exhibenda religio. fidenter dicere non valeamus. religionem non esse dei cultum. pietas quoque proprie dei cultus intelligi solet. hoc tamen et erga parentes officiose haberi dicitur. unde in quibusdam scripturarum locis, ut distinctio certiorum appareret. non ευσεβειαν quod ex bono cultu: Sed de θεοσεβειαν quod ex dei cultu: compositum resonat. dicere maluerunt. utrum/ libet autem horum nos uno verbo enunviare¹⁰⁵⁰ nequimus, Nolo etiam vos celare: quod multa de divino cultu: usurpata sunt, que honoribus deferuntur humanis. sive nimia humilitate, sive adulatione pestifera, ita tamen: ut quibus ea deferuntur. homines haberentur.

Colimus homines.

Colimus inferiores nostros.

Nota^{gd} contra scholasticos

gb) vom Editor verbessert für incoleudo gc) vom Editor verbessert für significare gd) vom Editor verbessert für Nō

Augustinus, *Epistolae* (1515), fol. XXXI^v.

1050 Die ganze Passage ist zitiert und paraphrasiert aus Aug. civ. 10,1: »Hic est enim divinitati vel, si expressius dicendum est, deitati debitus cultus, propter quem uno verbo significandum, quoniam mihi satis idoneum non occurrit latinum, graeco ubi necesse est insinuo quid velim dicere. λατρεία quippe nostri, ubicumque sanctarum Scripturarum positum est, interpretati sunt servitutum. [...] λατρεία vero secundum consuetudinem, qua locuti sunt qui nobis divina eloquia condiderunt, aut semper aut tam frequenter ut paene semper ea dicitur servitus, quae pertinet ad colendum Deum. Proinde si tantummodo cultus ipse dicatur, non soli Deo deberi videtur. Dicimur enim colere etiam homines, quos honorifica vel recordatione vel praesentia frequentamus. Nec solum ea, quibus nos religiosa humilitate subiicimus, sed quaedam etiam, quae subiecta sunt nobis, perhibentur coli. Nam ex hoc verbo et agricolae et coloni et incolae vocantur, et ipsos deos non ob aliud appellent caelicolas, nisi quod caelum colant, non utique venerando, sed inhabitando, tamquam caeli quosdam colonos [...]. Ac per hoc cultum quidem non deberi nisi Deo propria quadam notione verbi huius omnino verissimum est; sed quia et aliarum rerum dicitur cultus, ideo latine uno verbo significari cultus Deo debitus non potest. Nam et ipsa religio quamvis distinctius non quemlibet, sed Dei cultum significare videatur (unde isto nomine interpretati sunt nostri eam, quae Graece θρησκεία dicitur: tamen quia latina loquendi consuetudine, non imperitorum, verum etiam doctissimorum, et cognitionibus humanis atque affinitatibus et quibusque necessitudinibus dicitur exhibenda religio, non eo vocabulo vitatur ambiguum, cum de cultu deitatis vertitur questio, ut fidenter dicere valeamus religionem non esse nisi cultum Dei, quoniam videtur hoc verbum a significanda observantia propinquitatis humanae insolenter auferri. Pietas quoque proprie Dei cultus intellegi solet, quam graeci ευσεβειαν vocant.« (CCSL 47, 272,36–273,78).

- qui dicuntur colendi venerandi et in extremo adorandi(⟨) Aug'ustinus' eo'dem' li. x. de dei civi'tate' c(⟨) iii in fine¹⁰⁵¹. meo iudicio Scholastici in deferendis honoribus. tum hominibus tum sanctis. tum reliquiis nimium doctiores: diligenciores: curiosiores fuere(⟨)
- 5 Nam tametsi invisibili deo. optima et invisibilia. pure mentis et bone voluntatis officia congruant, visibilia tamen sacrificia illorum sunt signa. quemadmodum verba significantia vel sonantia rerum sunt signa Aug'ustinus' eo'dem' li: c. xix.¹⁰⁵² Bonum et saluberrium esset si dei populus plane doceretur. venerunt Scholastici^{ge} Asellus domini quemadmodum colendus
- 10 ad illam dubitationem an asellus domini sit latria hoc est dei cultu. colendus, et decidit ille frater qui excerpserit Capreolum: quod latria. verba eius haec sunt. Asellus autem ille ut coniunctus Christo latria esset adoran[H2^r]dus, divisus hiperdulia¹⁰⁵³: miror scribas iudeorum hoc ignorasse nesciisque populum clamantem benedictus qui venit in nomine domini¹⁰⁵⁴: ut potius vociferassent, Be-

ge) vom Editor verbessert für Schlastici

1051 Aug. civ. 10,4: »Multa denique de cultu divino usurpata sunt, quae honoribus deferrentur humanis, sive humilitate nimia sive adulatione pestifera; ita tamen, ut, quibus ea deferrentur, homines haberentur, qui dicuntur colendi et venerandi, si autem multum eis additur, adorandi [...]« (CCSL 47, 276,3–8).

1052 Vgl. Aug. civ. 10,19: »Qui autem putant haec visibilia sacrificia diis aliis congruere, illi vero tamquam invisibili invisibilia et maiora maiori meliorique meliora, qualia sunt purae mentis et bonae voluntatis officia: profecto nesciunt haec ita signa esse illorum, sicut verba sonantia signa sunt rerum.« (CCSL 47, 293,1–5).

1053 Wie Kähler hier richtig vermutet hatte, ist mit »ille frater qui excerpserit Capreolum« Silvester Prierias und sein Kommentar zum Werk des Capreolus gemeint (KÄHLER, Karlstadt 96f., Anm. 6). Die Stelle, auf die sich Karlstadt hier bezieht, wurde jedoch erst identifiziert durch BUBENHEIMER, Consonantia, 64f., Anm. 234. Es handelt sich um Prierias, *Compendium* (1497), Additiones in Capreolum, ad III Sent. d. 9 q. 1 art. 1 concl. 3, fol. 8 IV^{va}: »Asellus autem ille ut coniunctus Christo, latria esset adorandus et divisus vero yperdulia. Nec debet hoc videri mirum, quia est dignor lapide sepulcri quem veneramur. Hec sine assertione.« Hier übt Karlstadt eine scharfe Kritik an Prierias' Definition des rechten Gottesdienstes und insbesondere an der damit verbundenen Heiligen- und Reliquienverehrung. Die traditionelle Unterscheidung zwischen »latria« (der allein der göttlichen Natur geschuldeten Anbetung), »dulia« (die Verehrung von Engeln, Heiligen oder hervorragenden Menschen) und »hyperdulia« (die besondere Verehrung Marias) wurde in der Scholastik mit Bezug auf einzelne Aspekte mehrfach diskutiert; vgl. z. B. Thomas, S. th. II-II, q. 103 (zum Begriff »dulia« auch im Bezug auf Kreaturen) und III, q. 25 (zur Anbetung Christi und dessen göttlicher und menschlicher Natur). Die Spekulation wird in den Kommentaren manchmal so zugespitzt, dass sie zu paradoxen Aussagen führen könnte. Nach Karlstadt ist dies bei Prierias der Fall: Er habe scheinbar behauptet, dass man durch »latria« oder »hyperdulia« jedes Wesen verehren muss, das Christus berührt hat oder mit dem er in Kontakt stand – sogar den Esel. Die Kritik an Prierias bleibt jedoch im Text verdeckt und sehr vorsichtig formuliert. Während Kähler vermutete, diese Dunkelheit sei mit den schlechten Erfahrungen, die man im Reuchlinprozess mit Prierias gemacht hatte, zu erklären (KÄHLER, Karlstadt, 97, Anm. 6), sah Bubenheimer die Vorsicht im Zusammenhang mit Karlstadts Bekanntschaft mit Prierias. Bubenheimer weist darüber hinaus darauf hin, dass Prierias' *Dialogus* gegen Luthers 95 Thesen in Wittenberg im August 1518 erschienen ist. Auch wenn man nicht feststellen kann, ob Karlstadt diese Stelle vor oder nach der Publikation verfasst hatte, liegt sie doch in ihrer unmittelbaren zeitlichen Nähe (BUBENHEIMER, Consonantia, 65, Anm. 234).

1054 Mk 11,9.

nedictus Asinus qui portat Christum qui venit in nomine domini, sed movet consortes et questionis mute decisores. quod aliqui straverunt vestimenta sub pedes Asini et quod discipuli asino, imposuerunt vestimenta non autem Christo, Non est mirum quod similia, fingunt cum homines pestifera adulatione faciant deos ut illos
 5 beant quando volunt, quando nolunt. cacodaemones. hec tamen nolo dixisse animo iniuriandi, molior in eum offensus, sed miror sine scriptura talia eum scribere presumpsisse, Nam iuxta eius decretum, latria essent foemuralia calcearia Christi colenda. Hoc
 10 tacere: etiam si liceret, non valeo, quod Thomisticae adorationes et cultus sanctorum, nisi Gabrielem Bielum docentem admiscueris et valde crudae, hoc dico cum supportatione, et quod Magistri nostri eximii, hoc est scholastici. iii. d. ix.¹⁰⁵⁵ multas struunt rixas, sine sacris scripturis audacter determinantes, per ista non eo inficias, reliquias sanctorum ipsosque sanctos esse colendos, modo si ita colantur ut coli velint. Capreolus facit ex ligno crucis et Christo unum totale adorationis^{gf} obiectum os^{gf}¹⁰⁵⁶: quae lubenter posthabeo. Redeundo moneo vos legitime adorationis, hoc est, quae est secundum legem dei, orantes ut dominus dirigat gressus
 20 secundum verbum suum: ne altum sapiatis, ne nimium humiles, hoc est ignorantes, pyratae sitis honorum dei: transferentes a Deo debitum^{gg} ad aliquem sanctorum honorem, non modo indebitum, sed illicitum, sed et sanctis offensam atque spoliium pro honore ps lxiii. exhibeatis: absit: absit adulationis pestilentissimus morbus. Eant
 25 questus pecuniarii, dispereant animarum deceptores. Mihi autem adherere deo bonum est.¹⁰⁵⁷

Quoniam in hanc provinciam traiecimus, opere praecium est aliqua ex Aug'ustino' proferre, Videndum ac disserendum etenim est, Utrum beati velint etiam sibi a nobis [H2^v] religionem pietatemque servari, an tantum deo, qui etiam noster est, an placeat
 30 eis ut sacra faciamus, vel aliqua nostra seu nosmetipsos religionis ritibus consecremus.¹⁰⁵⁸ de civitate' dei li: x. c. i. et c. xvii.

gf-gf) vom Editor verbessert für abiectum os gg) vom Editor verbessert für debiti

1055 Zum Unterschied zwischen »latria« und »hyperdulia« siehe Biel, Collect. III d. 9 q. unica (Biel, *Sententiae* (Werbeck/Hofmann) 3,186–198) sowie S. 689 Anm. 1053.

1056 Vgl. Capreolus, In III Sent. d. 9 q. unica: »Dicitur tertio quod reverentia, quae exhibetur signato et exemplato non debet exhiberi signo vel imagini seorsum a signato et exemplato, nec ut est res quaedam distincta, sed inquantum est unum cum exemplato et signato, nec reverentia sistit in imagine, sed tendit ad exemplar. ut sic adorare crucem sit adorare Christum Crucifixum, ut est propter nos crucifixum, ita quod Christus et crux sint unum totale obiectum adorationis, tamen talis adorationis ratio non est crux, sed divinitas crucifixi.« (Capreolus, *Defensiones* (Paban/Pègues) 5, 141).

1057 Ps 72(73),28.

1058 Aug. civ. 10,1: »[...] nunc videndum ac disserendum est, quantum Deus donat, immortales ac beati in caelestibus sedibus dominationibus, principatibus potestatibus constituti, quos isti deos et ex quibus quosdam vel bonos daemones vel nobiscum Angelos nominant, quo modo credendi sint velle a nobis religionem pietatemque servari; hoc est, ut apertius dicam, utrum etiam sibi

- ad finem¹⁰⁵⁹ c. xviii.¹⁰⁶⁰ Quicumque enim immortalis potestas quantalibet virtute predata: si nos diligit sicut seipsam: ei nos vult esse subditos, ut beati simus, cui et ipsa subdita, beata est. Si ergo non colit deum: misera est. Si autem colit deum, non vult se coli pro deo, Illi enim potius divinae sententiae suffragatur, Sacrificans diis eradicabitur nisi domino soli¹⁰⁶¹, Nam ut alia nunc taceam quae ad religionis obsequium: quo colitur deus: pertinent, sacrificium certe, nullus hominum est qui audeat dicere, deberi: nisi domino soli. Quis enim sacrificandum censuit, nisi ei, quem
- 5 pro deo, Illi enim potius divinae sententiae suffragatur, Sacrificans diis eradicabitur nisi domino soli¹⁰⁶¹, Nam ut alia nunc taceam quae ad religionis obsequium: quo colitur deus: pertinent, sacrificium certe, nullus hominum est qui audeat dicere, deberi: nisi domino soli. Quis enim sacrificandum censuit, nisi ei, quem
- 10 deum aut scivit, aut putavit: aut finxit, eodem li: x. c. iiiii.¹⁰⁶² Nolunt beati nos sibi sacrificare, sed ei cuius et ipsi nobiscum sese sacrificium esse noverunt, eo'dem' li: x. c. vii.¹⁰⁶³ Non alteri visibile sacrificium afferendum esse noverimus, quam illi cuius in cordibus nostris invisibile sacrificium esse debemus, tunc favent nobis beati: et congaudent. Si autem illis sacrificia exhibere voverimus, non libenter accipiunt, enimvero cum ad homines ita mittuntur: ut eorum presentia senciat, vetant nos apertissime. Sunt de his in literis sanctis exempla. Putaverunt quidam angelis honorem deferendum vel adorando vel sacrificando: qui debetur
- 15 nobis beati: et congaudent. Si autem illis sacrificia exhibere voverimus, non libenter accipiunt, enimvero cum ad homines ita mittuntur: ut eorum presentia senciat, vetant nos apertissime. Sunt de his in literis sanctis exempla. Putaverunt quidam angelis honorem deferendum vel adorando vel sacrificando: qui debetur
- 20 deo, prohibiti: iussique sunt, hec ei deferre: cui uni fas esse noverunt.¹⁰⁶⁴ cecidit Ioannes ut adoraret, angelus repressit eum, cum
- Sancti nos vult deo esse subditos
Exo: xxii.
Soli deo sacrificandum.
Aug'ustinus' Beati et nos sacrificium dei sumus.
Sancti nolunt nostra sacrificia.
Apo: xix. et xxii.

an tantum Deo suo, qui etiam noster est, placeat eis ut sacra faciamus et sacrificemus, vel aliqua nostra seu nos ipsos religionis ritibus consecremus.« (CCSL 47,272,26–35).

- 1059 Aug. civ. 10,17: »[...] quanto evidentius haec attestantur divinitati, quae ad horam praedicationis eius fiunt, ubi ea religio commendatur, quae omnibus caelestibus, terrestribus, infernis sacrificari vetat, uni Deo tantum iubens, qui solus diligens et dilectus beatos facit eorumque sacrificiorum tempora imperata praefiniens eaque per meliorem sacerdotem in melius mutanda praedicens non ista se appetere, sed per haec alia potiora significare testatur, non ut ipse his honoribus sublimetur, sed ut nos ad eum colendum eique cohaerendum igne amoris eius accensi, quod nobis, non illi, bonum est, excitemur.« (CCSL 47, 292,44–54).
- 1060 Aug. civ. 10,18 (CCSL 47, 292f.).
- 1061 Vgl 2. Mose 22,20, hier zitiert nach Aug. civ. 10,3 (CCSL 47, 276,54f.). Vgl. die folgende Anm.
- 1062 Aug. civ. 10, 3f.: »Hic est Dei cultus, haec vera religio, haec recta pietas, haec tantum Deo debita servitus. Quaecumque igitur immortalis potestas quantalibet virtute praedita si nos diligit sicut se ipsam, ei vult esse subditos, ut beati simus, cui et ipsa subdita beata est. Si ergo non colit Deum, misera est, quia privatur Deo; si autem colit Deum, non vult se coli pro Deo. Illi enim potius divinae sententiae suffragatur et dilectionis viribus favet, qua scriptum est: Sacrificans diis eradicabitur, nisi Domino soli. Nam, ut alia nunc taceam, quae pertinent ad religionis obsequium, quo colitur Deus, sacrificium certe nullus hominum est qui audeat dicere deberi nisi Deo. [...] quis vero sacrificandum censuit nisi ei, quem Deum aut scivit aut putavit aut finxit?« (CCSL 47, 276,47–276,9).
- 1063 Aug. civ. 10,7: »Merito illi in caelestibus sedibus constituti immortales et beati, qui Creatoris sui participatione congaudent, cuius aeternitate firmi, cuius veritate certi, cuius munere sancti sunt, quoniam nos mortales et miseros, ut immortales beatique simus, misericorditer diligunt, nolunt nos sibi sacrificari, sed ei, cuius et ipsi nobiscum sacrificium se esse noverunt.« (CCSL 47, 279,1–6).
- 1064 Aug. civ. 10,19: »[...] ita sacrificantes non alteri visibile sacrificium offerendum esse noverimus quam illi, cuius in cordibus nostris invisibile sacrificium nos ipsi esse debemus. Tunc nobis favent nobisque congaudent atque ad hoc ipsum nos pro suis viribus adjuvant Angeli quique Virtutesque

- ait. Cave ne feceris conservus tuus fratrum tuorum habencium te- Actuum xiiii
 stimonium Iesu: Deum adora.¹⁰⁶⁵ Paulus et Barnabas se quoque
 velut deos honorari vetuerunt¹⁰⁶⁶⟨,⟩ epistola xlix. in solu'tione'
 q'uestionis' iiii. c. d.¹⁰⁶⁷ et dic'to' li. x. c. xix.¹⁰⁶⁸ Dominum deum
 5 tuum adorabis et illi soli servies. Deu. vi.¹⁰⁶⁹ verum sacrificium est Sacrificium quid sit.
 omne opus quod agitur, ut sancta societate inhereamus deo: rela-
 tum ad illum, a quo veraciter beati esse possimus: eo'dem' li. x. c.
 vi¹⁰⁷⁰⟨,⟩ in quo c'apitulo' multa sacrificiorum genera commemorat:
 si legeris cum c. v. et c. iiii. in princi'pio': Nam homo inquantum Homo sacrifi'cium'
 10 moritur mundo vivitque deo, sacrificium dicitur. Corpus quoque Corpus sac'rificium'
 nostrum, si per temperantiam, propter deum castigamus sacrifi- Ro: xii.
 cium est. per Apostolum. Ut exhibeatis corpora vestra hostiam
 vivam etc.¹⁰⁷¹ Quod si corpus^{gh}, cum eius usus ad deum refertur: Anima sacrificium.
 sacrificium est, quanto magis anima ipsa: cum se refert ad deum
 15 sit sacrificium, vera sacrificia opera sunt miseri[H3^r]cordiae quae
 in deum: sive in nosipsos: sive in proximos: referuntur, Univer-
 sale sacrificium est congregatio societasque sanctorum, hanc ob- Universale sacrificium.
 tulit sacerdos magnus, in hac oblatus est Christus per passionem
 suam pro nobis, ut tanti capitis corpus essemus secundum servi
 20 formam, est igitur et ipse sacrificium.¹⁰⁷² Sacrificium visibile est

gh) vom Editor verbessert für corp

superiores et ipsa bonitate ac pietate potentiores. Si autem illis haec exhibere voluerimus, non libenter accipiunt, et cum ad homines ita mittuntur, ut eorum praesentia sentiatur, apertissime vetant. Sunt exempla in Litteris sanctis. Putaverunt quidam deferendum Angelis honorem vel adorando vel sacrificando, qui debetur Deo, et eorum sunt admonitione prohibiti iussive hoc ei deferre, cui uni fas esse noverunt.« (CCSL 47, 293,7–294,19).

1065 Vgl. Offb 22,8f. Vg »et ego Iohannes qui audivi et vidi haec et postquam audissem et vidissem cecidi ut adorarem ante pedes angeli qui mihi haec ostendebat | et dicit mihi vide ne feceris conservus tuus sum et fratrum tuorum prophetarum et eorum qui servant verba libri huius Deum adoras. Siehe auch Offb 19,10.

1066 Apg 14,10–12.

1067 Hier verweist Karlstadt auf »Sex questiones contra paganos«, 3 in Augustinus, *Libri* (1506) 6, fol. r6^{r-v} = Aug. ep. 102,3,20 (CSEL 34/2, 561–563).

1068 Aug. civ. 10,7 (CCSL 47, 279f).

1069 5. Mose 6,13 Vg »[...] Dominum Deum tuum timebis et ipsi servies ac per nomen illius iurabis«.

1070 Aug. civ. 10,6: »Proinde verum sacrificium est omne opus, quo agitur, ut sancta societate inhaereamus Deo, relatam scilicet ad illum finem boni, quo veraciter beati esse possimus. Unde et ipsa misericordia, qua homini subvenitur, si non propter Deum fit, non est sacrificium.« (CCSL 47, 278,1–5).

1071 Röm 12,1.

1072 Die ganze Passage ist paraphrasiert aus Aug. civ. 10,6: »Unde ipse homo Dei nomine consecratus et Deo votus, in quantum mundo moritur ut Deo vivat, sacrificium est. Nam et hoc ad misericordiam pertinet, quam quisque in se ipsum facit. [...] Corpus etiam nostrum cum temperantia castigamus, si hoc, quem ad modum debemus, propter Deum facimus, [...] sacrificium est. Ad quod exhortans Apostolus ait: Obsecro itaque vos, fratres, per miserationem Dei, ut exhibeatis corpora vestra hostiam vivam, sanctam, Deo placentem, rationabile obsequium vestrum. Si ergo corpus, quo inferiore tamquam famulo vel tamquam instrumento utitur anima, cum eius bonus et rectus usus ad Deum refertur, sacrificium est [...]. Cum igitur vera sacrificia opera sint misericordiae sive in nos ipsos sive in proximos, quae referuntur ad Deum [...] profecto efficitur, ut tota

- invisibilis sacrificii sacramentum id est signum sacrum, illud quod ab hominibus appellatur sacrificium: signum est veri sacrificii.¹⁰⁷³
- Summum verumque sacrificium est Christus qui (in forma dei sacrificium sumit) in forma autem servi sacrificium maluit esse
- 5 quam sumere, Ne vel hac occasione quisquam existimaret cuilibet sacrificandum creaturae: hoc legant Scholastici et decoquant: per hoc et sacerdos est, ipse offerens, ipse oblatio, ipse corporis sui caput, et ecclesia ipsius capitis corpus, in ipsa per ipsum. et ipse per ipsam suetus est Christus offerri, de civitate' dei li. x. c. xx.¹⁰⁷⁴ Christus sacerdos secundum spiritum. hostia secundum carnem Aug'ustinus' de tempore s. cxxx b¹⁰⁷⁵ que faciunt pro explicatione tex'tus' nostri in vers'iculo': Unde et in ipso et singulari sacrificio: patet etiam quod uni deo sacrificandum est, et quod illis angelis credendum est, qui non sibi ipsis, sed deo communi
- 15 et uni sacrificari precipiunt, nec illis adsentire bona debet anima, qui aiunt et docent, sacrificandum esse pluribus diis vel beatis. Sed illis adherendum doctoribus, qui docent universali deo sacrificandum, de Civitate' dei li: x. c. xvi.¹⁰⁷⁶ Per ista sit enodata questiuncula de cultu sanctorum, quod eis videlicet non esse sacrificandum, et quod latria vel theosebia. idest dei cultus soli deo, ergo nulli sanctorum, nulli denique creaturarum est exhibendus.
- Quod autem festa celebramus sanctorum, non obstat huiusmodi ritus nostrae sententiae, ipse enim orationes quas Ecclesia effundit, instruunt simul et cultum debitum et quod deum in sanctis laudamus¹⁰⁷⁷, hoc scio ignorare scholasticos videlicet quid sit deum in sanctis colere. Si autem tam diligentes fuissent in
- 25 dei verbo quod in libris scriptum habemus. Si illa sedulitate et vigiliis legi dei ediscendae invigilassent, quibus ad naturales syllogismos, item in creaturarum cultu incubuerunt, curassent etiam
- 30 ut verbum dei, lex dei, Biblia, et libri sancti vestirentur purpura,

Summum et verum sacrificium.
Humanitas Christi est sacrificium.

Soli Deo sacrificandum.

Non angelis, sed Deo sacrificari oportet.

Festa sanctorum celebra.

ps. cl.

ipsa redempta civitas, hoc est congregatio societasque sanctorum, universale sacrificium offeratur Deo per sacerdotem magnum, qui etiam se ipsum obtulit in passione pro nobis, ut tanti capitis corpus essemus, secundum formam servi.« (CCSL 47, 278,7–279,37).

1073 Aug. civ. 10,5: »Sacrificium ergo visibile invisibilis sacrificii sacramentum, id est sacrum signum est. [...] quoniam illud, quod ab omnibus appellatur sacrificium, signum est veri sacrificii.« (CCSL 47, 277,15f. u. 278,56f.).

1074 Aug. civ. 10,20: »Unde verus ille Mediator, in quantum formam servi accipiens mediator effectus est Dei et hominum, homo Christus Iesus, cum in forma Dei sacrificium cum Patre sumat, cum quo et unus Deus est, tamen in forma servi sacrificium maluit esse quam sumere, ne vel hac occasione quisquam existimaret cuilibet sacrificandum esse creaturae. Per hoc et sacerdos est, ipse offerens, ipse et oblatio. Cuius rei sacramentum cotidianum esse voluit Ecclesiae sacrificium, quae cum ipsius capitis corpus sit, se ipsam per ipsum discit offerre.« (CCSL 47, 294,1–9).

1075 Ps. Aug. (= Johannes Chrysostomus) s. 155,2: »Ipse enim et hostia erat et sacerdos: hostia quidem secundum carnem, sacerdos vero secundum Spiritum.« (PL 39, 2047) = Augustinus, *Sermones* (1516), fol. CCXCIII^r.

1076 Aug. civ. 10,16 (CCSL 47, 289–291).

1077 Vgl. Ps 150,1 Vg »laudate Dominum in sanctis eius [...]«.

includerentur capsulis aureis [H3^v] et argenteis. Sed magis in-
 5 edit eis cura attollendorum vestimentorum et calceorum dei, quam
 dei verba: magis honorantibus vestes, calceos, terras: ac pugillares
 sanctorum, quam eorum literas et libros, quos tanquam liberos
 10 ediderunt, quibus nobiscum mortui loquuntur, quibus nos sancti
 erudiunt, ob id merito nobis ignoti sunt facti. Si populus Dei tan-
 tis illicimentis ad Pauli epistolas evocaretur, sicut ad eius Barbam,
 que tanquam superflua abrasa fuit trahitur, multo nobis esset no-
 tior Apostolus, multo nobis esset clementior ad intercedendum,
 15 magis strenuus^{gi}, ad obtinendum instancior. Sed quia mentam
 et rutam decimamus, graviora vero atque utiliora magisque ne-
 cessaria negligimus¹⁰⁷⁸, factus est cibus scripturarum quotidianus,
 asper ac molestus, At conicio non defuturos^{gj} qui eam sunt se-
 quentiam illaturi. Ergo sancti non sunt colendi? absit, parentes
 20 infirmitatis colimus, quamobrem negligeremus parentes animae?
 asseveravi autem ita uni incumbendum: ut nec utiliora transe-
 amus velut neglecta. Verum quot sunt qui ignoranter plus ledunt
 sanctos quam placant? quot? qui deo: suum cultum furantur, et
 sacrificant (ut ita dicam) cum Dei lachrymis, hoc est ira divina.
 25 quot sunt? qui non pascuntur dei verbo, sed veneno conficiuntur.

Hic sencio, Cum omnium doctiss'imo' nostro Erasmo, quod
 libri sanctorum nequaquam sunt minoris existimandi: quam eo-
 rum vestes sudaria et reliqua id generis, verba eruditiss'imi' sunt
 Erasmi. Calceos sanctorum et sudariola mucco sordentia exoscula-
 25 mur, et eorundem libros sanctissimos et efficacissimas divorum re-
 liquias, neglectas iacere patimur, Tuniculam aut indusiolum divi:
 aureis gemmatisque thoris reponimus, et libros ab illis elaboratos:
 in quibus id quod illorum fuit optimum nobis adhuc vivit spirat-
 que, cymicibus, tineis impune rodendos reliquimus¹⁰⁷⁹, hanc re-
 30 prehensionem et sententiam interlegendum satis declarabo, suffi-
 ciat nobis hoc quod Aug'ustinus' scripsit de civi'tate' dei li: x. c.
 xvii.¹⁰⁸⁰

Equidem sancti sunt colendi, ita de eccle'siasticis' dog'matibus'
 c. lxxiii. legimus, Sanctorum corpora et precipue beatorum mar-
 35 tyrum reliquias, ac si Christi membra syncerissime honoranda, et
 basilicas eorum^{gk} nominibus appellatas veluti loca sancta divino
 [H4^f] cultui mancipata affectu piissimo adeundas credimus. Si

gi) vom Editor verbessert für strenuus gj) vom Editor verbessert für defuturas gk) vom Editor verbessert für earum

1078 Vgl. Mt 23,23.

1079 Erasmus, *Epistolae* (Allen) 2, ep. 396, 213,64–69: »Calceos sanctorum et sudariola mucco sordentia exosculamur, et eorundem libros, sanctissimas et efficacissimas divorum reliquias, neglectos iacere patimur. Tuniculam aut indusiolum divi aureis gemmatisque thecis reponimus, et libros ab illis elaboratos, in quibus id quod illorum fuit optimum nobis adhuc vivit spiratque, cymicibus, tineis ac blattis impune rodendos relinquimus.« = Hieronymus, *Opera* (1516) 1, fol a2^v.

1080 Aug. civ. 10,17 (CCSL 47, 291f.).

quis contra hanc sententiam venerit, non Christianus, sed Eunomianus et vigilancianus creditur¹⁰⁸¹, colimus tamen sicut sanctificatos, non sanctificantes, sicut iustificatos non iustificantes. Insuper sicut animus magis amandus quam corpus,¹⁰⁸² ita non desunt reliquiarum testimonia ut obstringant nos multifariam eas colere et venerari, non confuse, sed distincte.

Illi autem dissentio, quod aiunt asinum Domini ut Christo coniunctum adorandum latraria, Quippe ita coniunctum nec legimus nec concredere audeamus, quod dei cultus sibi afferi possit.¹⁰⁸³

- 10 Existimo namque sanctos et angelos beatos Deo coniunctiores esse, quam asinum cui dominus insedit, quam tunica qua vestitus fuit. Nec enim legimus, Asinus (cui insedet dominus) unus est cum eo sicut de homine sancto scriptum habemus, qui adheret deo unius esse spiritus cum illo, Nec videmus dixisse iumentis, 15 Si portabitis me amici mei estis: quod iustis, hic degentibus dictum est. Quamquam et homo pecus dei esse possit. Iuxta illud(⟨) Nos^{gl} autem populus eius et oves pascuae eius.¹⁰⁸⁴ Et iuxta^{gm} Aug'ustinum' Foelix asinus: allegorice homo: cui insidet Christus quem cohibet Christus, quem frenat, quem dirigit: quem pascit, 20 quia ille Asinus iustus est:¹⁰⁸⁵ cuius os meditabitur sapientiam: et

Asellus domini queadmodum adorandus

ps. xxxvi.

gl) vom Editor verbessert für Non gm) vom Editor verbessert für inxta

1081 Ps. Aug. = Gennad. dogm. 73(38): »Sanctorum corpora et praecipue beatorum martyrum reliquias, ac si Christi membra sincerissime honoranda, et basilicas eorum nominibus appellatas, velut loca sancta divino cultui mancipata, affectu piissimo et devotione fidelissima adeundas credimus. Si quis contra hanc sententiam venerit, non Christianus, sed Eunomianus et Vigilantianus creditur.« (Turner, *Liber dogmatum*, 96; PL 58, 997B).

1082 Vgl. Aug. ep. 3,4 (CSEL 34,1, 8,8f.).

1083 Vgl. oben S. 689 Anm. 1053.

1084 Ps 78(79),13.

1085 Vermutlich bezieht sich Karlstadt hier auf Aug. en. Ps. 33,2,5: »Quare autem benedicit Dominum homo in omni tempore? Quia humilis est. Quid est esse humilem? Nolle in se laudari. [...] Iumenta mansueta vult habere Dominus: esto iumentum Domini, id est, esto mansuetus. Sedet ille super te, ipse regit te: noli timere ne offendas, et eas in praeceptis. Infirmitas quidem tua est, sed attende quis tibi praesideat. Pullus asini es, sed Christum portas. Nam et ipse in pullo asini venit ad civitatem, et fuit illud iumentum mansuetum. Numquid laudabatur iumentum illud? Numquid iumento dicebatur: Hosanna, fili David, benedictus qui venit in nomine Domini? Asellus portabat: sed ille qui portabatur, a praecedentibus et consequentibus laudabatur. Et dicebat forte iumentum: In Domino laudabitur anima mea; audiant mansueti, et laetentur. Nunquam illud dixit ille asinus, fratres: sed dicat illud populus qui imitatur iumentum illud, si vult portare Dominum suum. Irascitur forte populus, quia comparatur asello in quo sedit Dominus; et dicent mihi aliqui superbi et elati: Ecce asinos nos fecit. Sit asinus Domini quisquis hoc dicit; ne sit equus et mulus, quibus non est intellectus. [...] Equus enim et mulus erigunt cervicem aliquando, et sua ferocitate excutunt a se sessorem. Domantur frenis, camo, verberibus, donec discant subesse, et portare dominum suum. Tu autem antequam freno tundantur ora tua, esto mansuetus, et porta Dominum tuum: noli in te velle laudari, sed laudetur ille qui super te sedet, et dices: In Domino laudabitur anima mea, audiant mansueti, et laetentur. Nam quando audiunt non mansueti, non laetantur, sed irascuntur: et ipsi sunt qui dicunt quod asinos eos fecerimus. Qui autem mansueti sunt, dignentur audire et esse quod audiunt.« (CCSL 38, 284,1–285,36).

lingua eius loquetur iusticiam: lex dei eius in corde ipsius.¹⁰⁸⁶ Si
 separemus Asinum a Christo, ait ille frater, tunc hyperdulia colimus,
 et adiecit sine assertione, sed optime, Nam sequeretur quod idem
 cultus et honor ei exhiberi posset mortuo in reliquiis, qui
 5 beate virgini affertur, qui angelis, est enim secundum eas hyperdulia: cultus
 optima^e et suprema^e creaturarum prebendus.¹⁰⁸⁷ Cui
 et illud absurdum consequens esset, creatura irrationalis, quae dei
 templum esse nequit, a Deo seiuncta, posset pariter coli: sicut
 rationalis creatura, in qua ac si in templo suo vivo habitat, deus,
 10 cui iugiter insidet et coniungitur in quo est deus omnia in omnibus:
 haec iterum repetivi, ne vulgus confictis fraterculorum fabel-
 lis adsciatur, ne illis credens plus quam veritati Deum magis
 provocet quam colat. Si asinus ille viveret forsitan tantis prestigiis
 gravatus: tandem se perniciose ita coli, sicut Asina Baalam reti-
 15 neretur, reclamaret, redargueret eosque refelleret.¹⁰⁸⁸ De cultu
 sanctorum quem nonnulli item sinistre in precandis eis habent
 paulopost tractabimus.

[H4^v] In tex'tu' Dei cultus etc. Signa albo lapillo, quod dei cultus
 in eo maxime constitutus est, ut anima deo non sit ingrata,
 20 hic cultus dei, est pietas, est sapientia, est timor dei, ut satisfaci-
 am textui: repeto quem Aug'ustinus' allegat tex'tum' patientiss'imi
 Iob inquietis, Ecce pietas est sapientia¹⁰⁸⁹, vidi, legi et relegi
 illum tex'tum' ad literam autem legere hoc nequivi, scio autem
 25 scriptum sub hoc sacro, Ecce timor domini ipsa est sapientia, ita
 sonat tex'tus' iuxta lecturam Grego'rii' in Iob li: xix. c. vii.¹⁰⁹⁰
 iuxta denique commentaria incerti auctoris, olim Hieronymo¹⁰⁹¹
 adscripta, Nec Aug'ustinum', usque^{gn} ad fi'nem' tex'tus' c. xxviii.
 emedullantem comperi¹⁰⁹², Nihilominus ita citasse credendus est,
 30 quoniam de gratia no'vi' testa'menti' c. xviii. vel in epistola cxx.
 x, eum locum cum verbis continuo antiectis inducit, dixit, ait
 homini, Ecce pietas est sapientia, liquet idcirco secundum Aug'u-
 stini' sententiam, quod timor domini castus permanens in saeculo-

gn) vom Editor verbessert für absque

1086 Ps 36(37),30f. Vg »os iusti meditabitur sapientiam et lingua eius loquetur iudicium lex Dei eius in corde ipsius [...]«.

1087 Hier greift Karlstadt noch einmal auf die oben genannte Stelle bei Prierias zurück, um deren absurde Konsequenzen zu zeigen. Vgl. Prierias, *Compendium* (1497), Additiones in Capreolum, ad III Sent. d. 9 q. 1 art. 1 concl. 3, fol. 8 IV^v, zitiert oben S. 689 Anm. 1053.

1088 4. Mose 22,21–28.

1089 Hiob 28,28, zitiert nach Aug. spir. et litt. 11,18 (CSEL 60, 170,9f.).

1090 Greg. M. moral. 19,8,14: »Et dixit homini: Ecce timor Domini ipsa est sapientia, et recedere a malo intelligentia.« (CCSL 143A, 966,1f.) = Gregorius I., *Moralia* (1514), fol. D3^v.

1091 Vgl. Ps. Hier. in Iob 28 (PL 26, 701A u. 703C).

1092 Aug. adn. Iob. 28 (CSEL 28/2, 566–569) wo aber die Auslegung des 28. Kapitels mit Vers 27 aufhört.

lum saeculi, est pietas, est illa sapientia, nam premisit de timore illo casto, Qui timetis dominum laudate eum¹⁰⁹³, quis veraciter laudat, nisi qui synceriter amat. porro pietas cultus dei est, qui
 5 pietas est sapientia et timor dei¹⁰⁹⁴ castus.
 5 sapientia, sapientia est charitas dei.¹⁰⁹⁵ Deinde rursus de timore, qui laudat dominum, prosequitur. Proinde liquet pietatem esse timorem castum¹⁰⁹⁶, qui deum laudat, qui deo non est ingratus, qui est sapientia illa de qua Iob .c. xxviii.¹⁰⁹⁷ et Hie'remias' c. ix. qua scimus, quia deus est dominus qui facit misericordiam et iudicium et iusticiam in terra¹⁰⁹⁸, haec enim placet Deo, qua scimus que a deo nobis donantur, qua fatemur nos accepisse, et habere nihil quod non accepimus, et in hoc gloriamur, sic tamen ut
 10 in domino.¹⁰⁹⁹ Haud iniuste dei cultus dicitur pietas, Pietas merito est sapientia illa, que trahitur de occultis. De luce illa inaccessiblei¹¹⁰⁰, sed trahitur, quoniam nemo venit ad Christum nisi tractus a patre¹¹⁰¹, trahit pater, et trahitur sapientia, trahit pater aperiendo os nostrum, trahitur sapientia illa, quia os meum aperui
 15 et attraxi spiritum.¹¹⁰² Quem? non huius mundi, sed dei, ut sciamus. Sed quid? quod nobis a Deo donatum est, ut sciamus, quia
 20 Deus est dominus a quo omne consilium rectum, omnia sancta desyderia, et iusta sunt opera, qui dat pacem, qui corda nostra suis dedicat mandatis, quemad[I1']modum⁸⁰ Ecclesia in collecta pro pace orat¹¹⁰³, et auctoritati Hieremie consonat. Ecclesia illa
 go) vom Editor verbessert für quemadmodum

1093 Ps 21(22),24.

1094 Vgl. Hiob 28,28.

1095 Die ganze Passage ist paraphrasiert aus Aug. gr. t. nov. = Aug. ep. 140,18,45: »[...] et quia laudem Dei cantavit in nobis, continuo manifestavit, dicens: Qui timetis Dominum, laudate eum. Quis autem veraciter laudat, nisi qui sinceriter amat? [...] Dixit enim homini, sicut scriptum est. Ecce pietas est sapientia. Porro pietas cultus Dei est, nec colitur ille nisi amando. Summa igitur et vera sapientia est in praecepto illo primo: Diliges Dominum Deum tuum ex toto corde tuo, et ex tota anima tua: ac per hoc sapientia est caritas Dei; [...]. Initium autem sapientiae timor Domini: et timor non est in caritate, sed perfecta caritas foras mittit timorem.« (CSEL 44, 193,10–22).

1096 Aug. gr. t. nov. = Aug. ep. 140,21,53: »Timor ergo non est in caritate, quia perfecta caritas foras mittit timorem; sed illum servilem, illum quo cum se quisque ab opere malo abstinet, poena terretur, non iustitia delectatur; hunc caritas foras mittit, quam non delectat iniquitas, etiamsi proponatur impunitas: non illum quo timet anima ne amittat ipsam gratiam, qua in illa factum est ut eam non peccare delectet; quo timet ne Deus eam deserat, etiamsi nullis dolorum cruciatibus puniat. Hic timor castus est; non cum caritas eicit, sed adsciscit.« (CSEL 44, 198,10–18).

1097 Vgl. Hiob 28,28.

1098 Vgl. Jer 9,24 Vg »[...] ego sum Dominus qui facio misericordiam et iudicium et iustitiam in terra [...]«.

1099 Vgl. 1. Kor 4,7 Vg »quis enim te discernit quid autem habes quod non accepisti si autem accepisti quid gloriaris quasi non accepis«.

1100 Vgl. 1. Tim 6,16.

1101 Vgl. Joh 6,44.

1102 Vgl. Ps 118(119),131 Vg »os meum aperui et adtraxi spiritum quia mandata tua desiderabam«.

1103 Vgl. z. B. *Brev. Herbip.* (1509) c., Modus Orandi, fol. LXV^v; vgl. auch *Brev. Herbip.* (1509) h., Modus Orandi, fol. 3^v u. 4^v.

sancta deum suo cultu Domi'nica' iiii. post Trini'tatis' Veneratur,
 cum dicit. Protector in te sperantium, sine quo nihil est validum,
 ergo nos infirmi: tu fortis, nihil sanctum¹¹⁰⁴ (ergo omnia nostra
 iniusta: conspurcata: prophanata sunt) multiplica super nos mi-
 5 sericordiam tuam (quia domine tu docuisti te facturum in terra
 misericordiam) ut te rectore, Nam quando nos regimus nos, aber-
 ramus, oscitabundi et precipites collabimur, Igitur ut te rectore:
 te duce transeamus per bona temporalia, ergo ex nobis: hoc est no-
 stris voluntatibus, non transimus per^{gp} temporalia: Verum haere-
 10 mus in eis, implicamur, involvimur, sauciamur, necamur, fac nos
 ergo transire, quia sine temporalibus transire non possumus, te
 rectore te duce ergo, Equidem nisi regas, effrenes, sine te sumus: ps. (xxxii)
 sicut equus et mulus in quibus non est intellectus¹¹⁰⁵, sicut ferae
 sine frenis, sed non est satis, regi nos per te ut transeamus, oportet
 15 deum ducem habere, qualem? qui infirmitati nostrae dat fortitudi- Deu: viii.
 nem facere virtutem¹¹⁰⁶, transeamus per temporalia. ut non amit-
 tamus aeterna^{gq} bona¹¹⁰⁷, quae sunt illa aeterna bona, Servire deo,
 obtemperare deo, sed ita, ut et corpore, quod iam peccato servit, i Corin: xv.
 quod carnale est, quod repugnat^{gr}, absorpta morte in victoria¹¹⁰⁸,
 20 obediamus, ut sit ille omnia in omnibus¹¹⁰⁹, haec exempli causa
 dixi, ut studiosi discerent colere deum, simul et intelligere quid
 sit pietas, pietas gratis deum amat, Aug'ustinus' ps cviii. b¹¹¹⁰: et
 de tempore, ser. ccxxxiii.^{gs,1111} Pietas deum pura mente colit, Ad
 fratres in here'mo' sermo: xxiii c.¹¹¹² Bern'hardus' sermo: xxxv.

gp) vom Editor verbessert für qui gq) vom Editor verbessert für aeterua gr) vom Editor verbessert für
 repungnat gs) vom Editor verbessert für cxxxiii.

1104 Vgl. *Brev. Herbip.* (1509) e., fol. LVI^v: »Protector in te sperantium deus: sine quo nihil est validum: nihil sanctum multiplica super nos misericordiam tuam: ut te rectore: te duce: sic transeamus per bona temporalia: ut non amittamus eterna.«.

1105 Ps 31(32),9.

1106 Vgl. 5. Mose 8,17.

1107 Die ganze Passage ist ein Kommentar zu der oben genannten Oratio am 3. Sonntag nach Pfingsten aus dem *Brev. Herbip.* (1509) e., fol. LVI^v. Vgl. oben Anm. 1104.

1108 Vgl. 1. Kor 15,54 Vg »cum autem mortale hoc induerit immortalitatem tunc fiet sermo qui scriptus est absorta est mors in victoria«.

1109 1. Kor 15,28.

1110 Aug. en. Ps. 108,3: »Sicut autem pii gratis amant Christum, sic impii gratis oderunt; quia sicut veritas nullo extra eam proposito commodo propter seipsam expetitur ab optimis, ita iniquitas a pessimis.« (CCSL 40, 1586,10–13).

1111 Im Text verweist Karlstadt auf den 134. *Sermo De Tempore* = Augustinus, *Sermones* (1516), fol. CCXCV^r. Inhaltlich passt jedoch der Sermon nicht zum Text. Kähler vermutete hier, die richtige Stelle sei im 234. Sermo zu finden = Aug. s. 91,3,3: »Terram dat, et gaudes, amator terrae, et factus terra. Si gaudes, quando dat terram; quanto amplius gaudere debes, cum se ipsum tibi dat, qui fecit coelum et terram? Gratis ergo amandus est Deus. Nam diabolus hoc sancto Iob nesciens quid in illo intus ageretur, magnum crimen obiecit, dicens: Numquid gratis colit Iob Deum?« (CSEL 38, 568) = Augustinus, *Sermones* (1516), fol. CCCXXXVII^r.

1112 Ps. Aug. erem. 24: »Pietas autem quid aliud est, quam Deum pura mente colere, quae alio nomine latria nuncupatur? Bene enim tunc dicimur ieiunare, quando pietate, misericordia et clementia refloremus.« (PL 40, 1275).

in parvis.¹¹¹³ Hila'rius' ps i.¹¹¹⁴

In tex'tu' In verissimo et singulari sacrificio etc. Dicit quod in celebratione missarum (ut inquitur) adiuvemur agere gratias domino, ne deo simus ingrati, Duo mihi videor videre quae non sunt spernenda, Alterum quod licet libros (ut dicimus) missales (ex quibus deo singulare sacrificium missarum, et legimus et sacrificamus) pro affirmatione seu constructione nostrarum sententiarum potissime catholicarum proferre ad refellendum^{gr} gratiae dei adversarios, nec illud testimoniorum genus velut vulgare, atque palustrae, contemptui est habendum identidem^{gu} cum orationibus: quas ecclesia cottidie profundit, [I^v] sentiendum, videlicet quod eas pro nostrarum sententiarum astruptione citare licet et expedit de peccatorum' meritis' li: ii. c. v. et vi.¹¹¹⁵ cum allegatis nostris, ita in posterioribus fecimus conclusionibus¹¹¹⁶, Nec inconsulto, turpe existimantes esse nobis, iugiter in orationibus versari et eas nos ignorare. Proinde conciliabulo illi privato contra nos inito per alium respondemus. Si malo nos iudicio et perverso agitari censere non cessant, iudicent libros, tam missarum quam orationum: tum ecclesiasticorum, quos si nobiscum desipere compererint, decernant in primis oportet, si modo iudices haberi se velint: eos et erroneos et haereticos esse atque concremandos. Subinde nobis liberum erit vel cineres sanctorum librorum sequi: vel incolumitatem (sanctos libros sicut adversarii condemnantes) huius infirmi corporis curare. Sunt autem duplices orationes: quedam universalis Ecclesiae: et ille sunt optima ac divinae legi dei verbo consonantissimae. Rursus quedam sunt editae mandato quorundam episcoporum, qui quandoque id ius faciendarum collectarum seu orationum, Scholasticis theologis, aut illis hominibus qui non dei sed suas traditiones sequuntur, delegavere. quedam illarum ita sunt supersticiosae et dei verbo dissonae, quod tanquam lutum caeteras sanctas orationes conspurcantes et contaminantes abstergi deberent et aboleri, Nec merentur execrationes minus quam orationes dici, Cuiusmodi sunt ille quae in sanctis spem collocant, et ita temporalia deposcunt, ut sanitatem spiritus principio et medio et fine suo oblitae sint. Non esset abs re si castigatio apponeretur, quippe dissociandae sunt sanctae a prophanis

Licet libros ut dicimus missales allegare.

Libri orationum allegari possunt.

Quedam sunt orationes abrogandae.

gr) vom Editor verbessert für refellandum gu) vom Editor verbessert für itentidem

1113 Bern. Div. 72,1 (SBO 6/1, 307f).

1114 Es ist nicht klar, auf welche Stelle Karlstadt sich hier bezieht. Vgl. Hil. in psalm. 1 (CCSL 61, 19–36).

1115 Aug. pecc. mer. 2,5f. (CSEL 60, 75–78).

1116 Hier bezieht sich Karlstadt auf die *Apologeticae Conclusiones* (KGK 85), wo er oft unter Rückgriff auf die liturgische Gebetstradition der Kirche argumentiert. Sie sind hier »conclusiones posteriores« im Unterschied zu den »conclusiones priores« (d. h. den *151 Conclusiones*, KGK 58) genannt.

orationibus, has nec admittimus secius quam ad refutandum eos qui eis utuntur.

- Nunc ad alterum videlicet ad intellectum huius. gratias agamus d'omino' Deo nostro¹¹¹⁷: imus, Sacerdotes in omnibus prefationibus novum hoc canticum vel legunt vel canunt, Sursum corda, Sursum corda. admonentes nos corda: hoc est voluntates nostras habere sursum ad deum, a quo omne donum perfectum descendit, tanquam dicerent. Sperate in deo: omnis congregatio populi: effundite coram illo corda vestra. Deus adiutor noster in aeternum¹¹¹⁸: In deo ps lxi.^{gv} salutare meum et gloria mea. Deus auxilii mei et spes mea in deo [12^r]^{gw} est, David in principio canit. Nonne deo subiecta erit ps liiii. anima mea, ab ipso salutare meum.¹¹¹⁹ Subicere deo animam, est cor sursum habere, est deo cor effundere, non intra se continere, iactare quoque in domino curam suam. Hilarius' ps lxi. ait. Effundendus est coram deo omnis affectus: ut nihil de nobismetipsis fiducia sit, sed ut per eum: ante quem, nos effundimus pro peccato, adiuvemur.¹¹²⁰ cui consonat Aug'ustinus' eo'dem' ps litera N. Querens deum meum: effudi super me animam meam, ut illum attingerem, in me non remansi¹¹²¹, hoc est cor habere sursum, effundere deo animam, illi dicere, tu es deus meus, spes mea, auxilium meum, fortitudo mea¹¹²², salus mea¹¹²³, virtus mea¹¹²⁴, et tu mihi omnia es, ego mihi nihil sum. Populus admonitus ut cor ad deum attollat, Respondet, Habemus ad dominum¹¹²⁵: vel ut nonnulli legunt habemus a domino, hoc est cor habere sursum, nobis vilescere et displicere, in deum autem synceram spem transferre^{gx}, ab illo omnia bona postulare, nostram infirmitatem fateri, habemus a domino, non a nobis, Sed quare? quia sancta est confessio, scientia est fidei, ergo hoc donum habemus a domino. Nihil etenim habemus quod non recepimus¹¹²⁶, Illi autem qui respondent ii Corin: iiiii. habemus ad dominum, per verba sacerdotum instruuntur illam scientiam et confessionem eis contigisse a domino, Aiunt enim

gv) vom Editor verbessert für lxi. gw) In *A_M* fehlerhafte Bogensignatur iil statt Iii gx) vom Editor verbessert für trasferre

1117 Der ganze folgende Absatz ist eine Betrachtung über den einleitenden Dialog der Präfationen der Messe.

1118 Ps 61(62),9.

1119 Ps 61(62),2.

1120 Hil. in psalm. 61,6: »Effundendus coram eo omnis affectus est: ut nihil de nobismetipsis fiducia sit, sed ut per eum, ante quem nos tanquam pro peccato effundimus, adiuvemur.« (CCSL 61, 201,5–8).

1121 Aug. en. Ps. 61,14: »Querens Deum meum, effudi super me animam meam, ut illum attingerem; non in me remansi.« (CCSL 39, 783,11f.) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. E^f.

1122 Vgl. 2. Mose 15,2.

1123 Vgl. Jes 12,2.

1124 Vgl. Ps 117(118),14–16.

1125 Vgl. oben Anm. 1117.

1126 Vgl. 1. Kor 4,7.

populo. Gratias agamus domino deo nostro, eo ipso quod domino deo gratias agimus: fatemur nos eam habere dei munere seu dono, nec gloriamur de hoc munere tanquam non receperimus, sed libere dicimus, gratias agamus domino, gloriamur in domino,¹¹²⁷
 5 qui dedit nobis ut cor sursum porrectum habeamus, non sumus ingrati, gratias agimus deo qui nobis dedit, non nobis tribuimus sed illi, hoc est quod Chorus adiungit, dignum et iustum est.

In tex'tu' Erit autem ingrata etc. Si quod illi ex deo est, sibi tribuerit, sensus est(:) anima erit ingrata, si adscriperit sibi illud
 10 quod ex deo habet, huc oculos vertant, qui dicunt, ego meis laboribus, has opes, illas merces, istas artes nactus sum, Ego cras lectionem legam, nam reprehensibilis est illa locutio [I2'] et hominis ingrati sermo, Melius simplices, qui a se, ad deum omnem transferunt facultatem, aiunt, Si deus voluerit, cras id negotii tractabo, vineas culturus, aedesve structurus Deo volente legam, item
 15 dominus deus largitor omnium bonorum, opes, sanitatem, roborata et studia concessit. Quamquam illa prima fronte puerilia videantur, tamen cum superba potissimum inter doctos locutio crebrescat, et Hier'onimus' illud locutionis genus adversus Pelagium triverit¹¹²⁸, non est abs re. ut hereseos morbo medeamur. Cum hereticum interficiat, qui esse hereticum patitur, et contra Haereticorum correptorum, vivificator sit, conserendae sunt manus/
 20 ut haeresi morientes catholice fidei vivant, Quod si non paciantur, saltem illud nobis concedant, eos crimini ingratitude morituros. ut virtuti gratitudinis convivant Causam ipsam crimenque non personas mordebimus. Audi igitur tu ingrate, imo sacrilege, semper nobis auxilium dei necessarium fore, audi Apostolum predicantem, Sive manducatis sive bibitis, sive aliud quid agitis, omnia in nomine domini agite.¹¹²⁹ Et illud Iacobi. Ecce nunc qui dicitis
 30 hodie aut cras ibimus in illam civitatem, et faciemus ibi quidem annum, et mercabimur et lucrum faciemus, qui ignoratis quid erit in crastinum¹¹³⁰, haec irrisio satis superbiorum impudentiam servaret, sed non desunt qui strophis veritatis testimonium eludere conantur, idcirco planius retundit per sequentia superbae locutionis genus. Subieci post pauca: pro eo quod debeatis dicere. Si dominus voluerit et vixerimus, faciemus hoc aut illud¹¹³¹, Quo verbo manifestius superbiae arcentur illorum qui iniuriam sibi fieri putant, et destrui liberi arbitrii potestatem, si ad deum semper au-

Deo volente legam.

Donante deo opes habemus.

i Corin: x.

Iacob: iii c:

Iacob: iii.

1127 Vgl. Röm 5,11.

1128 Siehe S. 702 Anm. 1133.

1129 1. Kor 10,31 Vg »sive ergo manducatis sive bibitis vel aliud quid facitis omnia in gloriam Dei facite«.

1130 Jak 4,13f.

1131 Jak 4,15.

thorem recurramus, Si ex illius pendemus voluntate, et dicamus. Oculi mei semper ad dominum¹¹³² (Hiero'nymus' ad Ctesiphon- ps. (xxiv)
tem adversus Pelagianos col: iiii. a)¹¹³³ Iterum audiant Apostolum
qui ait. Spero autem in domino Iesu, me Timotheum brevi mis- Phil: ii.
5 surum vobis, qui post paucula subiunxit. Hunc igitur spero me
missurum, ubi videro mea negotia. Confido autem in domino,
quod ipse brevi venturus sim¹¹³⁴, qui eos simplices deo volente,
deo annuente: deo concedente in omnibus suis dicunt operibus fa-
ciendis, rident, quid agunt? nisi quod apostolicum praeceptorem,
10 doctorem nostrum, contem[13^r]nunt, ille enim dum sperasset se
missurum Timotheum in domino Iesu speravit, n'on¹¹³⁵ arbitrii
libertati se suae credit. Qui subiecit confido¹¹³⁶, incertus de sua
fuit potestate. Idem Apostolus a iudeis Ephesi agentibus rogatus, Act: xviii f.
ut ampliori tempore maneret, non annuit: sed dixit. iterum rever-
15 tar ad vos deo volente.¹¹³⁵ Cur interposuit dei voluntatem, nisi
ut doceret in manu dei esse et nos et sermones nostros¹¹³⁶, vol- Sapien: vii li:
vamus super dominum opera nostra, ut sciremus tunc cogitatio-
nem nostram confirmari, quando omne quod agimus quasi super
stabilem et solidissimam petram domini adiutorio devolvimus ei-
20 que cuncta reputamus Hieronymo vel authore vel prolatore ter-
cio dialogorum libro adversus Pelagianos.¹¹³⁷ Impie agunt qui in

gy) vom Editor verbessert für u'on' gz) vom Editor verbessert für confide

1132 Ps 24(25),15.

1133 Die ganze Passage ist paraphrasiert aus Hier. epist. 133,6f.: »Qui haec dicit, quam non excedit blasphemiam? quae haeticorum venena non superat? Asserunt se per arbitrii libertatem nequaquam ultra necessarium habere Deum; et ignorant scriptum: Quid habes quod non accepisti? si autem accepisti, quid gloriaris, quasi non acceperis? Magnas agit Deo gratias, qui per libertatem arbitrii rebellis in Deum est: quam nos libenter amplectimur, ita duntaxat, ut agamus semper gratias largitori; sciamusque nos nihil esse, nisi quod donavit, in nobis ipse servaverit [...]. Fraudulenter praetendis Dei gratiam, ut ad conditionem hominis referas, et non in singulis operibus auxilium Dei requiras [...]. Audi ingratis, imo sacrilege, Apostolum praedicantem: Sive manducatis, sive bibitis, sive aliud quid agitis, omnia in nomine Dei agite. Et illud Jacobi, Ecce nunc qui dicitis, hodie aut cras proficiscemur in illam civitatem, et faciemus illic annum unum, ut negotiemur et lucremur, qui nescitis de crastino. Quae enim est vita vestra? Aura est enim sive vapor paululum apparens: deinde dissipatur, pro eo quod debeatis dicere: si Dominus voluerit, et vixerimus, faciemus aut hoc aut illud. Nunc autem exultatis in superbiis vestris, omnis istiusmodi gloriatio pessima est. Injuriam tibi fieri putas et destrui arbitrii libertatem, si ad Deum semper auctorem recurras, si ex illius pendeas voluntate, et dicas: Oculi mei semper ad Dominum, quoniam ipse evellet de laqueo pedes meos?« (CSEL 56/1, 249,25–250,5; 251,9–11 u. 251,2–252,5) = Hieronymus, *Opera* (1516) 3, fol. 116^r.

1134 Phil 2,19 Vg »spero autem in Domino Iesu Timotheum cito me mittere ad vos [...]« u. 23f. Vg »hunc igitur spero me mittere mox ut videro quae circa me sunt confido autem in Domino quoniam et ipse veniam ad vos cito«.

1135 Apg 18,20f.

1136 Vgl. Weish 7,16.

1137 Hier. adv. Pelag. 3,8: »Tunc enim nostra cogitatio confirmatur, quando omne quod agimus, quasi super stabilem et solidissimam petram, Domini adiutorio devolvimus, eique cuncta reputamus.« (CCSL 80, 109,50–53).

cogitationibus suis confidunt¹¹³⁸, quales sunt, qui absolute se sua opera facturos: non praeposita dei voluntate, iactitant, Pii autem sunt: pieque agunt: qui discunt de sua omnino industria: magis autem de suis diffidere meritis: et soli divinae sese protectioni committere. Bernh'ardus': sermo: ii. col: iii. in solemnibus Apostolorum Petri et Pauli.¹¹³⁹ Pii de se non praesumunt, sed in deo perfecte confidunt, in deo secure et fiducialiter agunt. idem sermo: xi. in parvis¹¹⁴⁰, recte ingratus et impius est qui sibi tribuit, quod deo largitore accepit/ aut accepturus est. iuste impium et idolatram eum qui creaturam plusquam creatorem colit, qui creaturae plusquam deo servit, appellat Bernh'ardus' in epistola cvii. col: xxxvi.¹¹⁴¹ et Gregorius' in Iob ca: ix. li: ix. c. i: Cum deo inquit contendit, qui non deo, sed sibi virtutem arrogat.¹¹⁴² Predictis adde Ambrosium' de Cain et Abel li: i. ca: vii.¹¹⁴³

15 In tex'tu' precipue, quae iusticiam. legas sic textum. precipue illa anima est deo ingrata, quae sibi iustitiam tribuerit, Cuius operibus tanquam a semetipsa et sibimet partis, tanquam de his quae sunt proprie bona: bonorum, quasi sapienter inflatur. quae scilicet de illis proprie bonis tanquam suis viribus quesitis tumescit
20 anima precipue est ingrata, hec^{ha} ante omnia magisque ea anima est deo ingrata quae sibi ipsi spiritalia bona, quam quae corporalia et mentis bona quae etiam scelerati solent habere. cuius generis sunt, divitiae, membrorum forma, eloquentia, ingenii acrimonia, memoriae tenacitas etc. his similia, sibi tribuit. Peccat quidem
25 utraque, sed gravius ea peccat anima, quae bona bonorum quae proprie sunt bona [I3^v] vendicat sueque facultati deputat, nec est alia peccati immunis anima, quae vulgaria et communia vel interna animi, vel externa corporis ad authorem largitoremque cunctorum

ha) vom Editor verbessert für hoc

1138 Vgl. Spr 12,2.

1139 Bern. V. PP. 2,7: »Sola est enim quae ad omnia valet pietas, cultus scilicet Dei humilis et devotus; nec aliter nobis est providere novissima, nisi ut universa, quae nobis imminere videntur pericula, sedula nobiscum cogitatione versantes, discamus de nostra omnino industria, magis autem de nostris diffidere meritis, et soli divinae nos protectioni committere pio quodam mentis affectu, et affectu [alias: deest et effectu.] piae intentionis in ipsum, cuius datum optimum, et donum perfectum est consummatio felix, et mors pretiosa.« (SBO 5, 196,19–25) = Bernardus, *Opera* (1513), fol. XLIII^r.

1140 Dieser Satz ist paraphrasiert aus Bern. Div. 54: »Pietas est in duobus, ut de nobis non praesumamus, sed in Deo perfecte confidamus, ut per eum omnia mundi impedimenta vincamus. In Deo non est diffidendum, sed secure et fiducialiter est agendum.« (SBO 6/1, 279,18–280,1).

1141 Bern. Ep. 107,11: »Etenim si, dicente Scriptura, Pietas est cultus Dei, profecto quisquis plus amat mundum quam Deum, impius atque idololatra esse convincitur, colens et serviens creaturae potius quam Creatori.« (SBO 7, 275,2–4) = Bernardus, *Epistolae* (1494), fol. XLVI^r.

1142 Hier bezieht sich Karlstadt auf Greg. M. moral. 9,2,2f. (CCSL 143, 456–458) = Gregorius I., *Moralia* (1514), fol. 75^r.

1143 Ambr. Cain et Ab. 1,7,27f. (CSEL 32/1, 362–364).

non revolvit.

Circa praemissa, sit haec conclusio. Bona temporalia sive corporis sive animi, et omnia ea que tam sceleratis quam piis communiter conceduntur, a solo deo petenda sunt, Nam ingrata est
 5 omnis anima deo, que bona huiusmodi deo non reputat, idcirco ab eo solo petere debet, cui si non reputat est ingrata, parum profecto nobis esset, quod huiusmodi bona a deo petere deberemus, nisi adiiceremus a solo deo postulanda esse, argu-
 10 mentum dicti Aug'ustini' ps lxvi. b. ubi et ait, Sine causa ista petuntur ab hominibus vel daemonibus, quecumque bona, inimici dei accipiunt, ab illo accipiunt, cumque ab aliis petunt et accipiunt, a deo accipiunt, nescientes, ita ea cum angelis tribuunt, non habent nisi ab illo, penes quem est potestas omnium, ideoque unusquisque cum terrena ista desyderat, non nisi ab illo desyderet, qui est fons omnium bonorum creator et recreator universorum¹¹⁴⁴, Ipse enim facit solem suum oriri super bonos et malos, et pluit super iustos et iniustos.¹¹⁴⁵ Non ait angelus. Petrus, homo, vel daemon facit solem suum oriri, Sed(:) pater vester qui est in celis,¹¹⁴⁶ sed et ille cuius est sol quem oriri facit, Non putetis fratres quod aliquis illa dare possit, nisi solus deus. Aug'ustinus' ps. xxxv. g.¹¹⁴⁷ Ambro'sius' de vo'catione' omnium' gen'tium' li: ii. c. iii. f.¹¹⁴⁸ et Bernh'ardus' in ser: vi. c. de dedica'tione' eccle'siae¹¹⁴⁹ ita preiectam inferunt auctoritatem. Deus homines et iumenta salvat, non angelus, non daemon, non
 25 homo, non mathematicus, non sortilegus, sed deus. Aug'ustinus' ps xxxv. N.¹¹⁵⁰ et de gra'tia' no'vi' testa'menti' xxx.¹¹⁵¹ peccat qui ab alio quam deo petit temporalia. Aug'ustinus' eo'dem' ps. xxxv.

A quo sint temporalia flagitanda.

Angelis.

Mat: v.

ps xxxv.

1144 Aug. en. Ps 66,2: »Et sine causa ista petuntur vel ab hominibus, vel a daemonibus: et quaeque bona accipiunt inimici Dei, ab illo accipiunt; et cum ab aliis petunt, cum accipiunt, nescientes ab illo accipiunt. Quomodo cum puniuntur, et putant se ab aliis puniri, nescientes ab illo puniuntur: sic et cum vegetantur, implentur, salvantur, liberantur; etsi hoc nescientes, vel hominibus, vel daemonibus, vel Angelis tribuunt, non habent nisi ab illo, penes quem potestas est omnium. Ad hoc dixerimus haec, fratres, ut quisquis etiam ista terrena forte, vel propter supplementa necessitatis, vel propter aliquam infirmitatem desiderat, non nisi ab illo desideret, qui est fons omnium bonorum, et creator et recreator universorum.« (CCSL 39, 858,20–32) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. F6^r.

1145 Mt 5,45.

1146 Mt 5,45.

1147 Aug. en. Ps. 35,7: »Ne putetis, fratres, quod aliquis illa poterit dare, nisi unus Deus.« (CCSL 38, 326,19f.) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. h3^r.

1148 Ps. Ambr. = Prosp. vocat. gent. 2,10(7) (CSEL 97,150) = Ambrosius, *Opera* (1516) 1, fol. 50^v.

1149 Bern. Ded. 6,2 (SBO 5, 397f.) = Bernardus, *Opera* (1513), fol. LXVIII^r.

1150 Verweis auf die Auslegung von Ps 35(36),8 in Aug. en. Ps. 35,11 (CCSL 38, 330) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. h5^v-h6^r; im Text paraphrasiert jedoch Karlstadt aus Aug. en. Ps. 35,7: »Omnia bona sunt, et Dei munera sunt. Ne putetis, fratres, quod aliquis illa poterit dare, nisi unus Deus. Quicumque ergo non expectant ista, nisi a Domino, multum interest inter hos et eos qui illa quaerunt aut a daemonibus, aut a sortilegis, aut a mathematicis.« (CCSL 38, 326,18–22).

1151 Aug. gr. t. nov. = Aug. ep. 140, 30,72 (CSEL 44, 219f.).

h.¹¹⁵² Adde Bern'hardum' de diligendo deo c. i. col: i. in fi'ne¹¹⁵³
 et col: iii. in prin'cipio' per illud ps cxxxv. Qui dat escam omni (ps.) xciii.
 carni¹¹⁵⁴, qui docet hominem scientiam¹¹⁵⁵ et de diligen'do' deo .c.
 iiiii. Aperis tu manum tuam et imples omne animal.¹¹⁵⁶ Dei sunt ps (c)xxxxiii.
 5 omnia profecto bona, sed et terrena. Aug'ustinus' ps lxii. o.¹¹⁵⁷
 Omnia temporalia deus dat. Idem ps. cxx m.¹¹⁵⁸ et ps lxxxv. o.¹¹⁵⁹
 de orando deo .c. vi. et xiiii.¹¹⁶⁰ Et in orat'ione' domi'nica' (<), ver-
 s'iculo' (<)) panem nostrum cottidianum¹¹⁶¹, secundum unum in-
 tellectum accipiendo panem corporalem, ille a solo deo expeten-
 10 dus est, [I4^f] de sermo'ne' do'mini' in mon'te' li: ii. h.¹¹⁶² clarius.
 ser: clxxxii: de tempore col: iii. f.¹¹⁶³ et homelia xlii. col: ii.¹¹⁶⁴
 postmodum, Non dico qua instancia, quibus nervis, sed a quo
 petendus sit cottidianus panis, nolo ego destruere ea que Aug'u-
 stinus' de bo'no' perseve'rantiae' c. iiiii¹¹⁶⁵ de verbis do'mini' in
 15 evangelio secundum Luc'am' ser: xxviii¹¹⁶⁶, et aliis locis prealle-
 gatis in oratione Do'minica' optime. et Cassia'nus' col'laciones'
 ix: c. xxi et xxiiii.¹¹⁶⁷ disseruere, sed assevero temporalem panem
 a solo deo, non ab angelis, non ab aliqua creaturarum rogandum
 esse, et id genus reliqua, que ad vitam aeternam non sunt ne- Iob i.

1152 Aug. en. Ps. 35,7 (CCSL 38, 326f.) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. h3^r.

1153 Bern. Dil. 2,2 (SBO 3, 121) = Bernardus, *Opera* (1513), fol. CCLVf.

1154 Ps 135(136),25, hier zitiert aus Bern. Dil. 2,6: »Nam ut breviter, quae super hoc dicta sunt, interentur: quis vel infidelis ignoret, suo corpori non ab alio in hac mortali vita supradicta illa necessaria ministrari, unde videlicet subsistat, unde videat, unde spiret, quam ab illo, qui dat escam omni carni. [...] Quis alium scientiae largitorem existimet, nisi aequae ipsum, qui docet hominem scientiam?« (SBO 3, 123,20–28) = Bernardus, *Opera* (1513), fol. CCLVf.

1155 Ps 93(94),10, hier zitiert aus Bern. Dil. 2,6: siehe die vorherige Anm. 1154.

1156 Ps 144(145),16, zitiert nach Bern. Dil. 8,24: »Si autem dum communicas proximo, forte tibi defuerint etiam necessaria, quid facies? [...] qui aperit manum suam, et implet omne animal benedictione?« (SBO 3, 139,14–16) = Bernardus, *Opera* (1513), fol. CCLVIII^r.

1157 Aug. en. Ps. 62,13: »Ideo extensae sunt manus eius in cruce, ut manus nostrae extendantur in bona opera; quia crux ipsius misericordiam nobis praebuit. Ecce levavit ille manus, et obtulit pro nobis sacrificium Deo seipsum, et per illud sacrificium deleta sunt omnia peccata nostra. Levemus et nos manus nostras ad Deum in prece; et non confundentur manus nostrae levatae ad Deum, si exerceantur in bonis operibus.« (CCSL 39, 801,10–17) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. E4^r.

1158 Aug. en. Ps. 120,9: »Deus illam dat: ideo sinistra eius, quia omnia ista temporalia Deus dat.« (CCSL 40, 1794,9f.) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. KK2^r.

1159 Aug. en. Ps. 85,9 (CCSL 39, 1183f.) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. O6^v.

1160 Bezug auf *De orando deo* in Augustinus, *Libri* (1506) 10, fol. G5^r und G6^v = Aug. ep. 130, 6,12 u. 14,25–27 (CSEL 44, 53f. u. 68–72).

1161 Mt 6,11.

1162 Aug. s. dom. m. 2,7,25–27 (CCSL 35, 113–116) = Augustinus, *Libri* (1506) 3, fol. g4^r.

1163 Ps. Aug. s. 64, 8 (PL 39, 1868). Hier zitiert Karlstadt die Schrift aus Augustinus, *Sermones* (1516), fol. CCCXVI^r.

1164 Aug. s. 58,4,5 (Verbraken, *Sermo* 58, 122; PL 38, 395) = Augustinus, *Sermones* (1516), fol. CXXXI^r.

1165 Aug. persev. 4,7 (PL 45, 998).

1166 Ps. Aug. = Ambr. sacr. 5,4,24–26 (CSEL 73, 98–100). Hier verweist Karlstadt auf diese pseudoaugustinische Schrift (PL 9, 1907f.), enthalten in Augustinus, *Sermones* (1516), fol. LII^r.

1167 Cassian. conl. 9,21 u. 24 (CSEL 213, 269f. u. 272f.).

- cessaria. Deus enim dat, dominus auffert¹¹⁶⁸, eius est dare, nostrum est: solum eum petere, qui enim ab alio quam deo flagitat bifariam^{hb} peccat, et quod temporalia sola petit, et quod ab eo non petit, qui omnia donat bona. Aug'ustinus' ps xxxv. h.¹¹⁶⁹
- 5 lxii. h.¹¹⁷⁰ Bern'hardus' fol: lxxxvii. col: ii. e.¹¹⁷¹ Sed replicas Aug'ustinus' nihil de angelis in illis dixisse locis. Vide tu blatero eundem ps. lxvi. b. col: ii. ubi angelos hominibus et daemonibus coniunxit,¹¹⁷² et responde, et de civitate' dei li: x. c. xiiii.¹¹⁷³ sed noli ex cauda capitis de toto casu: seu tota sententia iudicare, da
- 10 gloriam et honorem Deo, Sed inquis gratiae sunt divisae. Nam quosdam dedit in ecclesia apostolos, quosdam doctores, quibusdam curationum gratias, quibusdam interpretationes sermonum, quibusdam vel opitulationes vel gubernatio-nes¹¹⁷⁴, sic arguis ut soles, Neque apud dialecticos ille tenet discursus, gratiarum dona
- 15 sunt diversa: ergo sancti possunt ea dare, sed ea consequentia est valida, ergo alii habent hanc gratiam, alii aliam, ita inferat Paulus, cuius verba in pravitatem detorques, Vide si non dicat et inferat. Nunquid omnes Apostoli? nunquid omnes habent gratiam curationum.¹¹⁷⁵ Secundo hallucinaris et putas illa dona in caelestibus
- 20 distingui separarive beatitudine, quemadmodum in hac ecclesia, ubi iuge bellum: pax in amaritudine¹¹⁷⁶: solatium in fletu: ubi in-securitas: ubi malum: ubi temptatio: ubi corpus quod corrumpitur aggravat animam: Quid si tibi opponerem Pauli testimonium iuxta illationem Hiero'nymi' li: i. dialogorum adversus Pelagia-

oppositio.

Solutio

oppositio:

i Corin: xii.

Esa: xxxviii.

Ecclesiastes vii.

hb) vom Editor verbessert für bafariam

1168 Hiob 1,21.

1169 Aug. en. Ps. 35,7: »Omnia bona sunt, et Dei munera sunt. Ne putetis, fratres, quod aliquis illa poterit dare, nisi unus Deus. Quicumque ergo non exspectant ista, nisi a Domino, multum interest inter hos et eos qui illa quaerunt aut a daemonibus, aut a sortilegis, aut a mathematicis. Isti enim duobus modis miseri sunt, quia et terrena sola bona desiderant, et non ab eo petunt qui dat omnia bona. Qui vero ista bona desiderant, et in his bonis felices esse volunt, et ista sola petunt a Deo, hoc quidem meliores sunt, quia a Deo petunt; sed adhuc periclitantur.« (CCSL 38, 326,18–27) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. h5^r.

1170 Aug. en. Ps. 62,7 (CCSL 39, 798) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. E3^v.

1171 Bern. Div. 22,9 (SBO 6/1, 177f.) = Bernardus, *Opera* (1513), fol. LXXXVIII^r.

1172 Aug. en. Ps. 66,2: »Et sine causa ista petuntur vel ab hominibus, vel a daemonibus: et quaeque bona accipiunt inimici Dei, ab illo accipiunt; et cum ab aliis petunt, cum accipiunt, nescientes ab illo accipiunt. Quomodo cum puniuntur, et putant se ab aliis puniri, nescientes ab illo puniuntur: sic et cum vegetantur, implentur, salvantur, liberantur; etsi hoc nescientes, vel hominibus, vel daemonibus, vel Angelis tribuunt, non habent nisi ab illo, penes quem potestas est omnium. Ad hoc dixerimus haec, fratres, ut quisquis etiam ista terrena forte, vel propter supplementa necessitatis, vel propter aliquam infirmitatem desiderat, non nisi ab illo desideret, qui est fons omnium bonorum, et creator et recreator universorum.« (CCSL 39, 858,20–32) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. F6^r.

1173 Aug. civ. 10,14 (CCSL 47, 288).

1174 Vgl. 1. Kor 12,28.

1175 Vgl. 1. Kor 12,29.

1176 Jes 38,15–17.

'nos' col: viii. b. et dicerem. tunc deus erit omnia in omnibus¹¹⁷⁷, i Corin: xv.
hoc est, omnes virtutes vel sive mavis, omnes gratias in omnibus
operabitur sanctis, velut de denariis quos singuli receperunt, et
de illis qui novissime venerunt et tantum mercedis consecuti fue-
rant, quantum priores¹¹⁷⁸, parabola habet, consequereturne con-
5 tinuo, [I4^v] igitur illa dona erunt in beatis. Ubi enim erunt in-
firmi sanabiles post iudicium extremum, ubi prophete, doctores,
et interpretes quando omnes cognoscent deum a maiore usque
ad minimum et non docebit unusquisque fratrem suum de quo
10 testimonio infra ca: xix et xxiii.¹¹⁷⁹ videbimus arg'umentum' a
simili apud Aug'ustinum' de ci'vitate' dei li: xiiii ca: ix.¹¹⁸⁰ de ver-
b'is' do'mini' secundum: Lu'cam' sermo: xxvii. c et b.¹¹⁸¹ igitur
esto quod habeant, ergo possunt dare bona temporalia, sanitates,
divicias, acrimonias, et ut scias illa dona non esse intrinseca gra-
15 CIAE iustificanti et per censequens non necessaria ad salutem, Audi
Bern'hardum' et vide de quattuor modis orandi fol. lxxxviii. f.
Iuxta B'eati' Gre'gorii' sententiam non sunt haec scilicet tempo-
ralia nimium requirenda, in quo genere etiam illa spiritalia sunt
sine quibus nihilominus constare potest salus, ut sermo scienti-
20 aiae, gratia curationum.¹¹⁸² Vides Bern'hardum' illas gratias (ut
dicunt Scholastici) non adeo esse salutis necessarias, audis quod
non sunt nimium requirendae, gratia autem deo concilians, subii-
ciens et placans, toto affectu, omni tempore congregatis nervis,
atque intima medulla incessanter et obnixae est petenda. Si hoc
25 non dixisset Bern'hardus' fortasse illuderet mihi cachinnareve, si
Apostoli testimonium per sequentia ad illum traherem sensum:
Si habuero omnem prophetiam et omnem scientiam. Si linguis
angelorum loquor charitatem autem non habeam, nihil sum¹¹⁸³,
nihil mihi prodest, quare ea dona ita conglutinas, quasi sancti

Mathei xx.

Multa bona spiritalia sunt malis
communia.

i Corin: xiii.

1177 Vgl. 1. Kor 15,28, hier zitiert nach Hier. adv. Pelag. 1,19: »Cum autem mortale hoc indutum fuerit immortalitate, et corruptivum hoc incorruptione vestitum, et absorpta mors fuerit in Christi victoria, tunc Deus erit omnia in omnibus: ut non sit tantum in Salomone sapientia, in David animi mansuetudo, in Elia et Phinees zelus, in Abraham fides; in Petro, cui dictum est: Simon Ioannis, amas me, perfecta dilectio; in electionis vase studium praedicandi, et in caeteris vel bina vel trina; sed totus in cunctis sit, et in omni virtutum choro Sanctorum, numerus gloriatur, et sit Deus omnia in omnibus.« (CCSL 80, 25,18–26) = Hieronymus, *Opera* (1516) 3, fol. 122^f.

1178 Vgl. Mt 20,1–16.

1179 Bearbeitung nicht erschienen, vgl. Einleitung, S. 555; vgl. Aug. spir. et litt. 19 u. 24 (CSEL 60, 185–188 und 191–195).

1180 Aug. civ. 14, 9 (CCSL 48, 425–430).

1181 Aug. s. 104,2,3 (SPM 1, 55f.; PL 38, 617) = *Sermo de verbis domini* 27 = Augustinus, *Sermones* (1516), fol. LI^v–LII^f.

1182 Bern. Div. 25,5: »At vero temporalia, si defuerint, petenda quidem sunt, quantum necessitas humana requirit; sed, iuxta beati Gregorii sententiam, non sunt haec nimie requirenda. In quo genere etiam illa spiritalia sunt, sine quibus nihilominus salus constare potest, ut sermo scientiae, gratia curationum, omniaque, de quibus certum non habemus quod expediant nobis [...]« (SBO 6/1, 191,4–8) = Bernardus, *Opera* (1513), fol. LXXXVIII^v.

1183 Vgl. 1. Kor 13,1f.

sine eis esse nequeant, quod si habituros probaveris, quid audes eis adscribere, quod illi vindicare noluerunt? illi nimirum in nomine Ihesu Christi domini nostri magna fecerunt opera, non in nomine suo proprio, Putas ne Apostolum tibi in celo aliter dicturum: modo si illic futurus est, qui discipulos docebit, neque qui plantat neque qui rigat, aliquid^{hc} est, sed deus qui incrementum dat:¹¹⁸⁴ dei sumus ministri. dei sumus cooperatores, Vos autem dei estis agriculatores, dei edificatio¹¹⁸⁵, Nunquid sancti sunt agricolae? Apostolus iam tibi respondit, ergo quocumque te verteris, sive ad angelos, deum invenies agricolam tuum, sive ad prophetas, ipse est agricola tuus, Sive ad Apostolos, eundem ipse cognosce agricolam tuum, ipse colit et incrementum dat. Aug'ustinus' ps lxvi. a. col: ii.¹¹⁸⁶ Si apostolicum diligentius attenderes testimonium, cui adniteris, Si praecedentia ei coniungeres anchoram omnium [K1^r] gratiarum acciperes: deum scilicet, qui posuit quosdam in Ecclesia Apostolos^{hd}, quosdam prophetas¹¹⁸⁷, legesne? haec omnia operatur unus et idem spiritus, dividens singulis prout vult.¹¹⁸⁸ Quare tibi licere putas, ut dicas, sanctos rogandos ut concedant, cum spiritus dei sit dator, non sancti, cum ipsi abominentur sacrilegium tuum, habeo ergo quod sancti non sunt rogandi, ut largitores gratiarum. Quod si ut intercessores, facile concludes, eundem omnium gratiarum intercessorem fore. Obsecrat enim idem Apostolus pro omnibus fieri obsecrationes, orationes, postulationes et gratiarum actiones pro omnibus¹¹⁸⁹, ideo si quisquam pro omnibus, nullus dabitur peculiaris intercessor, Quod dicis hanc auctoritatem hic, non in patria habere locum, quis tibi, o impudice revelavit testimonium de gratiarum particione in caelo locum habere? presagit ne hoc sana mens? licet tibi pro libito divinare? ubi in autoritate citata legis, quod diversi sancti, pro diversis donis sunt colendi? non eo inficias aliam esse memoriam martyrum, aliam confessorum, dabis igitur testimonium tuum, sententiam tuam nondum confirmasse, Nec illud te iuvabit, Non est inventus similis illi, qui conservaret legem excelsi¹¹⁹⁰,

i. Corin: iii.

i. Corin: xii.

eodem c'apitulo'

Sancti gracias non largiuntur.

i. Timo: ii.

hc) vom Editor verbessert für aliquid hd) vom Editor verbessert für Απλόος

1184 1. Kor 3,7 Vg »itaque neque qui plantat est aliquid neque qui rigat sed qui incrementum dat Deus«.

1185 Vgl. 1. Kor 3,9 Vg »Dei enim sumus adiutores Dei agricultura estis Dei edificatio estis«.

1186 Aug. en. Ps. 66,1: »Numquid forte isti sunt agricolae? [...] Respondet Apostolus: Non ego autem; sed gratia Dei mecum. Ergo quocumque te verteris; sive per Angelos: Deum invenies agricolam tuum; sive per Prophetas, ipse est agricola tuus; sive per Apostolos, eundem ipsum agnosce agricolam tuum. Quid ergo nos? Fortasse operarii sumus agricolae illius, et hoc ipsum ab ipso impartitis viribus, et ab ipso donata gratia. Ipse ergo et colit, et incrementum dat.« (CCSL 39, 857,24–39) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. F5^v.

1187 Vgl. 1. Kor 12,28.

1188 1. Kor 12,11.

1189 Vgl. 1. Tim 2,1.

1190 Sir 44,20 Vg »[...] non est inventus similis illi in gloria qui conservavit legem Excelsi [...]«.

quoniam de Confessoribus in genere ponitur, hoc primo. Secundo quod illud testimonium non minus potest dici de Apostolis, de quae martyribus quam confessoribus. Tercio quia Ecclesiastici xliiii. sic legimus, Abraham magnus pater multitudinis gentium, non
 5 est inventus similis illi, qui conservavit legem excelsi, et fuit in testamento cum illo¹¹⁹¹, ubi liquido videre cogeris, hoc dictum non dici de sanctis in patria propter beatitudinem: sed propterea de Abraham dictum, quod pater multitudinis etc. Modo iusticia viae, custodit vias duras, patriae autem iusticia sine omni
 10 molestia laetas. Quarta^{he} solutio ex li: dialog'orum' adversus Pelagianos' Hier'onymi' accipi potest¹¹⁹², dabis ergo quod deus est honorandus, colendus et petendus, ut etiam minora illa, que caduca, temporaneaue sunt, donet. Quod si tibi Aug'ustini' sententia infirmior videri posset, coassociandus est eloquens Cyprianus
 15 in oratione dominica versi'culo' Panem nostrum cottidianum.¹¹⁹³ Discipulus Christi sibi cibum in diem postulat, qui de crastino cogitare prohibetur.¹¹⁹⁴ Sed dices indistincte, hoc etiam de sanctis orandis habere locum, [K1^v] deducit te. Idem Cyprianus ad principium orationis: quo dicimus: pater noster qui es in coelis
 20 et da nobis panem cottidianum.¹¹⁹⁵ non dicimus S'ancte' Sebastianae da nobis victum et amictum. Sed pater noster etc. panem nostrum quottidianum da nobis hodie¹¹⁹⁶, illi iungamus eloquentissimi Hieronymi documenta, qui li: dialog'orum' iii. adversus Pelagianos' col: v. omnia dat dei voluntati¹¹⁹⁷, qui dei esse bonum
 25 omne quod gerimus affirmat li: ii. col: xv.¹¹⁹⁸ qui scripturarum vocibus, ut veritas poscit et ratio, ad astruendam hanc sententiam utitur, loquitur Iacob in oratione sua: Si fuerit dominus deus mecum et custodierit me in via per quam ego pergo, et dederit mihi panem ad manducandum, et vestimentum ad operiendum: et re-
 30 duxerit me cum salute in domum patris mei erit mihi dominus in deum: et lapis iste quem posui in titulum, erit mihi in domum

Momentanea bona deus concedit.

Omnia dei voluntate reputanda.

Gen: xxviii.

he) vom Editor verbessert für quarto

1191 Sir 44,20.

1192 Vgl. Hier. adv. Pelag. 1,19–23 (CCSL 80, 24–31).

1193 Mt 6,11.

1194 Cypr. domin. orat. 18f.: »Et ideo panem nostrum, id est Christum, dari nobis quotidie petimus, ut, qui in Christo manemus et vivimus, a sanctificatione eius et corpore non recedamus. [...] Merito ergo Christi discipulus victum sibi in diem postulat, qui de crastino cogitare prohibetur; quia et contrarium sibi fit et repugnans ut quaeramus in saeculo diu vivere, qui petimus regnum Dei velociter advenire.« (CCSL 3A, 102,345–347 u. 357–360).

1195 Mt 6,11, hier mit Verweis auf Cypr. domin. orat. 8 (CCSL 3A, 93f).

1196 Mt 6,9.11.

1197 Hier. adv. Pelag. 3,7f. (CCSL 80, 106–109) = Hieronymus, *Opera* (1516) 3, fol. 137^r.

1198 Hier. adv. Pelag. 2,27: »Qui enim caelum replet et terram, nullus potest vitare eius notitiam, et cordis occulta celare. Qui scrutatur renes, introspicit. Et ut sciamus Dei esse bonum omne quod gerimus [...]«. (CCSL 80, 93,15–18) = Hieronymus, *Opera* (1516) 3, fol. 134^v.

dei¹¹⁹⁹: numquid dixit. Si cibum et vestimentum meo labore quaesiero et revertero in domum patris mei? noluit ingratus sibi tribuere, ut deo authore mereatur accipere quod precatur.¹²⁰⁰ Numquid ab alio quam deo illa temporalia petivit? et interpositis non paucis dixit Iacob, Deus patris mei Abraham etc. Erue me de manu fratris mei Esau, quia valde eum timeo.¹²⁰¹ Nonne Esau interroganti ad quem parvuli pertinerent, Respondit, Parvuli sunt quos donavit Deus servo suo?¹²⁰² advertis ad quem parvulos devolvit, cui reputat, Totus sermo sanctorum ad deum (ad deum dicit) oratio est, ut illius misericordia conservetur,¹²⁰³ cuius misericordia plena est terra.¹²⁰⁴ Ne huius materiae excessum fastidiatis, ad ecclesiae orationes decurro, in quibus clarebit, sanitatem, amictum et vestitum a deo, non a sanctis, postulari debere, nec licere homini ut sui arbitrii libertati tribuat. Sunt qui errant, qui dum febribus estuant, ad Sigismundum tanquam medicum et febrium expulsores refugiunt, dum paupertate premuntur Sancto Nicolao pro divitiis supplicat, cum caecitate impediuntur, Luciam orant, Cum dentium morbo languent, ad Apolloniam liberatricem precantur. Dum foco cremantur, Sanctum Antonium medicum quaerunt. Cum temptatione qualibet feruntur^{hf}, ad Iob velut victorem et vincere potentem [K2^r] subcurrunt. Sancto vero Sebastiano ut vel a peste praeserventur vel ab ea liberentur devotos offerunt precatus, ita de caeteris, somnia comminiscuntur, habentes quidem zelum, sed non secundum conscientiam divinae voluntatis¹²⁰⁵, discant^{hg} ab ecclesia quemadmodum sanctis sit supplicandum, quid, quo ordine petendum.

Gene: xxxii.

Gene: xxxiii

ps. (cxviii.)

Ecclesia communiter sic pro infirmis et captivis orat, libera eos Deus Israhel ex omnibus tribulationibus suis¹²⁰⁶, non dicit angeli

hf) vom Editor verbessert für ferunur hg) vom Editor verbessert für distant

1199 1. Mose 28,20–22, hier zitiert nach Hieronymus, siehe folgende Anm.

1200 Hier. adv. Pelag. 3,8: »Si fuerit Dominus Deus mecum, et custodierit me in via, per quam ego pergo, et dederit mihi panem ad manducandum, et vestimentum ad operiendum, et reduxerit me cum salute in domum patris mei, erit mihi Dominus in Deum, et lapis iste quem posui in titulum, erit mihi domus Dei, et omnium quaecumque dederis mihi, decimas offeram tibi. Numquid dixit, si liberum arbitrium conservaveris, et cibum et vestimentum meo labore quaesiero, et revertero in domum patris mei? Omnia dat Domini voluntati, ut mereatur accipere quod precatur.« (CCSL 80, 107,3–11).

1201 1. Mose 32,9.11.

1202 1. Mose 33,5.

1203 Hier. adv. Pelag. 3,10: »Longum est si voluero cuncta sanctorum Scripturarum exempla proferre. Totus sermo Sanctorum ad Deum oratio est: tota oratio et deprecatio extorquet clementiam Creatoris, ut qui nostris viribus et studio salvari non possumus, illius misericordia conservemur.« (CCSL 80, 111,17–21).

1204 Ps 118(119),64.

1205 Vgl. Röm 10,2.

1206 Vgl. *Brev. Herbig.* (1509) h., Modus Orandi, fol. [6^r]: »Pro infirmis et captivis. Libera deus israhel ex omnibus tribulationibus suis.«. Vgl. auch *Brev. Magdeb.* (1513), fol. 64^v.

vel sancti dei liberate eos, sed Deus Israhel. Pro iter agentibus, O domine salvos eos fac, o domine bene prosperare¹²⁰⁷, quem putas tu rogari dominum? num alium quam dominantium dominum?

Ecclesia feria secunda in passione sic precatur. Da quaesumus
 5 domine populo tuo, salutem mentis et corporis.¹²⁰⁸ De beata Virgine in communi tales legimus precatus. Concede nos famulos tuos quesumus domine Deus (vides quis est ille dominus) perpetua mentis et corporis sanitate gaudere, et gloriosa beatae Mariae semper virginis intercessione a praesenti liberari tristitia¹²⁰⁹
 10 etc. legimusne? beata Virgo da, concede, dona? sed intercessione et interventu eius, ita quod deus Beatae Virgini concedere dignetur quatinus pro nobis supplicet, et nos tunc tali a deo interventu tributo, a tristitia deo auctore factoreve liberemur. hoc in alia, de eadem sanctissima Virgine oratione, similiter legimus. Omnipotens deus famulos tuos a cunctis protege periculis, et beata Maria semper virgine intercedente fac eos praesenti prosperitate gaudere.¹²¹⁰ ecce liquidam orationem, qua docemur ecclesiam deprecari ut beata intercedat Virgo, et tunc ea intercedente deum facere seu facturum, ut famuli dei, praesenti potiantur prosperitate.
 20 Quid si plus plaerumque tribui virgini legas, secundum has orationes, non contra eas intellige, est equidem verissimum quod in conclusione. cccii posui. Deum intercessionem, sanctis pro nobis dare¹²¹¹, sufficiat huic dicto oratio illa.

Intercessionem sanctorum pro nobis, deus donat.

[K2^v] Tribue quesumus domine omnes sanctos tuos iugiter
 25 orare pro nobis et eos semper clementer exaudi¹²¹², pende quod dicit, tribue orare pro nobis, sed quos sanctos? omnes, nullo dempto, sed non est satis nobis: deum sanctis interventum dare pro nobis, nisi etiam precemur ut deus eos exaudire dignetur, sed per

1207 Vgl. *Brev. Herbip.* (1509) h., Modus Orandi, fol. [6^r]: »Pro iter agentibus. O domine salvos eos fac O domine bene prosperare benedictus qui venturus es in nomine domini.« Vgl. auch *Brev. Magdeb.* (1513), fol. 64^v.

1208 Vgl. die Gebete am Montag nach dem Passionssonntag im *Brev. Herbip.* (1509) h., fol. LXI^r: »Da quesumus domine populo tuo salutem mentis et corporis: ut bonis operibus inherendo: tue semper [virtutis] mereatur protectione defendi.«

1209 Vgl. *Brev. Herbip.* (1509) h., Hymnus Augustini et Ambrosii, fol. XXXI^v u. *Brev. Herbip.* (1509) e., Hymnus Augustini et Ambrosii, fol. XXVII^r: »Concede nos famulos tuos quesumus domine deus dominus: perpetua mentis et corporis sanitate gaudere: et gloriosa beate Mariae semper virginis intercessione: a presenti liberari tristitia: et futura perfrui leticia.«

1210 Vgl. *Brev. Herbip.* (1509) h., Modus Orandi, fol. 3^v: »Omnipotens deus famulos tuos dextera potentie tue a cunctis protege periculis: et beata maria semper virgine intercedente: fac nos presenti prosperitate gaudere et futura.«

1211 Vgl. die 302. These der *Apologeticae Conclusiones* (KGK 85, S. 845, Z. 1–3).

1212 Vgl. *Brev. Magdeb.* (1513), fol. 72^r: »Tribue quesumus domine: istos et omnes sanctos tuos iugiter orare pro nobis: et eos clementer exaudi.« Im Würzburger Brevier ist die Stelle fast gleich: Vgl. *Brev. Herbip.* (1509) h., Modus Orandi, fol. 4^r und *Brev. Herbip.* (1509) e., Modus Orandi, fol. LXV^v: »Tribue quesumus domine omnes sanctos iugiter orare pro nobis: et eos semper clementer exaudi.« Siehe auch dasselbe Gebet im Brief vom 6. Dezember 1518 an Spalatin, KGK 98, S. 1017, Z. 23f.

quem, per Iesum Christum dominum nostrum, ita ab aeterno dispositum est, ut aliqua sanctorum precibus concedantur. Aug'ustinus' de bo'no' perse'verantiae' c. xxii. col: i. in fi'ne'(\.)¹²¹³ Verum omnia que vel sancti vel nos habemus deo accepta referri debent. Attende diligentius, quod Ecclesia omnes orationes, vel a dei clementia, vel a nostra infirmitate, dei continuo implorans misericordiam auspicatur. In letania¹²¹⁴ enim cum premisset ecclesia, domine miserere nobis, subiecit. Salvator mundi, adiuva nos, deinde, Sancta Maria, ora pro nobis. postea. Omnes sanctae supernae virtutes, orate pro nobis¹²¹⁵, cur non dixit adiuva nos, sed orate? nisi quod demonstraret nec virtutes supernas iuvare nos valere, nisi deus dederit(\.) ita de omnibus sanctis dicit Ecclesia, Orate pro nobis, sicut. S'ancte' Sebastiane, ora pro nobis. Cum autem ad dominum esset ventum, et diceret, a peste et clade¹²¹⁶, non ait libera nos S'ancte' Sebastiane, sed domine, ut doceret solum dominum deum liberatorem et medicum pestis. Si vis a morbo malo liberari, dic, libera nos domine. Omnes sancti orate pro nobis, non succende centum cereas candelas ut per sanctos a peste eximaris, Deus est qui salvat, domini est salus, deus est qui donat sanitatem, pacem, victoriam contra hostes, aeris temperiem, fructus terrae, quod si disciplet, placeat ecclesia, que petens ea, sic ait, ut pacem et sanitatem nobis dones, Te rogamus audi nos. Ut victoriam contra hostes nostros nobis dones, Te ro'gamus' au'di' nos¹²¹⁸. Ut aeris temperiem bonam nobis dones, te: ro'gamus' au'di' nos. Ut fructus terrae dare et conservare digneris, te ro'gamus' au'di' nos. deo dicimus, ut dones ut largiaris, ut concedas, ut des, Sanctis autem orate, intercedite, rogate, postulate, supplicate pro nobis. idcirco dicebam, bona temporalia, a nullo nisi deo postulanda esse, non a sanctis: nisi ut intercessoribus, obsecratoribus, oratoribus, et postulatoribus. Si cui hec insipiunt, videat ne ecclesiam sibi faciat adversariam, videat ne sanctae scripturae contradicat. Si autem, sunt que difficultatem velut contraria adferre videntur [K3^r] ita te rogo ante omnia ea intelligas interpreterisve, ut non sis illius, quod est notissimum ob tuam ignorantiam, corruptor et destructor. ad gnomonem et regulam sanctarum scripturarum cuncta scito referenda, Sancti sunt intercessores: non largitores nisi per Christum a deo omnium domino.

Ecclesia orat pro fidelibus spiritibus in purgatorio non eos liberat Aug'ustinus' de civitate' dei lib: xxi c: xxxiii c d.¹²¹⁷

1213 Aug. persev. 22,60 (PL 45, 1029) = Augustinus, *Libri* (1506) 10, fol. x3^v.

1214 Vgl. *Brev. Herbip.* (1509) h., Hymnus Augustini et Ambrosii, fol. XXXV^r [=XXXII^r]: »Libera nos domine Ab ira tua[.] Libera. Ab insidiis diaboli. Libera. A clade et peste. Libera [...].«. Die Aufzählung der fürbittenden heiligen Märtyrer nennt an achter Stelle »Sancte Sebastiane ora [pro nobis]«, vgl. ebd. h., fol. XXXI^v. Siehe auch *Brev. Magdeb.* (1513), Litanía maior, fol. 46^v–48^f.

1215 Vgl. *Brev. Herbip.* (1509) h., Hymnus Augustini et Ambrosii, fol. XXXI^v.

1216 Vgl. *Brev. Herbip.* (1509) h., Hymnus Augustini et Ambrosii, fol. XXXV [=XXXII]^r.

1217 Aug. civ. 21,24 (CCSL 48,789–793) = Augustinus, *Libri* (1506) 7, fol. T3^r.

1218 Vgl. *Brev. Herbip.* (1509) h., Hymnus Augustini et Ambrosii, fol. XXXV [=XXXII]^r.

Vereor ne contra orationes et honores sanctorum, doctus subversor, hanc meam causari sententiam conetur, Ne cuiquam ansa mordendi tradatur, ut dicat me martyrum dignitatem infamare, seu eorum glorias destruere et coronas, advertat is, quod supra icimus. advertat in sequentibus simul, et rogandos esse sanctos ut intercedant, multumque valere sanctorum rogatus. ut valeant autem et efficaces sint non eis ex sua facultate, sed Dei voluntate, cui vivunt, competere, quod si demonstravero, residebunt contentiones, liminaris sit doctrina, quod si quando angeli vel sancti invocantes exaudire feruntur, non ita hoc dici, ut deus non prius exaudiat. Quoniam cum Angeli exaudiunt, ipse in eis exaudit, tanquam in vero templo suo, ita in omnibus sanctis suis. Aug'ustinus' de civitate dei li: x: c. xii ad fi'nem¹²¹⁹ quo constare puto, sanctos nec aliter invocantes, quam dei templa exaudire, ipsi sunt, in quibus dominum laudare iubemur, ipsi sunt firmamentum virtutis post resurrectionem in quo laudamus dominum, ipsi sunt psalterium et cythara, tympanum et chorus, chorda et organum¹²²⁰ in quibus deum laudamus, honoramus. Quod orationes sanctorum non sint contemptae autoritatis nos docet Iacobus Apostolus, orate, dicens pro invicem ut salvemini, multum enim valet deprecatio iusti assidua. Helias enim oravit ut non plueret super terram, et non pluit etc.¹²²¹ qui in precedentibus, tristatur, ait, aliquis vestrum? oret: infirmatur quis? inducat presbyteros ecclesiae: et orent super eum etc. Item oratio fidei salvabit infirmum.¹²²² David quoque idem testatur cum ait, et dixit ut disperderet eos, Si non Moses: electus eius stetisset in confractione eius, ut averteret iram eius ne disperderet eos¹²²³, dixit equidem ut disperderet, quia digni erant ut perirent: si non Moses stetisset in confractione, non in confractione irae dei ut ipsam frangeret iram, sed in confractione: hoc est in plaga qua illi ferendi erant, id est nisi Moses obiecisset seipsum pro eis, dicens. Si dimittis eis peccatum? [K3^v] dimitte, sin autem: dele me de libro vitae¹²²⁴, ubi clare monstratum est,

Sancti velut dei templa, invocantes exaudiunt.

ps.^{hh} cl

Iacob'i' ul'ti'mo'

iii Reg: xvii a.

ps. cv.

hh) vom Editor verbessert für psc.

1219 Aug. civ. 10,12: »Nam temporalia movens temporaliter non movetur, nec aliter novit facienda quam facta, nec aliter invocantes exaudit quam invocatuos videt. Nam et cum exaudiunt Angeli eius, ipse in eis exaudit, tamquam in vero nec manu facto templo suo, sicut in hominibus sanctis suis, eiusque temporaliter fiunt iussa aeterna eius lege conspecta.« (CCSL 47, 287,30–35).

1220 Vgl. Ps 150,1.3f.

1221 Jak 5,16f.; einschließlich Verweis auf 1. Kön 17,1 Vg »[...] Helias Thesbites de habitatoribus Galaad ad Ahab vivit Dominus Deus Israhel in cuius conspectu sto si erit annis his ros et pluvia nisi iuxta oris mei verba«.

1222 Jak 5,13–15 Vg »tristatur aliquis vestrum oret aequo animo est psallat infirmatur quis in vobis inducat presbyteros ecclesiae et orent super eum unguentes eum oleo in nomine Domini et oratio fidei salvabit infirmum et adlevabit eum Dominus et si in peccatis sit dimittentur ei«.

1223 Ps 105(106),23.

1224 2. Mose 32,32.

quantum valeat intercessio sanctorum, quantum pro aliis valeat apud deum. Securus enim Moses de iusticia dei impetravit misericordiam ne deleret eos quos iuste delere et damnare potuit, ita Aug'ustinus' ps. cv. M.¹²²⁵ sentit, tametsi Cypria'nus' gloriosiss'imus' martyrum sermo'ne' suo, v. de lapsis col: ix.¹²²⁶ asserat

5 Mosen non impetrasse quod peccat, Aug'ustinus' vero sententiam confirmat davidicum illud quod iam est scriptum testimonium, qui in sermone psal: lxxvii. o, intercedit, ait Moses paracior deleri pro iudeis, quam ipsos, sciens quoniam nullo modo ipsum deleret,

10 atque apud misericordem deum id egit ut iudeis parceret propter ipsum.¹²²⁷ De verbis Do' mini' secundum Matthe'um' sermo: xviii. col: viii. rationem: qua fortasse Cypria'nus' motus fuit attingit, dicens, Intercedit Moses: ad ipsum populum rediturus, obtulit illi deus alium populum, facio te inquam in gentem magnam, ut illos

15 deleret, at ille non accepit, coheret peccatoribus, petit pro peccatoribus, cum deus minaretur sacrilego populo, pia Mosi viscera tremuerunt, Qui opposuit se pro illis iracundiae dei, Et domine, inquit, si dimittis eis peccatum: dimitte, sin autem dele me de libro quem scripsisti, attendens misericordiam et iusticiam dei, ut

20 quia iustus est ne perderet iustum, quia misericors peccatoribus ignosceret¹²²⁸, ad eundem dicit velut sensum. Idem in lib. questionum in Exodum q.(.) cxlvii.¹²²⁹ Cui sententia Ambro'sii' in apolo'gia' David .c. vii. d. accedit Moses offerendo se domino pro plebis errore, peccata plebis deleuit.¹²³⁰ Consonat et idem de peni'tentia'

Exo: xxxii.

Intercessio sanctorum valet.

Exo: xxxii.

1225 Aug. en. Ps. 105,21: »Ubi demonstratum est intercessio sanctorum quantum pro aliis valeat apud Deum. Securus enim Moyses de iustitia Dei, qua eum delere non posset, impetravit misericordiam, ne illos quos iuste posset, deleret.« (CCSL 40, 1562,10–14) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. dd3^r.

1226 Cypr. laps. 19 (CSEL 3, 231f.) = Cyprianus, *Opera* (1512), fol. CXVII^r.

1227 Aug. en. Ps. 77,22: »[...] quod in verbis eius et intercessione pro peccatis eorum Moysi servi eius evidenter apparet, ubi Deus dicit: Deleam eos, et faciam te in gentem magnam: ille intercedit, paratior deleri pro ipsis quam ipsos, sciens apud misericordem se id agere, qui quoniam nullo modo deleret ipsum, etiam illis ipsis parceret propter ipsum.« (CCSL 39, 1083,25–184,31) = Augustinus, *Enarrationes* (1497), fol. M3^r.

1228 De verbis Domini 18 = Aug. s. 88,21,24: »Intercedit Moyses ad ipsum populum rediturus [...]. Et ne forte hoc necessitate potius quam caritate fecisse videretur, obtulit illi Deus alium populum: Faciam te, inquit, in gentem magnam; ut illos deleret. At ille non accepit, cohaeret peccatoribus, petit pro peccatoribus. Et quomodo petit? Magna probatio dilectionis, fratres. Quomodo petit? Videte illam, de qua saepe locuti sumus, maternam quodam modo caritatem. Cum Deus minaretur sacrilego populo, pia Moysi viscera tremuerunt, opposuit se pro illis iracundiae Dei. Domine, inquit, si dimittis eis peccatum, dimitte: sin autem, dele me de libro tuo quem scripsisti. Quam paternis maternisque visceribus, quam securus hoc dixerit attendens iustitiam et misericordiam Dei! Ut quia iustus est, non perderet iustum, quia misericors est, ignosceret peccatoribus.« (Verbraken, *Sermo 88*, 99; PL 38, 552f.) = Augustinus, *Sermones* (1516), fol. XLVIII^r.

1229 Aug. qu. 2,147 (CCSL 33, 136f.).

1230 Ambr. apol. Dav. 1,7,38: »Nec mirum si tali sua oblatione pro populo, peccati sui adeptus est veniam, cum Moyses offerendo se Domino pro plebis errore etiam plebis peccata deleverit.« (CSEL 32/2, 323,9–12) = Ambrosius, *Opera* (1516) 1, fol. 222^r.

- li: ii. c. viii. c.¹²³¹ de auctoritate Gre'gorii' infra dicitur¹²³², patet ex premissis orationem Mosi obtinuisse, patet consequenter intercessionem sanctorum implorandas, adiiice Cassia'num' de ora'tione' colla'tionum' ix. c. xviii.¹²³³ illudque Apost'oli' obsecro fieri pri- i Timo: ii.
 5 mum omnium obsecrationes, orationes, postulationes, gratiarum actiones, pro omnibus hominibus, pro regibus et omnibus qui in sublimitate constituti sunt, ut quietam et tranquillam vitam agamus¹²³⁴, cuius expositionem habes penes Cassia'num' de ora'tione' colla'tionum' ix. a. c. ix. usque ad. c. xvii.¹²³⁵ et Bern'hardum' de
 10 quattuor modis orandi. fol: lxxxviii. col: i. et ii.¹²³⁶ Advertendum autem est, quod impetrationes, sancti a deo accipiunt, hoc supra Sancti a deo accipiunt ut eius irae
 construxi, sed addenda sunt nonnulla(.) Grego'rius' in Iob li: ix. c. xii. Omnes sancti qui irae dei obviant a deo accipiunt: ut con- resistant ut pro peccatoribus orent.
 tra impetum percussiois eius oppo[K4']nantur, atque cum ipso
 15 se contra ipsum erigunt, eosque divina vis sibi opponit secum, et famulantes intus levat, quos quasi adversantes exterius tolerat, por-
 tat ergo contradictionem deprecantium: et velut volenti opponit, quod ab ipso, ut fiat, imperatur, Mosi enim dicit, dimitte me ut irascatur furor meus et deileam eos.¹²³⁷ Cur servo dominus dicit, Exo: xxxii.
 20 dimitte me? nisi deprecandi ausum ei prebere vellet: ac si diceret, pende quantum apud me valeas, et cognosce, quia obtinere pote-
 ris quicquid pro populo exoras. Cum vero superna indignatio sese medullitus movet, inutiliter se cuiuslibet deprecatio obiicit. Irae Si deus sanctis non dat preces in-
 utiliter^{hi} pro nobis precantur.
 25 ei resisti oratio non valet, quando se ad ulciscendum excitat, et quando ipse precem que ei funditur non aspirat, hinc ad Hiere-
 miam dicitur. Tu noli orare pro populo hoc, et ne assumas pro eis laudem et orationem, quia non exaudiam in tempore clamoris eorum ad me.¹²³⁸ Et rursus. si steterit Moses et Samuel coram
 30 me, non est anima mea ad populum istum.¹²³⁹ haec Gre'gorius' Hiere: xv.
 in Iob li: ix. c. xii. xiii.¹²⁴⁰ Cui concordat auctoritas Iob, Deus Iob ix.

hi) vom Editor verbessert für moniter

1231 Ambr. paenit. 2,8,75–77 (CSEL 73, 194f.) = Ambrosius, *Opera* (1516) 3, fol. 189^r.

1232 Vgl. unten Anm. 1240.

1233 Cassian. conl. 9,18 (CSEL ²13, 265–267).

1234 1. Tim 2,1f.

1235 Cassian. conl. 9,8–17 (CSEL ²13, 259–264).

1236 Bern. Div. 25,1–4 (SBO 6/1, 187–190) = Bernardus, *Opera* (1513), fol. LXXXVIII^r.

1237 2. Mose 32,10.

1238 Vgl. Jer 7,16 u. Jer 11,14.

1239 Jer 15,1.

1240 Die ganze Passage ist ein Zitat aus Greg. M. moral. 9,16,23: »Omnes enim sancti qui irae Dei obviant ab ipso accipiunt ut contra impetum percussiois eius opponantur, atque, ut ita dixerim, cum ipso se erigunt contra ipsum, eosque divina vis sibi opponit secum, quia in eo quod adversum saevientis iram foris obtinent, intus eos gratia irascentis fovet; et famulantes interius levat, quos quasi adversantes exterius tolerat. Portat ergo contradictionem deprecantium quam aspirat; et velut nolenti imponitur, quod ab ipso ut fiat imperatur. Moysi etenim dicit: Dimitte me, ut irascatur

- cuius irae resistere nemo potest¹²⁴¹, quam Gre'gorius' dic'to' li: ix. c. xi. et xiii. et xiiii. tractat.¹²⁴² Cui concordat Cypria'nus' sermo: v. de lapsis col: ix. qui addit auctoritatem Ezechielis dicentis. Et si fuerint tres viri in medio eius Noe, Daniel et Iob: non liberabunt filios neque filias, ipsi soli salvi erunt¹²⁴³, ideoque omne quod petitur (infert) in arbitrio dantis est dei, nec quicquam sibi usurpat et vindicat humana sententia, nisi annuat et censura divina.¹²⁴⁴ Quapropter optime Aug'ustinus' de civi'tate' dei li: xxi. c. xxiii: c. docuit, dum ait. Si de illis ecclesia esset certa, qui etiam adhuc in hac vita constituti ad aeternum ignem ire cum diabolo essent praedestinati, tam pro eis non oraret quam nec pro ipso, sed quia de nullo certa est, orat pro omnibus.¹²⁴⁵ cui velut firmamentum adiunge illud Salvatoris, non rogo pro mundo, sed pro eis quos dedisti mihi, quia tui sunt¹²⁴⁶, adde .c. obtineri xxxiii. q. iii.¹²⁴⁷ et illud apud Matt'heum' atque Marcum, Nescitis quid petitis, sedere ad dexteram et sinistram meam, non est meum dare. quemadmodum emendaciora exemplaria habent, ut absolutum sit, et intelligas totum reiici in patrem, sed quibus paratum est¹²⁴⁸, ipse enim Salvator noster ait. Non possum ego
- Ezechiel xiiii.
- Si Ecclesia ad ignem aeternum praedestinos sciret, pro eis non oraret.
- Ioann: xvii.
- Math: xx.
- Mar: x.
- Ioann: v.
- Ioann: xiiii.

furor meus contra eos, et deleam eos; faciamque te in gentem magnam. Quid est servo dicere, Dimitte me, nisi deprecandi ausum praebere? Ac si aperte diceretur: Pensa, quantum apud me valeas, et cognosce quia obtinere poteris quicquid pro populo exoras. Quod quia hac mente agitur, statim venia subiuncta testatur. Cum vero superna indignatio sese, ut ita dixerim, medullitus movet, hanc oppositio humana non retinet; nec se utiliter cuiuslibet deprecatio obiicit, cum semel Deus aliquid ab intimis irascendo disponit. [...] Irae igitur Dei et resisti valet, quando ipse qui irascitur opitulatur; et resisti omnino non valet, quando se et ad ulciscendum excitat, et ipse precem quae ei funditur non aspirat. Hinc ad Ieremiam dicitur: Tu ergo noli orare pro populo hoc, et ne assumas pro eis laudem et orationem, quia non exaudiam in tempore clamoris eorum ad me. Et rursum: Si steterint Moyses et Samuel coram, me, non est anima mea ad populum istum.« (CCSL 143, 473,22–474,62).

1241 Hiob 9,13.

1242 Greg. M. moral. 9, 13,20–16,23 u. 16,24–18,28 (CCSL 143, 470–477) = Gregorius I., *Moralia* (1514), fol. 77^{r-v} und 78^{r-v}.

1243 Hes 14,14 u. 16, hier zitiert nach Cyprianus, siehe folgende Anm.

1244 Cypr. laps. 19: »Etsi fuerint tres viri hi in medio eius, Noe, Daniel et Iob, non liberabunt filios neque filias, ipsi soli salvi erunt. Adeo non omne quod petitur in praedicio petentis sed in dantis arbitrio est; nec quicquam sibi usurpat et vindicat humana sententia, nisi annuat et censura divina.« (CCSL 3, 232,397–402) = Cyprianus, *Opera* (1512), fol. CXVII^r.

1245 Aug. civ. 21,24: »Denique si de aliquibus ita certa esset, ut qui sint illi etiam nosset, qui, licet adhuc in hac vita sint constituti, tamen praedestinati sunt in aeternum ignem ire cum diabolo: tam pro eis non oraret, quam nec pro ipso. Sed quia de nullo certa est, orat pro omnibus dumtaxat hominibus inimicis suis in hoc corpore constitutis; nec tamen pro omnibus exauditur. Pro his enim solis exauditur, qui, etsi adversantur Ecclesiae, ita sunt tamen praedestinati, ut pro eis exaudiat Ecclesia et filii efficiantur Ecclesiae.« (CCSL 48, 789,29–37) = Augustinus, *Libri* (1506) 7, fol. T3^r.

1246 Joh 17,9.

1247 C. 23 q. 4 c. 21: »Obtineri nequaquam possunt que praedestinata non fuerint. Sed ea, que sancti viri orando efficiunt, ita praedestinata sunt, ut precibus obtineantur. [...]« (CICan 1, 906). Diese Stelle ist auch in der 132. These der *Apologeticae Conclusiones* zitiert; siehe KGK 85, S. 819, Z. 3f.

1248 Vgl. Mt 20,22f. Vg »nescitis quid petatis [...] ait illis calicem quidem meum bibetis sedere autem

facere a memetipso aliquid¹²⁴⁹, sicut mandatum habeo a patre ita
 facio¹²⁵⁰, ipse mandatum dedit ei quid dicat, [K4^v] quid loqua-
 tur.¹²⁵¹ Si filius in quo tamen divinitatis plenitudo inhabitat¹²⁵²,
 non potest a se facere quicquam, nisi quod viderit patrem facien-
 tem¹²⁵³, Quomodo tu audes Christo minoribus tribuere ut aliud
 5 faciant impetrando, nisi viderint deum illud velle. Si Christus non
 venit ut faciat suam voluntatem, sed patris qui eum misit volun-
 tatem executurus¹²⁵⁴: qua impudentia dei sanctis tribuis, ut aliam
 quam patris coelestis faciant voluntatem? si faciunt dei volunta-
 tem, profecto nullas nisi a deo inspiratas coram illo preces effun-
 10 dunt, nos enim sumus dei (non angelorum: non sanctorum) fig-
 mentum, creati in bonis operibus quae preparavit deus ut in illis
 ambularemus.¹²⁵⁵ Deus predestinavit et personas et bona opera,
 sive ea, sua sola voluntate concedantur, sive interventu suorum
 15 sanctorum ea donare instituerit. donat ergo et intercessionem, et
 nisi concesserit, frustra conabitur intercessor omnis, alioqui trium-
 phabunt illi qui contra dei verba venire volunt, maiore misericor-
 dia conantur ut misericordia assequantur, quod veritate urgente
 nancisci nequeunt. Secundum premissa intelligenda est oratio
 20 quam Raphael angelus pro Tobia deo obtulit. Nam in premissis
 legimus ibi. Cum angelo vellent divinam partem tribuere, dixit.
 Benedicite deum coeli: et coram omnibus viventibus confitemini
 ei: quia fecit vobiscum misericordiam suam.¹²⁵⁶ Et post aliqua ait,
 misit me dominus ut curarem te, et Saram uxorem filii tui a dae-
 25 monio liberarem. Ego sum Raphael angelus unus ex septem: qui
 astamus ante dominum.¹²⁵⁷ Vides quid angelus ille unus ex septem
 dicit, advertis cui vult ut benedicatur, accipis a quo sit missus: ut
 sanaret: ut liberaret, quod si tibi satis non est, procede: deambula
 paulatim: attende diligentius, quid turbatis quoque inferat: quem
 30 testetur: cuius se nuncium dicat: cuius beneficia sese profudisse
 asserat. Cum eram vobiscum/ per voluntatem dei eram: ipsum
 benedicite: et cantate illi¹²⁵⁸: et post pauca. Tempus est ut rever-

Ioan: xii.

Col: i.

Ioan: v.

Ioan: vi.

Eph: ii.

Tobi: xii.

Tobi: xii.

Tobi: xii.

ad dexteram meam et sinistram non est meum dare vobis sed quibus paratum est a Patre meo
 u. Mk 10,40 Vg »[...] sedere autem ad dexteram meam vel ad sinistram non est meum dare sed
 quibus paratum est«.

1249 Joh 5,30 Vg »non possum ego a me ipso facere quicquam sicut audio iudico et iudicium meum
 iustum est quia non quaero voluntatem meam sed voluntatem eius qui misit me«.

1250 Vgl. Joh 14,31.

1251 Vgl. Joh 12,49.

1252 Vgl. Kol 1,19.

1253 Vgl. Joh 5,30.

1254 Vgl. Joh 6,38.

1255 Eph 2,10 Vg »ipsius enim sumus factura creati in Christo Iesu in operibus bonis quae praeparavit
 Deus ut in illis ambulemus«.

1256 Tob 12,6.

1257 Tob 12,14f.

1258 Tob 12,18.

tar ad eum qui me misit, Vos autem benedicite deum, narrateque omnia eius mirabilia.¹²⁵⁹ Quare tu predicas dicendum. S'ancus' Sebastianus me liberavit a peste, quid putas tibi S'ancus' diceret Sebastianus? nunquid aliud? quam benedic deum, et narra eius mirabilia, eius beneficia predica, benignitatem attolle, ego sum missus, dei sum minister: dei facio voluntatem confitere omnibus viventibus [L1^r] quia dominus deus fecit misericordiam suam tecum: pater etenim in coelis, pater vester novit priusquam petatis, quid vobis necessarium sit¹²⁶⁰, vide Aug'ustinum' de gratia no'vi testa'menti' c. xxix. vel in epistola cxx.¹²⁶¹ et de oran'do' deo. c. ix. vel in epistola. cxxi¹²⁶², obtulit angelus orationem ut temporales causas ad deum referret, ut construatur mens bona, non deinstruatur. ita etiam Apostolus dixit orationes vestrae innotescant apud deum¹²⁶³, hoc est vobis per tolerantiam innotescant apud deum, non per iactantiam apud homines. Cuncta sunt deo reputanda, tam beneficia quam intercessionem sanctorum quibus conceduntur, ita ecclesia orat, Beatae Mariae Magdalenaes quesumus domine suffragiis adiuvemur etc.¹²⁶⁴ Deus qui beatam Annam ut mater sanctae dei genitricis effici mereretur elegisti concede propicius ut utriusque meritis quam matris quam filiae coelestia remedia consequamur, per Christum dominum nostrum¹²⁶⁵, audis ecclesiam rogare ut concedat, tam suffragia seu merita: quam interventu meritorum beneficia coelestia, de temporalibus etiam diximus, igitur ingrata est anima que bona etiam sceleratis communia deo non reputat per Iesum Christum, per quem omnia in quo omnia^{hl} creata sunt.¹²⁶⁶

Non est dicendum Sebastianus^{hj} liberavit me a peste^{hk}

Math: vi.

Philip: iiiii.

Col: i.

Bona autem bonorum, hoc est illa bona que pios distinguunt ab impiis, quae factores bonos faciunt, quae sunt propriae bona bonorum, deo pariter sunt accepta ferenda, sed qui ea deo non

hj) vom Editor verbessert für Sebastianus' hk) In AKI ist von der letzten Zeile der Marginalie (a peste) nur ein Stück der Oberlänge der st-Ligatur sichtbar, als wenn die Lettern nicht eingefärbt oder beschädigt waren oder beim Drucken ein Stück Papier zwischen Druckstock und Papier geraten war hl) vom Editor verbessert für anima

1259 Tob 12,20.

1260 Vgl. Mt 6,8.

1261 Aug. gr. t. nov. = Aug. ep. 140,29,69 (CSEL 44, 216f.).

1262 Bezug auf *De orando deo* in Augustinus, *Libri* (1506) 10, fol. G5^v = Aug. ep. 130,9,18 (CSEL 44, 60f.).

1263 Phil 4,6 Vg »[...] petitiones vestrae innotescant apud Deum«.

1264 Vgl. die Gebete in der Messe am Tag der Hl. Maria Magdalena am 22. Juli, in *Brev. Herbip.* (1509) e., fol. CIIII^v: »Beate marie magdalene quesumus domine suffragiis adiuvemur: cuius precibus exoratus quadriduanum fratrem eius lazarum vivum ab inferis resuscitasti [...]«.

1265 Vgl. das Gebet in der Messe am Tag der Hl. Anna am 26. Juli, in *Brev. Herbip.* (1509) e., fol. CIX^r: »Deus qui beatam annam ut mater sancte dei genitricis effici mereretur elegisti:concede propicius: ut utriusque meritis et precibus tam matris quam filie celestia remedia consequamur. Per eundem dominum.«.

1266 Vgl. Kol 1,16.

adscribit ingrator est et magis impius, illudque habet vicii quo
 magni defluunt ad idolatriae dedecus¹²⁶⁷, de his bonis bonorum
 quis audet dubitare, quod a deo petenda sunt? quod in deum de-
 volvanda sunt? nisi malae et perditae fidei homo, de his cum in-
 5 fra copiose semperque dicatur, superflue totus liber huic capiti
 connecteretur, cepimus autem supra in c'apitulo' vii.¹²⁶⁸ tractare.

Capitulum^{hm} XII.

Adnititur sententiae priori, esse videlicet bona impiorum, bene-
 ficium dei non cognoscentium, nec ociose Pauli obiurgationem
 10 in eos contorquet, qui hodie scientiam suo ingenio adscribit
 qua deum unum et omnium factorem cognoscunt, postremo ad
 propositum reflectit.

Nec immerito se apostolus ex hoc articulo convertit ad eos
 cum detestatione commemorandos/ qui vitio illo quod supe-
 rius memoravi leves et inflati/ ac per seipsos velut per inane
 15 sublati/ ubi non requiescerent sed fracti dissilerent in fig-
 menta idolorum tanquam in lapides deciderunt. Quia enim
 commendaverat pietatem fidei/ qua deo iustificati grati esse
 debemus velut contrarium quod detestaremur subinferens. Roma: i.
 20 Revelatur enim inquit ira dei de coelo super omnem impietatem
 et iniusticiam hominum eorum qui veritatem in iniustitia^{hn}
 detinent quia quod notum est dei/ manifestum est in illis: Deus enim illis manifestavit.
 Invisibilia enim eius a creatura mundi^{ho} per ea/ quae facta sunt^{ho}/ intellecta conspiciuntur:
 25 sempiterna quoque virtus eius ac divinitas/ ita ut sint inexcusabiles:
 Quia cognoscentes deum/ non ut deum glorificaverunt^{hp} aut gratias aegerunt/
 sed evanuerunt in cogitationibus suis/ et obscuratum est insipiens [L2^r]^{hq} cor
 eorum: dicentes se esse sapientes/ stulti facti sunt: et mutaverunt
 30 gloriam incorruptibilis^{hr} dei in similitudinem imaginis corruptibilis
 hominis et volucrum et quadrupedum et serpentium.¹²⁶⁹ Vide quemadmodum^{hs}
 non eos dixerit veritatis ignaros/ sed quod veritatem in iniquitate detine-

hm) CAPIIVLVM *A_{Ed}* hn) iniusticia *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*; iustitia *Augustinus, Libri (Petri 1524)* ho–ho) *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*; per quae facta sunt *Augustinus, Libri (Petri 1524)* hp) *Augustinus, Libri (Petri 1524)*; glorificaverunt *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)* hq) *Auf dieser Seite Kolummentitel fehlerhaft CAPITVLVMX II. statt CAPITVLVM XII.* hr) *In A_{Ed} beschädigter Ausdruck wie mehrfach im Bogen L, vermutlich wegen Falten im Papier* hs) *In A_{Ed} beschädigter Ausdruck*

1267 In diesem Absatz kommentiert Karlstadt die letzten Sätze des oben zitierten Auszuges aus Aug. spir. et litt. 11,18 (CSEL 60, 170,19 u. 21). Die Scholien zum 11. Kapitel hören hier auf. Die Wiedergabe und Erläuterung des letzten Teiles des 11. Kap. fehlt, vgl. Aug. spir. et litt. 11,18 (CSEL 60, 170,21–171,11).

1268 S. o. S. 629–635.

1269 Röm 1,18–23.

rent/ quia occurrebat animo ut quaeretur unde illis esse potuerit cognitio veritatis/ quibus deus legem non dederat. Neque hoc tacuit unde habere potuerint. Per visibilia namque creaturae pervenisse eos dixit ad intelligentiam invisibilium creatoris: Quoniam revera sicut magna ingenia querere perstiterunt: sic invenire potuerunt. Ubi ergo impietas? Quia videlicet cum cognovissent deum/ non sicut deum glorificaverunt aut gracias^{ht} aegerunt/ sed evanuerunt in cogitationibus suis. Eorum proprie vanitas morbus est quia seipsum seducunt dum videntur sibi aliquid esse/ cum nihil sint.¹²⁷⁰ Denique hoc tumore superbiae sese obumbrantes cuius pedem sibi non [L2ⁿ] venire deprecatur sanctus ille cantor/ qui dixit. In lumine tuo videbimus lumen¹²⁷¹/ ab ipso lumine incommutabilis veritatis aversi sunt et obscuratum est^{hw} insipiens cor^{hv} eorum¹²⁷². Non enim sapiens cor quamvis cognovissent deum sed insipiens potius/ quia non sicut deum glorificaverunt aut gratias aegerunt. Dixit enim homini: Ecce pietas est sapientia¹²⁷³/ ac per hoc dicentes se esse sapientes/ quod non aliter intelligendum est nisi hoc ipsum sibi tribuentes/ stulti facti sunt.¹²⁷⁴ Iam quae sequuntur quod opus est dicere^{hw} per hanc quippe impietatem^{hx} illi homines qui^{hx} per creaturam creatorem cognoscere potuerunt/ quo prolapsi/ cum deus superbis resistit¹²⁷⁵/ atque ubi demersi sunt^{hy}/ melius ipsius epistole consequentia docet^{hz} quam hic commemoratur a nobis. Neque enim isto opere hanc epistolam exponendam suscepimus/ sed eius maxime testimonio demonstrare quantum possumus nitimur/ non in eo nos divinitus adiuvari ad operandum^{ia} iusticiam quod legem deus [L3^r] dedit plenam bonis sanctisque praeceptis/ sed quod ipsa voluntas nostra/ sine qua operari bonum non possumus/ adiuvetur et erigatur impartito spiritu gratiae/ sine quo adiutorio doctrina illa litera est occidens¹²⁷⁶/ quia reos potius prevaricationis tenet quam iustificat impios. Nam sicut illis per creaturam cognitoribus creatoris

ps xxxv. hu

Iob xxviii

Iacob: iii.

ii Corin: iii.

ht) In *AEd* beschädigter Ausdruck hu) vom Editor verbessert für xv. hv–hv) In *AEd* beschädigter Ausdruck hw) dicere: *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*; dicere? *Augustinus, Libri (Petri 1524)* hx–hx) illi homines/ illi inquam homines qui *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*, *Augustinus, Libri (Petri 1524)* hy) sint *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*, *Augustinus, Libri (Petri 1524)* hz) vom Editor verbessert für docent ia) operandam *Augustinus, Libri (Amerbach 1505)*, *Augustinus, Libri (Petri 1524)*

1270 Vgl. Gal 6,3.

1271 Ps 35(36),10.

1272 Röm 1,21.

1273 Hiob 28,28 Vg »[...] ecce timor Domini ipsa est sapientia [...]«.

1274 Röm 1,22.

1275 Vgl. Jak 4,6 u. Röm 1,26f.

1276 Vgl. 2. Kor 3,6.

ea ipsa cognitio nihil profuit ad salutem/ quia cognoscen-
 tes^{ib} deum/ non sicut deum glorificaverunt aut gratias aege- Roma: x.
 runt/ dicentes se esse sapientes.¹²⁷⁷ Ita eos qui per legem dei
 cognoscunt quemadmodum sit homini vivendum non iusti-
 5 ficat^{ic} ipsa cognitio quia volentes suam iusticiam constituere
 iusticiae dei non sunt subiecti.¹²⁷⁸

Scholium.

Qui veritatem in iniusticia^{id} et detinent¹²⁷⁹ (<.) iniusticia et im-
 pietas est, scientiam illam qua cognobilia deo, conspiciamus non
 10 reputare auctori qui eam nobis manifestavit, Nam ii qui sciunt
 deum omnium factorem, et sibimetipsis hanc periciam tribuunt,
 deum quidem cognoscunt, sed non sicut deum glorificant, non
 gloriantes in deo, quasi ab illo receperunt, propterea Ioannes evan-
 gelista dicit lucem in tenebris lucere, sed ab iis non comprehen-
 15 di¹²⁸⁰, quippe qui lucem venientem non recipiunt, non imputant
 illuminatori, quod non aiunt in lumine tuo videbimus lumen¹²⁸¹,
 [L3^v] non confitentur illuminationem, accessu luminis, nobis con-
 tingere, idcirco veritatem in impietate, in ingratitude tenent,
 porro divina beneficentia non solum gratuitis prodest, verum
 20 etiam scientibus^{ic} prodit benefitium, illuminat equidem omnem
 hominem in mundum veniens¹²⁸², solem etiam impiis oriri fa-
 ciens¹²⁸³, Ergo illi qui Christum in quo habitat omnis plenitudo
 divinitatis corporaliter¹²⁸⁴, a cuius plenitudine accepimus om-
 nes¹²⁸⁵, fatentur, sed eius virtutes non agnoscunt, aut saltem cog-
 25 noscere nolunt, ex quo per quem et in quo pater omnia facit, veri-
 tatem in iniusticia detinent, et beneficentiam eius, ingratitude
 retaliant, coguntur affirmare, In Christo omnem esse subsisten-
 tiam rerum, quod verbo virtutis suae omnia agat¹²⁸⁶, quod omnia
 30 iusticiam derivari a Christo^{if ig} proinde retegetur, haud iniuste, ira
 Ephe: ii.
 Ioan: i.
 Hebrae: i.

ib) vom Editor verbessert für cognocentes ic) Augustinus, Libri (Petri 1524); iustificati Karlstadt, Augu-
 stinus, Libri (Amerbach 1505) id) vom Editor verbessert für iusticia ie) vom Editor verbessert für sciens
 if) Christo, A_{Ed}, A_{K2}; Christo A_{Cl}, A_{De}, A_{Hd}, A_{K1}, A_{K3}, A_M, A_{Su}

1277 Vgl. Röm 1,21.

1278 Zum letzten Satz vgl. Röm 10,3 und zum ganzen Absatz Aug. spir. et litt. 12,19f. (CSEL 60, 171,12–173,14).

1279 Karlstadt gibt hier den im Folgenden kommentierten Augustintext (s. o. S. 719, Z. 20–22) wieder, ohne ihn mit der Formel »In textu« als Zitat zu kennzeichnen.

1280 Vgl. Joh 1,5.

1281 Ps 35(36),10.

1282 Joh 1,9.

1283 Vgl. Mt 5,45.

1284 Kol 2,9.

1285 Joh 1,16.

1286 Hebr 1,3.

dei in eos, qui ingratitude tam impiam habent,¹²⁸⁷ De continua gratiarum actione et beneficiis computandis egregie Chry'sostomus' tomo iiii. homelia lxxii.¹²⁸⁷ disserit, quam videant magistri nostri et Cyrillo¹²⁸⁸ haud pudendo sudore conferant.

- 5 Haec de prima huius libri parte sufficiant, reliquas duas alio stilo paulo tersiore et priori dissimili reddam, nam allegationes feci e quibus tedium ingenerari suspicor, eas autem iis obtrudo qui me inter saxum et sacrum locare¹²⁸⁹ commoliuntur, qui quicquid spinosis argumentis, aut Aristoteli, vel cucullis discrepare agnoverint, haereticum pronunciant.¹²⁹⁰ At ego nunc velut extra periculum positus, secundam partem in qua de lege factorum et lege fidei¹²⁹¹, de lege veteri et lege nova tractat¹²⁹², item obiter de sacramentis, et partem terciam, in qua de Spiritu dei¹²⁹³, de gratia¹²⁹⁴, de charitate¹²⁹⁵, de fide¹²⁹⁶, de operibus bonis¹²⁹⁷ doctissime agit explicaturus, obmissis tot Augustini testimoniis, adhaerere priscorum theologorum vestigiis curabo, potissimum suasu excellentissimi viri. D'omini' Guolphangi Fabricii, Theologi¹²⁹⁸, supra theologorum gregem, trium linguarum peritissimi, ac Con-

ig-ig) *ASu*; pium retegere, haud iniuste ira dei in eos, qui ingratitude tam impiam perurget *ACl*, *ADe*, *AHds*, *AKl*, *AK3*, *AM*; Haud iniuste ira dei in eos, qui ingratitude tam impiam perurget *AEd*, *AK2*

1287 Vgl. die Homilia LXXII: »De ieiunio et quod maximum est sacrificium dei beneficia recogitare«, in: Chrysostomus, *Opera* (1517), fol. 99^r–100^r.

1288 Gemeinte Stelle bei Cyrill nicht nachgewiesen.

1289 Das Sprichwort, das aus Plaut. Capt. 616f. stammt, findet man auch in Erasmus, *Adagia* (1506) Nr. XXVIII (ASD II-1,15). Eine Anspielung auf das Sprichwort auch in der 25. These Ecks (2. Thesenreihe) der *Defensio*, vgl. KGK 90.

1290 Zur Anspielung auf Eck und auf die *Defensio*, vgl. KGK 90.

1291 Vgl. Aug. spir. et litt. 13–17 (CSEL 60, 173–184).

1292 Vgl. Aug. spir. et litt. 18–24 (CSEL 60, 184–195).

1293 Vgl. Aug. spir. et litt. 25–27 (CSEL 60, 195–202).

1294 Vgl. Aug. spir. et litt. 28f. (CSEL 60, 202–208).

1295 Aug. spir. et litt. 30 (CSEL 60, 208f.).

1296 Vgl. Aug. spir. et litt. 31–34 (CSEL 60, 209–221).

1297 Aug. spir. et litt. 35f. (CSEL 60, 221–229).

1298 Wolfgang Capitos (1478–1541) Ratschlag, in seinem Schreibstil »die Spuren der Alten [Kirchenschriftsteller] nachzuahmen«, setzte Karlstadt zuerst in der zwischen Ende 1518 und Anfang 1519 verfassten *Epitome* in die Tat um. Gerade in dieser Zeit nahm Capito Stellung zugunsten der Wittenberger Theologie. Er war der Herausgeber der ersten Luthersammelausgabe, die im Oktober 1518 bei Johann Froben in Basel erschienen war und einen Nachdruck der Separatausgabe der Thesen 102–213 von Karlstadt gegen Eck aus den *Apologeticae Conclusiones* enthielt. Karlstadts Thesen waren auch in einem Basler Separatdruck kurz davor erschienen; vgl. unsere Edition KGK 88. Aufgrund der Parallelen in der Vorrede zur Einzelausgabe der Thesen Karlstadts und der Vorrede zur Luthersammelausgabe vermutet Kaufmann, beide seien Capito zuzuschreiben; vgl. KAUFMANN, Capito, hier vor allem 82–86. Zur Datierung der Schriften verweist Kaufmann auch auf den Brief Capitos an Luther vom 4. September 1518 (WA.B 1, Nr. 91), in dem der Basler Stiftprediger Karlstadt und auch dessen Auseinandersetzung mit Eck erwähnt. Ob es einen direkten brieflichen Kontakt zwischen Karlstadt und Capito in dieser Zeit gab, lässt sich nicht ausschließen, kann jedoch nicht belegt werden.

cionatoris Basiliensis. qui premonuit ut vestigia veterum imitarer:
quem foelicissime agere velim etc.

Wittenburgii in officina Ioan'nis' Grunenbergii.

Anno domini. M. D. XIX.

- 5 [L4^r] Erudito et Egregio D'omino' Georgio Elnerio¹²⁹⁹
philosophiae Magistro et Theologo/ Ecclesiae Collegiatae
Wittenbergii Canonico/ confratri Venerando Carolostadius.
S'alutem'.

Tantula mihi ex beneficiis tuis Eruditiss'ime' Georgi, ingenera-
10 tur fiducia, ut nihil diffidam te amico non recusaturum, nec esse
quod timeam, ea tibi credere, quae ceu peniciora et abditiora ipse
tractaverim, quippe qui non modo res meas, negociave mea et
officia penes te deponere audeam, immo desyderem et meipsum
15 tibi concredere, at haud scio te dubitare, ^{ih}facilius alienas^{ih} quam
proprios errores deprehendi posse, quod in alienis tam sumus acu-
tiores quam in propriis hebetiores, maxime quando in his ver-
samur, quae operatum assiduitate, consuetudine magis quam in-
dustria agimus, tunc enim incuria non delectu labimur, accidit
autem nobis lapsus is precipue, cum intentis ad sententiam ner-
20 vis, raptio aliorum animo, litteras scribimus, nec verbulorum aut
apiculasⁱⁱ aut formulas circumspicimus. Proinde te per Christum
quaeso, vulnusculis^{ij} typographi incuria percussis medeare, per no-
strum te Salvatorem obsecro, cui orationum sedulitate et eleemo-
synarum largitione non es non obsequibilis, ne paciare minutula,
25 optimas ecclesiasticorum sententias erodere, quas citamus, et ad
proprios sensus, non nostros pertrahere studemus, commoliamur
ambo, tu literulas, ego sententias accurate speculaturi. Quando-
quidem ea in posterioribus libelli partibus prolaturi sumus, quae
scholasticorum naribus male olebunt, et me lateat minime, non
30 abesse, qui mala scabie pruriunt, me conquirentes, cui sese affri-
cent, Non ut ipsi se iniungant^{ik} et refoveant: ut sanentur.^{il} Sed ut
contagioso attritu, suam mihi ^{im}molestiam, imperciant, commu-
nemque faciant, sed et ut me pervertant cum perversis discepta-
tioniunculis, quas Apostolus velut venena, et ad subversionem valen-
35 tia, vitari iubet¹³⁰⁰, in dimicationem illi pergere connituntur, ad
disputaciunculas evocant^{im}, sperantes Aristotelis decreta, immo

ih-ih) facili'us' alienas *A_{Sw}, A_{Ed}, A_{K2}*; longe facilius *A_{Cl}, A_{De}, A_{Hd}, A_{K1}, A_{K3}, A_M* ii) apiculas *A_{K1}*;
apiculos *A_{K3}, A_{Sw}, A_{Ed}, A_{K2}, A_{Cl}, A_{De}, A_{Hd}, A_M* ij) vulnusculis *A_{Ed}, A_{K2}, A_{Sw}*; vulnusculis *A_{Cl}, A_{De},
A_{Hd}, A_{K1}, A_{K3}, A_M* ik) *vom Editor verbessert für inungant* il) sanentur. *A_{Sw}, A_{Ed}, A_{K2}*; sanentur? *A_{Cl},
A_{De}, A_{Hd}, A_{K1}, A_{K3}, A_M* im-im) *In A_{Ed} über vier Zeilen teilweise beschädigter Ausdruck*

1299 Zu Georg Elner (†1543), seit 1515/1516 Kanoniker am Allerheiligenstift zu Wittenberg, siehe
MÜLLER, Wittenberger Bewegung, 272–276. Ihm widmete Karlstadt 1520 auch die Schrift *Verba
Dei*.

1300 Vgl. Tit 3,9f.

nugas ab eis fictas dimicationi theologicae pares futuras, ad in-
 expugnabilem superbissimae ostentationis conclamorem invitant,
 doctrinam Christi in discrepatione constituuntⁱⁿ, hac membrana
 obducti arguciarum situ obtorpuerunt. At ego iis consulo, se spi-
 nis iuniperi scabant, aut si duriore tergore sunt quam spinis istius-
 5 modi penetrari valeat, recentes harundinum caesuras, aut cultella-
 tas delphini pennas disquirant, illis morbum imprimant, non ego,
 immo nec Paulus sophisticam nauseam ad sanctas literas restrin-
 gere sufficimus^{io}. Non sunt in disputationibus^{ip}, in pugillatu cla-
 10 moso, partes dissidentium imbelles, nihil est molle, nihil tenue,
 dura omnia, invicta omnia, calybea omnia, adamantina duricie
 omnia. Absit quod^{iq} paciar sophistas de Christi sententia iudi-
 care. Caeterum non fugio scripturarum collationem, nec dispu-
 tatoribus illis caedam nisi contemptim, porro si meo congressu
 15 carere nequeunt, edant urgentia, stimulos proferant, hic etenim
 de Spiritu et Littera codex doctiss'imus' et theologo magnopere
 commodus eruditulorum sophistarum, acumen obtundere potest,
 Perge igitur mecum, gaudeamus quod propter Christum contu-
 meliam passuri sumus, gratias acturi, quod indignos, suis flagellis,
 20 hominumque risu, affici dignatur, Vale in Christo foeliciter.

in) constituunt *A_{Cl}, A_{De}, A_{Hd}, A_{K1}, A_{K3}, A_M* io) sufficit *A_{Cl}, A_{De}, A_{Ed}, A_{Hd}, A_{K1}, A_{K2}, A_{K3}, A_M*
 ip) disputationibus *A_{Cl}, A_{De}, A_{Ed}, A_{Hd}, A_{K1}, A_{K2}, A_{K3}, A_M*; disputationibus' *A_{Su}* iq) ut *A_{Cl}, A_{De}, A_{Ed}, A_{Hd}, A_{K1}, A_{K2}, A_{K3}, A_M*